

# **POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 1980**



**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**BUNDESKRIMINALAMT**

**POLIZEILICHE  
KRIMINALSTATISTIK  
1980**



**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**BUNDESKRIMINALAMT**

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgegeben vom BUNDESKRIMINALAMT – Kriminalistisches Institut (KI 12) – Postfach 1820 – 6200 Wiesbaden

Erschienen im Juni 1981

---

Druck: TAUNUSDRUCK Altenkirch, 6200 Wiesbaden-Igstadt

ISSN 0431 – 5480

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>Seite</b>
Bedeutung . . . . .	5
Inhalt . . . . .	5
Weitere Hinweise . . . . .	6
Begriffserläuterungen . . . . .	6
<b>1. Gesamtüberblick</b>	
1.1 Bekanntgewordene Fälle . . . . .	9
1.1.1 Kriminalität insgesamt . . . . .	9
1.1.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität . . . . .	14
1.1.3 Schußwaffenverwendung . . . . .	19
1.1.4 Opfer nach Alter und Geschlecht . . . . .	22
1.2 Aufklärung . . . . .	24
1.2.1 Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) . . . . .	24
1.2.2 Aufklärung in den Bundesländern und den größten Städten . . . . .	25
1.3 Tatverdächtige . . . . .	27
1.3.1 Geschlechts- und Altersstruktur . . . . .	27
1.3.2 Wohnsitzverteilung . . . . .	44
1.3.3 Besonderheiten . . . . .	45
1.3.4 Nichtdeutsche . . . . .	48
<b>2. Einzeldarstellungen</b>	
2.1 Mord und Totschlag . . . . .	56
2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung . . . . .	62
2.3 Raub, räuber. Erpressung und räuber. Angriff auf Kraftfahrer . . . . .	68
2.4 Körperverletzung . . . . .	78
2.5 Diebstahl . . . . .	84
2.5.1 ohne erschwerende Umstände . . . . .	85
2.5.2 unter erschwerenden Umständen . . . . .	93
2.5.3 Weitere Diebstahlsformen . . . . .	101
2.6 Fahrzeugdelikte . . . . .	105
2.7 Betrug und artverwandte Delikte . . . . .	113
2.7.1 Betrug . . . . .	113
2.7.2 Betrugsverwandte Delikte . . . . .	124
2.8 Fälschungsdelikte . . . . .	132
2.9 Erpressung . . . . .	136
2.10 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei . . . . .	139
2.11 Brandstiftung . . . . .	143
2.12 Rauschgiftdelikte . . . . .	147
2.13 Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität . . . . .	154
2.14 Straftaten gegen das Waffenrecht . . . . .	157
2.15 Umweltschutzdelikte . . . . .	158
2.16 Straftaten gegen die persönliche Freiheit . . . . .	160
2.17 Sachbeschädigung . . . . .	168
2.18 Staatsschutzdelikte . . . . .	170
<b>3. Zeitreihen</b>	
3.1 Fallentwicklung . . . . .	173
3.2 Tatverdächtigenentwicklung . . . . .	193
<b>Summary</b> . . . . .	I-IX
<b>Tabellenanhang</b>	(213-217)



# Vorbemerkungen

## Bedeutung

Nach den seit 1. 1. 1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.“

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, daß der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes dürfte von der Art des Delikts abhängen und sich unter dem Einfluß variabler Faktoren (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechensbekämpfung) auch im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfaßten Straftaten ausgegangen werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Gleichwohl ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfaßten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die oben umschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

## Inhalt

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (wohl aber §§ 315, 315b StGB, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten<sup>1)</sup>). Ferner werden Taten, die außerhalb des Geltungsbereichs der Strafgesetze der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, und in der vorliegenden Bundeszusammenfassung auch Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze der einzelnen Bundesländer nicht berücksichtigt.

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bundeseinheitlich wird seit dem 1. 1. 1971 eine „Ausgangsstatisik“ geführt, d. h. die bekanntgewordenen Straftaten werden erst nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe

an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfaßt. Das Zahlenmaterial wird von den elf Landeskriminal(polizei)ämtern in tabellarischer und damit bereits festgelegter Form dem Bundeskriminalamt übermittelt und hier zur Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefaßt.

Der Inhalt ist in neun Tabellen untergliedert (vgl. Tabellenanhang):

- **Tabelle 1:** Bekanntgewordene Fälle mit Versuchshandlungen, Tatortaufgliederung nach Gemeindegrößenklassen, Schußwaffenverwendung, Aufklärung und Gesamtüberblick über die Tatverdächtigen
- **Tabelle 2:** Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 2a:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 3:** Besondere Angaben zum Tatverdächtigen (darunter: Wohnsitz, Schußwaffe mitgeführt)
- **Tabelle 4:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland
- **Tabelle 5:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (nicht abgedruckt)
- **Tabelle 6** (nur für bestimmte Straftaten): Opfer nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 7** (nur für bestimmte Straftaten): Schadensgruppen
- **Tabelle 8:** Tatmonatsstatistik (nicht abgedruckt)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) nicht vergleichbar, da sich der Erfassungszeitraum verschiebt, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann.

## Weitere Hinweise

- Teil 1 und 2 der vorliegenden Polizeilichen Kriminalstatistik enthalten erläuterte Tabellenauszüge aus dem im Tabellenanhang vollständig abgedruckten Zahlenmaterial.

Teil 1 (Gesamtüberblick) ist nach den Erfassungskriterien gegliedert. Grundeinteilungsgesichtspunkte sind:

- bekanntgewordene Fälle
- aufgeklärte Fälle
- Tatverdächtige.

<sup>1)</sup> vgl. S. 6

Teil 2 (Einzeldarstellungen) enthält Tabellen und Erläuterungen zu ausgewählten Deliktsbereichen, die nach einzelnen Begehungsformen weiter untergliedert sind. Die Deliktsgruppen und Begehungsformen sind zudem nach bestimmten Kriterien (z. B. Altersstruktur der Tatverdächtigen, Tatverdächtigenwohnsitz, Besonderheiten der Tatverdächtigen, Schadenshöhe etc.) aufgeschlüsselt.

- Die Aussagen in Teil 1 und 2 können grundsätzlich nicht verallgemeinert werden. Sie beziehen sich einerseits nur auf das Berichtsjahr 1980 und betreffen andererseits nur die registrierten Fälle und die ermittelten Tatverdächtigen.
- Das erhobene Zahlenmaterial ist umfangreich und differenziert. Es könnte zu weitreichenden Folgerungen und Spekulationen Anlaß geben. Davon wurde jedoch abgesehen. Die Aussagen beschränken sich vielmehr auf Zusammenhänge, die sich aus dem Zahlenmaterial unmittelbar ableiten und belegen lassen.
- In Teil 1 und 2 wurden gelegentlich weniger präzise Formulierungen gewählt. Es ist z. B. abkürzend vom „Betrüger“ die Rede, obwohl nur „der des Betruges Verdächtige“ gemeint ist. Aus stilistischen Gründen scheint dies jedoch vertretbar.
- Aus dem Tabellenanhang (Tabellen 1 bis 7) wurden zur Kommentierung einzelne Bereiche ausgewählt und in Teilgruppen zusammengefaßt. Hierdurch ergaben sich zwangsläufig gewisse Vergrößerungen, die zur Verdeutlichung der Unterschiedlichkeiten in Kauf genommen wurden. Für spezielle Fragestellungen müßte jeweils auf das Ursprungsmaterial zurückgegriffen werden.
- Der statistische Erfassungsinhalt deckt sich nicht bei allen registrierten Taten mit den im Tabellenanhang zitierten Strafrechtsbestimmungen. So schließt in dieser Statistik die Straftat „Kindestötung“ alle unaufgeklärten Fälle von „Tötungen neugeborener Kinder“ ein. Unberücksichtigt bleibt insoweit, ob die Voraussetzungen des § 217 StGB erfüllt sind, ob also das Kind unehelich geboren und von der Mutter vorsätzlich getötet wurde.

### **Begriffserläuterungen**

#### **Bekanntgewordener Fall**

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Ingesamt-Zahl der bekanntgewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

#### **Aufgeklärter Fall**

ist die rechtswidrige (Straf-) Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens nament-

lich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

#### **Staatschutzdelikte <sup>1)</sup>**

sind rechtswidrige (Straf-) Taten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten, sowie diejenigen, die ein politisches Element in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatschutzdelikte gelten, werden jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt.

#### **Verkehrsdelikte <sup>1)</sup>**

sind alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen erlassen worden sind.

Als Verkehrsdelikte gelten außerdem die durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte und die Verkehrsunfallflucht sowie Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Nicht dazu zählen jedoch Verstöße gegen § 315, 315b StGB, die daher in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt werden.

#### **Tatverdächtig**

ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet, wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen aufaddieren.

Wenn eine Person während des Berichtsjahres in mehreren Ermittlungsverfahren als hinreichend tatverdächtig gilt, wird sie immer wieder erneut registriert. Diese Mehrfachzahlungen bewirken bei der statistischen Erfassung eine überhöhte Tatverdächtigenzahl, so daß die gezählten Tatverdächtigen keineswegs derselben Zahl von verschiedenen Personen gleichzustellen sind. Aus Untersuchungen einiger Landeskriminalämter ist zu entnehmen, daß die Differenz etwa 20% der Tatverdächtigen beträgt. Diese ca. 20% wären von der registrierten Tatverdächtigenzahl abzuziehen, um auf die echte Zahl der ermittelten Täter zu kommen.

<sup>1)</sup> vgl. S. 5

Da die Zusammensetzung dieser wiederholt gezählten Personengruppe nach Alter oder anderen Strukturmerkmalen nicht bekannt ist, kann auch über Art und Umfang von Verzerrungen der Zählergebnisse bei den verschiedenen Angaben zum Tatverdächtigen nichts ausgesagt werden.

Zu beachten ist ferner, daß Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten.

#### Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos.

#### Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete.

#### Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

#### Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete.

#### Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes.

#### Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist die Mitte des Berichtszeitraumes). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, daß u. a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

#### Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils ohne Kinder unter 8 Jahren. Zur Problematik der KBZ siehe die Hinweise unter den Stichworten „Tatverdächtig“ und „Häufigkeitszahl“.

$$\text{KBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

#### Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelne Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

#### Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden. <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> vgl. S. 24

# 1. Gesamtüberblick

## 1.1 Bekanntgewordene Fälle

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 1 des Anhangs.)

### 1.1.1 Kriminalität insgesamt

Im Jahr 1980 wurden für das Bundesgebiet einschließlich Berlins (ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte) insgesamt

3815774 Straftaten

gegen die Strafgesetze des Bundes registriert. Mit Strafe bedrohte Versuche wurden dabei wie vollendete Handlungen gezählt.

Die Häufigkeitszahl aller erfaßten Verbrechen und Vergehen beträgt für das Berichtsjahr

6 198.

Die Veränderungen von Bevölkerungszahl, Gesamtzahl der registrierten Straftaten und Gesamt-Häufigkeitszahl seit 1963 zeigt folgende Übersicht:

Jahr	Einwohner am 30. 6.	Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1963	57606300	1678840	-	2914	-
1964	58289800	1747580	+ 4,1	2998	+ 2,9
1965	59040600	1789319	+ 2,4	3031	+ 1,1
1966	59675800	1917445	+ 7,2	3213	+ 6,0
1967	59872000	2074322	+ 8,2	3465	+ 7,8
1968	60165100	2158510	+ 4,1	3588	+ 3,5
1969	60842100	2217966	+ 2,8	3645	+ 1,6
1970	61508400	2413586	+ 8,8	3924	+ 7,7
1971	61293700*	2441413**	(+ 1,2)**	3983*	-*
1972	61673500	2572530**	(+ 5,4)**	4171**	(+ 4,7)**
1973	61967200	2559974	- 0,5	4131	- 1,0
1974	62040900	2741728	+ 7,1	4419	+ 7,0
1975	61832200	2919390	+ 6,5	4721	+ 6,8
1976	61512900	3063271	+ 4,9	4980	+ 5,5
1977	61395600	3287642	+ 7,3	5355	+ 7,5
1978	61310000	3380516	+ 2,8	5514	+ 3,0
1979	61336600	3533802	+ 4,5	5761	+ 4,5
1980	61560700	3815774	+ 8,0	6198	+ 7,6

\* Die Bevölkerungszahl von 1971 ist als Fortschreibung der Volkszählung 1970 mit den Vorjahreszahlen, die auf einem anderen Basisjahr (1961) beruhen, nicht vergleichbar.

\*\* Wegen geänderter Erfassungsmodalitäten sind die Zahlen für 1971 und 1972 mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar.

## Häufigkeitszahlen einzelner Straftaten(gruppen)

Einwohner: 61 560 700 (30. 6. 1980)

Straftaten(gruppe)*	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Steigerungsrate
		1980	(1979)	
Mord und Totschlag	2 705	4,4	(4,2)	+ 4,8
Vergewaltigung	6 904	11,2	(10,7)	+ 4,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24 193	39,3	(35,8)	+ 9,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung	65 479	106,4	(92,1)	+ 15,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 021	182,0	(154,5)	+ 17,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44 944	73,0	(64,6)	+ 13,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 164 317	1 891,3	(1 827,0)	+ 3,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 273 507	2 068,7	(1 915,8)	+ 8,0
Betrug	247 133	401,4	(386,6)	+ 3,8
Untreue	4 841	7,9	(7,0)	+ 12,9
Unterschlagung	35 881	58,3	(55,3)	+ 5,4
Urkundenfälschung	34 845	56,6	(47,1)	+ 20,2
Erpressung	3 154	5,1	(5,5)	- 7,3
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	70 292	114,2	(98,2)	+ 16,3
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 254	39,4	(34,7)	+ 13,5
Brandstiftung	18 845	30,6	(28,0)	+ 9,3
darunter:				
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 468	13,8	(11,7)	+ 17,9
Straftaten im Amt	2 166	3,5	(3,3)	+ 6,1
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 404	26,6	(27,1)	- 1,8
Beleidigung	58 250	94,6	(80,1)	+ 18,1
Sachbeschädigung	330 811	537,4	(480,1)	+ 11,9
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 464	12,1	(10,3)	+ 17,5
Rauschgiftdelikte	62 395	101,4	(83,9)	+ 20,9
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3 815 774</b>	<b>6 198,4</b>	<b>(5 761,3)</b>	<b>+ 7,6</b>

\* Die Auflistung ist nicht vollständig.

Der statistisch erfaßte Diebstahl unter erschwerenden Umständen dominierte wie in den Vorjahren wieder deutlich vor Diebstahl ohne erschwerende Umstände und mit erheblichem Abstand vor Sachbeschädigung und Betrug. Gegenüber 1979 nahmen die registrierten

Fälle von Rauschgiftdelikten und Urkundenfälschung relativ besonders stark zu. Ein Rückgang wurde bei Erpressung und bei Verletzung der Unterhaltspflicht registriert.

Rangfolge einzelner Straftaten(gruppen) nach ihren Anteilen an der Gesamtzahl der erfaßten Fälle

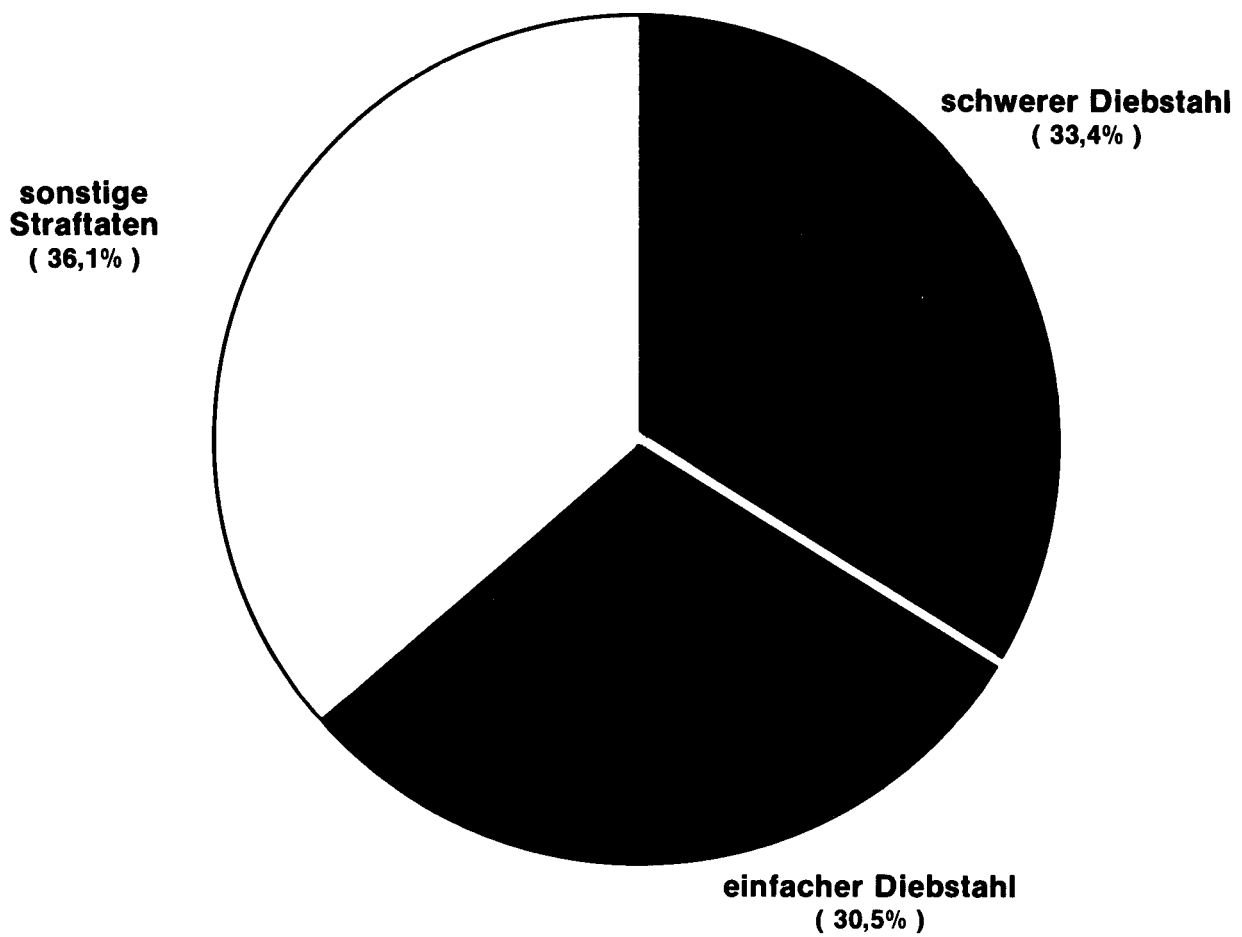
Straftaten(gruppe)*	erfaßte Fälle	in %	(1979)	Rangfolge
Mord und Totschlag	2 705	0,1	(0,1)	21
Vergewaltigung	6 904	0,2	(0,2)	18
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24 193	0,6	(0,6)	14
Gefährliche und schwere Körperverletzung	65 479	1,7	(1,6)	7
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 021	2,9	(2,7)	5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44 944	1,2	(1,1)	10
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 164 317	30,5	(31,7)	2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 273 507	33,4	(33,3)	1
Betrug	247 133	6,5	(6,7)	4
Untreue	4 841	0,1	(0,1)	19
Unterschlagung	35 881	0,9	(1,0)	11
Urkundenfälschung	34 845	0,9	(0,8)	12
Erpressung	3 154	0,1	(0,1)	20
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	70 292	1,8	(1,7)	6
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 254	0,6	(0,6)	13
Brandstiftung	18 845	0,5	(0,5)	15
darunter:				
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 468	0,2	(0,2)	–
Straftaten im Amt	2 166	0,1	(0,1)	22
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 404	0,4	(0,5)	16
Beleidigung	58 250	1,5	(1,4)	9
Sachbeschädigung	330 811	8,7	(8,3)	3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 464	0,2	(0,2)	17
Rauschgiftdelikte	62 395	1,6	(1,5)	8
Straftaten insgesamt	3 815 774	100,0	(100,0)	–

\* Die Auflistung ist nicht vollständig

Mit einem Straftatenanteil von etwa zwei Dritteln aller erfaßten Fälle bestimmt der Diebstahlsbereich die Gesamtkriminalität quantitativ wie in den Vorjahren maßgeblich. Die stärkste Anteilszunahme wurde für Sachbeschädigungen und vorsätzliche leichte Körperverletzungen und die deutlichste Anteilsverminderung bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände und Betrug registriert. Im übrigen gab es keine wesentlichen Verschiebungen.

# Registrierte Kriminalität 1980

**Straftatenanteile**



## Anteil der Versuchshandlungen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle	davon: Versuche	
		Anzahl	in %
Mord und Totschlag	2 705	1 872	69,2
Vergewaltigung	6 904	3 389	49,1
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24 193	5 354	22,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung	65 479	3 786	5,8
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 021	—	—
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44 944	2 198	4,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 164 317	15 987	1,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 273 507	167 645	13,2
Betrug	247 133	13 188	5,3
Untreue	4 841	—	—
Unterschlagung	35 881	399	1,1
Urkundenfälschung	34 845	507	1,5
Erpressung	3 154	2 125	67,4
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	70 292	526	0,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 254	1 081	4,5
Brandstiftung	18 845	1 988	10,5
darunter:			
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 468	1 988	23,5
Straftaten im Amt	2 166	24	1,1
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 404	17	0,1
Beleidigung	58 250	—	—
Sachbeschädigung	330 811	1 084	0,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 464	158	2,1
Rauschgiftdelikte	62 395	925	1,5
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3 815 774</b>	<b>226 042</b>	<b>5,9</b>

Bei Mord und Totschlag, bei Erpressung und bei Vergewaltigung sowie mit einigem Abstand auch bei Raub und vorsätzlicher Brandstiftung sind die hohen Versuchsanteile zu beachten.



## 1.1.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität

Seit 1.1.1971 sind die Gemeindegrößenklassen neu abgegrenzt <sup>1)</sup>. Die Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland verteilte sich auf die vier Gruppen wie folgt:

Gemeindegrößenklasse	Einwohner am 30. 6. 1980		(Einwohner am 30. 6. 1979)	
	Anzahl	in %	(Anzahl)	(in %)
Großstädte ab 500 000 Einwohner	10 536 300	17,1	(10 564 100)	(17,2)
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	10 350 700	16,8	(10 402 500)	(17,0)
Städte von 20 000 bis unter 100 000	16 020 100	26,0	(15 848 400)	(25,8)
Gemeinden unter 20 000 Einwohner	24 653 600	40,0	(24 521 600)	(40,0)
<b>Gesamtbevölkerung</b>	<b>61 560 700</b>	<b>100,0</b>	<b>(61 336 600)</b>	<b>(100,0)</b>

Die im Berichtsjahr registrierten Fälle verteilten sich auf die Tatortgruppen wie folgt:

Tatortgruppe	Fälle	Straftaten- anteil in %	Häufigkeitszahl		Steigerungs- rate gegen Vorjahr
			1980	(1979)	
Großstädte ab 500 000 Einwohner	1 061 812	27,8	10 078	(9 348)	+ 7,8
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	807 946	21,2	7 806	(7 330)	+ 6,5
Städte von 20 000 bis unter 100 000	1 036 315	27,2	6 469	(6 042)	+ 7,1
Gemeinden unter 20 000 Einwohner	878 888	23,0	3 565	(3 257)	+ 9,5
unbekannt	30 813	0,8			
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3 815 774</b>	<b>100,0</b>	<b>6 198</b>	<b>(5 761)</b>	<b>+ 7,6</b>

Bezogen auf die Einwohnerzahl hat die registrierte Kriminalität gegenüber 1979 in allen Gemeindegrößenklassen zugenommen. Der Vergleich zu den Vorjahren wird durch Gebietsreformen (Gemeindezusammenschlüsse, Eingemeindungen) erschwert.

Die Tatorte wurden den vier Gemeindegrößenklassen ausschließlich nach der Einwohnerzahl der politischen Gemeinde, in der sich der jeweilige Fall ereignete, zugeordnet. Sozio-ökonomische Aspekte oder die geographische Lage des Tatortes blieben hierbei unbe-

rücksichtigt. So werden auch der Einwohnerzahl nach zwar kleine, aber urbanisierte Gemeinden aus industriellen Ballungsräumen oder aus dem Umkreis von Großstädten zur Gruppe der kleinsten Gemeinden geschlagen, obwohl sie ihrer Struktur nach zum großstädtischen Einzugsbereich gehören.

Dennoch läßt bereits diese grobe Einordnung der Tatorte in den nachstehenden tabellarischen Aufstellungen deutliche Unterschiede der Kriminalitätsstruktur erkennen.

1) vgl. „Polizeiliche Kriminalstatistik 1971“, S. 6

Bei den folgenden Straftaten(gruppen) wurde der Gesamtdurchschnitt der jeweiligen Tatortgruppen (in Klammern) deutlich überschritten:

<b>Großstädte ab 500 000 Einwohner (27,8%)</b>	
Kautions- und Beteiligungsbetrug . . . . .	86,1%
Einfacher Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere . . . . .	75,3%
Erschleichen von Leistungen . . . . .	68,8%
Taschendiebstahl . . . . .	65,9%
Zuhälterei . . . . .	52,8%
Einfacher Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl. . . . .	52,1%
Insolvenzdelikte (ohne Konkursstraftaten) . . . . .	52,1%
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte . . . . .	50,4%
Ausnutzen sexueller Neigung . . . . .	45,3%
Schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen . . . . .	44,9%
Zechanschlußraub . . . . .	44,4%
Raubmord . . . . .	43,9%
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte . . . . .	43,8%
Handtaschenraub . . . . .	42,9%
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen . . . . .	41,9%
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer. . . . .	41,3%
<b>Großstädte von 100 000 bis 500 000 Einwohner (21,2%)</b>	
Schwerer Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern . . . . .	32,5%
Einfacher Ladendiebstahl . . . . .	29,6%
Menschenhandel . . . . .	29,3%
<b>Städte von 20 000 bis 100 000 Einwohner (27,2%)</b>	
Abbruch der Schwangerschaft . . . . .	63,6%
Schwerer Ladendiebstahl . . . . .	39,2%
Sexualmord. . . . .	37,7%
Einfacher Diebstahl von Fahrrädern . . . . .	37,3%
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang . . . . .	36,1%
Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften. . . . .	35,6%
<b>Gemeinden unter 20 000 Einwohner (23,0%)</b>	
Jagdwilderei . . . . .	76,4%
Fälschung technischer Aufzeichnungen . . . . .	71,6%
Großviehdiebstahl insgesamt . . . . .	71,1%
Kindestötung . . . . .	53,6%
Fahrlässige Tötung . . . . .	51,1%
Straftaten gegen §§ 38, 39 des Wasserhaushaltsgesetzes . . . . .	50,7%
Schuldnerbegünstigung. . . . .	50,0%

## Tatortverteilung bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle	Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen				
		bis 20 000 Einwohner 40,0*	20 000– 100 000 26,0*	100 000– 500 000 16,8*	500 000– und mehr 17,1*	unbekannt
Mord und Totschlag	2 705	28,7	27,7	21,2	22,3	0,2
Vergewaltigung	6 904	24,1	25,9	21,0	28,7	0,3
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24 193	11,5	22,6	24,5	41,3	0,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung	65 479	21,0	22,3	23,9	32,7	0,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 021	27,8	23,1	18,2	30,7	0,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44 944	31,0	23,8	19,7	25,3	0,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 164 317	22,6	27,9	22,5	25,5	1,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 273 507	19,8	28,7	21,7	29,5	0,3
Betrug	247 133	21,0	22,1	20,4	35,9	0,6
Untreue	4 841	28,1	28,3	25,4	17,9	0,2
Unterschlagung	35 881	25,3	27,5	20,8	25,7	0,7
Urkundenfälschung	34 845	27,1	29,5	16,1	25,5	1,8
Erpressung	3 154	30,4	28,4	18,7	22,4	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	70 292	22,4	22,3	21,8	32,6	0,9
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 254	29,6	33,4	20,8	15,7	0,5
Brandstiftung	18 845	41,5	28,5	13,4	16,6	0,0
darunter:						
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 468	37,3	28,3	15,4	18,9	0,1
Straftaten im Amt	2 166	29,4	30,0	14,7	25,0	1,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 404	25,4	28,2	21,3	24,9	0,2
Beleidigung	58 250	33,0	23,6	19,4	23,8	0,2
Sachbeschädigung	330 811	27,8	27,0	19,6	25,5	0,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 464	30,1	26,5	15,8	27,3	0,3
Rauschgiftdelikte	62 395	17,9	32,7	20,9	26,9	1,6
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3 815 774</b>	<b>23,0</b>	<b>27,2</b>	<b>21,2</b>	<b>27,8</b>	<b>0,8</b>

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

In den kleinsten Gemeinden bis 20 000 Einwohner wurden überdurchschnittlich oft Brandstiftung und Beleidigung registriert, relativ selten dagegen Raub, Rauschgiftdelikte und Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Der höchste Tatortanteil für Großstädte ab 500 000

Einwohner wurde unter den oben aufgeführten Straftaten(gruppen) wieder bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer verzeichnet. Vergleichsweise niedrig war der Anteil der Großstädte bei Brandstiftung.

## Häufigkeitszahlen der vier Tatortgruppen

Straftaten(gruppe)	Gemeinden bis 20 000 Einwohner	Städte von 20 000 bis 100 000	Großstädte von 100 000 bis 500 000	Großstädte ab 500 000 Einwohner
Mord und Totschlag	3,1	4,7	5,5	5,7
Vergewaltigung	6,7	11,2	14,0	18,8
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	11,2	34,2	57,2	94,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung	55,8	91,3	151,2	203,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	126,3	161,7	197,1	326,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	56,5	66,7	85,4	108,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 065,4	2 029,0	2 527,0	2 818,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 021,5	2 279,2	2 674,8	3 564,9
Betrug	210,6	340,4	487,3	841,8
Untreue	5,5	8,6	11,9	8,2
Unterschlagung	36,8	61,6	72,1	87,4
Urkundenfälschung	38,2	64,1	54,1	84,4
Erpressung	3,9	5,6	5,7	6,7
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	63,9	97,6	148,3	217,3
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	29,1	50,5	48,7	36,2
Brandstiftung	31,7	33,5	24,4	29,6
darunter:				
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	12,8	15,0	12,6	15,2
Straftaten im Amt	2,6	4,1	3,1	5,1
Verletzung der Unterhaltspflicht	16,9	28,9	33,8	38,7
Beleidigung	78,1	85,7	109,1	131,6
Sachbeschädigung	373,3	557,8	625,6	800,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	9,1	12,3	11,4	19,3
Rauschgiftdelikte	45,4	127,3	125,8	159,1
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3 564,9</b>	<b>6 468,9</b>	<b>7 805,7</b>	<b>10 077,7</b>

Wie in den Vorjahren steigt die Häufigkeit der registrierten Fälle bei der Mehrzahl der aufgeführten Straftaten mit der Einwohnerzahl der Gemeindegrößenklasse. Zu den Ausnahmen gehören vor allem Brandstiftung und Hehlerei, bei denen die kleineren Gemeinden ähnlich häufig betroffen waren wie die Großstädte.

## Kriminalitätsverteilung nach Bundesländern

Bundesland	Einwohner	Bevölkerungs- anteil	erfaßte Fälle	Straftaten- anteil	Häufigkeits- zahl
Baden-Württemberg	9 235 600	15,0	467 824	12,3	5 065
Bayern	10 896 900	17,7	490 398	12,9	4 500
Berlin	1 898 900	3,1	239 171	6,3	12 595
Bremen	694 600	1,1	80 527	2,1	11 593
Hamburg	1 648 800	2,7	203 712	5,3	12 355
Hessen	5 587 300	9,1	365 978	9,6	6 550
Niedersachsen	7 246 000	11,8	465 364	12,2	6 422
Nordrhein-Westfalen	17 040 700	27,7	1 077 249	28,2	6 322
Rheinland-Pfalz	3 638 700	5,9	182 234	4,8	5 008
Saarland	1 068 000	1,7	54 616	1,4	5 114
Schleswig-Holstein	2 605 200	4,2	188 701	4,9	7 243
Bundesgebiet insgesamt	61 560 700	100,0	3 815 774	100,0	6 198

Die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg wiesen im Ländervergleich wie in den Vorjahren die höchsten Häufigkeitszahlen auf. Dies entspricht dem Ergebnis für

Großstädte ab 500 000 Einwohner im Vergleich der Gemeindegrößenklassen (vgl. S. 17).

### Erfaßte Fälle in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner

Stadt	Einwohnerzahl am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl	Stadt	Einwohnerzahl am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl
Aachen	242 695	17 545	7 229,2	Köln	976 842	79 029	8 090,3
Augsburg	246 638	16 307	6 611,7	Krefeld	223 381	19 313	8 645,8
Berg. Gladbach*	247 444	11 432	4 620,0	Leverkusen	161 456	11 416	7 070,7
Berlin	1 898 937	239 171	12 595,0	Ludwigshafen a. Rh.	160 264	10 587	6 606,0
Bielefeld	312 618	17 565	5 618,7	Lübeck	221 532	22 972	10 369,6
Bochum	401 985	29 156	7 253,0	Mainz	186 669	13 394	7 175,3
Bonn**	462 822	29 695	6 416,1	Mannheim	303 643	34 398	11 328,4
Bottrop	114 647	8 604	7 504,8	Moers***	125 496	9 159	7 298,2
Braunschweig	261 503	21 798	8 335,7	Mönchengladbach	258 049	19 503	7 557,9
Bremen	555 705	64 107	11 536,2	Mülheim a. d. Ruhr	182 081	9 683	5 318,0
Bremerhaven	138 916	16 420	11 820,1	München	1 298 852	82 959	6 387,1
Darmstadt	138 319	13 418	9 700,8	Münster (Westf.)	267 581	21 514	8 040,2
Dortmund	609 449	39 673	6 509,7	Neuss	149 283	11 986	8 029,0
Düsseldorf	592 158	50 733	8 567,5	Nürnberg	483 948	26 200	5 413,8
Duisburg	558 694	43 944	7 865,5	Oberhausen	229 345	16 746	7 301,7
Erlangen	100 896	6 880	6 818,9	Offenbach a. M.	111 157	14 062	12 650,6
Essen	650 162	40 577	6 241,1	Oldenburg (Oldbg.)	136 429	16 802	12 315,6
Frankfurt a. M.	629 161	91 857	14 599,9	Osnabrück	157 826	16 060	10 175,8
Freiburg i. Br.	173 602	21 117	12 164,0	Paderborn	109 635	7 545	6 881,9
Fürth	98 605	6 101	6 187,3	Pforzheim	106 710	7 314	6 854,1
Gelsenkirchen	305 579	18 181	5 949,7	Recklinghausen	119 602	9 191	7 684,7
Göttingen	128 516	13 030	10 138,8	Regensburg	131 828	11 717	8 888,1
Hagen	220 111	12 653	5 748,5	Remscheid	129 298	5 650	4 369,8
Hamburg	1 648 842	203 712	12 354,9	Saarbrücken	193 709	17 802	9 190,1
Hamm	171 594	10 573	6 161,6	Salzgitter	113 519	6 716	5 916,2
Hannover	535 082	47 343	8 847,8	Siegen****	285 814	10 851	3 796,5
Heidelberg	131 863	15 090	11 443,7	Solingen	166 569	9 641	5 788,0
Heilbronn	111 509	8 792	7 884,6	Stuttgart	582 408	44 323	7 610,3
Herne	182 964	13 379	7 312,4	Trier	95 273	8 457	8 876,6
Kaiserslautern	98 816	10 160	10 281,7	Wiesbaden	273 717	19 316	7 056,9
Karlsruhe	270 800	22 161	8 183,5	Witten	105 983	4 767	4 497,9
Kassel	195 520	17 208	8 801,1	Wolfsburg	126 755	10 460	8 252,1
Kiel	250 379	24 209	9 668,9	Würzburg	127 901	9 539	7 458,1
Koblenz	113 949	10 284	9 025,1	Wuppertal	393 779	21 783	5 531,8

\* Oberkreisdirektion Berg. Gladbach, \*\*Polizeipräsidium Bonn, \*\*\*Stadt Moers und Gemeinde Neukirchen-Vluyn, \*\*\*\*Oberkreisdirektion Siegen

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbe-

völkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

### 1.1.3 Schußwaffenverwendung<sup>1)</sup>

Die Fälle, bei denen mit einer Schußwaffe geschossen oder gedroht wurde, verteilen sich auf die einzelnen Straftaten(gruppen) wie folgt (die Auflistung ist nicht vollständig):

Straftaten(gruppe)	insgesamt erfaßte Fälle = 100%	mit Schußwaffe			
		geschossen		gedroht	
		Fälle	in %	Fälle	in %
Mord	1 116	201	18,0	10	0,9
darunter:					
– Raubmord	132	10	7,6	3	2,3
– Sexualmord	61	2	3,3	–	–
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 589	154	9,7	31	2,0
Fahrlässige Tötung	711	25	3,5	–	–
Vergewaltigung	6 904	6	0,1	145	2,1
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24 193	248	1,0	2 356	9,7
darunter:					
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	411	15	3,6	277	67,4
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 542	49	3,2	814	52,8
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	192	15	7,8	60	31,3
– räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	502	7	1,4	130	25,9
– Zechanschlußraub	1 412	6	0,4	15	1,1
– Handtaschenraub	5 017	8	0,2	30	0,6
– sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	7 453	61	0,8	328	4,4
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	158	1	0,6	1	0,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	65 479	2 559	3,9	297	0,5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44 944	283	0,6	2 795	6,2
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	70 292	110	0,2	146	0,2
Wilderei	3 804	692	18,2	–	–
darunter:					
– Jagdwilderei	1 811	653	36,1	–	–
Sachbeschädigung	330 811	3 999	1,2	–	–
Strafrechtliche Nebengesetze insgesamt	172 624	241	0,1	8	0,0

Mehr als vier Fünftel aller Fälle (84,4%), bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit“ und „Raub, räuberische Erpressung und Autostraßenraub“. Etwa die Hälfte (52,8%) der Fälle,

bei denen geschossen wurde, waren weniger gravierende Delikte, nämlich „Sachbeschädigung“ und „Wilderei“. Allerdings wurde auch bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ häufig von der Schußwaffe Gebrauch gemacht.

1) Während die Erfassung der Schußwaffenverwendung im Fallbereich erfolgt, wird unabhängig davon bei den Tatverdächtigen festgehalten, ob eine Schußwaffe mitgeführt wurde (vgl. S. 48).

## Geschossen

In 8 892 Fällen (1979: 7 836) wurde auf Personen oder Sachen geschossen. Aussagekräftiger als diese Gesamtzahl ist die Aufschlüsselung nach Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle:

Straftaten(gruppe)	insgesamt erfaßte Fälle = 100 %	davon: mit Schußwaffe geschossen			
		Fälle		in %	
		1980	(1979)	1980	(1979)
Jagdwilderei	1 811	653	(634)	36,1	(34,6)
Wilderei – insgesamt –	3 804	692	(691)	18,2	(17,6)
Mord	1 116	201	(212)	18,0	(19,9)
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 598	154	(159)	9,7	(10,4)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	192	15	(10)	7,8	(7,3)
Raubmord	132	10	(12)	7,6	(10,3)
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	65 479	2 559	(2 180)	3,9	(3,9)
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	411	15	(8)	3,6	(1,6)
Fahrlässige Tötung	711	25	(16)	3,5	(2,1)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 542	49	(52)	3,2	(3,6)

Die Zahl der Fälle, bei denen geschossen wurde, nahm insgesamt und vor allem bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung erheblich zu. Allerdings blieb dieser Zuwachs im Rahmen des allgemeinen Fallanstiegs.

## Mit Schußwaffe gedroht

Im Berichtsjahr wurden 6 103 (1979: 5 470) Fälle registriert, bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde. Die Aufgliederung der einzelnen Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle ergibt folgendes Bild:

Straftaten(gruppe)	insgesamt erfaßte Fälle = 100%	davon: mit Schußwaffe gedroht			
		Fälle		in %	
		1980	(1979)	1980	(1979)
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	411	277	(342)	67,4	(69,0)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 542	814	(719)	52,8	(49,3)
Erpresserischer Menschenraub	43	20	(20)	46,5	(51,3)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	192	60	(53)	31,3	(38,7)
Beraubung von Taxifahrern	194	58	(31)	29,9	(18,3)
Geiselnahme	38	11	(23)	28,9	(42,6)
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	502	130	(83)	25,9	(19,0)
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	121	18	(22)	14,9	(17,9)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24 193	2 356	(2 112)	9,7	(9,6)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44 944	2 795	(2 494)	6,2	(6,3)
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	7 453	328	(280)	4,4	(4,4)
Vergewaltigung überfallartig durch Einzeltäter	2 174	54	(68)	2,5	(3,1)

Wie die Fälle, bei denen geschossen wurde, wurden auch Bedrohungen mit der Schußwaffe insgesamt deutlich häufiger als im Vorjahr registriert.



### 1.1.4 Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt		Geschlecht		Alter				
				männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene 21-60	60 u. ält.
				in %		in %				
Mord	vollendet	500	(512)	49,2	50,8	9,4	5,2	6,0	60,4	19,0
	versucht	662	(635)	58,0	42,0	6,3	4,5	6,5	76,7	5,9
Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	353	(272)	62,6	37,4	7,4	2,5	9,1	70,8	10,2
	versucht	1 311	(1 341)	64,6	35,4	4,0	3,5	10,1	78,2	4,2
Kindestötung	vollendet	26	(26)	46,2	53,8	100,0	—	—	—	—
Vergewaltigung	vollendet	3 485	(3 220)	—	100,0	2,0	24,3	22,0	49,8	2,0
	versucht	3 380	(3 407)	—	100,0	1,4	20,0	19,6	55,0	4,0
Menschenhandel	vollendet	130	(64)	1,5	98,5	—	6,2	22,3	71,5	—
	versucht	27	(29)	7,4	92,6	—	18,5	37,0	44,4	—
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	19 490	(17 750)	63,7	36,3	6,1	5,9	7,4	63,0	17,5
	versucht	5 474	(5 019)	52,3	47,7	5,2	4,1	5,6	59,6	25,5
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	162	(150)	70,4	29,6	7,4	3,7	2,5	71,6	14,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	66 962	(58 055)	79,7	20,3	4,2	10,3	13,8	68,7	3,1
	versucht	4 057	(3 318)	75,3	24,7	4,2	6,8	8,6	75,4	5,0
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	2 250	(2 068)	51,2	48,8	74,8	20,1	1,6	2,3	1,2
Erpresserischer Menschenraub	vollendet	46	(61)	47,8	52,2	8,7	2,2	6,5	76,1	6,5
	versucht	22	(12)	45,5	54,5	27,3	13,6	4,5	45,5	9,1
Geiselnahme	vollendet	39	(49)	53,8	46,2	15,4	5,1	12,8	51,3	15,4
	versucht	15	(11)	20,0	80,0	13,3	20,0	6,7	60,0	—

Bei den Opfern lassen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen: Bei Totschlag, versuchtem Mord, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung wurden meist männliche Opfer registriert.

Wie in den Vorjahren waren es vor allem Erwachsene, die „Mördern“, „Totschlägern“ und „Räubern“ zum Opfer

fielen. Bei Mord und Totschlag ist der in den Vorjahren relativ hohe Kinderanteil unter den Opfern deutlich zurückgegangen. Auch bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, bei der schweren und gefährlichen Körperverletzung, bei Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub überwogen Opfer zwischen 21 und 60 Jahren. Bei Vergewaltigung waren Jugendliche und Heranwachsende besonders stark betroffen.

Opfer bezogen auf die Einwohnerzahl (je 100 000)

Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter				
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene 21-60	60 u. älter
Mord	vollendet	0,8	0,8	0,8	0,5	0,6	1,0	0,9	0,8
	versucht	1,1	1,3	0,9	0,5	0,7	1,4	1,6	0,3
Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	0,6	0,8	0,4	0,3	0,2	1,1	0,8	0,3
	versucht	2,1	2,9	1,4	0,5	1,1	4,5	3,2	0,5
Kindestötung	vollendet	0,3	0,2	0,3	0,3	—	—	—	—
Vergewaltigung	vollendet	10,8	—	10,8	1,4	41,5	52,9	10,7	0,9
	versucht	10,5	—	10,5	1,0	33,2	45,7	11,5	1,8
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	31,7	42,3	22,0	11,5	27,5	48,6	38,2	28,9
	versucht	8,9	9,8	8,1	2,7	5,4	10,3	10,1	11,8
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	0,3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	109,0	182,1	42,3	27,2	163,7	309,8	143,0	17,7
	versucht	6,6	10,4	3,1	1,7	6,5	11,8	9,5	1,7
Mißhandlung von Kindern	vollendet	16,1	17,3	14,7	16,1	—	—	—	—

Der unterschiedliche Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wird deutlich, wenn sie auf die Einwohnerzahl bezogen werden (je 100 000 der jeweiligen Alters- und Geschlechtsgruppe; bei Vergewaltigung nur die weibliche Bevölkerung; bei Kindestötung und Kindesmißhandlung nur die Bevölkerung unter 14 Jahren). Es zeigt sich, daß das Risiko der männlichen Bevölkerung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung mehr als viermal und bei Raub nahezu

doppelt so hoch liegt wie das der weiblichen Bevölkerung. Am meisten gefährdet sind bei den meisten der oben aufgeführten Gewaltdelikte die Heranwachsenden (von 18 bis unter 21), die umgekehrt auch die statistisch am stärksten kriminalitätsbelastete Altersgruppe bilden. Die Gefährdung älterer Menschen ab 60 Jahren liegt nur bei Raub relativ hoch, ist bei den übrigen Gewaltdelikten dagegen vergleichsweise gering.

## 1.2 Aufklärung

1980 wurden nach der Polizeilichen Kriminalstatistik 3 815 774 Straftaten erfaßt und 1 714 715 Fälle aufgeklärt.

Dies entspricht einer Gesamtaufklärungsquote von 44,9% (1979: 44,7%). Diese Zahl ist jedoch wenig aussagekräftig, wie eine Aufschlüsselung nach einzelnen Straftaten(gruppen) zeigt (siehe unten).

Zwischen den einzelnen Deliktgruppen sind nämlich erhebliche Unterschiede festzustellen. So wurden z. B. nur 18,2% der Diebstähle unter erschwerenden Umständen aufgeklärt. Bei Rauschgiftdelikten besteht demge-

genüber eine hohe Aufklärungsquote (95,1%), was allerdings nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß der Polizei hier nur ein kleiner Teil der begangenen Straftaten bekanntgeworden ist. Trotz niedrigerer Aufklärungsquote kann dennoch in anderen Bereichen ein höherer Prozentsatz der tatsächlich begangenen Delikte aufgeklärt sein.

Die Gesamtaufklärungsquote sagt auch über Qualität und Quantität der polizeilichen Arbeit unmittelbar nichts aus. Sie stellt lediglich einen rechnerischen Wert dar, der die Unterschiedlichkeit der erfaßten Delikte und deren Aufklärungsmöglichkeiten nicht deutlich werden läßt.

### 1.2.1 Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
			1980	(1979)
Mord und Totschlag	2 705	2 592	95,8	(95,4)
Vergewaltigung	6 904	4 991	72,3	(71,8)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24 193	12 827	53,0	(52,7)
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	65 479	55 362	84,5	(85,2)
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 021	101 435	90,5	(90,7)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44 944	39 049	86,9	(85,8)
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 164 317	474 302	40,7	(40,3)
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 273 507	231 301	18,2	(18,9)
Betrug	247 133	233 564	94,5	(95,1)
Untreue	4 841	4 805	99,3	(99,6)
Unterschlagung	35 881	28 458	79,3	(78,3)
Urkundenfälschung	34 845	32 738	94,0	(94,2)
Erpressung	3 154	2 040	64,7	(68,9)
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	70 292	60 919	86,7	(86,8)
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 254	24 334	100,3*	(100,3)*
Brandstiftung	18 845	9 862	52,3	(54,1)
darunter:				
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 468	3 448	40,7	(40,9)
Straftaten im Amt	2 166	2 063	95,2	(92,9)
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 404	16 309	99,4	(99,7)
Beleidigung	58 250	49 325	84,7	(85,4)
Sachbeschädigung	330 811	84 516	25,5	(24,7)
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 464	7 402	99,2	(99,0)
Rauschgiftdelikte	62 395	59 321	95,1	(95,3)
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3 815 774</b>	<b>1 714 715</b>	<b>44,9</b>	<b>(44,7)</b>

\* Aufklärungsquoten über 100% kommen u. a. dadurch zustande, daß im Berichtszeitraum noch Vorjahrsfälle aufgeklärt wurden.

Die Entwicklung der Aufklärung verlief bei den einzelnen Straftaten(gruppen) uneinheitlich. Einem Anstieg der Aufklärungsquote gegenüber 1979 z. B. bei Mord und Totschlag, Vergewaltigung, Raub, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Unterschlagung und Sachbeschädigung stand ein Rückgang u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Brandstiftung gegenüber. Da

die Aufklärungsquote zum Teil bei den Straftaten stieg, bei denen sie im Vorjahr zurückgegangen war, und umgekehrt, dürfte es sich vielfach um zufällige Schwankungen handeln. Eine Ausnahme bildet dabei aber Diebstahl unter erschwerenden Umständen, dessen bereits langfristig sinkende Aufklärungsquote einen neuen Tiefstand erreichte.

## 1.2.2 Aufklärung in den Bundesländern

Bundesland	erfaßte Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls
Baden-Württemberg	467 824	230 751	49,3	27,1
Bayern	490 398	275 816	56,2	22,9
Berlin	239 171	106 292	44,4	33,3
Bremen	80 527	32 692	40,6	38,8
Hamburg	203 712	82 719	40,6	35,2
Hessen	365 978	157 743	43,1	32,7
Niedersachsen	465 364	204 943	44,0	35,5
Nordrhein-Westfalen	1 077 249	437 208	40,6	40,3
Rheinland-Pfalz	182 234	85 436	46,9	29,3
Saarland	54 616	24 534	44,9	27,8
Schleswig-Holstein	188 701	76 581	40,6	33,9
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>3 815 774</b>	<b>1 714 715</b>	<b>44,9</b>	<b>33,4</b>

Die Höhe der Aufklärungsquoten in den einzelnen Bundesländern wurde wieder entscheidend mitbestimmt vom jeweiligen Anteil des schwer aufklärbaren Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Gesamtzahl der Straftaten.

Bundesländer mit hohen Aufklärungsquoten weisen in der Regel einen relativ niedrigen Straftatenanteil des

schweren Diebstahls auf. Umgekehrt macht bei den Ländern mit vergleichsweise niedriger Aufklärungsquote der Diebstahl unter erschwerenden Umständen einen relativ hohen Anteil aller Straftaten aus. (Zur Aussagekraft der Aufklärungsquote vgl. die Ausführungen auf S. 24.)

### Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Bundesländern

Bundesland	Mord und Totschlag	Vergewaltigung	Raub	Gefährliche und schwere Körperverletzung	Diebstahl		Betrug	Sachbeschädigung
					ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen		
Baden-Württemberg	97,3	70,8	53,2	86,8	39,6	18,0	94,6	24,2
Bayern	96,3	78,8	57,9	89,5	46,4	22,1	96,0	29,2
Berlin	92,2	58,3	51,2	73,8	41,3	12,5	94,4	29,7
Bremen	98,1	73,3	54,8	84,8	41,1	16,3	97,5	19,4
Hamburg	87,8	77,6	40,7	82,2	37,4	9,2	89,8	24,9
Hessen	92,9	68,1	46,9	83,7	36,6	21,5	95,5	20,1
Niedersachsen	96,5	72,5	57,0	87,3	44,5	19,2	93,2	29,0
Nordrhein-Westfalen	97,1	73,3	55,2	83,9	40,5	18,0	94,6	24,2
Rheinland-Pfalz	96,8	77,0	56,4	87,3	38,2	23,2	95,8	24,4
Saarland	94,2	71,3	59,6	90,5	35,7	23,0	97,9	25,2
Schleswig-Holstein	95,1	71,9	50,4	81,0	35,4	16,6	94,6	30,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>95,8</b>	<b>72,3</b>	<b>53,0</b>	<b>84,5</b>	<b>40,7</b>	<b>18,2</b>	<b>94,5</b>	<b>25,5</b>

Aufklärung in den Großstädten ab 300000 Einwohner <sup>1)</sup>

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl	Aufklärungs- quote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls
Berlin	239 171	12 595,0	44,4	33,2
Bielefeld	17 565	5 618,7	48,1	33,5
Bochum	29 156	7 253,0	43,4	33,3
Bremen	64 107	11 536,2	38,6	38,6
Dortmund	39 673	6 509,7	43,9	34,3
Düsseldorf	50 733	8 567,5	37,4	44,1
Duisburg	43 944	7 865,5	42,3	44,4
Essen	40 577	6 241,1	48,7	34,9
Frankfurt	91 857	14 599,9	42,8	33,0
Gelsenkirchen	18 181	5 949,7	41,4	31,7
Hamburg	203 712	12 354,9	40,6	35,2
Hannover	47 343	8 847,8	40,3	38,8
Köln	79 029	8 090,3	37,5	47,1
Mannheim	34 398	11 328,4	41,8	29,0
München	82 959	6 387,1	48,4	29,7
Nürnberg	26 200	5 413,8	58,9	22,8
Stuttgart	44 323	7 610,3	52,5	23,5
Wuppertal	21 783	5 531,8	45,2	30,7

Auch beim Vergleich der Großstädte ab 300000 Einwohner wird erkennbar, daß zwischen einer hohen Aufklärungsquote und einem niedrigen Straftatenanteil

des schweren Diebstahls in der Regel ein deutlicher Zusammenhang besteht (vgl. S. 25).

Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

Stadt	Mord und Totschlag	Verge- wältigung	Raub	Gefährliche und schwere Körper- verletzung	Diebstahl		Betrug	Sachbe- schädigung
					ohne erschwerende(n) Umstände	unter Umständen		
Berlin	92,2	58,3	51,2	73,8	41,3	12,5	94,4	29,7
Bielefeld	100,0	72,0	54,0	81,2	55,8	20,0	94,2	23,4
Bochum	80,0	75,0	48,8	85,5	41,6	14,9	94,2	30,8
Bremen	97,6	81,1	60,0	85,0	37,4	12,5	97,8	18,0
Dortmund	100,0	62,5	48,6	83,1	44,3	16,5	94,5	23,3
Düsseldorf	100,0	75,8	46,4	80,6	42,0	15,9	88,6	17,5
Duisburg	100,0	75,5	55,2	80,1	49,6	20,7	94,9	25,0
Essen	93,3	65,8	48,9	79,3	46,0	22,9	97,3	31,2
Frankfurt	85,7	52,5	39,7	73,6	34,3	17,0	96,1	18,7
Gelsenkirchen	90,0	57,1	81,2	79,1	38,2	17,4	93,7	26,7
Hamburg	87,8	77,6	40,7	82,2	37,4	9,2	89,8	24,9
Hannover	96,9	70,5	51,1	79,9	45,8	12,6	96,1	17,8
Köln	100,0	74,0	53,8	79,4	41,5	20,0	89,1	11,1
Mannheim	100,0	62,0	46,0	82,3	31,6	11,8	84,6	25,9
München	88,5	81,7	44,4	78,7	49,2	13,1	92,3	19,2
Nürnberg	96,7	67,2	47,5	84,6	55,7	24,6	98,4	25,3
Stuttgart	103,0	54,1	44,5	81,3	42,9	15,1	95,4	25,7
Wuppertal	88,9	69,7	47,6	82,0	45,8	12,0	96,1	23,9

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

### 1.3 Tatverdächtige<sup>1)</sup>

Durch die Aufklärung von 1 714 715 Fällen ermittelte die Polizei 1 423 968 (1979: 1 317 054) Tatverdächtige.

#### 1.3.1 Geschlechts- und Altersstruktur

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in den Tabellen 2 und 2a des Anhangs.)

Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen setzte sich 1980 wie folgt zusammen:

Altersgruppe und Geschlecht	Anzahl	in %		
		1980	(1979)	(1978)
Erwachsene	926 999	65,1	(64,5)	(64,2)
davon: männlich	731 600	51,4	(50,7)	(50,6)
weiblich	195 399	13,7	(13,8)	(13,6)
Heranwachsende	192 855	13,5	(13,2)	(12,9)
davon: männlich	166 039	11,7	(11,3)	(11,1)
weiblich	26 816	1,9	(1,9)	(1,8)
Jugendliche	214 476	15,1	(15,3)	(15,2)
davon: männlich	179 722	12,6	(12,8)	(12,9)
weiblich	34 754	2,4	(2,5)	(2,3)
Kinder	89 638	6,3	(7,1)	(7,7)
davon: männlich	72 461	5,1	(5,7)	(6,4)
weiblich	17 177	1,2	(1,4)	(1,3)
Gesamtzahl der Tatverdächtigen	1 423 968	100,0	(100,0)	(100,0)
davon: männlich	1 149 822	80,7	(80,5)	(81,0)
weiblich	274 146	19,3	(19,5)	(19,0)

#### Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich

Altersgruppe und Geschlecht	Deutsche		Nichtdeutsche	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Erwachsene	776 845	64,1	150 154	70,5
davon: männlich	607 674	50,2	123 926	58,2
weiblich	169 171	14,0	26 228	12,3
Heranwachsende	166 625	13,8	26 230	12,3
davon: männlich	143 138	11,8	22 901	10,8
weiblich	23 487	1,9	3 329	1,6
Jugendliche	191 456	15,8	23 020	10,8
davon: männlich	160 389	13,2	19 333	9,1
weiblich	31 067	2,6	3 687	1,7
Kinder	76 127	6,3	13 511	6,3
davon: männlich	61 232	5,1	11 229	5,3
weiblich	14 895	1,2	2 282	1,1
Gesamtzahl der Tatverdächtigen	1 211 053	100,0	212 915	100,0
davon: männlich	972 433	80,3	177 389	83,3
weiblich	238 620	19,7	35 526	16,7

Zu berücksichtigen ist bei diesem Vergleich, daß sich auch die Struktur der Wohnbevölkerung der Nichtdeutschen von der deutschen erheblich unterscheidet.

<sup>1)</sup> vgl. S. 6 f.

## Entwicklung der Kriminalitätsbelastungszahlen\*

Altersgruppe und Geschlecht	1980	1979	1978
Erwachsene	2 109,1	1 946,6	1 880,0
davon: männlich	3 594,6	3 313,5	3 211,1
weiblich	828,0	773,3	739,8
Heranwachsende	6 483,9	6 085,9	5 927,5
davon: männlich	10 864,5	10 179,6	9 935,3
weiblich	1 854,4	1 768,2	1 698,0
Jugendliche	5 112,3	4 867,2	4 806,6
davon: männlich	8 334,0	7 948,6	7 953,8
weiblich	1 704,6	1 627,8	1 503,9
Kinder	1 630,9	1 628,5	1 644,8
davon: männlich	2 574,5	2 574,6	2 674,1
weiblich	640,6	636,0	564,6
Gesamtzahl der Tatverdächtigen	2 515,0	2 338,1	2 263,9

\* Zahl der Tatverdächtigen pro 100 000 Einwohner der entsprechenden Alters- und Geschlechtsgruppe (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: jeweils 1. 1.)

Die Kriminalitätsbelastungszahlen zeigen für den Zeitraum von 1978 bis 1980 keine einheitliche Entwicklung. Auffällig ist der Rückgang bei Kindern gegenüber 1978 und die (im Gegensatz zu den anderen Altersgruppen) Stagnation gegenüber 1979. Der deutliche Anteilsrückgang der Kinder (s. S. 27 oben) scheint somit nicht allein durch den Eintritt geburtenschwächerer Jahrgänge in das kriminalitätskritische Alter verursacht.

Zu berücksichtigen ist bei diesen Zahlen, daß es sich bei den Delikten mit hoher Beteiligung von Kindern oder

Jugendlichen meist um weniger gravierende wie Ladendiebstahl, Zweiraddiebstahl, Sachbeschädigung oder Leistungserschleichung handelt, bei denen zudem Änderungen im Anzeigeverhalten von Geschädigten oder Zeugen möglich sind. Zu beachten ist ferner der vielfach noch eher spielerische und meist nur episodenhafte Charakter der Kinder- und Jugenddelinquenz. Es darf allerdings auch nicht übersehen werden, daß eine Minderheit jugendlicher Intensivtäter noch eine „kriminelle Karriere“ vor sich hat.

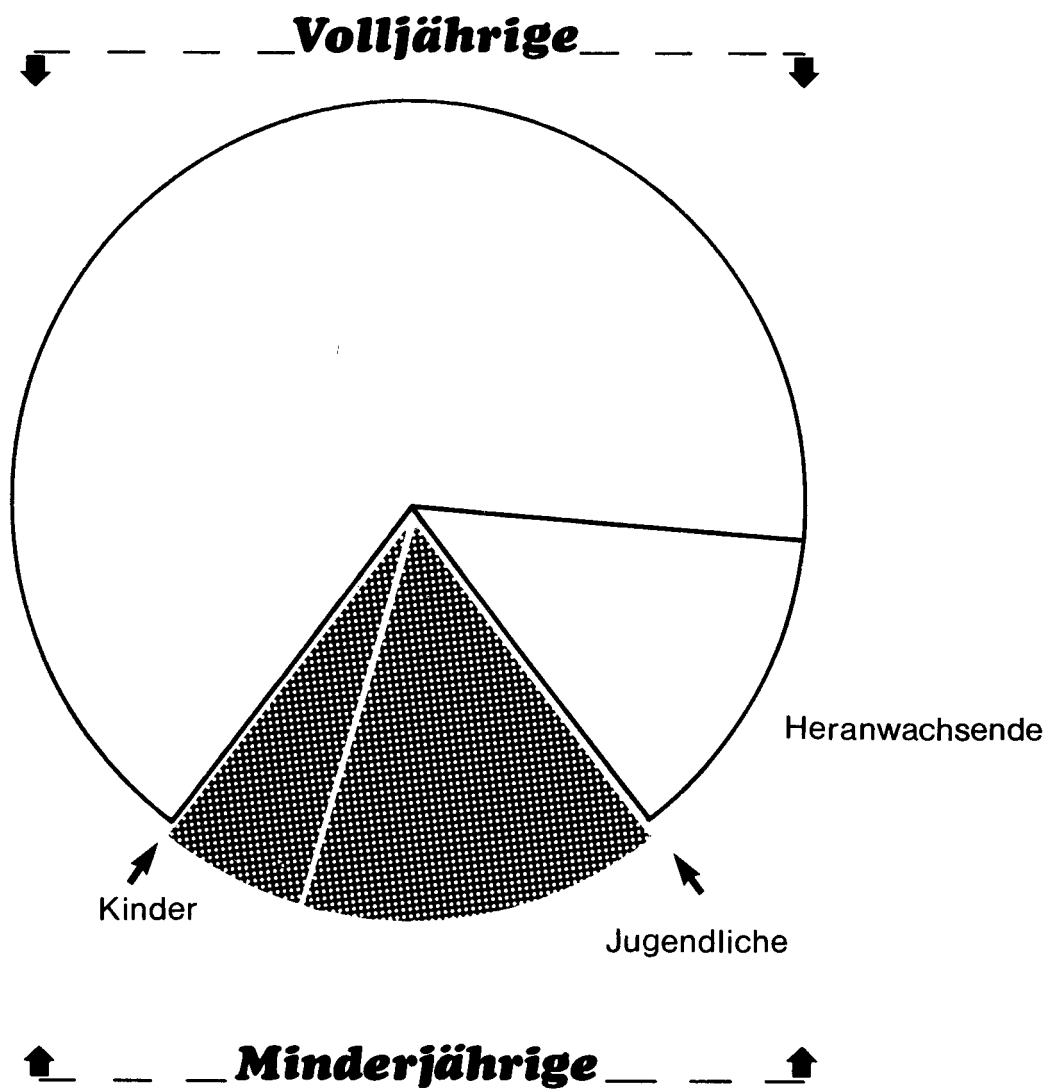
### Kriminalitätsbelastungszahlen einzelner Alters- und Geschlechtsgruppen\*)

Altersgruppe	insgesamt	männlich	weiblich
Kinder	1 630,9	2 574,5	640,6
Jugendliche	5 112,3	8 334,0	1 704,6
davon: 14 bis unter 16	4 479,6	7 166,0	1 639,4
16 bis unter 18	5 756,2	9 522,2	1 771,0
Heranwachsende	6 483,9	10 864,5	1 854,4
Erwachsene	2 109,1	3 594,6	828,0
davon: 21 bis unter 25	5 169,2	8 469,9	1 652,8
25 bis unter 30	3 900,4	6 358,8	1 350,8
30 bis unter 40	3 081,3	4 901,6	1 144,9
40 bis unter 50	2 032,8	3 110,5	897,6
50 bis unter 60	1 095,5	1 661,5	641,7
60 und mehr	522,9	770,8	378,5
Insgesamt	2 515,0	4 282,0	921,0

\*) Tatverdächtige (1980) jeder Alters- und Geschlechtsgruppe bezogen auf je 100 000 Einwohner derselben Alters- und Geschlechtsgruppe (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: 1. 1. 1980)

Heranwachsende, Jugendliche ab 16 Jahren und Jung- erwachsene von 21 bis unter 25 Jahren weisen bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil die stärkste und ältere Menschen die geringste statistische Delinquenzbelastung auf. Die wesentlich stärkere Belastung der männlichen Bevölkerung zeigt sich in allen Altersgruppen. Bei

der Interpretation dieser Zahlen ist allerdings an durch die Mehrfachzählung von Tatverdächtigen (vgl. S. 6 f. „Tatverdächtig“) verursachte strukturelle Verzerrungen und an die für die einzelnen Altersgruppen wahrscheinlich unterschiedlichen Entdeckungs- bzw. Überführungsmöglichkeiten zu denken.





### Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen



Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)*	Tatverdächtige				
	insgesamt = 100 %	männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	2 840	2 535	89,3	305	10,7
Vergewaltigung	5 241	5 219	99,6	22	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	17 470	93,6	1 198	6,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	75 127	68 278	90,9	6 849	9,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	94 880	90,0	10 551	10,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42 019	38 749	92,2	3 270	7,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	278 204	66,5	140 462	33,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	169 079	95,4	8 077	4,6
Betrug	168 698	133 476	79,1	35 222	20,9
Untreue	2 398	1 880	78,4	518	21,6
Unterschlagung	26 902	21 450	79,7	5 452	20,3
Urkundenfälschung	27 391	22 822	83,3	4 569	16,7
Erpressung	2 418	2 086	86,3	332	13,7
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	69 568	61 395	88,3	8 173	11,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	17 429	83,4	3 476	16,6
Brandstiftung	10 945	9 083	83,0	1 862	17,0
darunter:					
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	2 777	90,3	300	9,7
Straftaten im Amt	2 091	1 984	94,9	107	5,1
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 318	15 410	94,4	908	5,6
Beleidigung	49 422	38 934	78,8	10 488	21,2
Sachbeschädigung	98 793	91 861	93,0	6 932	7,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	5 722	82,8	1 189	17,2
Rauschgiftdelikte	55 447	44 309	79,9	11 138	20,1
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 423 968</b>	<b>1 149 822</b>	<b>80,7</b>	<b>274 146</b>	<b>19,3</b>

\* Keine vollständige Auflistung; Tatverdächtige der einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich auch wegen Mehrfacherfassung und Mehrfachzählung nicht zur Gesamtzahl aufaddieren (vgl. S. 6 f.).

Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen hat gegenüber 1979 (19,5%) leicht abgenommen. Die Anteile weiblicher Tatverdächtiger stiegen gegenüber dem Vorjahr z. B. bei Mord und Totschlag, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Erpressung, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor und Rauschgiftdelikten. Ein Anteilrückgang ist u. a. bei Raub, Untreue und Brandstiftung festzustellen. Zum Teil ist der Anteil bei den Delikten angestiegen, bei denen er im Vorjahr rückläufig war, und umgekehrt.

Der durchschnittliche Anteil weiblicher Tatverdächtiger (19,3%) wurde unter den aufgeführten Straftaten(gruppen) wie in den Vorjahren nur beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände (hier fast ein Drittel der Tatverdächtigen) wesentlich überschritten. Demgegenüber stellten sich besonders Diebstahl unter erschwerenden Umständen und auch Raub nach wie vor als Straftaten mit nahezu ausschließlich männlichen Tatverdächtigen dar.

## Altersstruktur der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	2 840	0,3	0,1	4,3	0,5	11,9	1,1	72,7	9,1
Vergewaltigung	5 241	0,4	—	7,4	—	15,3	0,0	76,5	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	5,7	0,6	20,9	1,3	22,1	1,1	44,9	3,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung	75 127	1,6	0,3	11,5	1,0	17,1	0,8	60,7	7,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	1,1	0,3	6,8	0,9	10,6	0,7	71,4	8,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42 019	0,9	0,1	5,8	0,5	10,5	0,6	75,1	6,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	9,7	3,2	15,4	5,2	8,3	2,5	33,1	22,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	9,1	0,5	32,5	1,2	21,8	0,8	32,0	2,1
Betrug	168 698	0,5	0,2	4,8	1,6	8,6	2,6	65,2	16,5
Untreue	2 398	0,0	—	0,2	0,4	1,1	1,7	77,0	19,5
Unterschlagung	26 902	2,2	0,4	6,2	0,9	7,0	2,1	64,4	16,9
Urkundenfälschung	27 391	0,4	0,1	8,5	1,6	11,0	2,4	63,4	12,6
Erpressung	2 418	8,7	2,6	16,8	2,1	9,4	0,8	51,4	8,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	69 568	1,5	0,5	10,3	1,6	15,1	1,7	61,3	8,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	4,2	0,8	22,3	2,5	13,3	2,5	43,6	10,9
Brandstiftung	10 945	24,2	3,6	9,4	1,7	6,9	1,2	42,4	10,6
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	19,8	1,4	14,2	1,4	13,6	0,8	42,7	6,1
Straftaten im Amt	2 091	—	—	0,3	0,0	2,4	0,3	92,2	4,7
Verletzung der Unterhaltungspflicht	16 318	—	—	0,0	0,0	0,8	0,4	93,6	5,2
Beleidigung	49 422	0,7	0,3	5,0	1,2	7,5	1,4	65,6	18,4
Sachbeschädigung	98 793	11,3	1,0	21,4	1,3	17,9	0,8	42,3	3,9
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	0,0	—	1,6	0,0	3,9	0,6	77,3	16,6
Rauschgiftdelikte	55 447	0,1	0,1	5,8	3,2	21,4	5,9	52,6	10,9
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 423 968</b>	<b>5,1</b>	<b>1,2</b>	<b>12,6</b>	<b>2,4</b>	<b>11,7</b>	<b>1,9</b>	<b>51,4</b>	<b>13,7</b>

Relativ hoch sind die Kinderanteile an den Tatverdächtigen bei Brandstiftung, Sachbeschädigung, Erpressung und Diebstahl. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie bei diesen Delikten sowie auch bei Raub jedoch deutlich gesunken. Die Anteile jugendlicher Tatverdächtiger haben insbesondere bei schwerem Diebstahl, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Brandstiftung und Rauschgiftdelikten zugenommen. Zurückgegangen ist

ihr Anteil z. B. bei Mord und Totschlag, Diebstahl ohne erschwerenden Umständen, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Hehlerei, Erpressung und bei Rauschgiftdelikten. Bei den Heranwachsenden ist bei den meisten Delikten eine Zunahme der Tatverdächtigenanteile festzustellen, ein Rückgang aber bei Mord und Totschlag, Vergewaltigung und bei den Rauschgiftdelikten.

Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	2 116	0,3	0,0	4,5	0,6	10,9	1,2	71,9	10,5
Vergewaltigung	3 652	0,4	—	8,2	—	14,8	0,1	76,0	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	15 291	5,6	0,6	21,4	1,5	22,0	1,2	43,9	3,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung	59 856	1,7	0,3	12,4	1,1	18,0	0,9	58,5	7,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	90 211	1,1	0,3	7,1	0,9	10,9	0,7	70,7	8,3
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	34 594	0,9	0,1	6,1	0,6	10,9	0,6	74,1	6,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	369 429	9,2	3,2	15,7	5,3	8,3	2,5	32,8	23,0
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	161 089	8,4	0,5	32,6	1,2	22,1	0,9	32,3	2,1
Betrug	150 985	0,4	0,1	4,5	1,6	8,2	2,8	65,2	17,2
Untreue	2 286	0,0	—	0,2	0,3	1,2	1,5	77,0	19,8
Unterschlagung	24 374	2,1	0,4	6,2	1,0	7,0	2,2	63,6	17,6
Urkundenfälschung	18 847	0,4	0,1	10,7	1,8	12,3	2,4	58,5	13,6
Erpressung	2 020	9,4	3,1	17,3	2,2	9,6	0,8	49,1	8,6
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	62 919	1,5	0,5	10,5	1,7	15,2	1,7	60,7	8,2
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	19 016	4,0	0,8	22,9	2,6	13,5	2,7	42,2	11,2
Brandstiftung	10 179	23,9	3,4	9,7	1,7	7,2	1,2	42,3	10,6
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	2 907	19,1	1,4	14,6	1,4	14,1	0,8	42,6	6,1
Straftaten im Amt	2 063	—	—	0,3	0,0	2,4	0,3	92,3	4,6
Verletzung der Unterhaltspflicht	15 414	—	—	0,1	0,0	0,7	0,4	93,5	5,3
Beleidigung	44 955	0,6	0,3	5,0	1,2	7,5	1,4	65,2	18,7
Sachbeschädigung	89 243	11,4	1,0	22,5	1,4	17,6	0,8	41,3	4,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 202	0,0	—	1,6	0,0	3,9	0,6	76,4	17,4
Rauschgiftdelikte	46 923	0,1	0,1	6,2	3,7	21,8	6,7	49,4	12,0
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 211 053</b>	<b>5,1</b>	<b>1,2</b>	<b>13,2</b>	<b>2,6</b>	<b>11,8</b>	<b>1,9</b>	<b>50,2</b>	<b>14,0</b>

Die Verteilung der deutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht bei den einzelnen Straftaten(gruppen) entspricht mit nur geringen Verschiebungen der durchschnittlichen Verteilung aller Tatverdächtigen

(s. S. 32). Dies war wegen des bestimmenden Anteils der Deutschen an den Tatverdächtigen insgesamt (= 85,0%) auch nicht anders zu erwarten.

Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	724	0,3	0,1	3,9	0,3	15,1	0,6	74,9	5,0
Vergewaltigung	1 589	0,2	—	5,5	—	16,3	—	77,7	0,3
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 377	6,3	0,3	18,6	0,4	22,4	0,5	49,3	2,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung	15 271	1,2	0,2	7,9	0,5	13,5	0,5	69,4	6,9
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	15 220	1,2	0,2	5,0	0,5	9,2	0,4	75,5	7,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 425	0,8	0,2	4,3	0,3	8,3	0,4	79,6	6,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49 237	13,8	3,7	12,7	4,0	7,9	2,5	35,0	20,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16 067	15,6	0,7	31,8	0,8	19,2	0,4	29,6	1,8
Betrug	17 713	1,0	0,2	7,8	1,2	11,8	1,7	65,8	10,5
Untreue	112	—	—	0,9	1,8	—	6,3	77,7	13,4
Unterschlagung	2 528	3,3	0,4	6,0	0,7	6,8	1,1	72,0	9,7
Urkundenfälschung	8 544	0,3	0,1	3,6	0,9	8,1	2,4	74,2	10,4
Erpressung	398	5,5	0,5	14,3	1,8	8,3	0,8	63,1	5,8
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 649	2,0	0,8	8,7	0,9	14,1	0,9	66,9	5,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	1 889	5,8	0,8	15,9	0,7	11,2	0,7	57,6	7,3
Brandstiftung	766	28,9	5,2	6,3	1,0	3,7	1,0	43,7	10,2
darunter:									
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	170	31,2	1,8	8,2	1,2	4,7	0,6	45,3	7,1
Straftaten im Amt	28	—	—	—	—	3,6	—	78,6	17,9
Verletzung der Unterhaltspflicht	904	—	—	—	—	1,9	0,3	94,8	3,0
Beleidigung	4 467	0,9	0,3	5,6	0,6	6,9	1,1	69,9	14,7
Sachbeschädigung	9 550	11,2	1,0	11,7	0,3	21,0	0,3	51,2	3,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	709	—	—	1,7	—	3,5	0,4	85,2	9,2
Rauschgiftdelikte	8 524	0,1	0,0	3,4	0,5	19,4	1,7	70,1	4,8
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>212 915</b>	<b>5,3</b>	<b>1,1</b>	<b>9,1</b>	<b>1,7</b>	<b>10,8</b>	<b>1,6</b>	<b>58,2</b>	<b>12,3</b>

Die Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen weist wie schon im Vorjahr deutliche Unterschiede zu derjenigen der deutschen auf: Der prozentuale Kinderanteil unter den Nichtdeutschen ist insbesondere bei Diebstahl und Brandstiftung, aber auch bei Raub höher als unter den deutschen Tatverdächtigen. Die Anteile

Jugendlicher liegen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dagegen fast bei allen Straftaten niedriger als unter den deutschen. Bei den Heranwachsenden fällt der höhere Prozentanteil unter den Nichtdeutschen bei Sachbeschädigung auf.

## Kriminalitätsbelastungszahlen\* der Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	0,3	0,1	5,7	0,7	22,2	2,1	22,1	1,9
Vergewaltigung	0,7	—	18,0	—	52,4	0,1	58,9	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	38,1	3,9	180,5	12,1	270,0	13,8	178,2	12,3
Gefährliche und schwere Körperverletzung	42,6	7,1	400,1	36,6	841,0	41,5	621,9	41,8
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	41,7	10,0	334,2	45,4	732,9	48,5	721,0	57,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13,0	2,0	113,1	11,0	287,6	16,5	284,8	19,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 449,7	506,4	2 982,4	1 061,7	2 270,4	715,9	1 448,1	548,0
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	570,8	34,5	2 672,1	100,7	2 529,6	100,7	1 203,8	66,0
Betrug	28,1	9,5	378,5	131,3	945,3	308,5	1 008,2	308,2
Untreue	0,0	—	0,2	0,5	1,8	2,8	4,7	3,7
Unterschlagung	20,8	3,8	77,2	12,2	122,9	38,7	160,2	48,3
Urkundenfälschung	3,8	1,2	108,3	20,8	197,2	45,9	201,8	43,4
Erpressung	7,5	2,4	18,8	2,5	14,9	1,4	12,3	2,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	38,3	13,3	332,7	54,2	688,2	79,8	548,6	59,8
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	30,9	6,1	216,3	25,2	181,4	36,5	108,7	28,7
Brandstiftung	94,1	14,6	47,9	9,0	49,7	8,9	40,2	8,4
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	21,6	1,6	20,3	2,2	27,4	1,7	17,8	1,6
Straftaten im Amt	—	—	0,3	0,0	3,3	0,5	20,5	0,6
Verletzung der Unterhaltspflicht	—	—	0,4	0,1	8,4	4,1	50,3	9,5
Beleidigung	11,7	5,4	115,2	28,1	241,6	47,9	244,9	48,4
Sachbeschädigung	398,2	38,1	982,6	62,6	1 158,5	52,9	657,9	36,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,0	—	5,1	0,1	17,5	2,8	19,8	6,1
Rauschgiftdelikte	2,0	1,4	148,6	86,8	778,2	226,8	851,8	204,5
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2 574,5</b>	<b>640,6</b>	<b>8 334,0</b>	<b>1 704,6</b>	<b>10 864,5</b>	<b>1 854,4</b>	<b>8 469,9</b>	<b>1 652,8</b>

\* Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner (Stichtag: 1. 1. 1980; ohne Kinder unter 8 Jahren)

\*\* von 21 bis unter 25 Jahren

Im Vergleich der Altersgruppen unter 25 Jahren, bezogen auf die Bevölkerungsanteile, weisen ähnlich wie schon in den Vorjahren Kinder bei Brandstiftung, Jugendliche bei Diebstahl, Erpressung sowie Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei, Heranwachsende (18 bis unter 21) bei Raub, gefährlicher und schwerer Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Frei-

heit, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Sachbeschädigung sowie zusammen mit den Jungerwachsenen (21 bis unter 25) bei Mord und Totschlag, vorsätzlicher leichter Körperverletzung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, und schließlich die Jungerwachsenen allein bei den übrigen oben aufgeführten Straftaten die stärkste statistische Belastung auf.

## Kriminalitätsbelastungszahlen\* der deutschen Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	0,3	0,0	4,7	0,6	16,1	1,9	17,7	1,6
Vergewaltigung	0,6	—	14,9	—	38,0	0,1	41,4	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	33,1	3,8	161,8	12,2	236,4	13,5	155,2	12,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	39,0	6,7	367,9	35,1	757,2	39,1	531,2	38,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	38,5	9,6	319,2	44,2	687,5	46,8	666,9	54,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11,8	1,7	105,0	10,7	265,4	15,2	251,3	18,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 312,1	474,8	2 876,2	1 023,6	2 161,3	672,4	1 349,0	491,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	522,9	32,7	2 600,9	99,9	2 496,4	102,2	1 210,4	67,1
Betrug	23,8	8,6	336,2	127,9	867,4	305,8	949,9	310,3
Untreue	0,0	—	0,2	0,4	1,9	2,5	5,1	3,9
Unterschlagung	19,3	3,8	74,9	12,1	119,7	39,2	158,6	50,1
Urkundenfälschung	3,0	1,1	100,4	18,1	162,8	33,8	132,6	33,0
Erpressung	7,3	2,5	17,3	2,3	13,6	1,3	10,5	1,8
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	36,5	12,3	326,7	54,2	672,5	80,5	563,2	61,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	29,4	6,0	216,2	26,0	179,8	37,8	107,1	29,9
Brandstiftung	93,7	14,2	48,8	9,1	51,4	8,8	40,8	8,3
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	21,4	1,7	21,0	2,2	28,8	1,7	18,5	1,7
Straftaten im Amt	—	—	0,3	0,1	3,4	0,5	22,5	0,6
Verletzung der Unterhaltspflicht	—	—	0,4	0,1	7,8	4,1	50,9	10,0
Beleidigung	11,1	5,3	110,7	28,3	237,4	47,6	238,4	48,2
Sachbeschädigung	391,3	37,6	994,3	64,8	1 101,8	54,3	621,0	37,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,0	—	4,8	0,1	17,1	2,8	18,7	6,0
Rauschgiftdelikte	1,9	1,4	144,5	89,6	718,3	230,9	785,1	211,3
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2 362,7</b>	<b>602,1</b>	<b>7 944,4</b>	<b>1 615,1</b>	<b>10 044,8</b>	<b>1 728,9</b>	<b>7 542,8</b>	<b>1 510,5</b>

\* Tatverdächtige pro 100 000 deutsche Einwohner (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: 1. 1. 1980)

\*\* von 21 bis unter 25 Jahren

Wegen der im Vergleich zu den nichtdeutschen weitaus größeren Anzahl deutscher Tatverdächtiger liegen die Kriminalitätsbelastungszahlen der Deutschen nicht allzuviel von denen der Gesamtbevölkerung entfernt. Bei den männlichen Kindern gab es insbesondere für Diebstahl ohne erschwerende Umstände (1978: 1 456,1; 1979: 1 397,2) und unter erschwerenden Umständen

(1978: 570,6; 1979: 529,5) einen Rückgang. Bei den männlichen Jugendlichen ist nur für den „einfachen“ Diebstahl (1978: 2 979,6; 1979: 2 917,7) eine Abnahme zu verzeichnen. Angestiegen sind die Kriminalitätsbelastungszahlen im Vergleich zum Vorjahr bei allen Altersgruppen für Raub, Körperverletzung, Sachbeschädigung und Rauschgiftdelikte.

## Kriminalitätsbelastungszahlen\* der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	0,9	0,5	20,4	1,7	105,5	4,6	66,0	5,1
Vergewaltigung	1,3	—	64,0	—	250,8	—	232,7	0,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	96,0	5,3	455,7	10,4	734,0	18,3	406,5	15,3
Gefährliche und schwere Körperverletzung	84,3	12,5	873,6	61,6	1 997,6	78,8	1 523,9	83,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	79,4	15,4	554,5	66,0	1 359,5	75,4	1 258,8	104,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	26,9	5,8	231,1	16,5	594,5	35,4	618,5	37,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 048,7	882,6	4 541,0	1 697,7	3 776,4	1 392,0	2 432,9	1 212,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 127,0	54,9	3 716,8	114,6	2 988,2	77,7	1 137,5	53,2
Betrug	79,0	20,7	998,6	186,6	2 019,9	350,6	1 588,1	284,0
Untreue	—	—	0,7	1,7	—	8,0	1,2	2,2
Unterschlagung	37,7	4,3	110,5	14,8	167,5	30,8	176,1	26,9
Urkundenfälschung	12,1	2,4	224,6	66,8	671,0	234,1	888,9	165,6
Erpressung	9,9	1,0	41,4	6,1	32,0	3,4	30,6	3,6
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	59,7	24,6	420,8	54,7	905,4	68,5	672,1	45,9
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	49,4	7,2	218,0	11,3	204,3	16,0	124,3	15,3
Brandstiftung	99,2	19,3	34,9	6,9	27,1	9,1	34,2	9,5
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	23,8	1,4	10,2	1,7	7,7	1,1	11,2	0,7
Straftaten im Amt	—	—	—	—	1,0	—	—	1,5
Verletzung der Unterhaltspflicht	—	—	—	—	16,5	3,4	44,8	4,4
Beleidigung	18,8	6,7	181,0	24,3	299,2	53,7	310,4	51,0
Sachbeschädigung	479,2	44,3	811,1	26,9	1 941,4	30,8	1 024,4	27,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	—	—	8,7	—	24,2	3,4	30,6	6,6
Rauschgiftdelikte	4,9	1,4	209,3	39,9	1 604,5	163,3	1 514,5	124,5
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5 038,1</b>	<b>1 099,4</b>	<b>14 051,1</b>	<b>3 200,1</b>	<b>22 175,0</b>	<b>3 801,4</b>	<b>17 685,1</b>	<b>3 317,6</b>

\* Tatverdächtige pro 100 000 nichtdeutsche Einwohner (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: 1. 1. 1980)

\*\* von 21 bis unter 25 Jahren

Ein anderes Bild ergibt sich bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen. Ihre Kriminalitätsbelastungszahlen liegen insgesamt zwar etwa doppelt so hoch wie die der deutschen Tatverdächtigen. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß bei den Nichtdeutschen Stationierungstreitkräfte mit Angehörigen, Touristen und Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten oder aus andern Gründen nicht gemeldet waren, nur bei den Tatverdächtigen, nicht jedoch bei der Wohnbevölkerung mitgezählt werden (Dunkelfeld der Bevölkerungsstatistik). Die Kriminalitätsbelastungszahlen insbesondere der erwachsenen und heranwachsenden Ausländer sind somit statistisch stark überhöht.

Besonders hoch liegen die Kriminalitätsbelastungszah-

len für nichtdeutsche Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene im Vergleich zu den deutschen Tatverdächtigen bei den schwereren Gewaltdelikten einschließlich Raub. Vergleichsweise gering ist die Differenz zwischen Deutschen und Nichtdeutschen dagegen bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen oder bei Sachbeschädigung. Bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände sind die Kriminalitätsbelastungszahlen für nichtdeutsche Kinder und Jugendliche gegenüber dem Vorjahr erheblich gesunken. Eine starke Zunahme gab es für alle Altersgruppen bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Urkundenfälschung und Widerstand gegen die Staatsgewalt.



## Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	2 840	0,3	2 535	0,2	305	0,1
Vergewaltigung	5 241	0,4	5 219	0,5	22	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	1,3	17 470	1,5	1 198	0,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	75 127	5,3	68 278	5,9	6 849	2,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	7,4	94 880	8,3	10 551	3,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42 019	3,0	38 749	3,4	3 270	1,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	29,4	278 204	24,2	140 462	51,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	12,4	169 079	14,7	8 077	2,9
Betrug	168 698	11,8	133 476	11,6	35 222	12,8
Untreue	2 398	0,2	1 880	0,2	518	0,2
Unterschlagung	26 902	1,9	21 450	1,9	5 452	2,0
Urkundenfälschung	27 391	1,9	22 822	2,0	4 569	1,7
Erpressung	2 418	0,2	2 086	0,2	332	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	69 568	4,9	61 395	5,3	8 173	3,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	1,5	17 429	1,5	3 476	1,3
Brandstiftung	10 945	0,8	9 083	0,8	1 862	0,7
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	0,2	2 777	0,2	300	0,1
Straftaten im Amt	2 091	0,1	1 984	0,2	107	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 318	1,1	15 410	1,3	908	0,3
Beleidigung	49 422	3,5	38 934	3,4	10 488	3,8
Sachbeschädigung	98 793	6,9	91 861	8,9	6 932	2,5
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	0,5	5 722	0,5	1 189	0,4
Rauschgiftdelikte	55 447	3,9	44 309	3,9	11 138	4,1
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 423 968</b>	<b>100,0</b>	<b>1 149 822</b>	<b>100,0</b>	<b>274 146</b>	<b>100,0</b>

Während bei den weiblichen Tatverdächtigen wie in den Vorjahren Diebstahl ohne erschwerende Umstände und in geringerem Maße Betrug quantitativ ins Gewicht fielen, zeigte sich bei den männlichen Tatverdächtigen wieder eine breitere Streuung über die verschiedenen Deliktsbereiche allerdings mit Schwergewicht auf Diebstahl (ohne und mit erschwerenden Umständen) sowie

zunehmend Körperverletzung und Sachbeschädigung. Durch die unterschiedlichen Anteile der Tatverdächtigen an der tatsächlichen Täterzahl bei den einzelnen Straftatbeständen (Dunkelfeld) sowie durch Mehrfachzählungen (vgl. S. 6 f.) sind Verzerrungen in der Tatverdächtigenstruktur aber wahrscheinlich.

## Aufgliederung der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Kinder				Jugendliche			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	9	0,0	2	0,0	123	0,1	14	0,0
Vergewaltigung	19	0,0	—	—	389	0,2	—	—
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 071	1,5	104	0,6	3 893	2,2	246	0,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 198	1,7	191	1,1	8 629	4,8	747	2,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 175	1,6	269	1,6	7 208	4,0	926	2,7
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	365	0,5	53	0,3	2 438	1,4	225	0,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	40 801	56,3	13 578	79,0	64 315	35,8	21 646	62,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16 065	22,2	924	5,4	57 623	32,1	2 053	5,9
Betrug	792	1,1	255	1,5	8 162	4,5	2 676	7,7
Untreue	1	0,0	—	—	5	0,0	10	0,0
Unterschlagung	585	0,8	102	0,6	1 664	0,9	249	0,7
Urkundenfälschung	106	0,1	31	0,2	2 335	1,3	425	1,2
Erpressung	211	0,3	64	0,4	406	0,2	51	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 078	1,5	356	2,1	7 175	4,0	1 106	3,2
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	871	1,2	163	0,9	4 664	2,6	513	1,5
Brandstiftung	2 649	3,7	391	2,3	1 033	0,6	183	0,5
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	608	0,8	44	0,3	437	0,2	44	0,1
Straftaten im Amt	—	—	—	—	7	0,0	1	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	—	—	—	—	8	0,0	2	0,0
Beleidigung	330	0,5	144	0,8	2 484	1,4	573	1,6
Sachbeschädigung	11 208	15,5	1 023	6,0	21 190	11,8	1 277	3,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1	0,0	—	—	109	0,1	2	0,0
Rauschgiftdelikte	56	0,1	37	0,2	3 205	1,8	1 770	5,1
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>72 461</b>	<b>100,0</b>	<b>17 177</b>	<b>100,0</b>	<b>179 722</b>	<b>100,0</b>	<b>34 754</b>	<b>100,0</b>

Die aufgeklärte Delinquenz von Mädchen unter 14 Jahren blieb wie in den Vorjahren weitgehend auf den Diebstahl ohne erschwerende Umstände beschränkt. Die gleichaltrigen Knaben wurden außerdem wegen „schweren“ Diebstahls und Sachbeschädigung in größerer Zahl erfaßt.

Mit zunehmendem Alter verbreitert sich die Skala strafbedrohter Betätigungen. Bei den ermittelten männ-

lichen Jugendlichen erreichte der „schwere“ Diebstahl nahezu denselben Umfang wie der „einfache“. Mit Ausnahme der Sachbeschädigung spielen die übrigen Delikte quantitativ noch eine vergleichsweise geringe Rolle. Bei den erfaßten weiblichen Jugendlichen dominierte wieder der Diebstahl ohne erschwerende Umstände.

## Aufgliederung der tatverdächtigen Heranwachsenden und Erwachsenen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Heranwachsende				Erwachsene			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	339	0,2	30	0,1	2064	0,3	259	0,1
Vergewaltigung	801	0,5	2	0,0	4010	0,5	20	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4 127	2,5	199	0,7	8 379	1,1	649	0,3
Gefährliche und schwere Körperverletzung	12 853	7,7	600	2,2	45 598	6,2	5 311	2,7
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 201	6,7	702	2,6	75 296	10,3	8 654	4,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4 396	2,6	238	0,9	31 550	4,3	2 754	1,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	34 698	20,9	10 353	38,6	138 390	18,9	94 885	48,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	38 659	23,3	1 456	5,4	56 732	7,8	3 644	1,9
Betrug	14 447	8,7	4 461	16,6	110 075	15,0	27 830	14,2
Untreue	27	0,0	41	0,2	1 847	0,3	467	0,2
Unterschlagung	1 879	1,1	559	2,1	17 322	2,4	4 542	2,3
Urkundenfälschung	3 013	1,8	664	2,5	17 368	2,4	3 449	1,8
Erpressung	227	0,1	20	0,1	1 242	0,2	197	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	10 518	6,3	1 154	4,3	42 624	5,8	5 557	2,8
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	2 773	1,7	528	2,0	9 121	1,2	2 272	1,2
Brandstiftung	760	0,5	128	0,5	4 641	0,6	1 160	0,6
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	418	0,3	24	0,1	1 314	0,2	188	0,1
Straftaten im Amt	50	0,0	7	0,0	1 927	0,3	99	0,1
Verletzung der Unterhaltspflicht	128	0,1	59	0,2	15 274	2,1	847	0,4
Beleidigung	3 692	2,2	693	2,6	32 428	4,4	9 078	4,6
Sachbeschädigung	17 705	10,7	765	2,9	41 758	5,7	3 867	2,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	268	0,2	41	0,2	5 344	0,7	1 146	0,6
Rauschgiftdelikte	11 893	7,2	3 280	12,2	29 155	4,0	6 051	3,1
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>166 039</b>	<b>100,0</b>	<b>26 816</b>	<b>100,0</b>	<b>731 600</b>	<b>100,0</b>	<b>195 399</b>	<b>100,0</b>

Bei den männlichen Heranwachsenden ist hervorzuheben, daß sie wie in den Vorjahren häufiger des „schweren“ als des Diebstahls ohne erschwerende Umstände verdächtig waren.

Auch bei den ermittelten Erwachsenen hat sich die Deliktsverteilung gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich geändert. Im Vordergrund des aufgeklärten Tatgeschehens standen Diebstahl ohne erschwerende Umstände und Körperverletzung.

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen von 21 bis unter 25 und von 25 bis unter 30 nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	21 bis 25 Jahre				25 bis 30 Jahre			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	410	0,3	33	0,1	407	0,3	69	0,2
Vergewaltigung	1 094	0,7	7	0,0	967	0,7	5	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 309	2,1	214	0,7	2 100	1,5	130	0,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung	11 550	7,3	728	2,5	9 210	6,6	910	3,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	13 391	8,5	1 010	3,5	13 955	10,1	1 333	4,7
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 290	3,4	344	1,2	5 388	3,9	458	1,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	26 894	17,1	9 553	33,2	21 705	15,6	9 780	34,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22 356	14,2	1 151	4,0	13 390	9,6	767	2,7
Betrug	18 724	11,9	5 373	18,6	21 242	15,3	5 518	19,4
Untreue	88	0,1	65	0,2	249	0,2	76	0,3
Unterschlagung	2 975	1,9	842	2,9	3 518	2,5	845	3,0
Urkundenfälschung	3 747	2,4	756	2,6	3 928	2,8	735	2,6
Erpressung	229	0,1	34	0,1	272	0,2	34	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	10 189	6,5	1 043	3,6	8 524	6,1	985	3,5
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	2 018	1,3	501	1,7	1 815	1,3	372	1,3
Brandstiftung	746	0,5	147	0,5	810	0,6	172	0,6
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	331	0,2	28	0,1	291	0,2	32	0,1
Straftaten im Amt	380	0,2	11	0,0	398	0,3	11	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	935	0,6	166	0,6	2 519	1,8	214	0,8
Beleidigung	4 549	2,9	844	2,9	4 599	3,3	1 042	3,7
Sachbeschädigung	12 218	7,8	635	2,2	8 417	6,1	645	2,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	368	0,2	106	0,4	605	0,4	172	0,6
Rauschgiftdelikte	15 819	10,1	3 565	12,4	9 191	6,6	1 835	6,5
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>157 300</b>	<b>100,0</b>	<b>28 813</b>	<b>100,0</b>	<b>138 796</b>	<b>100,0</b>	<b>28 429</b>	<b>100,0</b>

Bei den Männern geht nach dieser Statistik der Anteil des „schweren“ Diebstahls mit zunehmendem Alter zurück, während der des Betruges zunächst ansteigt.

Bei den jüngeren tatverdächtigen Frauen spielte neben Diebstahl ohne erschwerende Umstände nur Betrug eine quantitativ nennenswerte Rolle.

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen von 30 bis unter 60 und von 60 und mehr nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	30 bis 60 Jahre				60 Jahre und mehr			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	1 162	0,3	148	0,1	85	0,3	9	0,0
Vergewaltigung	1 922	0,5	8	0,0	27	0,1	—	—
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 923	0,7	291	0,3	47	0,1	14	0,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	23 331	5,8	3 345	3,0	1 507	4,5	328	1,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	45 305	11,3	5 583	5,1	2 645	7,9	728	2,6
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	19 586	4,9	1 773	1,6	1 286	3,8	179	0,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	74 453	18,5	53 352	48,5	15 338	45,8	22 200	78,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	20 599	5,1	1 627	1,5	387	1,2	99	0,4
Betrug	67 485	16,8	16 014	14,6	2 624	7,8	925	3,3
Untreue	1 428	0,4	298	0,3	82	0,2	28	0,1
Unterschlagung	10 396	2,6	2 643	2,4	433	1,3	212	0,8
Urkundenfälschung	9 393	2,3	1 836	1,7	300	0,9	122	0,4
Erpressung	701	0,2	123	0,1	40	0,1	6	0,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	22 894	5,7	3 212	2,9	1 017	3,0	317	1,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	5 088	1,3	1 326	1,2	200	0,6	73	0,3
Brandstiftung	2 735	0,7	598	0,5	350	1,0	243	0,9
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	648	0,2	108	0,1	44	0,1	20	0,1
Straftaten im Amt	1 123	0,3	75	0,1	26	0,1	2	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	11 755	2,9	466	0,4	65	0,2	1	0,0
Beleidigung	20 932	5,2	6 074	5,5	2 348	7,0	1 118	4,0
Sachbeschädigung	19 773	4,9	2 192	2,0	1 350	4,0	395	1,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	4 156	1,0	812	0,7	215	0,6	56	0,2
Rauschgiftdelikte	4 083	1,0	637	0,6	62	0,2	14	0,0
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>402 007</b>	<b>100,0</b>	<b>109 927</b>	<b>100,0</b>	<b>33 497</b>	<b>100,0</b>	<b>28 230</b>	<b>100,0</b>

Bei den älteren tatverdächtigen Männern nimmt der Anteil des „schweren“ Diebstahls beträchtlich ab und nähert sich bei sechzig und mehr Jahren den Werten der weiblichen Tatverdächtigen an. Der „einfache“ Diebstahl nimmt dagegen bei tatverdächtigen Männern wie

Frauen mit höherem Alter anteilmäßig erheblich zu. Die absoluten Zahlen verringern sich bei den älteren Tatverdächtigen zwar auch hier, aber nicht im gleichen Ausmaß wie bei den anderen hier aufgeführten Delikten.

Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in den Bundesländern in Prozent

Bundesland	Tatverdächtige insgesamt = 100%	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Baden-Württemberg	192 837	3,7	0,7	13,3	2,2	13,0	2,0	52,0	13,1
Bayern	230 566	4,3	0,9	10,9	2,3	10,7	1,9	54,1	14,9
Berlin	113 600	4,8	1,4	10,5	2,0	9,2	1,7	55,8	14,6
Bremen	31 301	4,9	1,1	13,2	2,5	12,1	2,4	50,6	13,1
Hamburg	68 695	4,5	1,4	10,1	2,2	10,0	1,8	56,0	13,9
Hessen	132 203	3,3	0,7	12,1	2,4	12,2	2,0	53,5	13,9
Niedersachsen	139 530	7,0	1,7	13,1	2,5	11,4	1,8	48,9	13,5
Nordrhein-Westfalen	348 382	6,4	1,6	14,3	2,9	12,3	1,9	47,2	13,4
Rheinland-Pfalz	78 024	4,4	1,1	11,8	2,4	12,2	2,0	52,5	13,7
Saarland	22 924	4,8	1,1	13,1	2,8	12,4	1,7	50,7	13,3
Schleswig-Holstein	65 906	6,9	1,5	14,3	2,3	12,0	1,5	49,7	11,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1 423 968</b>	<b>5,1</b>	<b>1,2</b>	<b>12,6</b>	<b>2,4</b>	<b>11,7</b>	<b>1,9</b>	<b>51,4</b>	<b>13,7</b>

Beim Vergleich der Alters- und Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen in den Bundesländern sind die Strukturunterschiede der Wohnbevölkerung zu berücksichtigen, wodurch wohl z. B. die vergleichsweise niedrigen Tatverdächtigenanteile männlicher Jugendlicher

und Heranwachsender in Berlin und Hamburg zu erklären sind. Bemerkenswert ist, daß die Tatverdächtigenanteile von Kindern in Schleswig-Holstein wie in den Vorjahren etwa doppelt so hoch wie in Hessen oder Baden-Württemberg liegen.

Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

Stadt	Tatverdächtige insgesamt = 100%	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Berlin	113 600	7 019	6,2	14 114	12,4	12 411	10,9	80 056	70,5
Bielefeld	7 270	554	7,6	1 277	17,6	915	12,6	4 524	62,2
Bochum	10 844	753	6,9	1 769	16,3	1 532	14,1	6 790	62,6
Bremen	25 216	1 449	5,7	3 815	15,1	3 699	14,7	16 253	64,5
Dortmund	15 769	1 033	6,6	2 508	15,9	2 183	13,8	10 045	63,7
Düsseldorf	15 682	906	5,8	2 410	15,4	2 090	13,3	10 276	65,5
Duisburg	12 676	1 290	10,2	2 559	20,2	1 792	14,1	7 035	55,5
Essen	16 013	1 074	6,7	2 420	15,1	2 152	13,4	10 367	64,7
Frankfurt	30 778	751	2,4	3 013	9,8	4 080	13,3	22 934	74,5
Gelsenkirchen	7 159	685	9,6	1 346	18,8	925	12,9	4 203	58,7
Hamburg	68 695	4 057	5,9	8 511	12,4	8 097	11,8	48 030	69,9
Hannover	17 117	892	5,2	2 129	12,4	2 208	12,9	11 888	69,5
Köln	25 827	1 578	6,1	3 624	14,0	3 472	13,4	17 153	66,4
Mannheim	13 007	558	4,3	1 853	14,2	1 787	13,7	8 809	67,7
München	37 089	1 219	3,3	4 092	11,0	3 808	10,3	27 970	75,4
Nürnberg	14 340	856	6,0	1 967	13,7	1 785	12,4	9 732	67,9
Stuttgart	18 617	868	4,7	2 257	12,1	2 182	11,7	13 310	71,5
Wuppertal	9 123	797	8,7	1 454	15,9	1 267	13,9	5 605	61,4

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18

### 1.3.2 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 3 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkrs. des Tat-ortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
in %							
Mord und Totschlag	2 840	73,5	7,9	10,4	2,5	1,4	4,3
Vergewaltigung	5 241	69,0	9,5	12,6	4,5	0,7	3,8
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	64,0	7,2	13,6	4,2	0,9	10,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung	75 127	77,0	7,2	10,8	2,6	0,4	2,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	75,9	7,2	12,5	2,6	0,3	1,5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42 019	68,8	9,0	14,9	4,2	0,6	2,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	65,7	10,1	14,4	3,8	1,3	4,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	65,9	9,8	13,0	3,8	0,4	7,1
Betrug	168 698	57,1	7,6	16,8	7,5	0,9	10,2
Untreue	2 398	66,1	11,0	15,8	4,4	0,5	2,3
Unterschlagung	26 902	64,7	8,1	13,7	4,7	0,8	8,1
Urkundenfälschung	27 391	56,1	7,3	13,0	8,0	6,9	8,7
Erpressung	2 418	71,5	9,1	11,1	3,6	0,7	4,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	69 568	65,7	9,0	13,6	4,0	0,4	7,3
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	76,0	9,9	10,0	2,4	0,2	1,6
Brandstiftung	10 945	82,2	6,5	7,4	2,3	0,2	1,3
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	80,3	6,5	8,8	1,9	0,1	2,5
Straftaten im Amt	2 091	60,8	15,6	21,0	1,7	0,1	0,7
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 318	58,0	6,0	16,8	9,1	1,1	9,0
Beleidigung	49 422	73,4	8,9	12,1	3,4	0,3	1,8
Sachbeschädigung	98 793	75,7	7,6	11,2	3,0	0,3	2,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	69,4	9,1	13,5	5,0	0,7	2,3
Rauschgiftdelikte	55 447	61,0	8,9	15,1	7,6	1,9	5,5
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 423 968</b>	<b>66,4</b>	<b>8,5</b>	<b>13,5</b>	<b>4,6</b>	<b>1,9</b>	<b>5,2</b>

Wie in den Vorjahren läßt sich dieser Übersicht eine relativ hohe Mobilität der Tatverdächtigen bei Betrug, Urkundenfälschung, Verletzung der Unterhaltspflicht und Rauschgiftdelikten entnehmen. Bei Brandstiftung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung, Begünstigung und Hehlerei sowie Erpressung kamen dagegen die weitaus meisten Tatverdächtigen aus der nä-

heren Umgebung des Tatortes. Auch bei Mord und Totschlag sowie Vergewaltigung wohnten vier von fünf Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde oder im Landkreis des Tatortes. Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz wurden relativ am häufigsten bei Raub und Betrug registriert.

### 1.3.3 Besonderheiten der Tatverdächtigen

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 3 des Anhangs.)

#### Alleinhandelnde Tatverdächtige

Bei 68,9% (1979: 68,8%) aller Tatverdächtigen wurde festgestellt, daß sie ihre Taten allein begangen hatten. Diese Gruppe stellt bei folgenden Straftaten(gruppen)

mehr als 80% der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Tatverdächtigen:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: alleinhandelnd in %	
		1980	(1979)
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 318	99,0	(99,0)
Vergewaltigung, überfallartig durch Einzeltäter	1 073	99,0*	(99,4)*
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 633	96,9	(97,1)
Erschleichen von Leistungen	39 180	95,5	(95,1)
Sexualmord	49	93,9	(84,8)
Homosexuelle Handlungen	736	93,9	(95,3)
Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	318	92,1	(84,4)
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	43 619	91,5	(92,8)
Sexueller Mißbrauch von Kindern	6 252	91,3	(91,9)
Straftaten gegen § 11 des Paßgesetzes	1 417	90,0	(90,8)
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 673	84,0	(84,1)
Zuhälterei	765	83,8	(83,1)
Kindestötung	24	83,3	(100,0)
Waren- und Warenkreditbetrug	26 733	83,1	(83,0)
Betrügerisches Erlangen von Kfz	1 390	83,1	(82,4)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 769	82,8	(82,1)
Unterschlagung von Kfz	4 294	82,7	(81,0)
Unterschlagung – insgesamt –	26 902	82,4	(82,0)
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	29 983	82,3	(78,3)
Straftaten gegen das Bundes-(oder Landes-) Datenschutzgesetz	44	81,8	(71,9)
Einfacher Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	22	81,8	(62,5)
Betrug – insgesamt –	168 698	81,6	(82,3)

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger lag bei folgenden Straftaten(gruppen) unter einem Viertel der jeweiligen Gesamtzahl:

Abbruch der Schwangerschaft	354	21,8	(50,9)
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 483	21,2	(23,4)
Kautions- und Beteiligungsbetrug	1 025	20,6	(57,4)
Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und -stellen	5 917	20,4	(30,3)
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken	4 517	15,5	(22,7)
Schwerer Diebstahl von/aus Automaten	20 434	15,0	(17,9)
Glücksspiel	4 436	12,8	(16,5)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	204	12,7	(9,7)
Landfriedensbruch	1 567	5,9	(7,5)

\* offensichtlicher Erfassungsfehler (müßte = 100 sein)



Kriminalpolizeilich bereits in Erscheinung getreten<sup>1)</sup>

1980 wurden 638 924 (1979: 577 201) Tatverdächtige ermittelt, die bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren. Mit mehr als 75 Prozent und damit weit

über ihren Anteil von 44,9% (1979: 43,8%) an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hinaus waren sie bei den folgenden Straftaten(gruppen) beteiligt:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige	davon: bereits kriminalpolizeilich	
	insgesamt = 100 %	in Erscheinung getreten in % 1980	(1979)
Schwerer Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	5	100,0	(88,9)
Schwerer Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	153	90,2	(92,4)
Schwerer Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	352	89,5	(90,5)
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	153	88,9	(89,8)
Schwerer Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	46	87,0	(81,8)
Zuhälterei	765	83,7	(81,7)
Einfacher Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	12	83,3	(75,0)
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	773	82,3	(85,5)
Schwerer Diebstahl von amtlichen Siegeln, Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	49	81,6	(90,0)
Einfacher Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	275	81,5	(81,4)
Zechanschlußraub	1 457	79,6	(79,2)
Raubmord	175	78,9	(87,7)
Schwerer Diebstahl von Spengstoff	41	78,0	(44,1)
Menschenhandel	158	77,8	(84,4)
Einfacher Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	22	77,3	(85,0)
Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	276	77,2	(73,6)
Schwerer Diebstahl von Kraftwagen	15 851	77,1	(75,8)
Schwerer Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	15 985	77,1	(77,2)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 115	77,0	(79,0)
Schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	14 740	76,5	(76,2)
Schwerer Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 526	75,6	(74,0)
Ausnutzen sexueller Neigung	4 158	75,6	(77,5)

Unter 30 Prozent lag ihr Anteil bei den folgenden Straftaten(gruppen):

Straftaten gegen § 11 des Paßgesetzes	1 417	28,5	(24,7)
Straftaten gegen § 16 des Abfallbeseitigungsgesetzes	410	27,1	(27,2)
Brandstiftung	10 945	26,0	(22,8)
Straftaten gegen das Bundes-(oder Landes-) Datenschutzgesetz	44	25,0	(25,0)
Jagdwilderei	901	24,9	(23,4)
Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	318	24,8	(35,9)
Wilderei	3 258	21,7	(21,1)
Abbruch der Schwangerschaft	354	19,2	(35,7)
Umweltschutzdelikte	4 141	13,8	(12,1)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 769	12,9	(15,1)
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	43 619	12,8	(11,6)
Subventionsbetrug	728	12,5	(17,8)
Kindestötung	24	12,5	(16,7)
Illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	3 818	12,5	(11,5)
Straftaten gegen §§ 38, 39 des Wasserhaushaltsgesetzes	3 305	11,0	(10,7)
Fahrlässige Tötung	921	10,5	(11,2)
Straftaten im Amt	2 091	7,4	(8,0)

1) Kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten ist nicht mit vorbestraft gleichzusetzen. Voraussetzung ist auch nicht, daß vorher gleichartige Straftaten festgestellt wurden.

## Mitführen von Schußwaffen<sup>1)</sup>

Im Berichtsjahr führten 12 723 (1979: 11 137) Tatverdächtige (0,9% aller Tatverdächtigen) eine Schußwaffe mit sich. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 14,2%. Ihr Anteil war 1980 mit 10 und mehr

Prozent an der jeweiligen Tatverdächtigenzahl bei den folgenden Straftaten(gruppen) überdurchschnittlich hoch:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: Schußwaffe mitgeführt			
		1980		(1979)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	428	289	67,5	(286)	(59,5)
Erpresserischer Menschenraub	39	21	53,8	(18)	(54,5)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 115	425	38,1	(394)	(37,5)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	204	73	35,8	(25)	(26,9)
Geiselnahme	48	14	29,2	(10)	(76,9)
Jagdwilderei	901	235	26,1	(319)	(31,3)
Beraubung von Taxifahrern	162	33	20,4	(23)	(14,0)
Mord	1 167	203	17,4	(195)	(18,6)
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	459	76	16,6	(60)	(14,3)
Raubmord	175	24	13,7	(15)	(11,5)
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	153	17	11,1	(34)	(23,1)

1) Wie bereits erläutert, war die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) im Fallbereich zu berücksichtigen (siehe dazu S. 19). Unabhängig davon wird das Mitführen einer Schußwaffe bei der Tatverdächtigenerfassung registriert. Die Zahlenwerte für den Schußwaffengebrauch und das Mitführen von Schußwaffen kön-

nen daher nicht miteinander verglichen werden. Erfasst wird das Mitführen von Schußwaffen auch dann, wenn im Fallbereich bereits die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) registriert wurde.

### 1.3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs sowie in der in diesem Jahrbuch nicht abgedruckten Tabelle 5.)

Im Berichtsjahr wurden 212 915 nichtdeutsche Tatverdächtige = 15,0% aller Tatverdächtigen (1979: 181 660 = 13,8%) ermittelt. Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 17,2%.

Am 1. Januar 1980 betrug der Anteil der Nichtdeutschen an der Wohnbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland 6,9% (1979: 6,5%). Dieser Prozentsatz enthält aber nicht Touristen bzw. Durchreisende, Stationierungsstreitkräfte oder Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten.

Außerdem ist zu beachten, daß die nichtdeutsche Wohnbevölkerung in ihrer strukturellen Zusammensetzung vor allem durch das relativ starke Übergewicht der kriminalitätsbelasteten Alters- und Geschlechtsgruppe der männlichen Erwachsenen unter vierzig Jahren wesentlich von der deutschen Wohnbevölkerung abweicht.

Bei den folgenden Straftaten(gruppen) lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen über 25%:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100%	davon: Nichtdeutsche			
		1980		(1979)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	3 818	3 752	98,3	(3 853)	(98,0)
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	43 619	41 917	96,1	(37 257)	(97,1)
Glücksspiel	4 436	2 461	55,5	(2 188)	(58,4)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 769	794	44,9	(522)	(39,3)
Vergewaltigung überfallartig durch Gruppen	197	84	42,6	(98)	(43,2)
Vergewaltigung durch Gruppen	488	194	39,8	(162)	(33,6)
Inverkehrbringen von Falschgeld	165	64	38,8	(110)	(52,4)
Beraubung von Taxifahrern	153	50	32,7	(42)	(25,6)
Urkundenfälschung	27 391	8 544	31,2	(5 419)	(23,3)
Erpresserischer Menschenraub	36	11	30,6	(6)	(18,2)
Vergewaltigung	5 241	1 589	30,3	(1 532)	(30,2)
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 204	606	27,5	(451)	(21,1)
Mord	1 167	317	27,2	(203)	(19,3)
Sexualmord	37	10	27,0	(8)	(12,1)
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	447	120	26,8	(88)	(21,0)
Mißhandlung von Kindern	1 513	400	26,4	(322)	(21,7)

Die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen verteilte sich nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland wie folgt:

Aufenthalt	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Steigerung gegen Vorjahr in Prozent
	1980		(1979)		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Illegal	29 008	13,6	(26 399)	(14,5)	+ 9,9
Legal	183 907	86,4	(155 261)	(85,5)	+ 18,5
- Arbeitnehmer	87 033	40,9	(77 159)	(42,5)	+ 12,8
- Stationierungsstreitkräfte und Angehörige	12 997	6,1	(11 953)	(6,6)	+ 8,7
- Tourist/Durchreisender	13 952	6,6	(11 662)	(6,4)	+ 19,6
- Student/Schüler	26 454	12,4	(22 410)	(12,3)	+ 18,0
- Gewerbetreibender	6 297	3,0	(5 577)	(3,1)	+ 12,9
- Sonstige	37 174	17,5	(26 500)	(14,6)	+ 40,3
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	212 915	100,0	(181 660)	(100,0)	+ 17,2

Die stark ansteigende Tendenz der Vorjahre bei „Studenten/Schülern“ und bei „Sonstigen“ hat auch 1980 unvermindert angehalten. Dies ist sicher auch auf Verschiebungen in der Struktur der Ausländerpopulation zurückzuführen. Daraus kann aber auch geschlossen

werden, daß die zweite Ausländergeneration, die bereits in Deutschland aufgewachsenen Gastarbeiterkinder, unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen zunehmend an Bedeutung gewinnt (vgl. S. 37).

Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger an der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen)  
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Gesamtzahl der Tatverdächtigen = 100 %	davon: nichtdeutsche Tatverdächtige			
		1980		(1979)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	2 840	724	25,5	(606)	(22,9)
Vergewaltigung	5 241	1 589	30,3	(1 532)	(30,2)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	3 377	18,1	(2 946)	(17,5)
Gefährliche und schwere Körperverletzung	75 127	15 271	20,3	(12 516)	(19,3)
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	15 220	14,4	(12 274)	(13,5)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42 019	7 425	17,7	(5 860)	(16,0)
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	49 237	11,8	(43 814)	(10,8)
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	16 067	9,1	(12 843)	(7,5)
Betrug	168 698	17 713	10,5	(15 177)	(9,6)
Untreue	2 398	112	4,7	(97)	(4,1)
Unterschlagung	26 902	2 528	9,4	(2 109)	(8,2)
Urkundenfälschung	27 391	8 544	31,2	(5 419)	(23,3)
Erpressung	2 418	398	16,6	(315)	(13,6)
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	69 568	6 649	9,6	(5 129)	(8,6)
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	1 889	9,0	(1 731)	(8,9)
Brandstiftung	10 945	766	7,0	(648)	(6,1)
darunter – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	170	5,5	(152)	(5,7)
Straftaten im Amt	2 053	28	1,4	(14)	(0,7)
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 318	904	5,5	(864)	(5,2)
Beleidigung	49 422	4 467	9,0	(3 424)	(8,0)
Sachbeschädigung	98 793	9 550	9,7	(7 925)	(9,3)
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	709	10,3	(564)	(9,2)
Rauschgiftdelikte	55 447	8 524	15,4	(7 246)	(15,3)
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 423 968</b>	<b>212 915</b>	<b>15,0</b>	<b>(181 660)</b>	<b>(13,8)</b>

Die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger sind gegenüber 1979 besonders bei Mord und Totschlag, Körperverletzung, Raub, Diebstahl, Betrug und Urkundenfälschung gestiegen. Nach wie vor läßt sich feststellen, daß

Nichtdeutsche unter den Tatverdächtigen bei Gewaltdelikten über- und bei Diebstahl und Vermögensdelikten unterdurchschnittlich vertreten sind.

## Aufgliederung der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftaten in Prozent

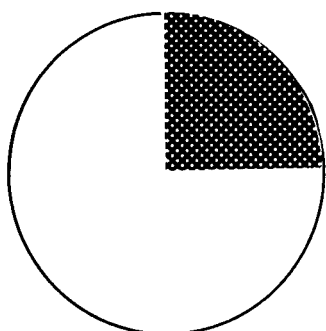
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	deutsche Tatverdächtige		nichtdeutsche	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	2 116	0,2	724	0,3
Vergewaltigung	3 652	0,3	1 589	0,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	15 291	1,3	3 377	1,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung	59 856	4,9	15 271	7,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	90 211	7,4	15 220	7,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	34 594	2,9	7 425	3,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	369 429	30,5	49 237	23,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	161 089	13,3	16 067	7,5
Betrug	150 985	12,5	17 713	8,3
Untreue	2 286	0,2	112	0,1
Unterschlagung	24 374	2,0	2 528	1,2
Urkundenfälschung	18 847	1,6	8 544	4,0
Erpressung	2 020	0,2	398	0,2
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	62 919	5,2	6 649	3,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	19 016	1,6	1 889	0,9
Brandstiftung	10 179	0,8	766	0,4
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	2 907	0,2	170	0,1
Straftaten im Amt	2 063	0,1	28	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	15 414	1,3	904	0,4
Beleidigung	44 955	3,7	4 467	2,1
Sachbeschädigung	89 243	7,4	9 550	4,5
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 202	0,5	709	0,3
Rauschgiftdelikte	46 923	3,9	8 524	4,0
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 211 053</b>	<b>100,0</b>	<b>212 915</b>	<b>100,0</b>

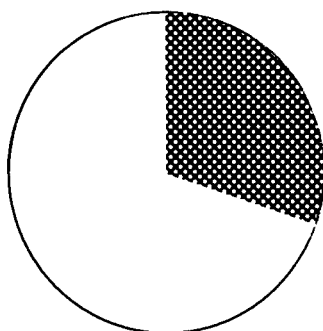
Gegen deutsche Tatverdächtige wurde relativ wesentlich häufiger wegen Diebstahl und Betrug (56,3% aller deutschen Tatverdächtigen) ermittelt als gegen nicht-

deutsche Tatverdächtige (38,9% aller nichtdeutschen Tatverdächtigen).

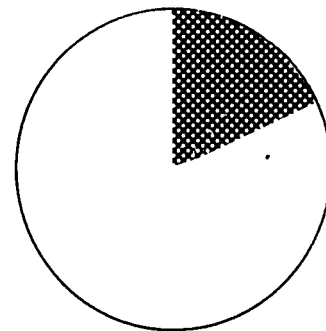
# Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher



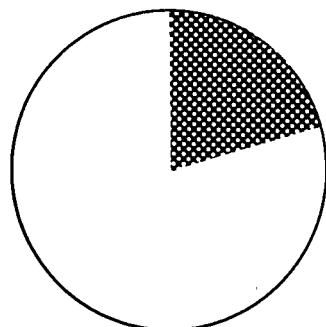
Mord u. Totschlag



Vergewaltigung

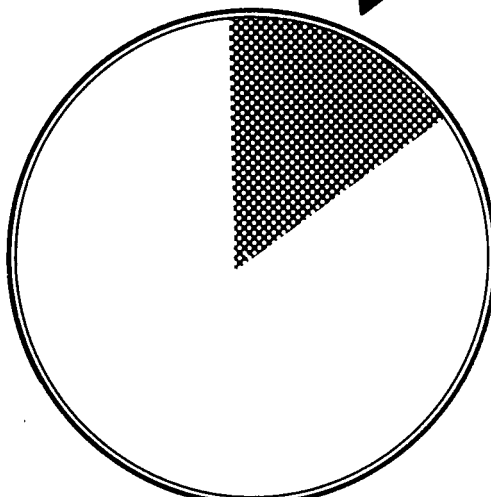


Raub

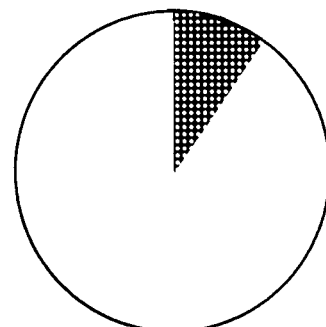


Gefährliche u. schw.  
Körperverletzung

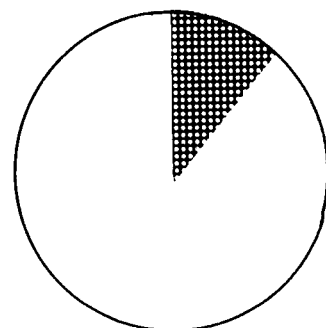
nichtdeutsche  
Tatverdächtige



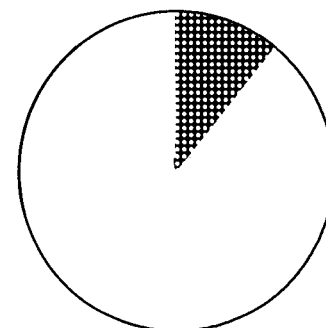
Tatverdächtige  
**aller**  
Straftaten



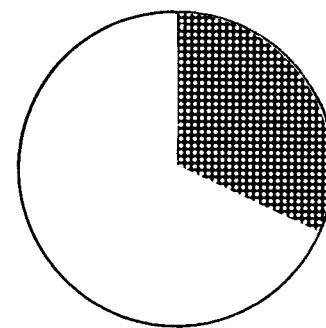
Schwerer Diebstahl



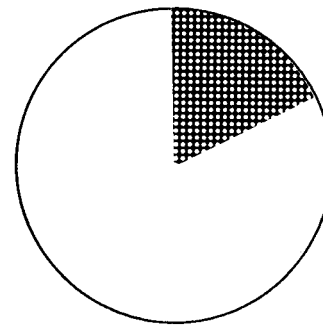
Einfacher Diebstahl



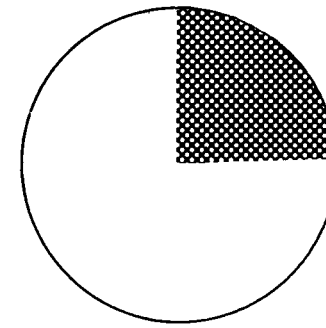
Betrug



Urkundenfälschung



Straftaten gegen  
die persönliche Freiheit



Illegalen Handel und Schmuggel  
von Rauschgiften

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Prozent aller Tatverdächtigen pro Straftaten(gruppe)

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Gesamtzahl der Tatverdächtigen = 100 %	Nichtdeutsche Tatverdächtige in %		
		illegal	legal, darunter:	
			Arbeitnehmer	Stationierungsstreitkräfte u. Angehörige
Mord und Totschlag	2 840	1,0	15,4	2,3
Vergewaltigung	5 241	0,6	16,7	6,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	0,8	6,7	2,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung	75 127	0,2	13,6	1,4
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	0,1	10,0	0,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42 019	0,3	12,5	0,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	0,2	4,1	0,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	0,3	3,0	0,6
Betrug	168 698	0,4	4,9	0,7
Untreue	2 398	0,1	2,0	0,0
Unterschlagung	26 902	0,3	4,9	0,4
Urkundenfälschung	27 391	4,8	9,4	0,3
Erpressung	2 418	0,4	8,2	0,4
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	69 568	0,2	5,4	0,8
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	0,1	4,7	0,2
Brandstiftung	10 945	0,0	3,0	0,4
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	0,1	2,1	0,3
Straftaten im Amt	2 053	0,0	0,7	–
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 318	0,1	4,2	0,1
Beleidigung	49 422	0,1	6,0	0,4
Sachbeschädigung	98 793	0,1	3,9	2,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	0,4	4,5	0,3
Rauschgiftdelikte	55 447	0,6	4,6	4,1
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 423 968</b>	<b>2,0</b>	<b>6,1</b>	<b>0,9</b>

Nichtdeutsche Arbeitnehmer wurden wieder besonders häufig unter den Tatverdächtigen bei Vergewaltigung, Mord und Totschlag, gefährlicher und schwerer Körperverletzung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit festgestellt. Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte

einschließlich ihrer Familienangehörigen wurden wie schon in den Vorjahren relativ oft bei Vergewaltigung, Rauschgiftdelikten, Raub und Sachbeschädigung ermittelt.

Verteilung einzelner Gruppen nichtdeutscher Tatverdächtiger auf die von ihnen begangenen Straftaten  
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Nichtdeutsche Tatverdächtige					
	illegal		legal, darunter:			
			Arbeitnehmer		Stationierungsstreitkräfte u Angehörige	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Mord und Totschlag	29	0,1	437	0,5	64	0,5
Vergewaltigung	34	0,1	877	1,0	351	2,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	141	0,5	1 245	1,4	501	3,9
Gefährliche und schwere Körperverletzung	182	0,6	10 203	11,7	1 046	8,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	150	0,5	10 595	12,2	944	7,3
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	129	0,4	5 241	6,0	225	1,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	905	3,1	17 244	19,8	2 235	17,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	472	1,6	5 390	6,2	1 076	8,3
Betrug	647	2,2	8 297	9,5	1 139	8,8
Untreue	2	0,0	48	0,1	1	0,0
Unterschlagung	85	0,3	1 325	1,5	115	0,9
Urkundenfälschung	1 308	4,5	2 570	3,0	69	0,5
Erpressung	10	0,0	199	0,2	9	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	166	0,6	3 744	4,3	539	4,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	31	0,1	973	1,1	44	0,3
Brandstiftung	5	0,0	330	0,4	45	0,3
darunter:						
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	2	0,0	64	0,1	10	0,1
Straftaten im Amt	1	0,0	15	0,0	–	–
Verletzung der Unterhaltspflicht	10	0,0	685	0,8	18	0,1
Beleidigung	37	0,1	2 955	3,4	209	1,6
Sachbeschädigung	96	0,3	3 888	4,5	2 354	18,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	31	0,1	311	0,4	20	0,2
Rauschgiftdelikte	320	1,1	2 566	2,9	2 249	17,3
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>29 008</b>	<b>100,0</b>	<b>87 033</b>	<b>100,0</b>	<b>12 997</b>	<b>100,0</b>

Fast neun Zehntel (88,7%) der nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten, wurden wegen Verstoßes gegen § 47 des Ausländergesetzes als tatverdächtig registriert. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt waren dies auch immerhin noch 19,7%. Gegen nichtdeutsche Arbeitneh-

mer wurde vor allem wegen „einfachen“ Diebstahls und Körperverletzung ermittelt. Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte mit ihren Familienangehörigen wurden am häufigsten verdächtigt, Rauschgiftdelikte, Sachbeschädigungen oder „einfache“ Diebstähle begangen zu haben.



## Zusammensetzung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 5, die in diesem Jahrbuch nicht abgedruckt ist.)

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige				Bevölkerungsanteil am 30. 9.*	
	1980		(1979)		1980	(1979)
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Türkei	66 764	31,4	(49 857)	(27,4)	32,8	(30,6)
Jugoslawien	26 390	12,4	(25 199)	(13,9)	14,2	(15,0)
Italien	22 071	10,4	(22 037)	(12,1)	13,9	(14,3)
Vereinigte Staaten von Amerika	12 282	5,8	(11 757)	(6,5)	1,7	(1,8)
Griechenland	8 233	3,9	(8 222)	(4,5)	6,7	(7,2)
Österreich	6 896	3,2	(6 403)	(3,5)	3,9	(4,1)
Großbritannien und Nordirland	5 528	2,6	(5 068)	(2,8)	1,8	(1,8)
Frankreich	4 645	2,2	(4 131)	(2,3)	1,5	(1,6)
Polen	4 392	2,1	(3 048)	(1,7)	1,4	(1,2)
Pakistan	4 211	2,0	(3 464)	(1,9)	0,6	(0,5)
Libanon	3 940	1,9	(3 718)	(2,0)	0,2	(0,2)
Spanien	3 572	1,7	(3 429)	(1,9)	4,0	(4,4)
Niederlande	2 873	1,3	(2 992)	(1,6)	2,4	(2,6)
Indien	2 682	1,3	(1 533)	(0,8)	0,6	(0,5)
Iran	2 679	1,3	(1 744)	(1,0)	0,6	(0,5)
Portugal	2 078	1,0	(1 867)	(1,0)	2,5	(2,7)
Tschechoslowakei	1 976	0,9	(1 637)	(0,9)	0,5	(0,6)
Marokko	1 967	0,9	(1 687)	(0,9)	0,8	(0,8)
Äthiopien	1 851	0,9	(286)	(0,2)	0,1	(0,0)
Ghana	1 742	0,8	(1 223)	(0,7)	0,2	(0,2)
Jordanien	1 295	0,6	(1 366)	(0,8)	0,3	(0,3)
Schweiz	1 193	0,6	(1 093)	(0,6)	0,7	(0,7)
Belgien	1 061	0,5	(892)	(0,5)	0,4	(0,4)
Ägypten	1 000	0,5	(731)	(0,4)	0,2	(0,2)
Sonstige und ungeklärte Nationalitäten sowie Staatenlose	21 594	10,1	(18 276)	(10,1)	7,8	(7,5)
Insgesamt	212 915	100,0	(181 660)	(100,0)	100,0	(100,0)

\* Nichtdeutsche Wohnbevölkerung 1980: 4 453 308 (1979: 4 143 836). Darin sind Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten, Touristen bzw. Durchreisende und Stationierungstreitkräfte nicht enthalten. Vor allem dadurch ist zu erklären, daß die Zusammensetzung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit zum Teil erheblich von den entsprechenden Anteilen an der nichtdeutschen Wohnbevölkerung abweicht.

Würden z. B. die Stationierungstreitkräfte auch in die Wohnbevölkerung mit einbezogen, ergäbe sich für die USA ein Anteil an der nichtdeutschen Bevölkerung von ca. 7 Prozent. Der Tatverdächtigenanteil läge dann also unter dem Bevölkerungsanteil (immer auf die Nichtdeutschen bezogen).

## Tatverdächtige Nichtdeutsche in den Bundesländern

Bundesland	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: Nichtdeutsche			
		1980		(1979)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	192 837	39 733	20,6	(35 036)	(19,7)
Bayern	230 566	42 209	18,3	(37 073)	(17,4)
Berlin	113 600	19 373	17,1	(16 354)	(15,3)
Bremen	31 301	2 855	9,1	(2 169)	(7,5)
Hamburg	68 695	10 731	15,6	(8 686)	(13,6)
Hessen	132 203	23 948	18,1	(20 261)	(16,2)
Niedersachsen	139 530	15 060	10,8	(11 847)	(9,4)
Nordrhein-Westfalen	348 382	42 102	12,1	(35 449)	(11,0)
Rheinland-Pfalz	78 024	8 889	11,4	(8 016)	(11,2)
Saarland	22 924	2 812	12,3	(2 578)	(12,3)
Schleswig-Holstein	65 906	5 203	7,9	(4 191)	(7,0)
Bundesgebiet insgesamt	1 423 968	212 915	15,0	(181 660)	(13,8)

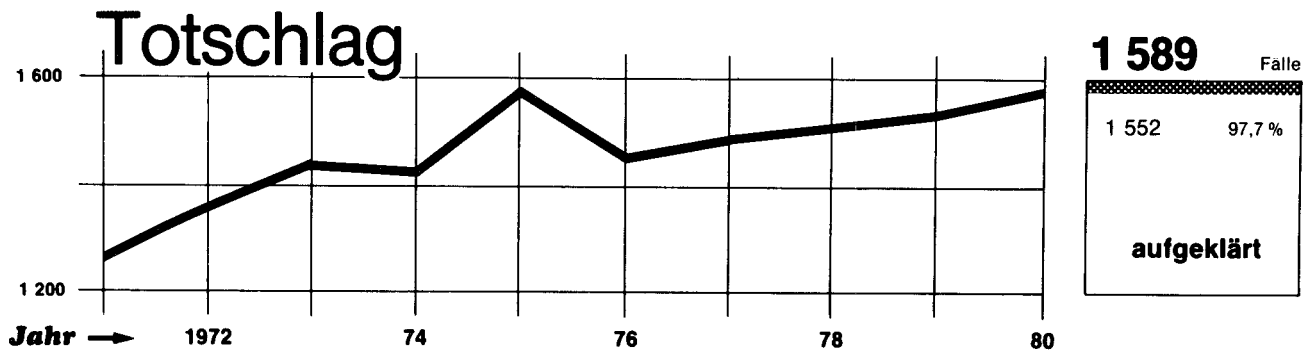
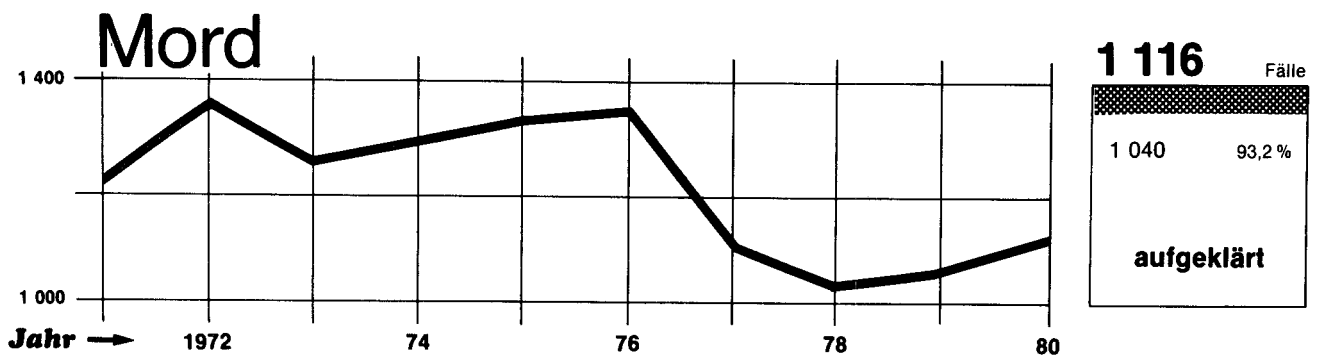
## Tatverdächtige Nichtdeutsche in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

Stadt	Tatverdächtige insgesamt = 100 Prozent	Nichtdeutsche		davon: Illegale in % der	
		Anzahl	in %	Anzahl	Nichtdeutschen
Berlin	113 600	19 373	17,1	1 385	7,1
Bielefeld	7 270	1 132	15,6	52	4,6
Bochum	10 844	861	7,9	*	
Bremen	25 216	2 287	9,1	*	
Dortmund	15 769	1 840	11,7	*	
Düsseldorf	15 682	2 124	13,5	312	14,7
Duisburg	12 676	1 650	13,0	52	3,2
Essen	16 013	1 206	7,5	107	8,9
Frankfurt	30 778	9 459	30,7	764	8,1
Gelsenkirchen	7 159	711	9,9	31	4,4
Hamburg	68 695	10 731	15,6	2 257	21,0
Hannover	17 117	2 136	12,5	167	7,8
Köln	25 827	4 282	16,6	359	8,4
Mannheim	13 007	2 798	21,5	102	3,6
München	37 089	9 046	24,4	1 425	15,8
Nürnberg	14 340	3 061	21,3	465	15,2
Stuttgart	18 617	5 385	28,9	372	6,9
Wuppertal	9 123	1 028	11,3	*	

\* nicht bekannt

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18

## 2. Einzeldarstellungen



### 2.1 Mord und Totschlag

#### Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht in %	geschossen in %	bis 20 000 Einwohner	20 000- 100 000	100 000- 500 000	500 000 u. mehr
Mord	1 116	56,5	0,9	18,0	40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
darunter:								
- Raubmord	132	31,1	2,3	7,6	15,2	22,0	18,9	43,9
- Sexualmord	61	36,1	-	3,3	26,2	37,7	16,4	16,4
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 589	78,2	2,0	9,7	29,1	26,7	22,3	21,8

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Auffällig ist wie in den Vorjahren der hohe Anteil von Versuchshandlungen: bei Mord über die Hälfte und bei Totschlag und Tötung auf Verlangen knapp vier Fünftel der Fälle. Als Tatorte sind Großstädte ab 500 000 im Vergleich zu ihren Bevölkerungsanteilen besonders bei Raubmord überrepräsentiert.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Mord	1 116	1 068	+ 4,5	93,2	91,5
darunter:					
– Raubmord	132	116	+ 13,8	83,3	79,3
– Sexualmord	61	65	– 6,2	85,2	103,1*
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 589	1 536	+ 3,5	97,7	98,1

\* Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Bei allen oben aufgeführten vorsätzlichen Tötungsdelikten wurde im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme registriert. Einen statistischen Anstieg gab es auch bei den vollendeten Fällen von Mord und Totschlag allein (von 755 auf 833; allerdings gab es hier schon in den vor-

angehenden Jahren starke Schwankungen, so 1976: 859 Fälle, 1977: 749, 1978: 819; vgl. S. 175 f.). Die bemerkenswert hohen Aufklärungsquoten dürften in erster Linie auf die starke Verfolgungsintensität in diesem Deliktsbereich zurückgehen.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männl	weibl	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	Heranwachs 16–18	Erwachsene				60 u. älter	
		in %		in %								
Mord	1 167	90,4	9,6	0,5	2,2	4,5	16,9	16,9	14,7	24,0	18,1	2,3
darunter:												
– Raubmord	175	94,3	5,7	0,6	9,1	8,6	30,3	21,7	10,9	14,3	4,0	0,6
– Sexualmord	49	100,0	–	–	2,0	10,2	18,4	34,7	6,1	24,5	4,1	–
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 673	88,5	11,5	0,3	1,0	2,5	10,3	14,7	18,2	24,6	24,3	4,0

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Nach wie vor sind Kinder und Jugendliche als Tatverdächtige bei diesen Tötungsdelikten erheblich unterrepräsentiert. Bei Raubmord zeigten die Heranwachsenden wieder einen besonders hohen Tatverdächtigenanteil.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Mord	1 167	67,4	9,0	12,1	3,6	2,0	6,0
darunter:							
– Raubmord	175	70,9	4,0	12,6	3,4	1,1	8,0
– Sexualmord	49	73,5	6,1	10,2	8,2	–	2,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 673	77,8	7,1	9,3	1,8	1,0	3,1

Bei Mord und besonders bei Totschlag waren weitaus die meisten Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde ansässig (vgl. S. 44).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord	1 167	821	70,4	676	57,9	203	17,4
darunter:							
– Raubmord	175	71	40,6	138	78,9	24	13,7
– Sexualmord	49	46	93,9	33	67,3	3	6,1
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	1 673	1 405	84,0	894	53,4	164	9,8

Für insgesamt etwa vier von fünf Tatverdächtigen wurde bei Mord und Totschlag ein Alleinhandeln registriert. Weitaus seltener wurden alleinhandelnde Tatverdächtige bei Raubmord festgestellt.

Die Mehrzahl der eines Mordes oder Totschlags Verdächtigen waren bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Fast vier Fünftel der „Raub-“ und zwei Drittel der „Sexualmörder“ waren schon vorher polizeibekannt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl		in %		in %						
Mord	1 167	317	27,2	5,0	12,3	5,4	3,5	53,9	1,3	18,6
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 673	407	24,3	3,2	6,1	4,2	2,9	65,4	2,2	16,0

Nichtdeutsche waren unter den Tatverdächtigen bei Mord und Totschlag zu etwa einem Viertel vertreten.

Aus diesen hohen Quoten könnte der Schluß gezogen werden, Nichtdeutsche seien mit diesen Delikten besonders belastet. Zu beachten ist jedoch, daß sich die nichtdeutsche Wohnbevölkerung des Bundesgebietes zu einem beträchtlichen Teil aus jüngeren Männern

unter vierzig Jahren zusammensetzt und sich daher von der Struktur der deutschen Wohnbevölkerung erheblich unterscheidet. Ferner dürften – neben den anderen Sitten und Temperamenten – Faktoren wie die besondere Lebenslage in der Fremde mit schwer verständlichen Verhaltensregeln und häufig ungünstigen Wohnbedingungen bedeutsam sein.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	USA	Jugoslawien	Großbritann.	Libanon	Griechenland	Frankreich	Pakistan	Indien
		in %									
Mord	317	36,6	16,1	10,1	7,9	3,8	2,2	2,2	1,9	1,6	1,3
Totschlag und Tötung auf Verlangen	407	46,4	10,1	5,9	10,6	1,2	2,9	2,0	1,7	2,0	2,0

Im Vergleich zur Gesamtkriminalität (vgl. S. 54) waren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen wie schon in den Vorjahren besonders Türken bei Mord und Totschlag und bei Mord auch Italiener und US-Amerikaner überrepräsentiert.

## Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat	Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		männlich	weiblich	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
		in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.	
Mord	vollendet	500	49,2	50,8	4,6	4,8	5,2	6,0	60,4	19,0
	versucht	662	58,0	42,0	3,2	3,2	4,5	6,5	76,7	5,9
darunter: - Raubmord										
	vollendet	93	65,6	34,4	—	—	1,1	2,2	53,8	43,0
	versucht	42	73,8	26,2	—	—	—	—	78,6	21,4
- Sexualmord										
	vollendet	39	5,1	94,9	5,1	10,3	17,9	5,1	51,3	10,3
	versucht	22	—	100,0	4,5	13,6	22,7	22,7	31,8	4,5
Totschlag und Tötung auf Verlangen										
	vollendet	353	62,6	37,4	5,7	1,7	2,5	9,1	70,8	10,2
	versucht	1 311	64,6	35,4	2,8	1,1	3,5	10,1	78,2	4,2

„Raubmördern“ fielen wie in den Vorjahren fast ausschließlich Erwachsene zum Opfer, darunter besonders häufig ältere Menschen ab 60 Jahren. Männliche Opfer überwiegen. Diese Alters- und Geschlechtsverteilung ähnelt derjenigen für Raub, räuberische Erpressung und Autostraßenraub.

Bei Totschlag sowie bei versuchtem Mord waren die Opfer wie in den Vorjahren meist männlich und überwiegend Erwachsene unter sechzig Jahren. Bei vollendetem Mord insgesamt wurden nahezu gleichviel weibliche und männliche Opfer gezählt. Ein beträchtlicher Teil der Mordopfer war bereits sechzig Jahre und älter.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Mord und Totschlag

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	437	4,7	(4,2)	0,1
Bayern	427	3,9	(4,1)	0,1
Berlin	129	6,8	(8,5)	0,1
Bremen	53	7,6	(6,3)	0,1
Hamburg	82	5,0	(3,1)	0,0
Hessen	296	5,3	(5,5)	0,1
Niedersachsen	343	4,7	(4,2)	0,1
Nordrhein-Westfalen	620	3,6	(3,5)	0,1
Rheinland-Pfalz	185	5,1	(5,0)	0,1
Saarland	52	4,9	(5,0)	0,1
Schleswig-Holstein	81	3,1	(3,4)	0,0
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>2 705</b>	<b>4,4</b>	<b>(4,2)</b>	<b>0,1</b>

\* vgl. S. 7

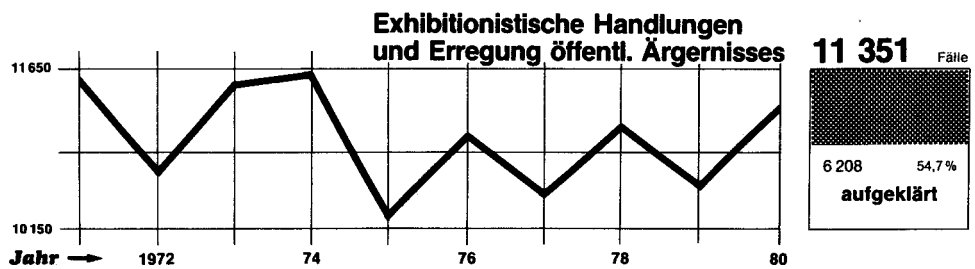
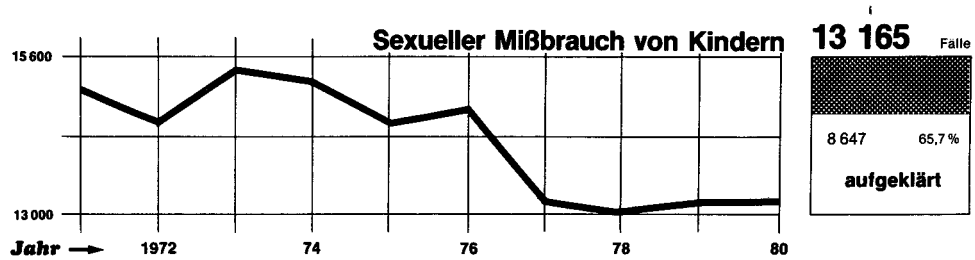
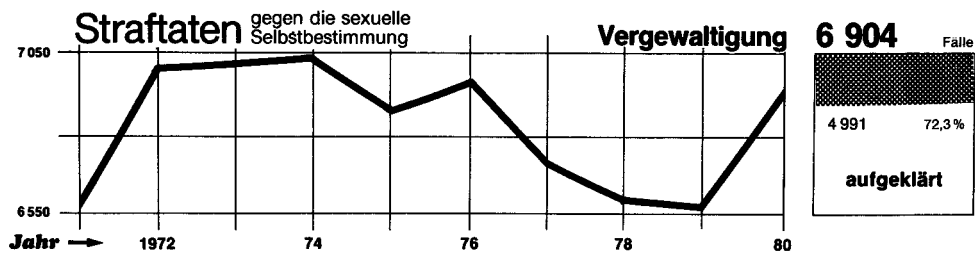
Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

Mord und Totschlag

Stadt	erfaßte Fälle	davon: Versuche in Prozent	Häufigkeitszahl		Häufigkeitszahl der vollendeten Fälle	
			1980	(1979)	1980	(1979)
Berlin	129	51,9	6,8	(8,5)	3,3	(2,6)
Bielefeld	7	57,1	2,2	(3,9)	1,0	(2,2)
Bochum	10	50,0	2,5	(3,2)	1,2	(1,2)
Bremen	42	88,1	7,6	(6,1)	0,9	(1,3)
Dortmund	29	65,5	4,8	(4,1)	1,6	(1,3)
Düsseldorf	31	51,6	5,2	(5,0)	2,5	(3,0)
Duisburg	19	73,7	3,4	(5,7)	0,9	(1,4)
Essen	30	66,7	4,6	(2,7)	1,5	(1,7)
Frankfurt	49	67,3	7,8	(8,4)	2,5	(2,4)
Gelsenkirchen	10	40,0	3,3	(3,9)	2,0	(1,6)
Hamburg	82	40,2	5,0	(3,1)	3,0	(1,9)
Hannover	32	68,8	6,0	(6,0)	1,9	(1,9)
Köln	35	65,7	3,6	(4,5)	1,2	(1,5)
Mannheim	21	90,5	6,9	(5,6)	0,7	(1,3)
München	61	62,3	4,7	(4,8)	1,8	(1,3)
Nürnberg	30	76,7	6,2	(3,9)	1,4	(1,9)
Stuttgart	33	66,7	5,7	(5,3)	1,9	(2,2)
Wuppertal	27	66,7	6,9	(5,1)	2,3	(1,3)

1) Vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18





## 2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht	geschossen	bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	43 480	13,5	0,5	0,0	24,5	28,7	20,9	25,5
Vergewaltigung	6 904	49,1	2,1	0,1	24,1	25,9	21,0	28,7
darunter:								
– überfallartig (Einzeltäter)	2 174	68,5	2,5	0,2	23,6	23,1	24,0	29,2
– überfallartig (durch Gruppen)	182	40,7	1,6	–	25,3	29,1	18,1	26,4
– durch Gruppen	216	14,4	1,9	–	27,8	26,4	22,2	22,7
Sexuelle Nötigung	3 565	25,4	1,9	0,1	23,9	29,3	20,9	25,5
Sexueller Mißbrauch von Kindern	13 165	9,4	0,0	0,0	27,8	28,5	19,8	23,7
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	11 351	–	–	–	23,9	34,0	22,3	19,8

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegroßenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Die überfallartig durch Einzeltäter begangene Vergewaltigung weist mit über zwei Dritteln der Fälle den weitest aus höchsten Versuchsanteil auf.

Bei der Tatortverteilung waren – bezogen auf den Be-

völkerungsanteil – bei allen aufgeführten Sexualdelikten die kleinen Gemeinden bis 20 000 Einwohner deutlich unter- und die Großstädte insbesondere mit mehr als 500 000 Einwohnern überrepräsentiert.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	43 480	42 738	+ 1,7	69,2	70,4
darunter:					
– Vergewaltigung	6 904	6 576	+ 5,0	72,3	71,8
darunter:					
– überfallartig (Einzeltäter)	2 174	2 222	– 2,2	55,2	55,3
– überfallartig (durch Gruppen)	182	165	+ 10,3	48,9	58,2
– durch Gruppen	216	231	– 6,5	80,6	81,8
– Sexuelle Nötigung	3 565	3 076	+ 15,9	63,6	64,0
– Sexueller Mißbrauch von Kindern	13 165	13 164	+ 0,0	65,7	66,5
– Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	11 351	10 559	+ 7,5	54,7	54,2

Nach rückläufiger oder stagnierender Entwicklung in den Vorjahren wurden Vergewaltigungen (vgl. S. 177 f.) und exhibitionistische Handlungen etc. 1980 häufiger

registriert. Bei sexueller Nötigung setzte sich der Anstieg der Vorjahre fort.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche			Heranwachs.			Erwachsene 60 u. älter	
					14–16	16–18	18–21	21–25	25–30	30–40		40–60
		in %		in %								
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23 488	90,9	9,1	2,1	4,0	5,7	11,5	15,3	14,7	24,3	19,3	3,0
darunter:												
– Vergewaltigung	5 241	99,6	0,4	0,4	1,9	5,5	15,3	21,0	18,5	24,3	12,6	0,5
darunter:												
– überfallartig (Einzeltäter)	1 073	100,0	–	0,6	3,1	7,1	17,4	21,2	17,9	22,7	9,8	0,3
– überfallartig (durch Gruppen)	200	98,5	1,5	0,5	1,5	9,5	32,5	28,0	14,0	10,0	4,0	–
– durch Gruppen	488	99,3	0,6	0,6	3,9	13,3	29,9	27,0	14,8	7,4	3,1	–
– Sexuelle Nötigung	2 252	98,8	1,2	3,7	8,1	9,4	13,9	17,0	12,3	18,5	15,5	1,6
– Sexueller Mißbrauch von Kindern	6 252	98,8	1,2	5,6	8,2	7,6	8,3	8,6	10,6	22,0	22,7	6,5
– Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 633	99,1	0,9	0,6	3,0	5,5	10,9	17,6	14,5	23,9	21,3	2,6

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Relativ wurden Heranwachsende und Jungerwachsene bei Vergewaltigung als Tatverdächtige ermittelt. Bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses stellten Erwachsene einen Anteil von

ca. vier Fünftel der Tatverdächtigen. Bei sexuellem Mißbrauch von Kindern waren sechzig Jahre alte oder ältere Tatverdächtige im Vergleich zu anderen Sexualdelikten relativ am häufigsten vertreten.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23 488	70,0	8,9	13,3	3,5	0,6	3,7
darunter:							
- Vergewaltigung	5 241	69,0	9,5	12,6	4,5	0,7	3,8
darunter:							
- überfallartig (Einzeltäter)	1 073	69,7	9,4	12,3	3,8	0,6	4,2
- überfallartig (durch Gruppen)	200	74,0	10,5	4,5	6,5	2,0	2,5
- durch Gruppen	488	68,9	10,0	11,3	6,8	—	3,1
- Sexuelle Nötigung	2 252	68,3	11,8	14,3	2,8	0,5	2,4
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	6 252	75,6	8,2	11,2	2,7	0,5	1,8
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 633	60,4	14,0	16,8	4,2	0,8	3,7

Die große Mehrheit der eines dieser Sexualdelikte Verdächtigen wohnte in der Tatortgemeinde oder zumindest im Landkreis des Tatortes.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23 488	20 120	85,7	13 989	59,6	154	0,7
darunter:							
- Vergewaltigung	5 241	4 049	77,3	3 160	60,3	99	1,9
darunter:							
- überfallartig (Einzeltäter)	1 073	1 062*	99,0	664	61,9	22	2,1
- überfallartig (durch Gruppen)	200	—	—	100	50,0	1	0,5
- durch Gruppen	488	—	—	244	50,0	11	2,3
- Sexuelle Nötigung	2 252	1 672	74,2	1 239	55,0	35	1,6
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	6 252	5 711	91,3	3 390	54,2	8	0,1
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 633	3 521	96,9	2 046	56,3	6	0,2

\* offensichtlicher Erfassungsfehler (müßte identisch sein mit „Tatverdächtige insgesamt“)

Nach den Ermittlungsergebnissen handelte es sich bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses sowie bei sexuellem Mißbrauch von Kindern fast immer um Einzeltäter. Auch bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung wurden etwa drei von vier Tatverdächtigen als alleinhandelnd registriert.

Über die Hälfte der eines der oben aufgeführten Sexualdelikte Verdächtigen war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Ob dieser Tatverdächtigenkreis einschlägig polizeibekannt war, ergibt sich aus dieser Statistik nicht.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23 488	4 363	18,6	2,3	14,0	3,9	8,8	54,9	2,8	13,4
darunter:										
- Vergewaltigung	5 241	1 589	30,3	2,1	22,1	3,5	3,8	55,2	1,8	11,5
darunter:										
- überfallartig (Einzeltäter)	1 073	256	23,9	1,6	28,5	3,5	2,3	49,2	1,6	13,3
- überfallartig (durch Gruppen)	200	84	42,0	2,4	57,1	—	1,2	20,2	—	19,0
- durch Gruppen	488	194	39,8	2,1	39,7	2,6	3,6	44,8	—	7,2
- Sexuelle Nötigung	2 252	494	21,9	2,2	11,5	3,4	15,4	52,6	3,6	11,1
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	6 252	1 027	16,4	1,5	7,0	3,7	18,6	54,8	1,0	13,4
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 633	585	16,1	1,7	21,5	5,1	5,3	56,2	1,4	8,7

Bei den aufgeklärten Sexualdelikten waren Arbeitnehmer im Vergleich zu ihrem Anteil an den Nichtdeutschen bei allen Straftaten (40,9%) erheblich überrepräsentiert. Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte fallen wie in den Vorjahren mit einem vor allem bei Vergewaltigung weit über den Durchschnitt bei allen Straftaten (6,1%) hinausgehenden Anteil von über einem Fünftel der nichtdeutschen Tatverdächtigten auf.

Bei Vergewaltigung war fast jeder dritte Tatverdächtige Nichtdeutscher. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die nichtdeutsche Bevölkerung (zumal Stationierungsstreitkräfte und Arbeitnehmer) zu einem beträchtlichen Teil aus ledigen, jüngeren Männern besteht, die wegen ihrer auch sprachlich bedingten Kontakt- und Verständigungsschwierigkeiten in besonderem Maße Konfliktsituationen ausgesetzt sein dürften.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	USA	Jugoslawien	Frankreich	Griechenland	Großbritannien	Pakistan	Indien	Spanien
		in %									
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4 363	33,2	12,5	12,1	8,7	3,7	3,3	3,2	2,5	1,7	1,7
darunter:											
- Vergewaltigung	1 589	34,9	8,8	18,8	7,1	2,6	2,0	3,3	2,8	2,4	1,0
darunter:											
- überfallartig (Einzeltäter)	256	34,4	3,5	21,1	6,6	2,7	2,0	7,0	2,3	0,8	1,2
- überfallartig (durch Gruppen)	84	19,0	1,2	51,2	1,2	8,3	1,2	4,8	2,4	3,6	1,2
- durch Gruppen	194	26,8	13,4	32,5	1,0	2,6	—	6,7	—	6,7	1,0
- Sexuelle Nötigung	494	44,7	9,1	9,5	9,1	2,0	4,9	2,8	2,8	1,4	1,4
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	1 027	39,2	13,0	7,2	10,1	2,5	3,7	1,7	2,9	1,2	2,1
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	585	21,2	17,6	16,8	10,1	4,3	3,4	6,3	1,0	0,9	3,2

Über ihren Anteil an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigten hinaus (vgl. S. 54) waren bei diesen Sexualdelikten vor allem Türken und US-Amerikaner zu

finden, Staatsangehörigkeiten also, die besonders hohe Kontingente an Gastarbeitern bzw. Stationierungsstreitkräften aufweisen.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat	Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene			
		in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.	
<b>Vergewaltigung</b>										
vollendet	3 485	—	100,0	0,0	2,0	24,3	22,0	49,8	2,0	
versucht	3 380	—	100,0	—	1,4	20,0	19,6	55,0	4,0	
darunter:										
- überfallartig (Einzeltäter)										
vollendet	686	—	100,0	—	2,2	18,7	20,8	55,0	3,4	
versucht	1 479	—	100,0	—	1,3	17,8	18,5	56,7	5,7	
- überfallartig (durch Gruppen)										
vollendet	111	—	100,0	—	0,9	18,0	20,7	58,6	1,8	
versucht	73	—	100,0	—	1,4	24,7	24,7	49,3	—	
- durch Gruppen										
vollendet	190	—	100,0	—	1,6	28,4	19,5	50,5	—	
versucht	31	—	100,0	—	3,2	19,4	19,4	54,8	3,2	
<b>Sexuelle Nötigung</b>										
vollendet	2 692	8,2	91,8	0,1	3,9	30,2	18,9	44,2	2,6	
versucht	927	4,6	95,4	0,1	3,1	26,1	17,7	50,2	2,8	
<b>Sexueller Mißbrauch von Kindern</b>										
vollendet	14 476	22,2	77,8	4,4	95,6	—	—	—	—	
versucht	1 395	24,0	76,0	3,2	96,8	—	—	—	—	

Bei allen Formen der Vergewaltigung wie auch bei der sexuellen Nötigung lassen die hohen Opferanteile

Jugendlicher eine besondere Gefährdung dieser Altersgruppe erkennen.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Vergewaltigung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	1 131	12,2	(10,6)	0,2
Bayern	844	7,7	(7,9)	0,2
Berlin	446	23,5	(24,7)	0,2
Bremen	172	24,8	(20,4)	0,2
Hamburg	339	20,6	(17,4)	0,2
Hessen	665	11,9	(12,1)	0,2
Niedersachsen	890	12,3	(10,5)	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 691	9,9	(9,6)	0,2
Rheinland-Pfalz	326	9,0	(9,4)	0,2
Saarland	108	10,1	(11,9)	0,2
Schleswig-Holstein	292	11,2	(12,0)	0,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>6 904</b>	<b>11,2</b>	<b>(10,7)</b>	<b>0,2</b>

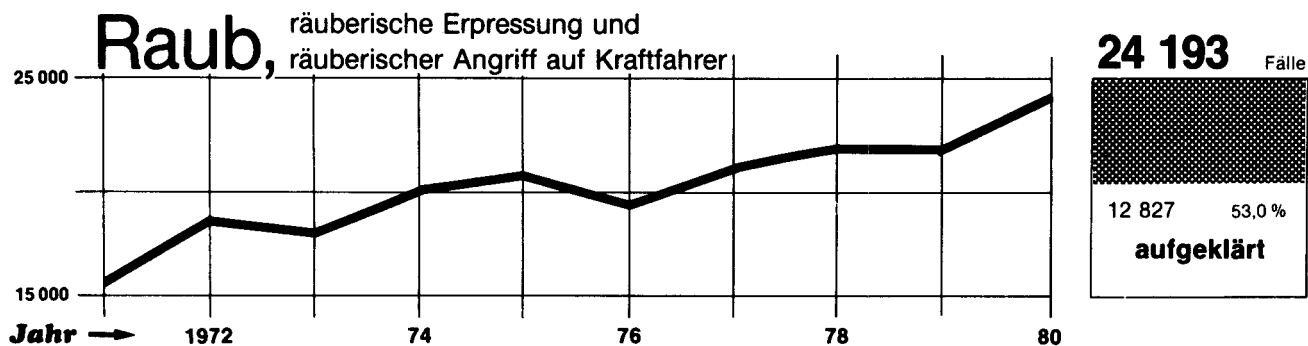
\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner <sup>1)</sup>

### Vergewaltigung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	446	23,5	(24,7)	0,2
Bielefeld	25	8,0	(9,0)	0,1
Bochum	48	11,9	(10,2)	0,2
Bremen	132	23,8	(20,6)	0,2
Dortmund	88	14,4	(12,8)	0,2
Düsseldorf	95	16,0	(13,2)	0,2
Duisburg	98	17,5	(11,6)	0,2
Essen	76	11,7	(10,7)	0,2
Frankfurt	118	18,8	(18,8)	0,1
Gelsenkirchen	21	6,9	(7,2)	0,1
Hamburg	339	20,6	(17,4)	0,2
Hannover	88	16,4	(17,0)	0,2
Köln	169	17,3	(14,7)	0,2
Mannheim	108	35,6	(28,1)	0,3
München	169	13,0	(13,9)	0,2
Nürnberg	64	13,2	(13,6)	0,2
Stuttgart	111	19,1	(18,4)	0,3
Wuppertal	33	8,4	(8,4)	0,2

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



### 2.3. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht	geschossen	bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
			in %		40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
<b>Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer</b>	24 193	22,1	9,7	1,0	11,5	22,6	24,5	41,3
<b>darunter:</b>								
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	411	30,7	67,4	3,6	32,8	21,7	18,5	27,0
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 542	32,1	52,8	3,2	9,6	18,0	22,0	50,4
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	192	27,6	31,3	7,8	11,5	22,9	21,9	43,8
– Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	502	–	25,9	1,4	25,7	27,3	21,1	25,7
– Zechanschlußraub	1 412	7,3	1,1	0,4	9,8	19,9	25,7	44,4
– Handtaschenraub	5 017	26,3	0,6	0,2	8,3	24,0	24,7	42,9
– Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	7 453	20,0	4,4	0,8	8,7	22,1	27,7	41,9

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Knapp ein Drittel der Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen sowie auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte blieb im Versuch stecken.

Bei zwei von drei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen und bei jedem zweiten Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte wurde mit der Schußwaffe gedroht. Nur selten wurde dagegen bei Zechanschlußraub, Handtaschenraub oder „sonstigen Raub-

überfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ eine Schußwaffenverwendung registriert.

Wie in den Vorjahren ereigneten sich Raubüberfälle nach der Statistik weitaus am häufigsten in den Großstädten ab 500 000 Einwohnern. Bei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen und bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer waren die Tatorte allerdings breiter gestreut.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24 193	21 950	+ 10,2	53,0	52,7
darunter:					
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	411	496	- 17,1	70,1	72,8
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 542	1 457	+ 5,8	46,6	48,4
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	192	137	+ 40,1	53,6	33,6
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	502	437	+ 14,9	58,8	66,6
- Zechanschlußraub	1 412	1 380	+ 2,3	65,4	66,1
- Handtaschenraub	5 017	4 684	+ 7,1	36,9	35,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	7 453	6 386	+ 16,7	45,7	44,3

Die Zahl der registrierten Raubüberfälle nahm insgesamt erheblich zu. Nach dem beträchtlichen Anstieg zwischen 1973 und 1977 (+ 107,5%) ist daher die deutliche Abnahme der Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen besonders bemerkenswert (von 1977 bis 1980 um 35,7%). Geiselnahme (von 17 auf 10 Fälle) und Fälle von erpresserischem Menschenraub (von 17 auf 15) jeweils in Verbindung mit Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen – (vgl. S. 162) – gingen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zurück. Die 1978 eingeleite-

ten vorbeugenden Maßnahmen bei den Geldinstituten (Installierung optischer Überwachungsanlagen und Verringerung des Bargeldkassenbestandes) scheinen sich nicht nur in geringeren Fallzahlen, sondern auch – trotz des leichten Rückgangs für 1980 – in verbesserten Aufklärungsquoten beim Bankraub niederschlagen (1977: 61,3%). Bei Raubüberfällen auf Geld- und Werttransporte und bei Raubüberfällen auf die meist ungesicherten sonstigen Zahlstellen und Geschäfte verzeichnet die Statistik dagegen einen Anstieg.



## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	93,6	6,4	6,3	8,6	13,6	23,2	18,9	11,9	11,4	5,8	0,3
darunter:												
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	428	93,0	7,0	0,9	0,5	2,1	17,3	28,5	24,1	19,2	7,2	0,2
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 115	95,5	4,5	1,4	3,5	11,0	28,3	24,8	14,3	10,9	5,5	0,2
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	204	98,0	2,0	1,0	1,5	12,7	27,5	23,0	18,1	13,7	2,5	-
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	459	96,5	3,5	0,4	0,9	10,5	35,9	28,3	12,4	8,7	2,8	-
- Zechanschlußraub	1 457	92,5	7,5	0,2	2,1	8,0	21,8	25,0	16,3	18,5	7,9	0,1
- Handtaschenraub	2 138	95,9	4,1	12,9	23,0	20,7	20,5	11,4	4,8	4,0	2,7	0,1
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 483	94,5	5,5	10,6	10,5	17,7	26,2	15,7	8,8	6,7	3,5	0,1

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Frauen betätigten sich nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis wie in den Vorjahren relativ selten als Räuber.

Bei Handtaschenraub stellten Kinder und Jugendliche

weit über die Hälfte der Tatverdächtigen (56,6%). Auch bei „sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ ist der registrierte Anteil von Kindern und Jugendlichen (31,8%) groß.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	64,0	7,2	13,6	4,2	0,9	10,2
darunter:							
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	428	32,2	15,9	24,5	8,6	7,0	11,7
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 115	52,1	7,6	16,9	6,2	0,9	16,3
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	204	65,7	5,4	13,7	7,8	-	7,4
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	459	50,1	13,3	15,7	5,4	3,1	12,4
- Zechanschlußraub	1 457	69,5	5,1	9,5	2,1	0,5	13,2
- Handtaschenraub	2 138	66,7	8,6	11,8	3,4	1,6	7,9
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 483	71,3	5,3	11,4	3,0	0,3	8,7

Die Verteilung der Tatverdächtigenwohnsitze zeigt wie im Vorjahr bei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen eine besonders hohe Tätermobilität. Auffällig

ist der hohe Anteil von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz vor allem bei Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	5 711	30,6	13 111	70,2	1 667	8,9
darunter:							
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	428	136	31,8	290	67,8	289	67,5
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 115	299	26,8	858	77,0	425	38,1
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	204	26	12,7	139	68,1	73	35,8
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	459	142	30,9	291	63,4	76	16,6
- Zechanschlußraub	1 457	477	32,7	1 160	79,6	24	1,6
- Handtaschenraub	2 138	661	30,9	1 408	65,9	37	1,7
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 483	1 161	21,2	3 738	68,2	197	3,6

Die aufgeklärten Raubüberfälle wurden meist von mehreren Tätern verübt, und zwar vor allem auf Geld- und Werttransporte.

Bereits vorher polizeiauffällig waren mehr als zwei Drittel der „Räuber“. Ob dieser Tatverdächtigenkreis einschlä-

gig polizeibekannt war, ergibt sich aus dieser Statistik allerdings nicht.

Die tatverdächtigen „Bank- und Posträuber“ führten meist eine Schußwaffe mit sich.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten								
				Anzahl	in %	illegal	legal					
							Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
in %												
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 668	3 377	18,1	4,2	14,8	5,1	16,8	36,9	1,5	20,7		
darunter:												
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	428	82	19,2	3,7	—	31,7	2,4	52,4	1,2	8,5		
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 115	129	11,6	3,9	5,4	10,1	8,5	51,2	0,8	20,2		
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	204	17	8,3	—	—	—	23,5	58,8	—	17,6		
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	459	120	26,1	1,7	45,0	8,3	1,7	26,7	—	16,7		
- Zechanschlußraub	1 457	198	13,6	8,1	13,6	3,5	11,1	51,0	2,5	10,1		
- Handtaschenraub	2 138	359	16,8	2,8	20,3	7,5	22,3	24,5	—	22,6		
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 483	1 109	20,2	3,1	17,6	2,3	25,0	32,4	0,6	19,0		

Bei räuberischen Angriffen auf Kraftfahrer war jeder vierte, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen und Plätzen sowie bei Raubüberfällen auf Geldinstitute jeder fünfte ein nichtdeutscher Tatverdächtiger. Überrepräsentiert waren unter den nichtdeutschen Raubverdächtigen besonders Studenten/Schüler, Stationie-

rungsstreitkräfte und „Sonstige“ (vgl. S. 48). Besonders hoch lag der Anteil der Stationierungsstreitkräfte wie schon in den Vorjahren bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer. Der Anteil der Studenten/Schüler war besonders bei „sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ erheblich.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	USA	Italien	Jugoslawien	Großbritannien	Libanon	Griechenland	Pakistan	Indien	Frankreich
		in %									
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 377	28,9	14,0	13,1	10,6	3,3	2,9	2,7	2,6	2,5	2,3
darunter:											
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	82	11,0	1,2	72,0	7,3	2,4	—	—	—	—	—
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	129	19,4	3,9	18,6	14,7	0,8	4,7	3,1	0,8	1,6	6,2
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	17	17,6	—	47,1	—	5,9	5,9	5,9	—	—	5,9
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	120	12,5	41,7	17,5	5,8	5,8	—	0,8	5,0	—	4,2
- Zechanschlußraub	198	29,3	12,1	11,1	16,2	2,0	1,0	3,0	0,5	3,5	1,5
- Handtaschenraub	359	28,4	21,4	13,6	10,0	2,5	0,6	3,1	0,6	0,3	5,8
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 109	37,4	15,5	8,6	8,9	3,5	3,9	1,9	2,4	2,6	1,3

Bei Raub, räuberischer Erpressung und besonders bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer sind US-Amerikaner im Vergleich zu ihrem Gesamtanteil an den nicht-

deutschen Tatverdächtigen (5,8%) wie in den Vorjahren erheblich überrepräsentiert.

## Schadensgruppen

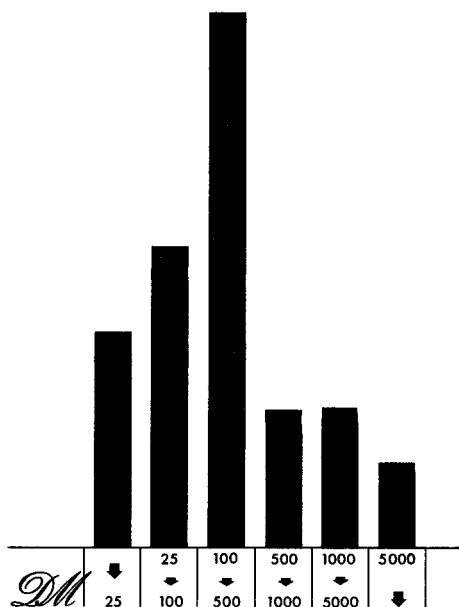
Straftat	voll- endete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 839	15,5	21,4	47,2	12,0	3,5	0,4
darunter:							
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	285	1,1	0,4	2,5	23,2	66,0	7,0
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 047	4,4	5,1	40,7	39,5	8,7	1,6
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	139	0,7	0,7	5,8	41,0	43,9	7,9
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	502	28,1	13,7	37,3	12,0	8,8	0,2
- Zechenschlußraub	1 309	6,4	19,6	61,8	11,7	0,5	-
- Handtaschenraub	3 700	10,4	27,1	55,9	6,3	0,3	-
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 963	19,7	24,3	47,3	7,6	1,2	0,1

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die relativ höchsten Schäden wurden wieder durch Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen sowie auf Geld- und Werttransporte verursacht.

Bei Handtaschenraub und „sonstigen Raubüberfällen

auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ entstanden vergleichsweise nur selten Schäden über DM 1 000,—. Bei jedem vierten Autostraßenraub lag der Schaden unter DM 25,—.



Verteilung der 18 839 vollendeten Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer nach Schadensgruppen.

## Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer ins- gesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					
			männ- lich	weib- lich	Kinder		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene	
			in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	19 490	63,7	36,3	0,1	6,0	5,9	7,4	63,0	17,5
	versucht	5 474	52,3	47,7	0,1	5,1	4,1	5,6	59,6	25,5
darunter :										
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen										
	vollendet	372	55,4	44,6	—	0,5	1,6	6,2	88,7	3,0
	versucht	133	65,4	34,6	0,8	—	1,5	4,5	86,5	6,8
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte										
	vollendet	1 166	47,0	53,0	—	0,1	2,1	7,0	77,6	13,1
	versucht	521	44,9	55,1	—	—	0,6	5,0	74,3	20,2
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte										
	vollendet	154	57,1	42,9	—	—	3,2	11,7	77,9	7,1
	versucht	56	82,1	17,9	—	—	—	3,6	89,3	7,1
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer										
	vollendet	518	81,5	18,5	0,2	—	3,5	6,4	87,5	2,5
	versucht	4	100,0	—	—	—	—	—	75,0	25,0
- Zechanschlußraub										
	vollendet	1 320	93,6	6,4	—	—	1,1	5,6	87,2	6,1
	versucht	104	93,3	6,7	—	—	—	6,7	78,8	14,4
- Handtaschenraub										
	vollendet	3 712	7,5	92,5	0,0	1,0	1,7	3,4	40,5	53,3
	versucht	1 307	4,2	95,8	0,1	0,3	1,0	1,8	43,3	53,6
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen										
	vollendet	6 140	84,8	15,2	0,1	12,1	9,9	9,2	60,9	7,8
	versucht	1 542	75,0	25,0	0,1	10,8	6,8	8,4	58,4	15,6

Räubern fielen wie in den Vorjahren in der Mehrzahl Erwachsene zum Opfer. Bei Handtaschenraub waren die Opfer zur Hälfte bereits sechzig Jahre alt und älter. Die Opfer waren überwiegend männlichen Geschlechts

– zumal bei Zechanschlußraub. Ausnahmen waren Handtaschenraub mit fast ausschließlich und Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte mit überwiegend weiblichen Opfern.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	3 003	32,5	(30,2)	0,6
Bayern	2 447	22,5	(20,1)	0,5
Berlin	2 471	130,1	(120,0)	1,0
Bremen	414	59,6	(62,7)	0,5
Hamburg	1 837	111,4	(95,0)	0,9
Hessen	2 373	42,5	(39,1)	0,6
Niedersachsen	2 733	37,7	(29,9)	0,6
Nordrhein-Westfalen	6 474	38,0	(36,2)	0,6
Rheinland-Pfalz	1 082	29,7	(26,6)	0,6
Saarland	389	36,4	(32,5)	0,7
Schleswig-Holstein	970	37,2	(35,1)	0,5
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>24 193</b>	<b>39,3</b>	<b>(35,8)</b>	<b>0,6</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner <sup>1)</sup>

### Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	2 471	130,1	(120,0)	1,0
Bielefeld	113	36,1	(30,8)	0,6
Bochum	215	53,5	(48,6)	0,7
Bremen	280	50,4	(54,5)	0,4
Dortmund	331	54,3	(62,2)	0,8
Düsseldorf	515	87,0	(71,9)	1,0
Duisburg	248	44,4	(49,1)	0,6
Essen	415	63,8	(60,8)	1,0
Frankfurt	901	143,2	(133,7)	1,0
Gelsenkirchen	117	38,3	(55,3)	0,6
Hamburg	1 837	111,4	(95,0)	0,9
Hannover	607	113,4	(98,3)	1,3
Köln	859	87,9	(85,2)	1,1
Mannheim	339	111,6	(107,9)	1,0
München	739	56,9	(48,3)	0,9
Nürnberg	335	69,2	(52,4)	1,3
Stuttgart	470	80,7	(77,1)	1,1
Wuppertal	187	47,5	(50,4)	0,9

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Raub in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner<sup>1)</sup>

Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl	Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl
Aachen	242 695	133	54,8	Köln	976 842	859	87,9
Augsburg	246 638	85	34,5	Krefeld	223 381	112	50,1
Berg. Gladbach*	247 444	28	11,3	Leverkusen	161 456	56	34,7
Berlin	1 898 937	2 471	130,1	Ludwigshafen a. Rh.	160 264	70	43,7
Bielefeld	312 618	113	36,1	Lübeck	221 532	195	88,0
Bochum	401 985	215	53,5	Mainz	186 669	126	67,5
Bonn**	462 822	153	33,1	Mannheim	303 643	339	111,6
Bottrop	114 647	59	51,5	Moers***	125 496	32	25,5
Braunschweig	261 503	241	92,2	Mönchengladbach	258 049	139	53,9
Bremen	555 705	280	50,4	Mülheim a. d. Ruhr	182 081	58	31,9
Bremerhaven	138 916	134	96,5	München	1 298 852	739	56,9
Darmstadt	138 319	49	35,4	Münster (Westf.)	267 581	117	43,7
Dortmund	609 449	331	54,3	Neuss	149 283	65	43,5
Düsseldorf	592 158	515	87,0	Nürnberg	483 948	335	69,2
Duisburg	558 694	248	44,4	Oberhausen	229 345	93	40,6
Erlangen	100 896	26	25,8	Offenbach a. M.	111 157	102	91,8
Essen	650 162	415	63,8	Oldenburg (Oldbg.)	136 429	100	73,3
Frankfurt a. M.	629 161	901	143,2	Osnabrück	157 826	140	88,7
Freiburg i. Br.	173 602	123	70,9	Paderborn	109 635	59	53,8
Fürth	98 605	52	52,7	Pforzheim	106 710	59	55,3
Gelsenkirchen	305 579	177	57,9	Recklinghausen	119 602	52	43,5
Göttingen	128 516	93	72,4	Regensburg	131 828	93	70,5
Hagen	220 111	98	44,5	Remscheid	129 298	31	24,0
Hamburg	1 648 842	1 837	111,4	Saarbrücken	193 709	194	100,2
Hamm	171 594	50	29,1	Salzgitter	113 519	71	62,5
Hannover	535 082	607	113,4	Siegen****	285 814	56	19,6
Heidelberg	131 863	88	66,7	Solingen	166 569	61	36,6
Heilbronn	111 509	117	104,9	Stuttgart	582 408	470	80,7
Herne	182 964	66	36,1	Trier	95 273	65	68,2
Kaiserslautern	98 816	124	125,5	Wiesbaden	273 717	212	77,5
Karlsruhe	270 800	207	76,4	Witten	105 983	17	16,0
Kassel	195 520	121	61,9	Wolfsburg	126 755	80	63,1
Kiel	250 379	194	77,5	Würzburg	127 901	53	41,4
Koblenz	113 949	81	71,1	Wuppertal	393 779	187	47,5

\* Oberkreisdirektion Berg. Gladbach,

\*\* Polizeipräsidium Bonn,

\*\*\* Stadt Moers und Gemeinde Neukirchen-Vluyn,

\*\*\*\* Oberkreisdirektion Siegen

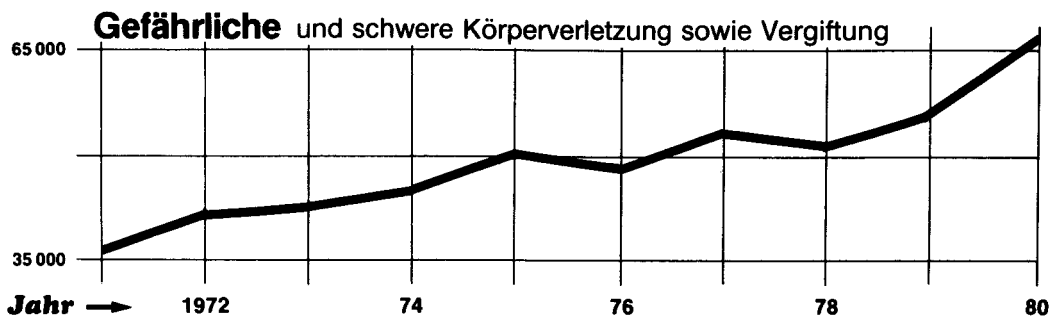
1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Einzelne Raubformen in den Großstädten ab 300 00 Einwohner<sup>1)</sup>

Stadt	Bankraub		Handtaschenraub		Sonstiger Straßenraub	
	Fälle	Häufigkeitszahl	Fälle	Häufigkeitszahl	Fälle	Häufigkeitszahl
Berlin	24	1,3	612	32,2	806	42,4
Bielefeld	1	0,3	24	7,7	48	15,4
Bochum	-	-	35	8,7	78	19,4
Bremen	3	0,5	34	6,1	66	11,9
Dortmund	2	0,3	60	9,8	117	19,2
Düsseldorf	4	0,7	98	16,5	223	37,7
Duisburg	2	0,4	29	5,2	112	20,0
Essen	10	1,5	47	7,2	188	28,9
Frankfurt	10	1,6	219	34,8	311	49,4
Gelsenkirchen	2	0,7	35	11,5	62	20,3
Hamburg	19	1,2	439	26,6	474	28,7
Hannover	6	1,1	123	23,0	175	32,7
Köln	11	1,1	196	20,1	328	33,6
Mannheim	4	1,3	63	20,7	97	31,9
München	3	0,2	176	13,6	123	9,5
Nürnberg	10	2,1	53	11,0	95	19,6
Stuttgart	7	1,2	65	11,2	114	19,6
Wuppertal	3	0,8	37	9,4	70	17,8

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18





65 479

Fälle

55 362

84,5 %

aufgeklärt

## 2.4 Körperverletzung

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe gedroht geschossen in %		Tatortverteilung in Prozent			
					bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
					40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	158	–	0,6	0,6	19,6	36,1	18,4	25,9
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	65 479	5,8	0,5	3,9	21,0	22,3	23,9	32,7
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 021	–	0,1	–	27,8	23,1	18,2	30,7
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 082	–	0,1	0,0	30,5	23,7	18,9	26,8
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 507	–	–	0,1	30,7	24,9	19,0	25,3

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Wie in den Vorjahren waren Großstädte besonders ab 500 000 Einwohner bei allen Formen der Körperverletzung nach Tatortanteilen im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil überrepräsentiert.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	158	148	+ 6,8	94,9	96,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	65 479	56 487	+ 15,9	84,5	85,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 021	94 762	+ 18,2	90,5	90,7
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 082	1 920	+ 8,4	97,7	98,6
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 507	1 450	+ 3,9	98,3	98,3

Gegenüber 1979 wurden bei allen oben gesondert aufgeführten Formen von Körperverletzung zum Teil beträchtliche Zuwachsraten registriert.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	16–18	Heranwachsende 18–21	Erwachsene				60 u. älter
		in %	in %	in %								
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	189	87,8	12,2	0,5	0,5	3,7	10,6	14,8	11,6	29,6	24,9	3,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	75 127	90,9	9,1	1,8	3,8	8,7	17,9	16,3	13,5	19,1	16,4	2,4
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	90,0	10,0	1,4	2,6	5,1	11,3	13,7	14,5	25,9	22,3	3,2
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 204	64,9	35,1	0,4	0,6	0,5	3,2	9,9	15,7	39,0	29,1	1,5
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 513	61,4	38,6	0,5	0,8	0,6	3,3	11,2	19,1	41,9	21,5	1,1

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Mißhandlungen von Kindern und älteren Schutzbefohlenen richtete sich der Tatverdacht zu über einem Drittel gegen weibliche Personen. Bei den übrigen aufgeführten Körperverletzungen waren wie in den Vorjahren etwa neun von zehn Tatverdächtigen männlich.

Unter dem Verdacht der Mißhandlung Schutzbefohlener standen fast nur Erwachsene, meist im Alter von 25 bis 40 Jahren. Bei den anderen Körperverletzungen zeigten Heranwachsende und Jungerwachsene relativ hohe Anteile, wobei diejenigen jüngerer Tatverdächtiger wie

in den Vorjahren bei der gefährlichen und schweren deutlich höher als bei der leichten Form der Körperverletzung lagen.

Aus der Altersverteilung der Tatverdächtigen können Schlüsse nur bedingt gezogen werden, weil besonders die weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten unter Minderjährigen oft eine andere Bewertung erfahren und daher auch seltener angezeigt werden als solche mit Erwachsenenbeteiligung.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort- ge- meinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes- land	übriges Bundes- gebiet	Ausland	
		in %					
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	189	74,6	4,8	12,7	2,6	0,5	4,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	75 127	77,0	7,2	10,8	2,6	0,4	2,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	75,9	7,2	12,5	2,6	0,3	1,5
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 204	92,6	2,8	3,9	0,6	—	0,1
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 513	93,6	2,1	3,2	0,9	—	0,2

Körperverletzungen und ganz besonders Mißhandlungen von Schutzbefohlenen wurden meist am Wohnsitz des Tatverdächtigen begangen (vgl. S. 44).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminal- polizeilich in Erscheinung getr.		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	189	131	69,3	102	54,0	6	3,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	75 127	38 665	51,5	36 772	48,9	2 249	3,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	89 515	84,9	46 314	43,9	215	0,2
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 204	1 637	74,3	846	38,4	1	0,0
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 513	1 114	73,6	586	38,7	—	—

Diese Übersicht deckt Unterschiede zwischen einzelnen Deliktsarten der Körperverletzung auf. Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger reichte von über vier Fünfteln der Tatverdächtigen bei vorsätzlicher leichter bis zu etwa der Hälfte bei gefährlicher und schwerer Kör-

perverletzung. Bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren Tatverdächtige am häufigsten bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung und bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	189	29	15,3	10,3	6,9	3,4	—	44,8	—	34,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	75 127	15 271	20,3	1,2	6,8	2,6	6,2	66,8	3,1	13,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 431	15 220	14,4	1,0	6,2	2,0	5,4	69,6	4,4	11,4
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 204	606	27,5	1,7	2,3	0,3	0,8	77,1	1,5	16,3
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 513	400	26,4	1,5	3,5	—	0,8	73,5	1,3	19,5

Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung und bei Kindesmißhandlung wurden nichtdeutsche Tatverdächtige im Vergleich zu ihrem Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt (15,0%) wie in den Vorjahren überproportio-

nal häufig registriert. Hier ist eine ähnliche Ursachenkonstellation wie bei Tötungsdelikten anzunehmen. Auf die dortigen Ausführungen wird daher verwiesen (vgl. S. 59).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Großbritannien	USA	Griechenland	Pakistan	Indien	Libanon	Frankreich
		in %									
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	29	34,5	10,3	—	3,4	3,4	—	—	—	6,9	3,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	15 271	43,2	10,2	10,0	4,6	4,4	3,7	3,0	2,9	1,8	1,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	15 220	36,6	13,5	11,6	3,4	5,5	4,2	1,1	1,2	1,5	1,7
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	606	52,0	15,7	7,8	1,0	2,8	4,6	0,5	—	0,8	1,5
darunter: – Mißhandlung von Kindern	400	49,3	19,3	7,3	1,3	4,3	3,3	0,5	—	1,3	2,0

Türken stellten bei den aufgeführten Formen der Körperverletzung wieder einen wesentlich höheren Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen als bei der Gesamtkriminalität der erfaßten Nichtdeutschen (31,4%).

## Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat	Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		männlich	weiblich	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
		in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m	
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	162	70,4	29,6	5,6	1,9	3,7	2,5	71,6	14,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	66 962	79,7	20,3	0,3	3,9	10,3	13,8	68,7	3,1
	versucht	4 057	75,3	24,7	0,8	3,5	6,8	8,6	75,4	5,0
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	2 250	51,2	48,8	24,8	50,0	20,1	1,6	2,3	1,2
darunter: - Mißhandlung von Kindern	vollendet	1 656	55,2	44,8	33,0	67,0				

Bei den vollendeten Fällen von gefährlicher und schwerer Körperverletzung waren etwa vier von fünf Opfern männlich. Eine ähnliche Verteilung der Geschlechter gab es auch bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang. Mit Ausnahme der Mißhandlung Schutzbefohle-

ner wurden bei den aufgeführten Körperverletzungen weit überwiegend Erwachsene als Opfer registriert. Bei schwerer und gefährlicher Körperverletzung erreichten auch die Heranwachsenden einen relativ hohen Opferanteil.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	7 960	86,2	(73,0)	1,7
Bayern	9 953	91,3	(81,9)	2,0
Berlin	5 886	310,0	(265,9)	2,5
Bremen	1 364	196,4	(177,1)	1,7
Hamburg	3 305	200,4	(178,2)	1,6
Hessen	4 706	84,2	(72,2)	1,3
Niedersachsen	6 031	83,2	(70,4)	1,3
Nordrhein-Westfalen	19 725	115,8	(97,4)	1,8
Rheinland-Pfalz	2 774	76,2	(68,1)	1,5
Saarland	1 054	98,7	(88,0)	1,9
Schleswig-Holstein	2 721	104,4	(100,1)	1,4
Bundesgebiet insgesamt	65 479	106,4	(92,1)	1,7

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung-

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	5 886	310,0	(265,9)	2,5
Bielefeld	308	98,5	(71,9)	1,8
Bochum	906	225,4	(133,3)	3,1
Bremen	1 027	184,8	(176,3)	1,6
Dortmund	961	157,7	(144,7)	2,4
Düsseldorf	834	140,8	(122,2)	1,6
Duisburg	1 358	243,1	(177,2)	3,1
Essen	1 001	154,0	(130,1)	2,5
Frankfurt	1 330	211,4	(176,3)	1,4
Gelsenkirchen	537	175,7	(158,1)	3,0
Hamburg	3 305	200,4	(178,2)	1,6
Hannover	742	138,7	(118,3)	1,6
Köln	1 647	168,6	(174,2)	2,1
Mannheim	1 113	366,5	(293,1)	3,2
München	1 246	95,9	(76,7)	1,5
Nürnberg	829	171,3	(131,1)	3,2
Stuttgart	1 243	213,4	(167,7)	2,8
Wuppertal	621	157,7	(132,2)	2,9

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	15 082	163,3	(138,9)	3,2
Bayern	22 806	209,3	(188,5)	4,7
Berlin	15 090	794,7	(748,5)	6,3
Bremen	1 381	198,8	(181,1)	1,7
Hamburg	9 110	552,5	(452,1)	4,5
Hessen	7 652	137,0	(138,9)	2,1
Niedersachsen	9 977	137,7	(114,0)	2,1
Nordrhein-Westfalen	17 052	100,1	(62,3)	1,6
Rheinland-Pfalz	4 492	123,5	(115,8)	2,5
Saarland	1 060	99,3	(76,4)	1,9
Schleswig-Holstein	8 319	319,3	(270,6)	4,4
Bundesgebiet insgesamt	112 021	182,0	(154,5)	2,9

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)  
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	15 090	794,7	(748,5)	6,3
Bielefeld	246	78,7	(69,3)	1,4
Bochum	851	211,7	(71,3)	2,9
Bremen	1 067	192,0	(183,8)	1,7
Dortmund	606	99,4	(111,4)	1,5
Düsseldorf	412	69,6	(39,6)	0,8
Duisburg	512	91,6	(73,9)	1,2
Essen	520	80,0	(68,4)	1,3
Frankfurt	1 438	228,6	(241,8)	1,6
Gelsenkirchen	299	97,8	(49,8)	1,6
Hamburg	9 110	552,5	(452,1)	4,5
Hannover	823	153,8	(130,6)	1,7
Köln	464	47,5	(47,0)	0,6
Mannheim	1 413	465,3	(373,9)	4,1
München	1 438	110,7	(93,7)	1,7
Nürnberg	1 044	215,7	(203,3)	4,0
Stuttgart	1 959	336,4	(312,0)	4,4
Wuppertal	415	105,4	(90,2)	1,9

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

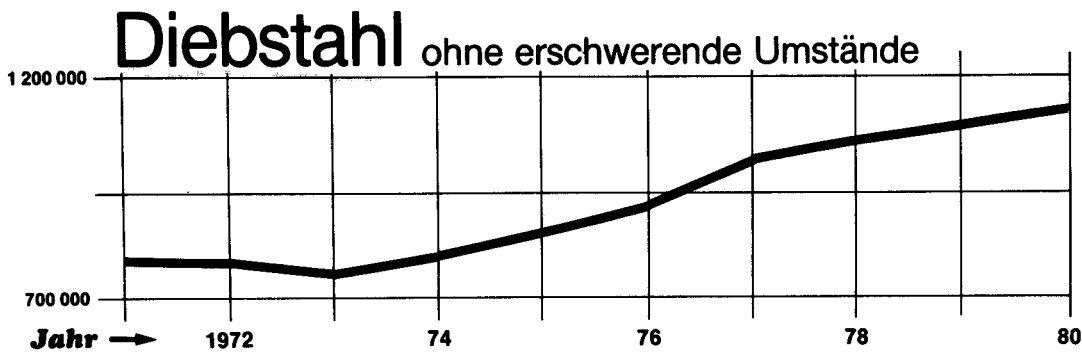
## 2.5 Diebstahl

### Bekanntgewordene Fälle

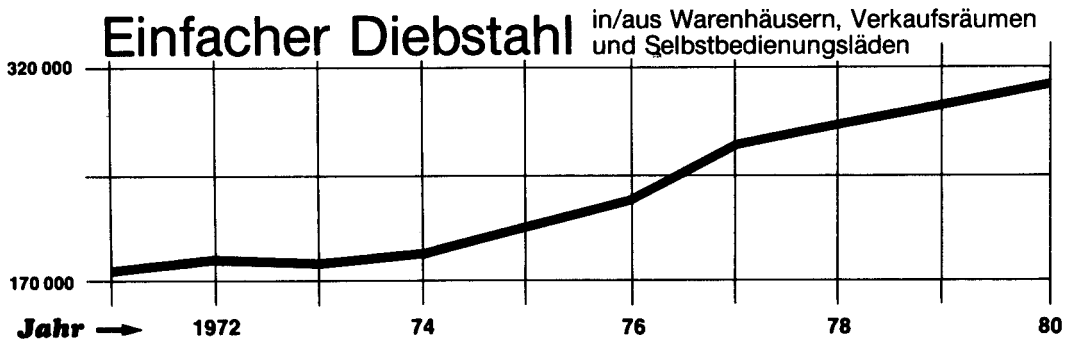
#### - Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,0*	20.000- 100 000 26,0*	100 000- 500 000 16,8*	500 000 und mehr 17,1*
Diebstahl insgesamt	2 437 824	7,5	21,1	28,3	22,1	27,6
davon:						
- ohne erschwerende Umstände	1 164 317	1,4	22,6	27,9	22,5	25,5
- unter erschwerenden Umständen	1 273 507	13,2	19,8	28,7	21,7	29,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30.-6. 1980 (vgl. S. 14)



**1 164 317** Fälle  
 474 302 40,7 %  
**aufgeklärt**



**316 709** Fälle  
 290 201 91,6 %  
**aufgeklärt**

## 2.5.1 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (§§ 242, 247, 248a–c StGB)

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,0*	20 000– 100 000 26,0*	100 000– 500 000 16,8*	500 000 und mehr 17,1*
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 164 317	1,4	22,6	27,9	22,5	25,5
darunter: – in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	316 709	0,8	12,5	28,6	29,1	29,8
darunter: – Ladendiebstahl	285 323	0,7	12,0	28,4	29,6	30,0

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14).

Bei „einfachem“ Ladendiebstahl ergab sich wie schon in den Vorjahren für die Großstädte die weitaus stärkste registrierte Belastung, da dort z. B. Selbstbedienungsmöglichkeiten relativ häufiger sind und zugleich eine tatbegünstigende größere Anonymität herrscht. Bei „einfachem“ Diebstahl insgesamt war eine vergleichs-

weise gleichmäßigere Tatortverteilung festzustellen. Der Anteil der Fälle von Ladendiebstahl (Diebstahl von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit) lag 1980 bei 90,1% der angezeigten „einfachen“ Diebstahlsfälle in/aus Warenhäusern etc. insgesamt.



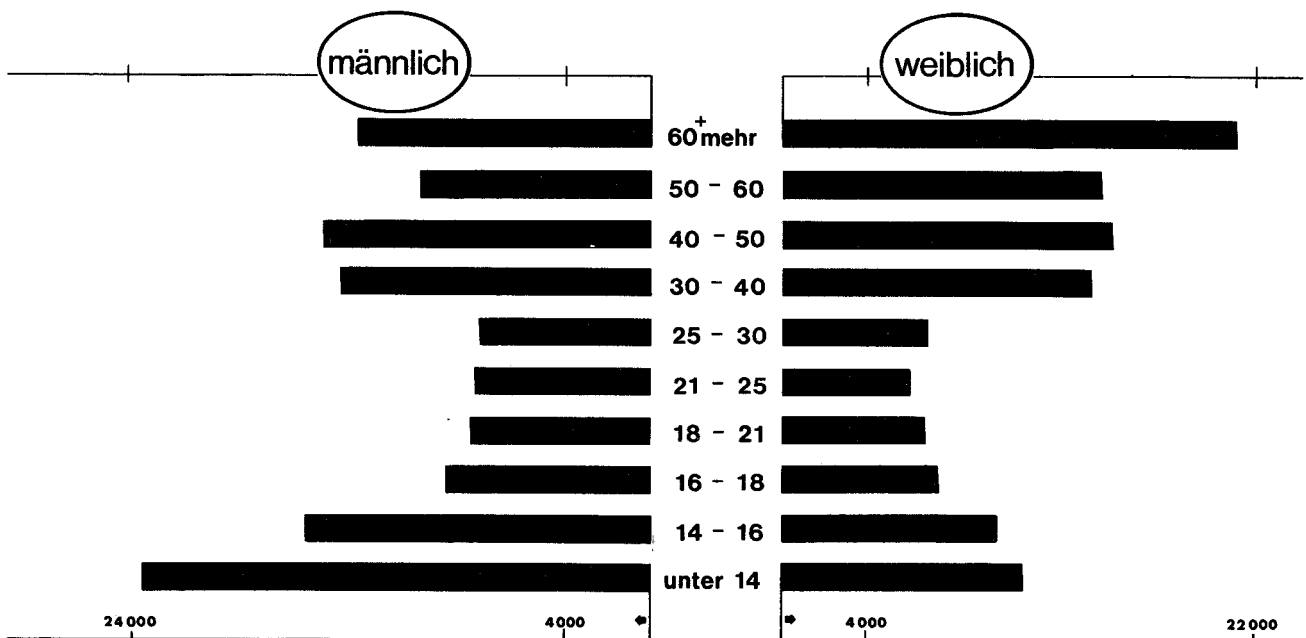
## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 164 317	1 120 598	+ 3,9	40,7	40,3
darunter:					
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	316 709	298 322	+ 6,2	91,6	92,2
darunter:					
- Ladendiebstahl	285 323	266 096	+ 7,2	96,2	96,4

Die angezeigten Fälle von „einfachem Warenhausdiebstahl“ (von der Kontroll- und Anzeigepraxis in Warenhäusern und Selbstbedienungsläden abhängig) nahmen wie in den Vorjahren stärker zu als die bekanntgewordenen Fälle von Diebstahl ohne erschwerende Umstände insgesamt. Die ungewöhnlich günstigen Aufklärungsergebnisse bei Ladendiebstahl kommen da-

durch zustande, daß hier in der Regel die Fälle angezeigt werden, bei denen bereits ein konkreter Tatverdacht vorliegt (in diesem Bereich besteht indessen ein beträchtliches Dunkelfeld). Die Aufklärungsquote des „einfachen“ Diebstahls wird dadurch beträchtlich „geschönt“; ohne Ladendiebstahl betrug sie 22,7%.

### Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen **Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände**



## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*									
			Kinder unter 14	Jugendliche 14-16 16-18		Heranwachs. 18-21 21-25		Erwachsene 25-30 30-40 40-60 60 u älter				
	Anzahl	in %	in %									
<b>Diebstahl ohne erschwerende Umstände</b>												
	männlich	278 204	66,5	14,7	12,5	10,7	12,5	9,7	7,8	11,8	14,9	5,5
	weiblich	140 462	33,5	9,7	8,6	6,8	7,4	6,8	7,0	13,1	24,9	15,8
	insgesamt	418 666	100,0	13,0	11,2	9,4	10,8	8,7	7,5	12,3	18,3	9,0
darunter:												
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden												
	männlich	135 698	53,4	18,5	12,9	7,8	6,8	6,6	6,4	11,3	19,7	10,2
	weiblich	118 478	46,6	9,9	8,9	6,4	6,0	5,6	6,1	12,5	26,4	18,1
	insgesamt	254 176	100,0	14,5	11,0	7,1	6,4	6,1	6,2	11,9	22,8	13,9
darunter:												
– Ladendiebstahl												
	männlich	128 219	53,0	18,4	12,7	7,6	6,5	6,4	6,3	11,3	20,1	10,6
	weiblich	113 813	47,0	9,8	8,8	6,4	5,8	5,5	6,0	12,5	26,6	18,5
	insgesamt	242 032	100,0	14,4	10,9	7,0	6,2	6,0	6,2	11,9	23,2	14,3

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei „einfachem“ Ladendiebstahl nahm der Anteil männlicher Tatverdächtiger wie schon im Vorjahr (1978: 55,6%; 1979: 53,4%) ab. Diese Deliktsart weist ohnehin eine weit überdurchschnittlich hohe Quote weiblicher Tatverdächtiger auf (vgl. S. 31).

Unter den männlichen Tatverdächtigen waren bei „einfachem“ Diebstahl insgesamt 50,4% (1979: 48,9%; 1978: 53,1%; 1977: 51,3%; 1976: 49,7%) noch nicht 21 Jahre alt. Dieser Anteil liegt im Vergleich zu anderen Straftaten bemerkenswert hoch (bei allen Straftaten 34,9%). Nur bei wenigen Deliktsarten findet sich ein so beachtlicher, gegenüber den Vorjahren allerdings gesunkener Kin-

deranteil (vor allem von Knaben) wie bei Ladendiebstahl.

Beim weiblichen Geschlecht verlagert sich der Altersschwerpunkt der Tatverdächtigen stärker in die Erwachsenenjahrgänge hinein. Bei den über dreißigjährigen Tatverdächtigen für Ladendiebstahl handelt es sich überwiegend um Frauen. Die im Vergleich zum Kriminalitätsdurchschnitt (vgl. im Anhang Tabelle 2, Blatt 1) erhebliche Überrepräsentation von Frauen ab vierzig ist u. a. wohl auf die spezifische Zusammensetzung des Käuferkreises zurückzuführen.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	65,7	10,1	14,4	3,8	1,3	4,7
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	254 176	65,5	9,8	15,2	3,5	1,8	4,3
darunter: - Ladendiebstahl	242 032	65,5	9,6	15,3	3,5	1,8	4,3

Bei „einfachem“ Diebstahl und auch bei Ladendiebstahl hatten etwa drei von vier Tatverdächtigen ihren Wohnsitz in der näheren Umgebung des Tatortes.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	289 314	69,1	161 207	38,5	346	0,1
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	254 176	200 409	78,8	78 640	30,9	93	0,0
darunter: - Ladendiebstahl	242 032	192 797	79,7	73 690	30,4	84	0,0

Bei über drei Viertel der eines Ladendiebstahls Verdächtigen wurden keine weiteren Tatbeteiligten festgestellt. Kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren bei dieser Unterform nur knapp drei von zehn, bei Diebstahl

ohne erschwerende Umstände insgesamt immerhin schon fast vier von zehn Tatverdächtigen. Durch diesen geringen Anteil hebt sich der Ladendiebstahl von den meisten anderen Delikten ab (vgl. S. 46).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	49 237	11,8	1,8	4,5	10,2	27,1	35,0	0,7	20,6
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	254 176	32 658	12,8	1,5	1,8	12,9	27,1	33,5	0,4	22,8
darunter: - Ladendiebstahl	242 032	30 986	12,8	1,3	1,8	13,1	27,0	33,5	0,3	22,9

Die Anteile Nichtdeutscher sind bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände wie bei den aufgeführten Unterformen gestiegen, lagen aber noch unter dem Durchschnitt bei der Gesamtkriminalität (15,0%).

Stationierungsstreitkräfte waren wie in den Vorjahren im Vergleich zu ihrem Anteil an allen Straftaten (6,1%) unterrepräsentiert. Der Anteil der Arbeitnehmer bei „einfachem“ Diebstahl verringerte sich wieder (1971: 58,7%;

1972: 57,4%; 1973: 56,5%; 1974: 54,2%; 1975: 52,0%; 1976: 45,8%; 1977: 42,3%; 1978: 38,7%; 1979: 36,4%). Der Anteil von Studenten oder Schülern unter den nichtdeutschen Tatverdächtigten blieb diesmal konstant (1971: 8,9%; 1972: 10,5%; 1973: 11,8%; 1974: 13,5%; 1975: 14,9%; 1976: 19,0%; 1977: 22,3%; 1978: 24,7%; 1979: 27,1%),

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Griechenland	USA	Frankreich	Polen	Österreich	Spanien	Iran
		in %									
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49 237	26,9	15,0	13,4	4,7	4,0	2,8	2,8	2,5	2,5	2,4
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	32 658	24,2	16,2	13,9	5,3	2,1	2,7	3,3	2,4	2,8	3,5
darunter: - Ladendiebstahl	30 986	24,0	16,0	13,5	5,4	2,0	2,1	3,2	2,3	2,8	3,5

Bemerkenswert geringe Anteile an den nichtdeutschen Tatverdächtigten wurden bei Ladendiebstahl für Türken und US-Amerikaner im Vergleich zu ihren Anteilen an

der aufgeklärten Gesamtkriminalität Nichtdeutscher (31,4% bzw. 5,8%) registriert.

# Schadensgruppen

Straftat	voll- endete Fälle	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM*					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1 000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 148 330	22,2	26,0	43,9	7,4	0,5	0,0
darunter: – in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	314 301	56,4	25,4	15,8	2,2	0,2	0,0
darunter: – Ladendiebstahl	283 444	60,4	26,0	12,3	1,3	0,1	0,0

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

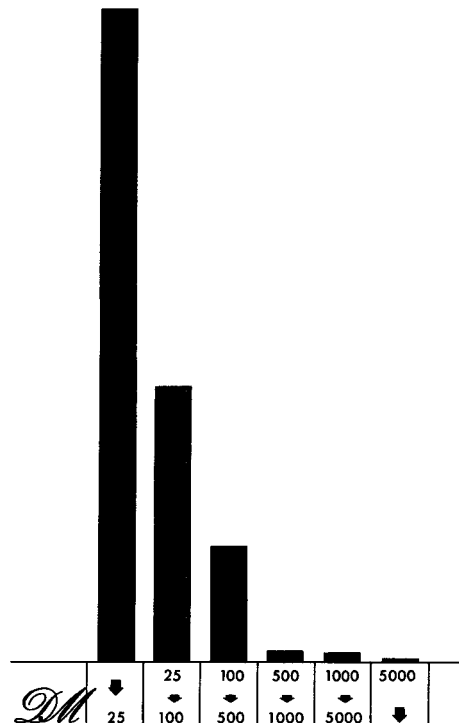
Bei „Diebstahl ohne erschwerende Umstände – insgesamt –“ stahlen die Täter meistens Werte von DM 100,- bis 1 000,- sowie von DM 25,- bis 100,-.

Bei Ladendiebstahl handelte es sich in der großen

Mehrzahl der Fälle schadensmäßig um „Bagatelldelikte“, bei denen die entwendeten Gegenstände unter DM 25,- wert waren. Gelegentlich entstanden aber auch Einzelschäden von DM 1 000,- und mehr.



Verteilung der 1 148 330 vollendeten Fälle von einfachem Diebstahl nach Schadensgruppen.



Verteilung der 283 444 vollendeten Fälle von einfachem Ladendiebstahl.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	144 740	1 567,2	(1 537,1)	30,9
Bayern	151 113	1 386,8	(1 344,3)	30,8
Berlin	65 952	3 473,1	(3 408,5)	27,6
Bremen	22 742	3 274,0	(3 241,1)	28,2
Hamburg	53 380	3 237,4	(3 035,4)	26,2
Hessen	110 779	1 982,7	(1 929,9)	30,3
Niedersachsen	154 425	2 131,2	(1 967,7)	33,2
Nordrhein-Westfalen	317 671	1 864,2	(1 807,7)	29,5
Rheinland-Pfalz	60 705	1 668,3	(1 638,9)	33,3
Saarland	19 675	1 842,3	(1 741,3)	36,0
Schleswig-Holstein	63 135	2 423,4	(2 367,3)	33,5
Bundesgebiet insgesamt	1 164 317	1 891,3	(1 827,0)	30,5

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner <sup>1)</sup>  
Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	65 952	3 473,1	(3 408,5)	27,6
Bielefeld	6 860	2 194,4	(2 108,6)	39,1
Bochum	9 300	2 313,5	(2 183,7)	31,9
Bremen	17 043	3 066,9	(3 096,7)	26,6
Dortmund	12 244	2 009,0	(1 938,0)	30,9
Düsseldorf	15 327	2 588,3	(2 444,0)	30,2
Duisburg	12 133	2 171,7	(2 237,2)	27,6
Essen	12 087	1 859,1	(1 863,1)	29,8
Frankfurt	24 281	3 859,3	(3 894,0)	26,4
Gelsenkirchen	6 896	2 256,7	(2 107,5)	37,9
Hamburg	53 380	3 237,4	(3 035,4)	26,2
Hannover	14 311	2 674,5	(2 696,0)	30,2
Köln	21 572	2 208,3	(2 132,9)	27,3
Mannheim	10 441	3 438,6	(3 038,3)	30,4
München	26 968	2 076,3	(1 913,8)	32,5
Nürnberg	8 755	1 809,1	(1 705,8)	33,4
Stuttgart	12 030	2 065,6	(2 162,8)	27,1
Wuppertal	6 150	1 561,8	(1 507,1)	28,2

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	31 847	344,8	(324,0)	6,8
Bayern	37 832	347,2	(344,5)	7,7
Berlin	18 954	998,1	(917,8)	7,9
Bremen	6 052	871,3	(938,8)	7,5
Hamburg	13 411	813,4	(730,9)	6,6
Hessen	25 312	453,0	(424,2)	6,9
Niedersachsen	41 410	571,5	(458,9)	8,9
Nordrhein-Westfalen	82 627	484,9	(475,1)	7,7
Rheinland-Pfalz	13 041	358,4	(308,7)	7,2
Saarland	3 366	315,2	(270,7)	6,2
Schleswig-Holstein	11 471	440,3	(437,4)	6,1
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>285 323</b>	<b>463,5</b>	<b>(433,8)</b>	<b>7,5</b>

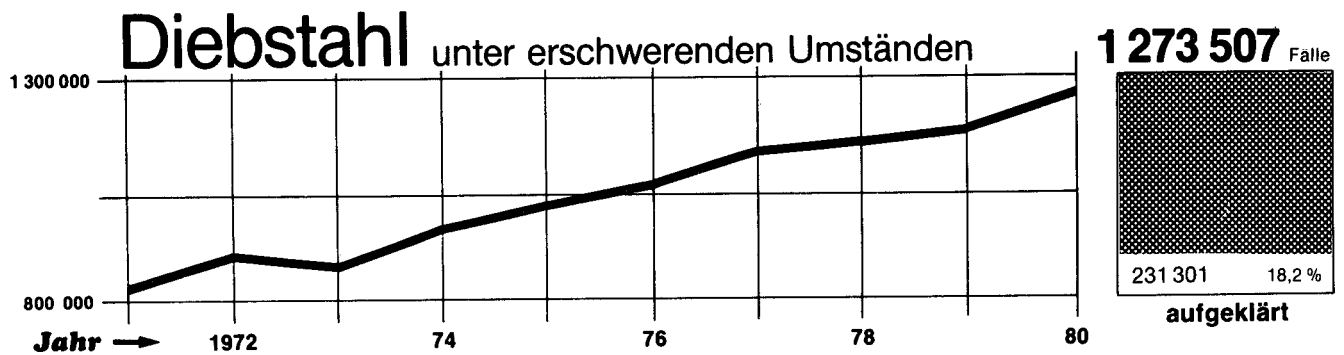
\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	18 954	998,1	(917,8)	7,9
Bielefeld	3 041	972,8	(961,4)	17,3
Bochum	2 903	722,2	(767,2)	10,0
Bremen	4 366	785,7	(839,5)	6,8
Dortmund	3 852	632,0	(640,1)	9,7
Düsseldorf	4 249	717,5	(706,5)	8,4
Duisburg	4 258	762,1	(724,8)	9,7
Essen	3 986	613,1	(634,0)	9,8
Frankfurt	4 552	723,5	(797,4)	5,0
Gelsenkirchen	1 898	621,1	(549,7)	10,4
Hamburg	13 411	813,4	(730,9)	6,6
Hannover	5 264	983,8	(976,5)	11,1
Köln	5 736	587,2	(598,0)	7,3
Mannheim	2 461	810,5	(646,5)	7,2
München	10 041	773,1	(704,4)	12,1
Nürnberg	3 323	686,6	(675,1)	12,7
Stuttgart	3 604	618,8	(640,9)	8,1
Wuppertal	2 159	548,3	(609,7)	9,9

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



## 2.5.2 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (§§ 243, 244 StGB)

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,0*	20 000– 100 000 26,0*	100 000– 500 000 16,8*	500 000 u. mehr 17,1*
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 273 507	13,2	19,8	28,7	21,7	29,5
darunter:						
– in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen u. d. Nebenstellen	1 055	52,8	35,9	29,9	14,0	20,0
– in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	81 140	22,4	25,1	28,3	18,3	27,3
– in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	50 466	19,9	26,9	26,9	21,0	25,1
– in/aus Kiosken	9 068	31,1	22,6	27,0	21,6	28,8
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	41 184	33,0	18,9	28,8	21,3	31,0
– in/aus Wohnräumen	99 133	25,8	27,7	22,9	18,3	31,0

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen und anderen Geldinstituten einschließlich Postkassen und deren Nebenstellen hebt sich durch den höheren Versuchsanteil von den übrigen Erscheinungsformen ab.

Bankeinbrüche etc. wurden am häufigsten in kleineren Gemeinden begangen. Demgegenüber lag insbesonde-

re beim Wohnungseinbruch und beim Einbruchdiebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden das quantitative Schwergewicht – ähnlich dem schweren Diebstahl insgesamt – in den Großstädten ab 500 000 Einwohnern.



## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 273 507	1 175 096	+ 8,4	18,2	18,9
darunter:					
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	1 055	1 114	- 5,3	20,2	29,4
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	81 140	76 667	+ 5,8	26,1	27,5
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	50 466	47 474	+ 6,3	30,0	31,8
- in/aus Kiosken	9 068	8 909	+ 1,8	31,4	33,3
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	41 184	37 797	+ 9,0	32,0	34,7
- in/aus Wohnräumen	99 133	92 865	+ 6,7	27,0	29,4

Die registrierten Fälle des „schweren“ Diebstahls nahmen insgesamt deutlich zu. Nur bei „Bankeinbrüchen“ wurde wie im Vorjahr ein Rückgang registriert.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von bis unter Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter			Heranwachs			Erwachsene		
				14	14-16	16-18	18-21	21-25	25-30	30-40	40-60	60 u. älter
		in %		in %								
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	95,4	4,6	9,6	14,6	19,0	22,6	13,3	8,0	7,7	4,9	0,3
darunter:												
- in/aus Banken, Sparkassen u a Geldinstituten einschl Postkassen und deren Nebenstellen	276	96,0	4,0	3,3	6,9	9,8	22,5	17,8	18,5	14,5	6,5	0,4
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	22 730	96,9	3,1	11,3	14,2	16,5	20,7	13,8	8,8	9,5	5,2	0,2
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	15 985	96,9	3,1	3,8	10,0	16,7	25,2	18,3	11,2	9,8	4,9	0,1
- in/aus Kiosken	4 517	96,7	3,3	6,5	14,4	22,1	28,4	14,1	6,1	5,3	2,9	0,1
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	14 740	93,8	6,2	6,1	12,2	16,6	22,7	16,9	10,3	9,2	5,6	0,5
- in/aus Wohnräumen	23 790	90,0	10,0	10,6	11,4	11,9	17,4	15,6	11,6	12,4	8,6	0,6

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Weibliche Tatverdächtige waren wie in den Vorjahren erheblich unterrepräsentiert und am ehesten noch unter den ermittelten Wohnungseinbrechern zu finden. Überdurchschnittlich hoch war hier auch der Kinderanteil, der gegenüber den Vorjahren (1978: 12,9%; 1979 11,1%) aber abgenommen hat. Beim aufgeklärten

„schweren“ Diebstahl insgesamt wiesen gegenüber den beiden Vorjahren Kinder sinkende, Jugendliche ab 16 und Heranwachsende aber erhöhte Tatverdächtigenanteile auf. Eine abweichende Altersstruktur zeigten wieder die ermittelten Bankeinbrecher, die sich überwiegend (zu 57,7%) aus Erwachsenen rekrutierten.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	65,9	9,8	13,0	3,8	0,4	7,1
darunter :							
- in/aus Banken, Sparkassen und anderen Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	276	52,5	9,8	13,0	13,8	1,1	9,8
- in/aus Kiosken	4 517	67,6	9,3	11,8	3,0	0,4	8,1
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	14 740	62,4	8,8	15,1	4,4	0,3	8,9
- in/aus Wohnräumen	23 790	64,4	7,3	12,1	4,4	0,5	11,3

Wie in den Vorjahren hoben sich die ermittelten „Bank-einbrecher“ von den Tatverdächtigen bei „schwerem“ Diebstahl insgesamt durch die höhere Tätermobilität ab. Nur die Hälfte von ihnen wohnte in der Tatortgemeinde.

Bei „schwerem“ Diebstahl wurde wieder generell und insbesondere bei den ermittelten „Wohnungseinbrechern“ ein beachtlicher Anteil von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz festgestellt.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	56 501	31,9	117 856	66,5	771	0,4
darunter :							
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	276	96	34,8	213	77,2	8	2,9
- in/aus Kiosken	4 517	702	15,5	3 383	74,0	21	0,5
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	14 740	3 944	26,8	11 278	76,5	104	0,7
- in/aus Wohnräumen	23 790	10 331	43,4	16 247	68,3	93	0,4

Diebstahl unter erschwerenden Umständen – zumal in/aus Kiosken – wurde meist gemeinschaftlich begangen, „Wohnungseinbruch“ aber fast zur Hälfte allein. Min-

destens zwei von drei des „schweren“ Diebstahls Verdächtige waren bereits vorher kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	16 067	9,1	2,9	6,7	4,0	33,7	33,5	0,7	18,4
darunter :										
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	276	23	8,3	4,3	—	—	17,4	8,7	—	69,6
- in/aus Kiosken	4 517	363	8,0	2,2	6,3	4,7	39,9	26,2	0,3	20,4
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	14 740	1 181	8,0	3,1	5,8	5,2	36,7	31,2	0,4	17,7
- in/aus Wohnräumen	23 790	2 250	9,5	4,9	6,0	5,9	21,4	33,0	1,8	27,0

Der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher lag bei „schwerem“ Diebstahl wieder weit unter dem Gesamtdurchschnitt dieser Personengruppe bei den ermittel-

ten Tatverdächtigen (15,0%). Der Anteil der Studenten/Schüler hat bereits denjenigen der Arbeitnehmer übertraffen.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	USA	Griechenland	Großbritannien	Frankreich	Spanien	Österreich	Libanon
		in %									
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16 067	39,7	15,1	11,4	5,0	3,6	3,2	3,0	2,4	2,2	1,4
darunter :											
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	23	30,4	21,7	—	—	13,0	4,3	—	4,3	26,1	—
- in/aus Kiosken	363	41,3	13,5	11,3	4,7	3,9	3,0	3,9	4,1	1,9	3,0
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	1 181	37,8	15,7	12,9	5,6	3,7	3,7	1,7	1,9	1,9	1,6
- in/aus Wohnräumen	2 250	25,5	15,7	17,4	5,1	2,2	2,7	2,8	2,2	2,4	1,6

Türken wiesen noch deutlicher als im Vorjahr den höchsten Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen bei „schwerem“ Diebstahl auf.

# Schadensgruppen

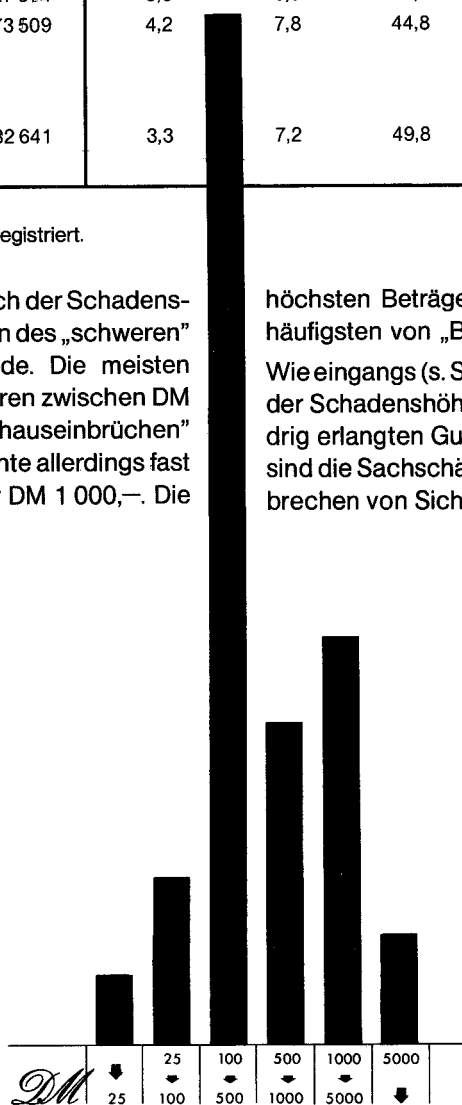
Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10000	10000 bis 100000	100000 und mehr
		in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 105 862	3,3	8,1	64,0	22,1	2,4	0,1
darunter:							
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	498	6,8	12,7	44,2	23,5	10,2	2,6
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	62 980	6,3	11,5	47,2	30,3	4,5	0,2
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	40 419	3,0	6,4	51,7	37,8	1,1	0,0
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	27 574	5,3	8,0	39,4	37,7	9,1	0,5
- in/aus Wohnräumen	73 509	4,2	7,8	44,8	33,7	9,0	0,5
- in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	32 641	3,3	7,2	49,8	38,3	1,5	0,0

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die Verteilung der vollendeten Fälle nach der Schadenshöhe zeigt bei den aufgeführten Formen des „schweren“ Diebstahls keine großen Unterschiede. Die meisten Schadensfälle lagen wie in den Vorjahren zwischen DM 100,- und DM 1 000,-. Bei „Warenhauseinbrüchen“ und „Wohnungseinbrüchen“ verursachte allerdings fast jeder zweite einen Schaden von über DM 1 000,-. Die

höchsten Beträge ab DM 10 000,- wurden relativ am häufigsten von „Bankeinbrechern“ erbeutet.

Wie eingangs (s. S. 7) erwähnt, wird bei der Bestimmung der Schadenshöhe nur der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes berücksichtigt. Nicht einbezogen sind die Sachschäden, die z. B. durch gewaltsames Aufbrechen von Sicherungsvorrichtungen entstanden.



Verteilung der 1 105 862 vollendeten Fälle von schwerem Diebstahl nach Schadensgruppen

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	126 888	1 373,9	(1 344,9)	27,1
Bayern	112 457	1 032,0	(978,5)	22,9
Berlin	79 526	4 187,9	(3 746,9)	33,3
Bremen	31 241	4 497,6	(3 994,6)	38,8
Hamburg	71 711	4 349,2	(3 851,4)	35,2
Hessen	119 842	2 144,9	(1 847,0)	32,7
Niedersachsen	165 388	2 282,5	(2 113,3)	35,5
Nordrhein-Westfalen	433 957	2 546,6	(2 373,9)	40,3
Rheinland-Pfalz	53 368	1 466,7	(1 372,1)	29,3
Saarland	15 170	1 420,4	(1 335,5)	27,8
Schleswig-Holstein	63 959	2 455,0	(2 307,4)	33,9
Bundesgebiet insgesamt	1 273 507	2 068,7	(1 915,8)	33,4

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner <sup>1)</sup>  
Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	79 526	4 187,9	(3 746,9)	33,3
Bielefeld	5 888	1 883,4	(1 660,6)	33,5
Bochum	9 701	2 413,3	(2 139,6)	33,3
Bremen	24 771	4 457,6	(3 959,9)	38,6
Dortmund	13 590	2 229,9	(2 001,1)	34,3
Düsseldorf	22 351	3 774,5	(3 291,3)	44,1
Duisburg	19 506	3 491,4	(3 288,9)	44,4
Essen	14 166	2 178,8	(2 254,8)	34,9
Frankfurt	30 273	4 811,6	(3 556,0)	33,0
Gelsenkirchen	5 762	1 885,6	(1 816,3)	31,7
Hamburg	71 711	4 349,2	(3 851,4)	35,2
Hannover	18 365	3 432,2	(3 293,4)	38,8
Köln	37 241	3 812,4	(3 424,3)	47,1
Mannheim	9 974	3 284,8	(3 035,3)	29,0
München	24 627	1 896,1	(1 805,1)	29,7
Nürnberg	5 971	1 233,8	(1 173,7)	22,8
Stuttgart	10 420	1 789,1	(1 832,3)	23,5
Wuppertal	6 679	1 696,1	(1 587,9)	30,7

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	7 473	80,9	(82,1)	1,6
Bayern	10 738	98,5	(96,6)	2,2
Berlin	6 655	350,5	(374,1)	2,8
Bremen	1 603	230,8	(210,7)	2,0
Hamburg	7 025	426,1	(342,7)	3,4
Hessen	10 037	179,6	(144,5)	2,7
Niedersachsen	16 908	233,3	(217,9)	3,6
Nordrhein-Westfalen	25 855	151,7	(144,6)	2,4
Rheinland-Pfalz	6 730	185,0	(173,0)	3,7
Saarland	1 157	108,3	(106,3)	2,1
Schleswig-Holstein	4 952	190,1	(186,6)	2,6
Bundesgebiet insgesamt	99 133	161,0	(151,4)	2,6

\* vgl. S. 7

„Schwerer“ Diebstahl in/aus Wohnräumen in den Großstädten ab ca. 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	6 655	350,5	(374,1)	2,8
Bielefeld	174	55,7	(61,6)	1,0
Bochum	507	126,1	(116,9)	1,7
Bremen	1 234	222,1	(215,6)	1,9
Dortmund	993	162,9	(161,3)	2,5
Düsseldorf	1 457	246,0	(233,5)	2,9
Duisburg	900	161,1	(136,9)	2,0
Essen	1 014	156,0	(140,8)	2,5
Frankfurt	2 729	433,8	(261,5)	3,0
Gelsenkirchen	500	163,6	(140,8)	2,8
Hamburg	7 025	426,1	(342,7)	3,4
Hannover	2 186	408,5	(424,5)	4,6
Köln	3 183	325,8	(337,7)	4,0
Mannheim	626	206,2	(191,6)	1,8
München	2 122	163,4	(158,0)	2,6
Nürnberg	569	117,6	(113,3)	2,2
Stuttgart	668	114,7	(108,7)	1,5
Wuppertal	468	118,8	(110,9)	2,1

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

„Schwerer“ Diebstahl in/aus Wohnräumen in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner<sup>1)</sup>)

Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl	Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl
Aachen	242 695	568	234,0	Köln	976 842	3 183	325,8
Augsburg	246 638	300	121,6	Krefeld	223 381	543	243,1
Berg. Gladbach*	247 444	490	198,0	Leverkusen	161 456	198	122,6
Berlin	1 898 937	6 655	350,5	Ludwigshafen a. Rh	160 264	291	181,6
Bielefeld	312 618	174	55,7	Lübeck	221 532	527	237,9
Bochum	401 985	507	126,1	Mainz	186 669	461	247,0
Bonn**	462 822	762	164,6	Mannheim	303 643	626	206,2
Bottrop	114 647	219	191,0	Moers***	125 496	561	447,0
Braunschweig	261 503	770	294,5	Mönchengladbach	258 049	523	202,7
Bremen	555 705	1 234	222,1	Mülheim a. d. Ruhr	182 081	214	117,5
Bremerhaven	138 916	369	265,6	München	1 298 852	2 122	163,4
Darmstadt	138 319	284	205,3	Münster (Westf.)	267 581	273	102,0
Dortmund	609 449	993	162,9	Neuss	149 283	161	107,8
Düsseldorf	592 158	1 457	246,0	Nürnberg	483 948	569	117,6
Duisburg	558 694	900	161,1	Oberhausen	229 345	380	165,7
Erlangen	100 896	83	82,3	Offenbach a. M.	111 157	428	385,0
Essen	650 162	1 014	156,0	Oldenburg (Oldbg.)	136 429	449	329,1
Frankfurt a. M.	629 161	2 729	433,8	Osnabrück	157 826	586	371,3
Freiburg i. Br.	173 602	402	231,6	Paderborn	109 635	139	126,8
Fürth	98 605	111	112,6	Pforzheim	106 710	104	97,5
Gelsenkirchen	305 579	500	163,6	Recklinghausen	119 602	134	112,0
Göttingen	128 516	536	417,1	Regensburg	131 828	185	140,3
Hagen	220 111	252	114,5	Remscheid	129 298	115	88,9
Hamburg	1 648 842	7 025	426,1	Saarbrücken	193 709	295	152,3
Hamm	171 594	131	76,3	Salzgitter	113 519	228	200,8
Hannover	535 082	2 186	408,5	Siegen****	285 814	149	52,1
Heidelberg	131 863	248	188,1	Solingen	166 569	205	123,1
Heilbronn	111 509	125	112,1	Stuttgart	582 408	668	114,7
Herne	182 964	270	147,6	Trier	95 273	185	194,2
Kaiserslautern	98 816	265	268,2	Wiesbaden	273 717	481	175,7
Karlsruhe	270 800	279	103,0	Witten	105 983	93	87,7
Kassel	195 520	552	282,3	Wolfsburg	126 755	228	179,9
Kiel	250 379	458	182,9	Würzburg	127 901	163	127,4
Koblenz	113 949	318	279,1	Wuppertal	393 779	468	118,8

\* Oberkreisdirektion Berg. Gladbach, \*\* Polizeipräsidium Bonn, \*\*\* Stadt Moers und Gemeinde Neukirchen-Vluyn, \*\*\*\* Oberkreisdirektion Siegen

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

### 2.5.3 Weitere Diebstahlsformen <sup>1)</sup>

#### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche  in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
			40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	11 619	20,2	15,0	28,2	23,7	33,1
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	62 040	11,8	12,1	22,9	23,7	41,3
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	61 424	5,6	31,8	26,8	18,2	23,2
Taschendiebstahl	13 574	1,5	6,2	7,9	18,9	65,9
Großviehdiebstahl	1 302	8,1	71,1	21,9	4,9	2,0
Diebstahl von Schußwaffen	1 211	2,2	48,3	25,1	14,0	12,1
Diebstahl von Sprengstoff	201	22,4	34,3	26,4	13,9	20,9
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	992	0,9	12,1	9,4	5,2	68,2
Diebstahl von/aus Automaten	73 333	11,0	26,5	24,0	19,6	29,8

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Beachtlich hoch liegt wie in den Vorjahren der Tatortanteil von Gemeinden unter 20 000 Einwohnern bei Diebstahl von Schußwaffen und bei Großviehdiebstahl. Großstädte ab 500 000 Einwohner boten mit ihren Menschenzusammenballungen wieder vor allem Taschen-

dieben günstige Tatmöglichkeiten; fast zwei Drittel aller Fälle ereigneten sich dort. Aber auch Diebstahl von amtlichen Siegeln etc. wurde vor allem für die größten Städte registriert.

1) Bei den hier aufgeführten Diebstahlsformen ist nicht danach unterschieden, ob die registrierten Fälle „einfache“ oder „schwere“ Diebstähle waren.



## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	11 619	10 745	+ 8,1	25,8	26,5
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	62 040	58 978	+ 5,2	18,0	21,0
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	61 424	56 159	+ 9,4	17,2	16,0
Taschendiebstahl	13 574	12 274	+ 10,6	14,1	16,6
Großviehdiebstahl	1 302	1 401	- 7,1	16,8	23,1
Diebstahl von Schußwaffen	1 211	1 247	- 2,9	44,3	39,1
Diebstahl von Sprengstoff	201	235	- 14,5	21,9	47,7
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reise- pässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	992	675	+ 47,0	12,4	20,4
Diebstahl von/aus Automaten	73 333	59 731	+ 22,8	37,3	35,6

Mit Ausnahme von Großvieh-, Schußwaffen- und Sprengstoffdiebstahl, weist die Statistik bei den oben

aufgeführten Diebstahlsformen gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg aus.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	Erwachsene				60 u. älter
		in %		in %								
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 920	95,0	5,0	3,6	8,1	17,0	27,2	17,4	11,2	9,5	5,8	0,2
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9 037	91,1	8,9	17,1	15,1	14,6	15,2	11,5	7,9	9,6	8,1	0,9
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	12 707	96,7	3,3	11,5	13,5	14,7	15,3	9,7	8,3	14,1	12,2	0,6
Taschendiebstahl	1 655	74,5	25,5	9,6	8,8	8,7	12,7	14,5	15,1	16,9	11,9	1,8
Großviehdiebstahl	201	96,0	4,0	2,5	3,0	6,5	14,9	16,9	11,4	25,4	16,9	2,5
Diebstahl von Schußwaffen	650	96,8	3,2	10,0	12,3	16,3	21,2	12,3	10,3	10,2	6,6	0,8
Diebstahl von Sprengstoff	57	93,0	7,0	3,5	14,0	10,5	19,3	15,8	14,0	14,0	8,8	—
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	142	92,3	7,7	4,9	10,6	7,7	18,3	16,9	9,9	14,8	14,8	2,1
Diebstahl von/aus Automaten	23 248	96,4	3,6	8,7	17,9	22,6	25,2	11,8	6,1	4,8	2,6	0,2

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die Tatverdächtigen waren bei diesen Straftaten fast durchweg männlich; bei Taschendiebstahl allerdings waren weibliche Tatverdächtige im Vergleich zu ihrem durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil (19,3%) überdurchschnittlich oft vertreten.

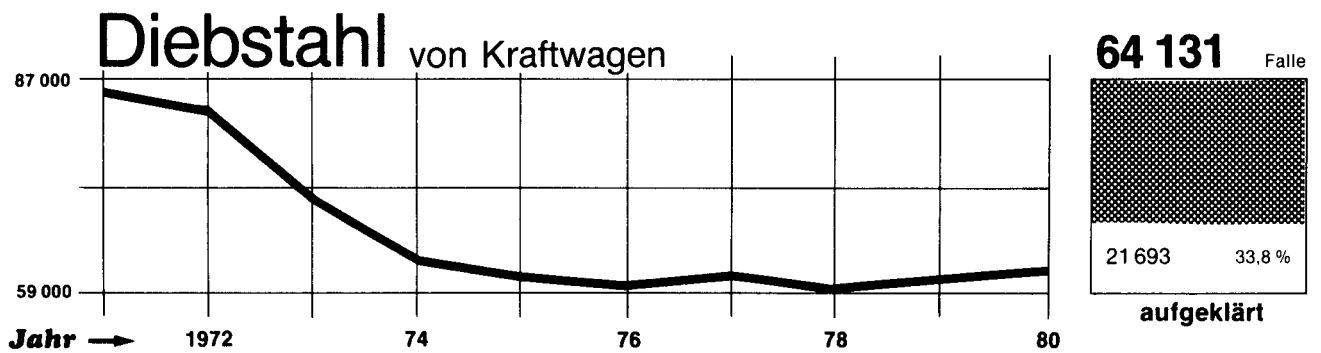
Relativ hohe Kinderanteile wurden bei Diebstahl von Sprengstoff, bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen

und Waschküchen, aber auch bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen festgestellt. Kinder und Jugendliche waren auch bei Diebstahl von Schußwaffen und Automatendiebstahl überdurchschnittlich oft vertreten.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 920	1 222	31,2	2 884	73,6	22	0,6
Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	9 037	3 681	40,7	5 588	61,8	16	0,2
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	12 707	3 995	31,4	6 325	49,8	18	0,1
Taschendiebstahl	1 655	910	55,0	1 116	67,4	3	0,2
Großviehdiebstahl	201	77	38,3	131	65,2	3	1,5
Diebstahl von Schußwaffen	650	285	43,8	405	62,3	38	5,8
Diebstahl von Sprengstoff	57	26	45,6	40	70,2	1	1,8
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vor- drucken für Reisepässe, Personal- ausweise, Führerscheine, Kfz- Scheine und Kfz- Briefe	142	88	62,0	101	71,1	2	1,4
Diebstahl von/aus Automaten	23 248	3 802	16,4	13 620	58,6	174	0,7

Zur Hälfte bis fast zu drei Vierteln waren die Tatverdächtigen bereits vorher polizeiauffällig geworden.



## 2.6 Fahrzeugdelikte

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20.000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
			40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Diebstahl von Fahrrädern	358 865	0,2	20,7	34,8	20,4	24,0
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	153 153	3,3	20,5	34,9	23,7	20,8
Diebstahl von Kraftwagen	64 131	29,9	20,4	24,8	19,8	34,7
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	317 328	13,3	18,0	25,7	23,6	32,5
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	297 131	0,9	23,3	31,0	23,0	22,6
Betrügerisches Erlangen von Kfz	1 642	11,9	30,5	30,7	18,8	19,9
Unterschlagung von Kfz	4 135	1,9	22,7	26,7	20,3	30,0
Hehlerei von Kfz	1 621	1,9	35,5	30,2	16,2	17,6
Sachbeschädigung an Kfz	138 718	0,2	24,7	29,5	21,0	24,8

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6 1980 (vgl. S. 14)

Diese Zusammenstellung zeigt das Fahrzeug als zentrales Tatobjekt recht vielfältiger Straftaten. Jeder dritte registrierte Fall war ein „Fahrzeugdelikt“ (1 336 724 Fälle = 35,0% aller Straftaten). Der Tatgegenstand stellt allerdings die einzige Gemeinsamkeit dar.

Die Versuchsanteile variieren zwischen nahezu Null bei Fahrraddiebstahl und fast einem Drittel aller Fälle bei der Entwendung von Kraftwagen.

Bei Diebstahl von Kraftwagen und aus Kraftfahrzeugen entfiel wieder der höchste Tatortanteil auf Großstädte ab 500 000 Einwohner. Bei Diebstahl von Fahrrädern sowie von Mopeds und Krafträdern nahmen wie in den Vorjahren Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohnern eine Spitzenposition ein.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Diebstahl von Fahrrädern*	358 865	323 204	+ 11,0	8,0	8,7
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern*	153 153	150 773	+ 1,6	18,7	19,3
Diebstahl von Kraftwagen*	64 131	61 107	+ 4,9	33,8	34,2
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	317 328	301 823	+ 5,1	18,7	18,4
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	297 131	289 932	+ 2,5	5,9	5,8
Betrügerisches Erlangen von Kfz	1 642	1 292	+ 27,1	98,1	97,9
Unterschlagung von Kfz	4 135	3 865	+ 7,0	97,1	97,2
Sachhehlerei mit Kfz	1 621	1 344	+ 20,6	99,9	101,3*
Sachbeschädigung an Kfz	138 718	123 716	+ 12,1	17,4	17,5

\* Fälle von Gebrauchsentwendung (StGB § 248b) sind darin enthalten.

\*\* Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Alle Fahrzeugdelikte wurden im Vergleich zum Vorjahr häufiger registriert. Dies gilt prozentual und absolut vor allem für Diebstahl von Fahrrädern. Die Aufklärungsquoten waren bei Diebstahl an Kraftfahrzeugen und Fahrraddiebstahl wieder sehr niedrig.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahre*									
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche			Heranwachs.		Erwachsene			60 u. älter
				14	14-16	16-18	18-21	21-25	25-30	30-40	40-60		
		in %		in %									
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	95,4	4,6	9,6	14,6	19,0	22,6	13,3	8,0	7,7	4,9	0,3	
darunter:													
- von Fahrrädern	9 300	93,6	6,4	28,6	22,4	14,6	11,5	6,4	4,0	5,4	6,7	0,4	
- von Mopeds und Krafträdern	21 609	98,9	1,1	8,8	27,6	36,2	18,9	5,1	1,7	1,0	0,7	0,1	
- von Kraftwagen	15 851	97,4	2,6	1,2	7,7	20,3	32,6	19,1	9,2	7,1	2,7	0,1	
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	66,5	33,5	13,0	11,2	9,4	10,8	8,7	7,5	12,3	18,3	9,0	
darunter:													
- von Fahrrädern	9 732	91,1	8,9	33,7	19,8	12,3	11,6	6,5	4,0	4,8	6,5	0,8	
- von Mopeds und Krafträdern	8 713	97,9	2,1	14,5	29,4	28,6	17,0	6,1	2,2	1,3	0,9	0,1	
- von Kraftwagen	7 496	95,7	4,3	2,8	8,5	18,0	28,4	17,8	10,6	9,4	4,3	0,2	

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei den Fahrzeugdiebstählen zeigt sich recht anschaulich, wie sich die Täteraktivitäten mit zunehmendem Alter verlagern können. Wie in den Vorjahren wurden Fahrraddiebstähle nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis besonders häufig von Kindern, Moped- und Kraftraddiebstähle von Jugendlichen und Kraftwagen-diebstähle von Heranwachsenden begangen.

Bei den hier aufgeführten Diebstählen ohne erschwerende Umstände ist der Kinderanteil höher als bei den Begehungsformen unter erschwerenden Umständen.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	56 501	31,9	117 856	66,5	771	0,4
darunter:							
- von Fahrrädern	9 300	5 066	54,5	4 785	51,5	6	0,1
- von Mopeds und Krafträdern	21 609	7 468	34,6	13 546	62,7	30	0,1
- von Kraftwagen	15 851	5 340	33,7	12 224	77,1	106	0,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	289 314	69,1	161 207	38,5	346	0,1
darunter:							
- von Fahrrädern	9 732	5 774	59,3	4 442	45,6	11	0,1
- von Mopeds und Krafträdern	8 713	3 916	44,9	4 712	54,1	10	0,1
- von Kraftwagen	7 496	4 426	59,0	4 752	63,4	34	0,5

Bei Fahrraddiebstahl und bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände insgesamt, auch von Kraftwagen, wurden meist Einzeltäter ermittelt. Der aufgeklärte „schwere“ Diebstahl von Kraftwagen sowie auch von Mopeds und Krafträdern wurde dagegen überwiegend gemeinschaftlich begangen.

Drei von vier des „schweren“ Diebstahls von Kraftwagen Verdächtige waren bereits vorher polizeiauffällig gewesen.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
					in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	177 156	16 067	9,1	2,9	6,7	4,0	33,7	33,5	0,7	18,4
darunter:										
– von Fahrrädern	9 300	1 498	16,1	0,7	6,2	1,1	62,9	16,4	0,2	12,6
– von Mopeds und Krafträdern	21 609	1 255	5,8	0,6	7,8	1,6	48,4	26,1	0,2	15,3
– von Kraftwagen	15 851	970	6,1	2,8	15,2	7,8	14,6	37,7	1,5	20,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	418 666	49 237	11,8	1,8	4,5	10,2	27,1	35,0	0,7	20,6
darunter:										
– von Fahrrädern	9 732	1 476	15,2	0,9	7,5	1,4	58,4	15,3	–	16,5
– von Mopeds und Krafträdern	8 713	598	6,9	1,2	13,7	2,0	50,3	17,6	0,2	15,1
– von Kraftwagen	7 496	496	6,6	5,0	16,1	4,2	13,1	42,3	2,2	16,9

Bei den des Zweiraddiebstahls verdächtigen Nichtdeutschen fallen wie im Vorjahr die außergewöhnlich hohen Anteile von Studenten und Schülern auf. Die Parallele zur Altersstruktur der Tatverdächtigen (vgl. S. 107) liegt

auf der Hand. Die Stationierungsstreitkräfte sind beim Kraftwagendiebstahl weit über ihren durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil bei allen Straftaten (6,1%) hinaus vertreten.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	USA	Griechenland	Großbritann.	Frankreich	Spanien	Österreich	Libanon
		in %									
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16 067	39,7	15,1	11,4	5,0	3,6	3,2	3,0	2,4	2,2	1,4
darunter:											
– von Fahrrädern	1 498	57,7	11,1	6,9	4,3	3,6	2,9	0,5	1,4	0,8	2,4
– von Mopeds und Krafträdern	1 255	45,0	12,2	11,6	8,2	4,2	2,5	1,6	2,5	0,9	0,6
– von Kraftwagen	970	24,6	12,1	13,6	4,8	2,7	8,4	9,5	2,0	4,1	0,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49 237	26,9	13,4	15,0	4,0	4,7	2,3	2,8	2,5	2,5	2,2
darunter:											
– von Fahrrädern	1 476	56,8	9,4	9,0	3,9	3,7	4,3	1,0	1,2	0,9	1,2
– von Mopeds und Krafträdern	598	43,8	10,7	11,2	11,4	4,0	2,2	2,5	1,5	1,2	0,5
– von Kraftwagen	496	24,2	10,7	11,5	12,7	3,4	5,8	6,5	1,8	6,3	0,6

Bei Diebstahl von Zweirädern waren türkische Tatverdächtige erheblich überrepräsentiert. Bei Kraftwagendiebstahl zeigten dagegen US-Amerikaner, Briten,

Österreicher und Franzosen relativ hohe Anteile an den nichtdeutschen Tatverdächtigen (vgl. dazu S. 54).

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Diebstahl von Kraftwagen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	6 552	70,9	(70,4)	1,4
Bayern	5 895	54,1	(54,0)	1,2
Berlin	6 814	358,8	(317,4)	2,8
Bremen	1 317	189,6	(174,5)	1,6
Hamburg	4 293	260,4	(233,5)	2,1
Hessen	6 821	122,1	(116,2)	1,9
Niedersachsen	7 532	103,9	(98,2)	1,6
Nordrhein-Westfalen	17 199	100,9	(97,5)	1,6
Rheinland-Pfalz	3 082	84,7	(82,9)	1,7
Saarland	1 089	102,0	(91,6)	2,0
Schleswig-Holstein	3 537	135,8	(137,3)	1,9
Bundesgebiet insgesamt	64 131	104,2	(99,6)	1,7

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner <sup>1)</sup>

### Diebstahl von Kraftwagen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	6 814	358,8	(317,4)	2,8
Bielefeld	279	89,2	(86,0)	1,6
Bochum	430	107,0	(102,8)	1,5
Bremen	1 011	181,9	(160,7)	1,6
Dortmund	711	116,7	(111,8)	1,8
Düsseldorf	1 408	237,8	(201,8)	2,8
Duisburg	671	120,1	(120,6)	1,5
Essen	801	123,2	(126,7)	2,0
Frankfurt	1 599	254,1	(204,1)	1,7
Gelsenkirchen	236	77,2	(99,2)	1,3
Hamburg	4 293	260,4	(233,5)	2,1
Hannover	940	175,7	(179,7)	2,0
Köln	1 518	155,4	(137,4)	1,9
Mannheim	573	188,7	(173,4)	1,7
München	1 743	134,2	(127,7)	2,1
Nürnberg	278	57,4	(51,0)	1,1
Stuttgart	495	85,0	(104,6)	1,1
Wuppertal	316	80,2	(94,2)	1,5

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18



## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Diebstahl von Mopeds und Krafträdern

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	19 060	206,4	(213,3)	4,1
Bayern	13 536	124,2	(125,5)	2,8
Berlin	5 602	295,0	(253,9)	2,3
Bremen	3 087	444,4	(422,7)	3,8
Hamburg	5 614	340,5	(299,3)	2,8
Hessen	13 187	236,0	(238,2)	3,6
Niedersachsen	19 001	262,2	(255,6)	4,1
Nordrhein-Westfalen	56 455	331,3	(330,9)	5,2
Rheinland-Pfalz	7 738	212,7	(208,8)	4,2
Saarland	2 375	222,4	(206,6)	4,3
Schleswig-Holstein	7 498	287,8	(275,2)	4,0
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>153 153</b>	<b>248,8</b>	<b>(245,8)</b>	<b>4,0</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Diebstahl von Mopeds und Krafträdern

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	5 602	295,0	(253,9)	2,3
Bielefeld	1 004	321,2	(271,8)	5,7
Bochum	1 355	337,1	(314,1)	4,6
Bremen	2 517	452,9	(426,0)	3,9
Dortmund	1 807	296,5	(260,3)	4,6
Düsseldorf	2 075	350,4	(288,6)	4,1
Duisburg	2 557	457,7	(450,0)	5,8
Essen	1 546	237,8	(255,9)	3,8
Frankfurt	1 948	309,6	(312,1)	2,1
Gelsenkirchen	875	286,3	(301,9)	4,8
Hamburg	5 614	340,5	(299,3)	2,8
Hannover	1 623	303,3	(279,7)	3,4
Köln	3 271	334,9	(318,8)	4,1
Mannheim	1 162	382,7	(296,5)	3,4
München	1 857	143,0	(136,5)	2,2
Nürnberg	590	121,9	(111,7)	2,3
Stuttgart	944	162,1	(156,0)	2,1
Wuppertal	730	185,4	(176,8)	3,4

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Diebstahl von Fahrrädern

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	30 041	325,3	(311,5)	6,4
Bayern	36 952	339,1	(303,5)	7,5
Berlin	11 866	624,9	(580,2)	5,0
Bremen	12 927	1 861,0	(1 507,6)	16,1
Hamburg	20 686	1 254,6	(1 022,5)	10,2
Hessen	25 152	450,2	(405,9)	6,9
Niedersachsen	61 756	866,1	(781,0)	13,3
Nordrhein-Westfalen	125 285	735,2	(668,5)	11,6
Rheinland-Pfalz	10 150	278,9	(259,5)	5,6
Saarland	1 670	156,4	(126,8)	3,1
Schleswig-Holstein	22 380	859,0	(766,7)	11,9
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>358 865</b>	<b>582,9</b>	<b>(526,9)</b>	<b>9,4</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Diebstahl von Fahrrädern

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	11 866	624,9	(580,2)	5,0
Bielefeld	1 648	527,2	(429,7)	9,4
Bochum	1 122	279,1	(266,8)	3,8
Bremen	10 872	1 956,4	(1 605,2)	17,0
Dortmund	2 004	328,8	(314,5)	5,1
Düsseldorf	5 220	881,5	(765,5)	10,3
Duisburg	5 465	978,2	(919,9)	12,4
Essen	1 574	242,1	(236,1)	3,9
Frankfurt	4 886	776,6	(654,8)	5,3
Gelsenkirchen	1 347	440,8	(464,2)	7,4
Hamburg	20 686	1 254,6	(1 022,5)	10,2
Hannover	5 285	987,7	(883,6)	11,2
Köln	7 645	782,6	(755,0)	9,7
Mannheim	2 803	923,1	(988,3)	8,1
München	7 962	613,0	(529,3)	9,6
Nürnberg	1 310	270,7	(302,1)	5,0
Stuttgart	1 287	221,0	(222,8)	2,9
Wuppertal	471	119,6	(114,7)	2,2

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

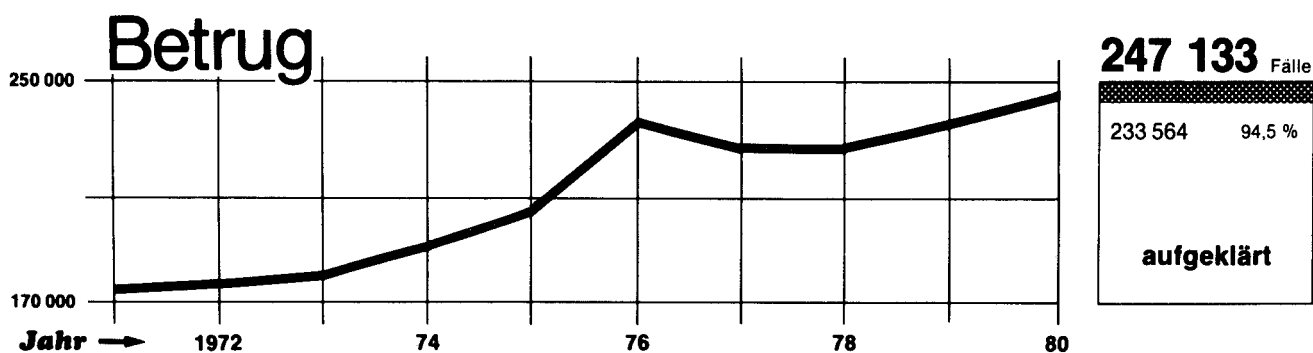
Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	34 274	371,1	(371,6)	7,3
Bayern	26 956	247,4	(251,0)	5,5
Berlin	26 057	1 372,2	(1 201,5)	10,9
Bremen	5 995	863,1	(749,0)	7,4
Hamburg	16 082	975,4	(953,3)	7,9
Hessen	31 628	566,1	(486,8)	8,6
Niedersachsen	34 563	477,0	(451,5)	7,4
Nordrhein-Westfalen	110 564	648,8	(625,0)	10,3
Rheinland-Pfalz	12 814	352,2	(349,2)	7,0
Saarland	4 678	438,0	(455,2)	8,6
Schleswig-Holstein	13 717	526,5	(509,5)	7,3
Bundesgebiet insgesamt	317 328	515,5	(492,1)	8,3

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>  
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	26 057	1 372,2	(1 201,5)	10,9
Bielefeld	1 752	560,4	(584,0)	10,0
Bochum	3 430	853,3	(712,5)	11,8
Bremen	4 170	750,4	(700,9)	6,5
Dortmund	4 246	696,7	(645,4)	10,7
Düsseldorf	6 379	1 077,2	(1 003,3)	12,6
Duisburg	4 846	867,4	(996,8)	11,0
Essen	4 901	753,8	(817,8)	12,1
Frankfurt	8 449	1 342,9	(990,6)	9,2
Gelsenkirchen	2 010	657,8	(581,9)	11,1
Hamburg	16 082	975,4	(953,3)	7,9
Hannover	4 513	843,4	(812,9)	9,5
Köln	11 969	1 225,3	(1 100,4)	15,1
Mannheim	2 300	757,5	(709,4)	6,7
München	6 407	493,3	(538,2)	7,7
Nürnberg	1 347	278,3	(312,1)	5,1
Stuttgart	3 999	686,6	(753,0)	9,0
Wuppertal	2 310	586,6	(495,4)	10,6

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



## 2.7 Betrug und artverwandte Delikte 1)

### 2.7.1 Betrug

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,0*	20 000– 100 000 26,0*	100 000– 500 000 16,8*	500 000 und mehr 17,1*
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	247 133	5,3	21,0	22,1	20,4	35,9
darunter:						
– Waren- und Warenkreditbetrug	38 977	3,8	34,1	32,6	17,2	15,8
– Grundstücks- und Baubetrug	588	9,9	40,0	24,7	15,1	20,2
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	2 346	1,5	8,5	3,2	2,0	86,1
– Geld- und Geldkreditbetrug	32 603	6,3	25,4	23,1	23,3	27,3
darunter:						
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	1 008	–	46,3	25,4	15,0	12,9
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	749	–	38,2	37,0	19,0	5,9
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	57 099	0,3	2,4	4,5	23,1	68,8

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Bei Betrug insgesamt und zumal bei Leistungerschleichung zeigt die Tatortverteilung eine erhebliche Überrepräsentation der Großstädte ab 500 000 Einwohner.

1) Die aufgeführten Delikte können nicht mit dem Bereich der Wirtschaftskriminalität gleichgesetzt werden. So fehlen u. a. echte Wirtschaftsstraftaten wie z. B. Steuervergehen, die von den Steuerbehörden verfolgt und daher nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert werden. Außerdem enthalten die Übersichten Deliktsarten, die den Wirtschaftsstraftaten nicht oder nur bedingt zugeordnet werden können.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB – darunter:	247 133	237 104	+ 4,2	94,5	95,1
– Waren- und Warenkreditbetrug	38 977	37 542	+ 3,8	96,8	96,8
– Grundstücks- und Baubetrug	588	965	– 39,1	99,1	99,5
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	2 346	383	+ 512,5	99,0	98,7
– Geld- und Geldkreditbetrug	32 603	33 779	– 3,5	86,7	90,9
darunter:					
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	1 008	813	+ 24,0	97,4	99,3
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	749	2 587	– 71,0	98,8	99,9
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	57 099	55 423	+ 3,0	98,5	98,8

Die außerordentlich günstigen Aufklärungsergebnisse sind vor dem Hintergrund einer sicherlich hohen Dunkelziffer polizeilich nicht bekanntgewordener Straftaten zu beurteilen.

Die Zahl der registrierten Fälle von Betrug nahm wie im Vorjahr zu. Der statistische Rückgang bei Subventionsbetrug ist allein darauf zurückzuführen, daß in den Zahlen von 1979 ein größerer Ermittlungsvorgang mit 2154

Einzelfällen enthalten war. Der Anstieg der erfaßten Fälle von Kautions- und Beteiligungsbetrug kam durch umfangreiche Ermittlungskomplexe in München und Hamburg mit jeweils einer Vielzahl von Einzelfällen zustande. Allein in Hamburg wurde dabei ein Schaden in der Größenordnung von über 100 Millionen DM registriert. Auffällig ist die im Gegensatz zu Betrug insgesamt bereits seit 1976 (42 975 Fälle) rückläufige Entwicklung bei Geld- und Geldkreditbetrug.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche			Heranwachsende				60 u. älter
				14	14-16	16-18	18-21	21-25	25-30	30-40	40-60	
		in %		in %								
<b>Betrug</b>												
- §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB -	168 698	79,1	20,9	0,6	1,9	4,5	11,2	14,3	15,9	27,2	22,3	2,1
darunter:												
- Waren- und Warenkreditbetrug	26 733	74,6	25,4	0,3	0,5	1,0	5,3	11,4	17,4	34,6	27,5	2,0
- Grundstücks- und Baubetrug	558	87,6	12,4	-	-	0,2	0,4	1,8	10,6	43,7	37,1	6,3
- Kautions- und Beteiligungsbetrug	1 025	93,9	6,1	-	-	-	0,7	7,4	26,7	44,4	19,1	1,7
- Geld- und Geldkreditbetrug	20 456	78,1	21,9	0,2	0,7	1,7	7,5	12,9	16,7	31,7	26,2	2,3
darunter:												
- Kreditbetrug												
- § 265b StGB -	732	72,7	27,3	-	0,1	0,8	7,8	11,9	15,8	35,2	26,6	1,6
- Subventionsbetrug												
- § 264 StGB -	728	92,0	8,0	-	-	-	0,5	1,0	4,1	29,0	54,5	10,9
- Erschleichen von Leistungen												
- § 265a StGB -	39 180	80,6	19,4	1,3	4,6	10,9	23,3	20,1	13,2	13,4	12,1	0,9

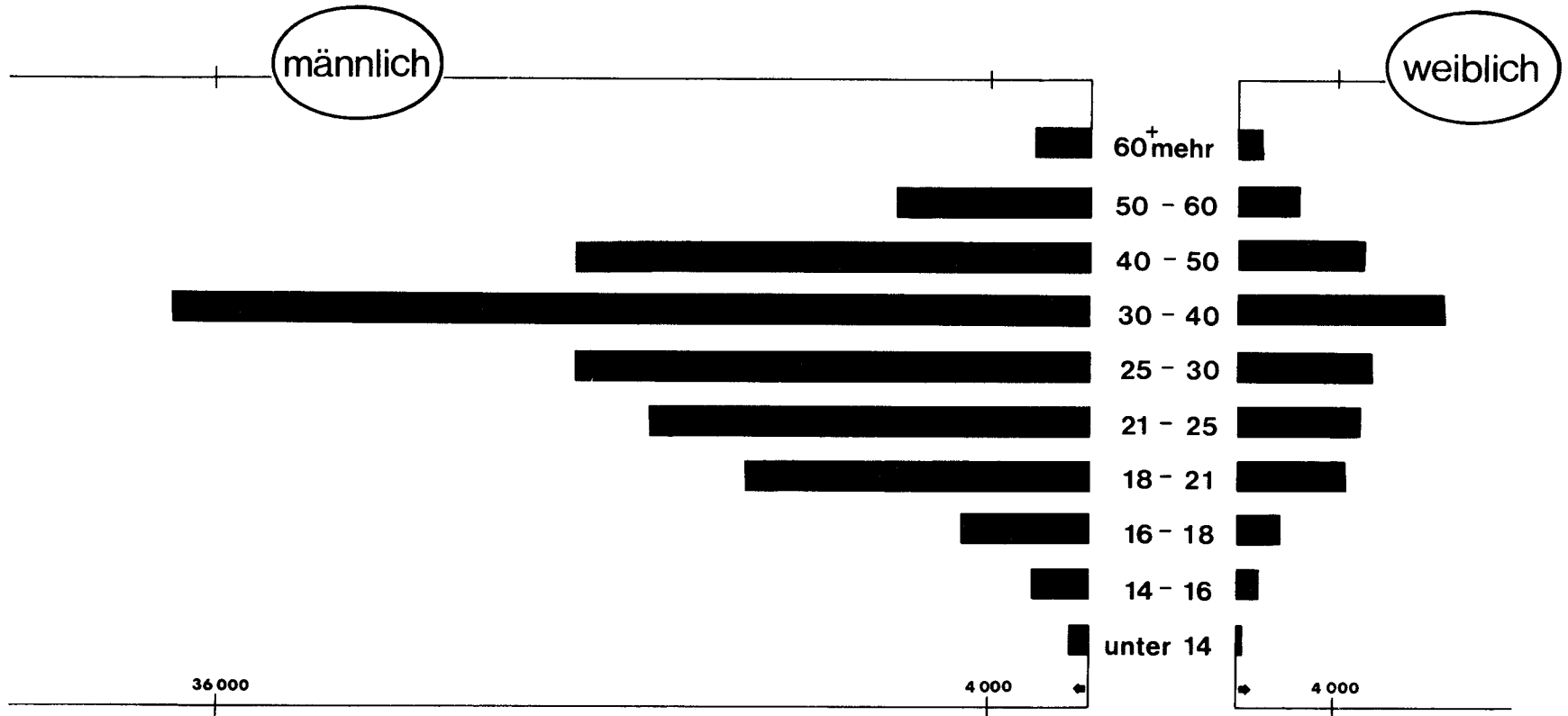
\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Weibliche Tatverdächtige waren wie schon in den Vorjahren besonders bei Kreditbetrug (§ 265b StGB) und Waren- und Warenkreditbetrug gegenüber ihrem Anteil an allen Straftaten (19,3%) überdurchschnittlich vertreten.

Bei den aufgeführten Straftaten und Deliktsformen stellen die Dreißig- bzw. Sechzigjährigen den Großteil der

Tatverdächtigen. Ausgenommen ist dabei die Leistungerschleichung. Gegenüber den Anteilen an der Gesamtkriminalität (vgl. S. 27) sind hier Heranwachsende eindeutig überrepräsentiert. Personen ab vierzig Jahren wurden wie im Vorjahr vor allem bei Subventionsbetrug und bei Grundstücks- und Baubetrug als Tatverdächtige festgestellt.

### Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen **Betrug**



## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	168 698	57,1	7,6	16,8	7,5	0,9	10,2
darunter:							
– Waren- und Warenkreditbetrug	26 733	58,4	11,9	16,2	7,2	0,5	5,8
– Grundstücks- und Baubetrug	558	50,4	12,5	17,7	16,3	0,2	2,9
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	1 025	54,1	4,3	11,4	5,1	1,0	24,1
– Geld- und Geldkreditbetrug	20 456	57,9	8,9	15,4	7,4	0,9	9,5
darunter:							
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	732	57,7	10,5	18,2	6,6	1,0	6,1
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	728	65,9	17,3	13,5	1,5	0,7	1,1
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	39 180	61,1	1,6	18,1	5,6	0,9	12,7

Die Wohnsitzverteilung läßt bei Betrug insgesamt und seinen oben angeführten Erscheinungsformen (mit Ausnahme von Subventionsbetrug) eine im Vergleich zu anderen Straftatengruppen überdurchschnittliche Tätermobilität erkennen. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß es sich hier teilweise um Distanzdelikte handelt.

Ungefähr jeder achte der Leistungerschleichung und jeder zehnte des Betruges Verdächtige war ohne festen Wohnsitz.



## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	168 698	137 697	81,6	98 452	58,4	153	0,1
darunter:							
– Waren- und Warenkreditbetrug	26 733	22 209	83,1	17 068	63,8	18	0,1
– Grundstücks- und Baubetrug	558	319	57,2	291	52,2	–	–
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	1 025	211	20,6	504	49,2	1	0,1
– Geld- und Geldkreditbetrug	20 456	15 847	77,5	12 243	59,9	23	0,1
darunter:							
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	732	500	68,3	461	63,0	1	0,1
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	728	414	56,9	91	12,5	–	–
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	39 180	37 435	95,5	22 795	58,2	32	0,1

Bei Betrug insgesamt und besonders bei Leistungser-schleichung wurden meist alleinhandelnde Tatverdäch-tige ermittelt. Nicht so hoch lag dieser Anteil bei Grund-stücks- und Baubetrug und bei Kautions- und Beteili-gungsbetrug. Über die Hälfte der ermittelten „Betrüger“

war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Besonders hoch waren die Anteile der bereits polizeibe-kannten Tatverdächtigen bei Waren- und Warenkredit-betrug sowie bei Kreditbetrug (§ 265b StGB).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungs- streitkr.	Tourist/ Durch- reisender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibender	Son- stige
Anzahl	in %	in %								
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	168 698	17 713	10,5	3,7	6,4	7,3	7,8	46,8	7,2	20,6
darunter:										
– Waren- und Warenkreditbetrug	26 733	1 657	6,2	2,2	2,7	4,3	2,0	50,8	23,4	14,7
– Grundstücks- und Baubetrug	558	10	1,8	–	–	–	–	40,0	60,0	–
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	1 025	112	10,9	1,8	0,9	3,6	–	77,7	8,0	8,0
– Geld- und Geldkreditbetrug	20 456	1 851	9,0	5,5	2,4	5,1	3,2	53,9	11,9	17,9
darunter:										
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	732	66	9,0	–	1,5	3,0	–	65,2	12,1	18,2
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	728	8	1,1	–	–	25,0	–	12,5	62,5	–
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	39 180	6 946	17,7	3,4	11,0	8,2	13,7	37,8	0,2	25,7

Die Ausländeranteile unter den Tatverdächtigen sind bei Betrug mit Ausnahme der Leistungserschleichung unterdurchschnittlich (vgl. S. 49). Bei Betrug insgesamt waren Arbeitnehmer unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen stärker vertreten als bei „Straftaten insgesamt“ (40,9%).

Insbesondere bei Grundstücks- und Baubetrug sowie Subventionsbetrug und Waren- und Warenkreditbetrug waren Gewerbetreibende bei allerdings zum Teil nur sehr geringen absoluten Tatverdächtigenzahlen wie in den Vorjahren erheblich überrepräsentiert (Anteil bei „Straftaten insgesamt“: 3,0%).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	USA	Österreich	Großbritannien	Frankreich	Griechenland	Libanon	Niederlande
		in %									
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	17 713	21,8	12,3	11,5	7,1	6,4	3,9	3,5	3,1	2,8	2,1
darunter:											
– Waren- und Warenkreditbetrug	1 657	16,2	19,7	13,0	3,0	8,6	4,2	4,0	4,2	0,3	5,1
– Grundstücks- und Baubetrug	10	–	20,0	20,0	–	30,0	20,0	–	–	–	–
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	112	2,7	17,0	0,9	4,5	33,0	10,7	0,9	0,9	–	1,8
– Geld- und Geldkreditbetrug	1 851	19,4	14,7	12,5	4,1	8,4	3,9	4,3	4,2	0,8	2,1
darunter:											
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	66	15,2	13,6	21,2	1,5	6,1	3,0	6,1	9,1	–	7,6
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	8	25,0	–	–	–	25,0	–	12,5	–	–	–
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	6 946	27,4	8,9	9,9	12,0	2,6	1,8	1,9	2,0	6,1	0,6

Österreicher waren bei Betrug im Vergleich zu ihrem Anteil an der aufgeklärten Gesamtkriminalität Nichtdeutscher (3,2%) wie in den Vorjahren über-, Türken (31,4%)

dagegen unterrepräsentiert. Bei Leistungerschleichung war der Anteil von US-Amerikanern und Libanesen wie schon im Vorjahr überdurchschnittlich groß.

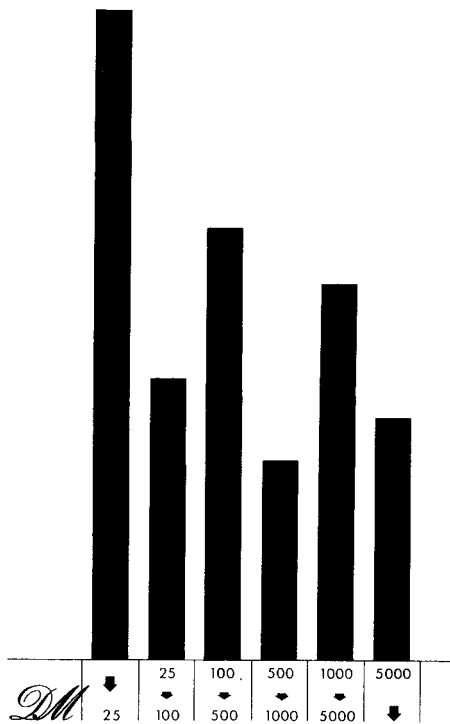
# Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB	233 945	29,7	13,0	28,8	21,9	5,9	0,7
darunter:							
– Waren- und Warenkreditbetrug	37 489	5,0	10,9	39,1	37,4	7,1	0,4
– Grundstücks- und Baubetrug	530	0,6	0,4	3,6	38,7	47,9	8,9
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	2 310	1,5	0,2	2,0	34,0	58,1	4,2
– Geld- und Geldkreditbetrug	30 557	6,1	9,2	40,3	34,8	8,8	1,0
darunter:							
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	1 008	2,3	2,7	34,8	40,5	17,0	2,8
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	749	2,3	0,7	6,1	76,4	9,7	4,8
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	56 931	88,8	9,6	1,3	0,2	0,1	0,1

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Bei Betrug lagen die meisten Schadensfälle zwischen DM 100,- und DM 10 000,-. Die relativ höchsten Schäden wurden bei Grundstücks- und Baubetrug, Kautions- und Beteiligungsbetrug, Kreditbetrug (§ 265b StGB)

und Subventionsbetrug festgestellt. Eine Sonderrolle spielte wieder die Leistungerschleichung, bei der „Bagatellschäden“ von unter DM 25,- wie in den Vorjahren eindeutig überwogen.



Verteilung der 233 945 vollendeten Fälle von Betrug nach Schadensgruppen.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Betrug

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	38 131	412,9	(384,8)	8,2
Bayern	33 847	310,6	(296,5)	6,9
Berlin	15 887	836,6	(697,4)	6,6
Bremen	6 620	953,0	(748,6)	8,2
Hamburg	19 974	1 211,4	(1 171,4)	9,8
Hessen	29 344	525,2	(497,2)	8,0
Niedersachsen	25 662	354,2	(327,2)	5,5
Nordrhein-Westfalen	55 641	326,5	(344,7)	5,2
Rheinland-Pfalz	11 423	313,9	(336,1)	6,3
Saarland	2 165	202,7	(226,2)	4,0
Schleswig-Holstein	8 439	323,9	(281,2)	4,5
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>247 133</b>	<b>401,4</b>	<b>(386,6)</b>	<b>6,5</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

### Betrug

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	15 887	836,6	(697,4)	6,6
Bielefeld	841	269,0	(290,1)	4,8
Bochum	1 512	376,1	(328,2)	5,2
Bremen	5 852	1 053,1	(844,0)	9,1
Dortmund	2 893	474,7	(516,4)	7,3
Düsseldorf	2 529	427,1	(943,8)	5,0
Duisburg	1 955	362,9	(344,6)	4,4
Essen	3 922	603,2	(640,7)	9,7
Frankfurt	12 439	1 977,1	(1 660,8)	13,5
Gelsenkirchen	827	270,6	(248,2)	4,5
Hamburg	19 974	1 211,4	(1 171,4)	9,8
Hannover	4 361	815,0	(839,6)	9,2
Köln	3 776	386,6	(405,9)	4,8
Mannheim	2 255	742,6	(693,8)	6,6
München	6 650	512,0	(516,2)	8,0
Nürnberg	1 950	402,9	(340,9)	7,4
Stuttgart	5 120	879,1	(869,4)	11,6
Wuppertal	2 388	606,4	(443,8)	11,0

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Erschleichen von Leistungen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	5 032	54,5	(53,5)	1,1
Bayern	3 919	36,0	(45,9)	0,8
Berlin	6 451	339,7	(266,4)	2,7
Bremen	3 715	534,8	(387,4)	4,6
Hamburg	9 648	585,1	(607,6)	4,7
Hessen	10 458	187,2	(169,7)	2,9
Niedersachsen	3 478	48,0	(51,7)	0,7
Nordrhein-Westfalen	11 866	69,6	(76,4)	1,1
Rheinland-Pfalz	802	22,0	(15,9)	0,4
Saarland	51	4,8	(3,7)	0,1
Schleswig-Holstein	1 679	64,4	(35,9)	0,9
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>57 099</b>	<b>92,8</b>	<b>(90,4)</b>	<b>1,5</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Erschleichen von Leistungen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	6 451	339,7	(266,4)	2,7
Bielefeld	28	9,0	(20,5)	0,2
Bochum	475	118,2	(102,1)	1,6
Bremen	3 534	635,9	(467,9)	5,5
Dortmund	1 355	222,3	(243,3)	3,4
Düsseldorf	379	64,0	(200,0)	0,7
Duisburg	653	116,9	(141,7)	1,5
Essen	2 403	369,6	(437,9)	5,9
Frankfurt	8 296	1 318,6	(1 069,7)	9,0
Gelsenkirchen	240	78,5	(35,1)	1,3
Hamburg	9 648	585,1	(607,6)	4,7
Hannover	2 122	396,6	(418,5)	4,5
Köln	131	13,4	(19,9)	0,2
Mannheim	1 088	358,3	(287,2)	3,2
München	753	58,0	(94,2)	0,9
Nürnberg	775	160,1	(109,8)	3,0
Stuttgart	1 691	290,3	(330,4)	3,8
Wuppertal	1 470	373,3	(220,4)	6,7

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## 2.7.2 Betrugsverwandte Delikte

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche  in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
			40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Untreue	4 841	–	28,1	28,3	25,4	17,9
Unterschlagung	35 881	1,1	25,3	27,5	20,8	25,7
Wucher	309	–	31,1	26,2	25,6	17,2
Konkursstraftaten – §§ 283, 283 a-d StGB –	1 208	0,6	31,5	22,2	16,1	30,1
davon:						
– Bankrott – § 283 StGB –	773	0,5	27,4	24,6	16,8	31,0
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	25	–	20,0	36,0	12,0	32,0
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	245	–	33,1	15,9	18,4	32,7
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	143	1,4	49,7	18,9	9,8	21,0
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	22	4,5	50,0	13,6	9,1	27,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 464	2,1	30,1	26,5	15,8	27,3
darunter:						
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	5 462	1,6	25,9	26,9	16,1	31,0

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Bei der Tatortverteilung sind Großstädte ab 500 000 Einwohner bei diesen Straftaten (Ausnahmen: Wucher und Untreue) deutlich überrepräsentiert.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Untreue	4 841	4 315	+ 12,2	99,3	99,6
Unterschlagung	35 881	33 933	+ 5,7	79,3	78,3
Wucher	309	143	+ 116,1	99,4	97,9
Konkursstraftaten – §§ 283, 283 a-d StGB –	1 208	1 105	+ 9,3	99,7	100,0
davon:					
– Bankrott – § 283 StGB –	773	694	+ 11,4	100,0	100,3*
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	25	33	– 24,2	100,0	100,0
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	245	219	+ 11,9	99,6	100,0
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	143	146	– 2,1	99,3	98,6
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	22	11	+ 100,0	90,9	100,0
Straftaten gegen strafrechtliche Neben- gesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 464	6 296	+ 18,6	99,2	99,0
darunter:					
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	5 462	4 789	+ 14,1	99,0	99,0

\* Aufklärungsquoten von über 100% sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Bei fast allen diesen Straftaten wurden mehr Fälle als im Vorjahr registriert.



## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtigeinsgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Untreue	2 398	78,4	21,6	0,0	—	0,6	2,8	6,4	13,6	36,9	35,1	4,6
Unterschlagung	26 902	79,7	20,3	2,6	3,4	3,7	9,1	14,2	16,2	27,8	20,7	2,4
Wucher	180	80,0	20,0	—	—	—	—	4,4	13,3	27,2	41,1	13,9
Konkursstraftaten												
– §§ 283, 283a–d StGB –	1 219	83,5	16,5	—	—	—	0,5	3,3	8,8	39,6	41,8	6,1
davon:												
– Bankrott – § 283 StGB –	848	82,2	17,8	—	—	—	0,6	2,7	8,6	40,4	41,7	5,9
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	39	82,1	17,9	—	—	—	—	5,1	7,7	41,0	38,5	7,7
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	280	85,4	14,6	—	—	—	—	4,6	9,6	37,1	41,8	6,8
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	128	85,2	14,8	—	—	—	—	0,8	5,5	37,5	50,0	6,3
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	25	80,0	20,0	—	—	—	4,0	16,0	—	44,0	36,0	—
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	82,8	17,2	0,0	0,4	1,2	4,5	6,9	11,2	36,0	35,9	3,9
darunter:												
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	5 007	80,4	19,6	—	0,0	0,1	1,7	4,7	11,4	39,8	38,3	4,1

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Alle diese Straftaten wurden meist von über 25 Jahre alten Erwachsenen begangen.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort- ge- meinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes- land	übriges Bundes- gebiet	Ausland	
		in %					
Untreue	2 398	66,1	11,0	15,8	4,4	0,5	2,3
Unterschlagung	26 902	64,7	8,1	13,7	4,7	0,8	8,1
Wucher	180	66,7	5,6	25,0	2,2	–	0,6
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a-d StGB –	1 219	67,7	9,2	15,8	5,5	0,7	1,1
davon:							
– Bankrott – § 283 StGB –	848	69,8	9,6	13,9	5,1	0,8	0,8
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	39	61,5	5,1	23,1	10,3	–	–
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	280	61,4	9,3	20,4	6,8	0,7	1,4
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	128	70,3	10,9	14,8	0,8	–	3,1
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	25	60,0	12,0	12,0	16,0	–	–
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	69,4	9,1	13,5	5,0	0,7	2,3
darunter:							
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	5 007	70,6	7,8	13,8	4,8	0,5	2,4

Der Tatverdächtigenwohnsitz liegt bei diesen Delikten in aller Regel in Tatortnähe. Nur bei Unterschlagung gibt es einen nennenswerten Prozentsatz von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Untreue	2 398	1 736	72,4	925	38,6	—	—
Unterschlagung	26 902	22 161	82,4	14 267	53,0	53	0,2
Wucher	180	121	67,2	81	45,0	—	—
Konkursstraftaten – §§ 283, 293 a-d StGB –	1 219	713	58,5	531	43,6	—	—
davon:							
– Bankrott – § 283 StGB –	848	516	60,8	367	43,3	—	—
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	39	12	30,8	16	41,0	—	—
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	280	146	52,1	135	48,2	—	—
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	128	74	57,8	46	35,9	—	—
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	25	12	48,0	10	40,0	—	—
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	5 150	74,5	3 279	47,4	8	0,1
darunter:							
– Straftatbestände nach Aktien- ges., Börsenges., Genossen- schaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	5 007	3 753	75,0	2 601	51,9	5	0,1

Bei diesen betrugsverwandten Delikten (vor allem bei Unterschlagung und noch am wenigsten bei Konkursstraftaten) wurden überwiegend alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt. Bei Unterschlagung wurden auch

am häufigsten bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getretene Tatverdächtige festgestellt, die aber auch bei den anderen Delikten mit einem Drittel bis zur Hälfte vertreten waren.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Untreue	2 398	112	4,7	1,8	0,9	3,6	0,9	42,9	42,0	8,0
Unterschlagung	26 902	2 528	9,4	3,4	4,5	5,7	8,9	52,3	9,7	15,5
Wucher	180	33	18,3	-	-	-	-	57,6	24,2	18,2
Konkursstraftaten										
- §§ 283, 283a-d StGB -	1 219	53	4,3	-	-	-	1,9	17,0	77,4	3,8
davon:										
- Bankrott - § 283 StGB -	848	36	4,2	-	-	-	-	16,7	80,6	2,8
- besonders schwerer Bankrott - § 283a StGB -	39	5	12,8	-	-	-	-	20,0	80,0	-
- Verletzung der Buchführungspflicht - § 283b StGB -	280	11	3,9	-	-	-	9,1	9,1	72,7	9,1
- Gläubigerbegünstigung - § 283c StGB -	128	2	1,6	-	-	-	-	50,0	50,0	-
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 911	709	10,3	4,4	2,8	1,1	1,1	43,9	40,3	6,3
darunter:										
- Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	5 007	376	7,5	2,9	-	-	0,5	29,0	62,8	4,8

Der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher liegt bei diesen Delikten deutlich unter dem Durchschnitt bei allen Straftaten.

Bei den meisten dieser Delikte sind Gewerbetreibende unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen bei zum Teil aber sehr kleinen absoluten Zahlen erwartungsgemäß weit überrepräsentiert (vgl. S. 48).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	Österreich	USA	Großbritannien	Frankreich	Griechenland	Niederlande	Spanien
		in %									
Untreue	112	10,7	13,4	13,4	13,4	8,0	4,5	3,6	8,0	8,9	0,9
Unterschlagung	2 528	20,2	14,8	13,4	6,8	5,4	4,6	4,4	3,1	2,8	2,0
Wucher	33	45,5	21,2	9,1	-	-	3,0	-	6,1	-	3,0
Konkursstraftaten - §§ 283, 283a-d StGB -	53	15,1	11,3	9,4	22,6	1,9	-	1,9	3,8	5,7	-
davon:											
- Bankrott - § 283 StGB - - besonders schwerer Bankrott - § 283a StGB -	36	11,1	13,9	11,1	27,8	2,8	-	2,8	2,8	2,8	-
- Verletzung der Buch- führungspflicht - § 283b StGB -	5	60,0	20,0	20,0	-	-	-	-	-	-	-
- Gläubigerbegünstigung - § 283c StGB -	11	9,1	-	9,1	9,1	-	-	9,1	9,1	18,2	-
2	-	-	-	50,0	-	-	-	-	50,0	-	-
Straftaten gegen straf- rechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	709	17,5	15,1	22,0	8,5	4,1	2,3	2,3	4,4	4,8	1,0
darunter:											
- Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschafts- strafges.	376	9,3	18,4	23,9	9,6	1,1	2,7	2,1	4,5	6,1	0,5

Bei diesen Delikten steht die Überrepräsentation von Österreichern und Niederländern (vgl. S. 54) und die Unterrepräsentation von Staatsangehörigkeiten, die hohe Gastarbeiterkontingente stellen, in engem Zusammenhang mit dem Anlaß des Aufenthaltes, nämlich dem

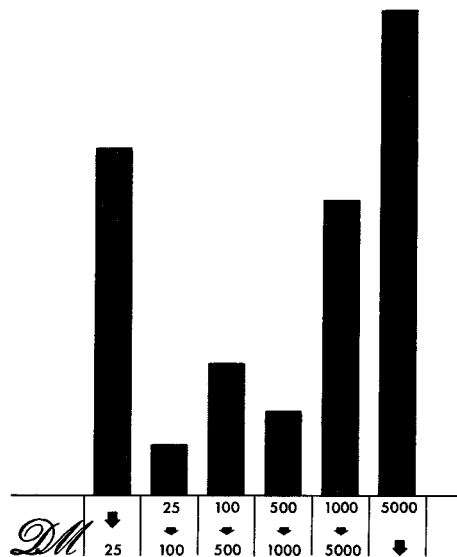
Überwiegen von Gewerbetreibenden unter den nicht-deutschen Tatverdächtigen (vgl. S. 129). Daneben spielt hier u. a. auch die Beherrschung der deutschen Sprache eine entscheidende Rolle.

## Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Untreue	4 841	21,4	4,7	18,2	31,4	16,7	7,5
Unterschlagung	35 482	10,4	12,0	41,3	27,7	8,2	0,4
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a-d StGB –	1 201	21,6	0,2	1,2	14,4	31,9	30,6
davon:							
– Bankrott – § 283 StGB –	769	14,3	0,1	1,3	13,3	34,2	36,8
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	25	20,0	–	–	12,0	16,0	52,0
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	245	54,3	0,8	0,4	9,0	17,1	18,4
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	141	6,4	–	0,7	29,1	48,2	15,6
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	21	14,3	–	9,5	23,8	28,6	23,8
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 306	25,1	3,8	15,2	31,2	20,1	4,6
darunter:							
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	5 377	18,7	1,5	12,6	37,9	24,3	5,1

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Mit Ausnahme der Unterschlagung handelt es sich bei allen diesen Delikten um Straftaten mit überwiegend hohen Schadensfällen.



Verteilung der 7 306 vollendeten Fälle von Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor nach Schadensgruppen.

## 2.8 Fälschungsdelikte

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
			40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Urkundenfälschung	34 845	1,5	27,1	29,5	16,1	25,5
darunter:						
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 944	1,4	71,6	15,0	6,2	6,6
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	102	7,8	37,3	16,7	18,6	24,5
Inverkehrbringen von Falschgeld	156	16,7	16,7	24,4	25,0	34,0

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Technische Aufzeichnungen wurden nach dieser Statistik meist in kleineren Gemeinden gefälscht. Bei Urkundenfälschung insgesamt und Falschgelddelikten waren Großstädte ab 500 000 Einwohner im Vergleich zur

Bevölkerungszahl überrepräsentiert. Das Inverkehrbringen von Falschgeld wurde am häufigsten in Großstädten ab 500 000 Einwohner festgestellt.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Urkundenfälschung	34 845	28 902	+ 20,6	94,0	94,2
darunter:					
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 944	1 271	+ 53,0	98,5	98,4
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	102	112	– 8,9	100,0	86,6
Inverkehrbringen von Falschgeld	156	256	– 39,1	98,7	74,6

Die registrierte Fallentwicklung war bei diesen Fälschungsdelikten uneinheitlich. Einem Rückgang bei den Falschgelddelikten stand eine Zunahme bei Urkundenfälschung und speziell der Fälschung technischer Aufzeichnungen gegenüber.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Urkundenfälschung darunter:	27 391	83,3	16,7	0,5	3,0	7,0	13,4	16,4	17,0	23,7	17,3	1,5
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 769	98,6	1,4	0,2	0,7	1,6	2,6	12,9	20,3	35,7	25,3	0,7
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	126	87,3	12,7	2,4	4,0	7,1	4,8	16,7	9,5	28,6	25,4	1,6
Inverkehrbringen von Falschgeld	165	86,1	13,9	0,6	4,8	4,2	7,9	7,9	20,0	24,8	24,8	4,8

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei allen Falschgelddelikten wurden weit überwiegend und bei Fälschung technischer Aufzeichnungen fast ausschließlich männliche Tatverdächtige registriert. Fäl-

schungsdelikte wurden nach dieser Statistik in der Regel von Fünfundzwanzig- bis Sechzigjährigen begangen.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Urkundenfälschung	27 391	56,1	7,3	13,0	8,0	6,9	8,7
darunter: - Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 769	12,9	6,7	16,7	23,1	40,2	0,4
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	126	56,3	13,5	15,9	6,3	3,2	4,8
Inverkehrbringen von Falschgeld	165	53,3	4,8	9,1	10,9	14,5	7,3

Bei Urkundenfälschung und den Falschgelddelikten stimmten Tatort und Wohnort der Tatverdächtigen meist überein, relativ selten dagegen bei der Fälschung technischer Aufzeichnungen mit besonders häufigen Auslandswohnsitzen.



## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Urkundenfälschung	27 391	21 631	79,0	11 538	42,1	36	0,1
darunter:							
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 769	1 464	82,8	229	12,9	1	0,1
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	126	62	49,2	69	54,8	2	1,6
Inverkehrbringen von Falschgeld	165	94	57,0	82	49,7	2	1,2

Etwa vier Fünftel aller der Urkundenfälschung Verdächtigen waren Einzeltäter. Weitaus seltener war dies bei der Falschgeldherstellung der Fall. Die bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen

waren gegenüber ihrem Anteilsdurchschnitt an der Gesamtkriminalität (44,9%) wie in den Vorjahren bei Fälschung technischer Aufzeichnungen erheblich unterrepräsentiert.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Urkundenfälschung	27 391	8 544	31,2	15,3	0,8	5,3	2,7	30,1	2,1	43,7
darunter:										
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 769	794	44,9	1,1	-	16,1	0,5	28,5	2,3	51,5
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	126	26	20,6	11,5	-	19,2	-	26,9	7,7	34,6
Inverkehrbringen von Falschgeld	165	64	38,8	4,7	-	31,3	1,6	42,2	4,7	15,6

Nichtdeutsche zeigten bei allen Straftaten weit überdurchschnittliche Tatverdächtigenanteile (Anteil Nichtdeutscher an den Tatverdächtigen insgesamt: 15,0%). Zwischen Urkundenfälschung und Legalität des Aufenthaltes im Bundesgebiet besteht ein (im Vergleich

zum Vorjahr aber nicht mehr ganz so deutlicher) Zusammenhang: Jeder sechste bis siebte nichtdeutsche Tatverdächtige hielt sich hier illegal in der Bundesrepublik Deutschland auf.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Äthi- opien	Jugo- slawien	Afgha- nistan	Italien	Öster- reich	Pakistan	Griechen- land	Ghana	Frank- reich
		in %									
Urkundenfälschung	8 544	21,2	17,6	9,8	7,7	5,0	4,6	3,5	3,3	1,8	1,6
darunter:											
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	794	5,2	–	14,4	–	12,5	25,1	0,1	10,6	–	6,3
Geld- und Wertzei- chenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	26	19,2	–	7,7	–	34,6	–	–	–	–	–
Inverkehrbringen von Falschgeld	64	25,0	–	9,4	–	28,1	1,6	–	3,1	–	–

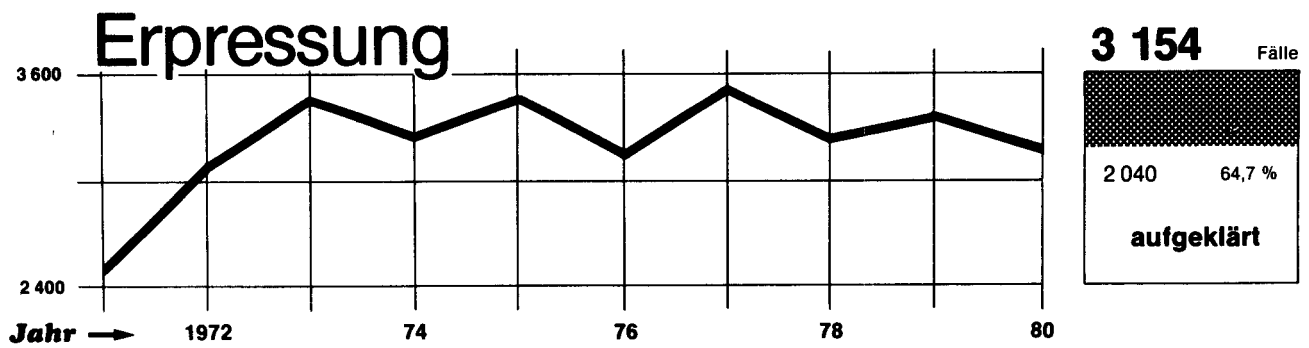
Wie in den Vorjahren sind Italiener bei Geld- und Wertzei-  
chenfälschung und bei Inverkehrbringen von Falsch-  
geld im Vergleich zu ihrem Anteil an den nichtdeutschen  
Tatverdächtigen bei den Straftaten insgesamt (10,4%)  
erheblich überrepräsentiert.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Urkundenfälschung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	7 330	79,4	(54,9)	1,6
Bayern	5 654	51,9	(50,2)	1,2
Berlin	1 651	86,9	(65,2)	0,7
Bremen	265	38,2	(29,3)	0,3
Hamburg	1 585	96,1	(79,0)	0,8
Hessen	3 473	62,2	(47,2)	0,9
Niedersachsen	3 172	43,8	(36,9)	0,7
Nordrhein-Westfalen	9 047	53,1	(46,6)	0,8
Rheinland-Pfalz	1 152	31,7	(35,3)	0,6
Saarland	420	39,3	(37,9)	0,8
Schleswig-Holstein	1 096	42,1	(30,1)	0,6
Bundesgebiet insgesamt	34 845	56,6	(47,1)	0,9

\* vgl. S. 7



## 2.9 Erpressung

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	- Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000- 100 000	100 000- 500 000	500 000 u. mehr
Erpressung	3 154	67,4	40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	117	61,5	23,1	26,5	20,5	29,9

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Bei Erpressung ist festzustellen, daß etwa zwei Drittel der Fälle im Versuch stecken blieben.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Erpressung	3 154	3 384	- 6,8	64,7	68,9
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	117	109	+ 7,3	63,2	69,7

Bei Erpressung war gegenüber 1979 ein Rückgang, bei der Unterform auf sexueller Grundlage dagegen ein Anstieg der erfaßten Fälle zu beobachten. Die Aufklärungsquote ist bei Erpressung nach einer mehrjährigen Verbesserung erstmals wieder gesunken.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	Erwachsene				60 u. älter
		in %		in %								
Erpressung	2 418	86,3	13,7	11,4	9,7	9,2	10,2	10,9	12,7	20,7	13,4	1,9
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	112	74,1	25,9	12,5	13,4	12,5	13,4	8,9	7,1	16,1	12,5	3,6

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Erpressung insgesamt wurden wieder bemerkenswert oft Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Allerdings ging der Kinderanteil im Vergleich zu den Vorjahren (1979: 14,2%; 1978: 16,7%;) deutlich zurück.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Erpressung	2 418	71,5	9,1	11,1	3,6	0,7	4,0
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	112	79,5	6,3	8,0	1,8	-	4,5

Der Anteil der Tatverdächtigen, die in der Tatort-gemeinde wohnten, lag bei Erpressung höher als im Krimi-nalitätsdurchschnitt (66,4%).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Erpressung	2 418	1 324	54,8	1 343	55,5	32	1,3
darunter:							
– Erpressung auf sexueller Grundlage	112	45	40,2	68	60,7	1	0,9

„Erpresser“ handelten überwiegend allein. Über die Hälfte der ermittelten „Erpresser“ war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Erpressung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	595	6,4	(9,4)	0,1
Bayern	447	4,1	(3,9)	0,1
Berlin	261	13,7	(13,4)	0,1
Bremen	34	4,9	(5,3)	0,0
Hamburg	75	4,5	(5,0)	0,0
Hessen	318	5,7	(5,3)	0,1
Niedersachsen	467	6,4	(5,2)	0,1
Nordrhein-Westfalen	629	3,7	(4,2)	0,1
Rheinland-Pfalz	147	4,0	(4,1)	0,1
Saarland	41	3,8	(4,0)	0,1
Schleswig-Holstein	140	5,4	(5,9)	0,1
Bundesgebiet insgesamt	3 154	5,1	(5,5)	0,1

\* vgl. S. 7

## 2.10 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,0*	20 000– 100 000 26,0*	100 000– 500 000 16,8*	500 000 u. mehr 17,1*
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 254	4,5	29,6	33,4	20,8	15,7
darunter:						
– Hehlerei von Kfz	1 621	1,9	35,5	30,2	16,2	17,6
– sonstige Hehlerei	16 753	1,3	26,5	34,9	22,3	15,9

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Im Vergleich zum Bevölkerungsanteil waren Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohner und – ausgenommen Hehlerei von Kfz – auch Großstädte unter 500 000 wie im Vorjahr überrepräsentiert.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 254	21 274	+ 14,0	100,3*	100,3*
darunter:					
– Hehlerei von Kfz	1 621	1 344	+ 20,6	99,9	101,3*
– sonstige Hehlerei	16 753	14 136	+ 18,5	100,7*	100,3*

\* Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Die registrierten Fälle von Hehlerei nahmen im Vergleich zum Vorjahr erheblich zu. Zu berücksichtigen ist dabei das bei Hehlerei besonders große Dunkelfeld.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
									25-30	30-40	40-60	
		in %		in %								
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	83,4	16,6	4,9	10,4	14,4	15,8	12,0	10,5	16,5	14,2	1,3
darunter:												
- Hehlerei von Kfz	1 427	97,0	3,0	2,2	18,6	35,9	14,7	6,0	7,0	9,3	5,8	0,4
- sonstige Hehlerei	13 283	85,3	14,7	6,8	11,6	13,9	13,7	10,8	9,8	17,1	15,0	1,3

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Hehlerei von Kfz stellten Jugendliche mehr als die Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen (54,5%).

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	76,0	9,9	10,0	2,4	0,2	1,6
darunter :							
- Hehlerei von Kfz	1 427	79,0	9,0	9,3	1,7	0,4	0,6
- sonstige Hehlerei	13 283	78,2	8,2	9,3	2,3	0,2	1,8

Mehr als drei Viertel der Tatverdächtigen wohnten bei diesen Delikten in der Tatortgemeinde (Durchschnitt aller Straftaten 66,4%).

### Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	13 879	66,4	9 395	44,9	43	0,2
darunter :							
- Hehlerei von Kfz	1 427	797	55,9	665	46,6	—	—
- sonstige Hehlerei	13 283	8 865	66,7	6 313	47,5	29	0,2

Fast jeder zweite ermittelte „Hehler“ war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Zu etwa zwei Drittel der Fälle wurde die Tat allein begangen.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %									
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 905	1 889	9,0	1,6	2,3	2,0	15,6	51,5	12,1	14,8
darunter :										
- Hehlerei von Kfz	1 427	72	5,0	2,8	2,8	4,2	20,8	37,5	18,1	13,9
- sonstige Hehlerei	13 283	1 337	10,1	1,6	1,6	1,4	18,5	48,5	12,3	15,9

Arbeitnehmer (Ausnahme: Hehlerei von Kfz), Studenten/Schüler und Gewerbetreibende waren gegenüber ihren Anteilen an den nichtdeutschen Tatverdächtigen bei allen Straftaten (40,9%, 12,4% bzw. 3,0%) wieder überrepräsentiert.



## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	Griechenland	Spanien	Österreich	USA	Frankreich	Niederlande	Großbritannien
		in %									
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	1 889	27,3	21,0	14,8	8,2	2,9	2,7	2,5	1,7	1,6	1,4
darunter:											
- Hehlerei von Kfz	72	27,8	15,3	9,7	5,6	2,8	4,2	4,2	1,4	1,4	2,8
- sonstige Hehlerei	1 337	26,5	22,1	14,7	9,1	3,5	2,1	1,6	1,3	1,5	1,6

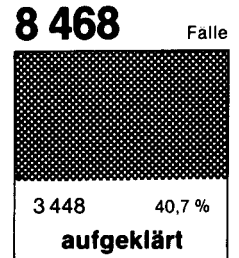
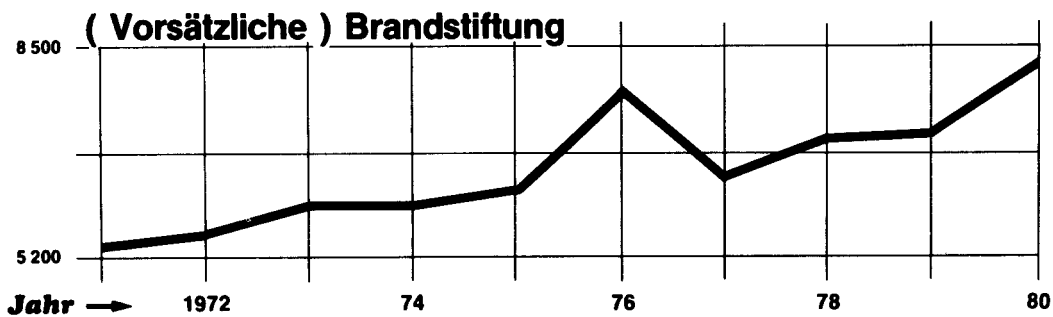
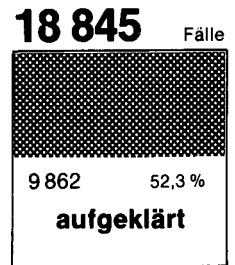
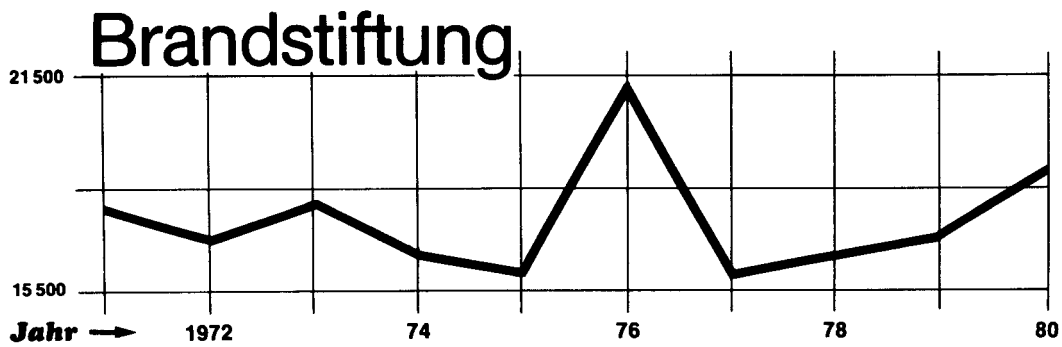
Italiener waren gegenüber ihrem Tatverdächtigenanteil bei den Straftaten insgesamt (10,4%) wie in den Vorjahren erheblich überrepräsentiert.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	4 548	49,2	(39,1)	1,0
Bayern	4 169	38,3	(34,5)	0,9
Berlin	470	24,8	(42,4)	0,2
Bremen	279	40,2	(26,8)	0,3
Hamburg	487	29,5	(33,3)	0,2
Hessen	2 031	36,4	(39,2)	0,6
Niedersachsen	2 837	39,2	(34,0)	0,6
Nordrhein-Westfalen	7 031	41,3	(34,1)	0,7
Rheinland-Pfalz	1 128	31,0	(26,9)	0,6
Saarland	499	46,7	(33,1)	0,9
Schleswig-Holstein	775	29,7	(24,7)	0,4
Bundesgebiet insgesamt	24 254	39,4	(34,7)	0,6

\* vgl. S. 7



### 2.11 Brandstiftung

Bekanntgewordene Fälle  
– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,0*	20 000– 100 000 26,0*	100 000– 500 000 16,8*	500 000 u. mehr 17,1*
Brandstiftung	18 845	10,5	41,5	28,5	13,4	16,6
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 468	23,5	37,3	28,3	15,4	18,9

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Die erfaßten Fälle von Brandstiftung ereigneten sich meist in den Gemeinden bis 20 000 Einwohner. Ihre Ver-

breitung entsprach in etwa der Einwohnerverteilung auf die einzelnen Tatortgruppen.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Brandstiftung	18 845	17 187	+ 9,6	52,3	54,1
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 468	7 175	+ 18,0	40,7	40,9

Die registrierten Brandstiftungen – besonders die vorsätzlichen – nahmen gegenüber dem Vorjahr stark zu. Die Aufklärungsquoten sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	Heranwachsene 16–18	18–21	21–25	25–30	30–40	40–60	60 u. älter
		in %		in %								
Brandstiftung	10 945	83,0	17,0	27,8	5,9	5,2	8,1	8,2	9,0	13,2	17,2	5,4
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	90,3	9,7	21,2	7,1	8,5	14,4	11,7	10,5	12,7	11,9	2,1

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Brandstiftungen gehörten wie in den Vorjahren zu den Straftaten mit dem höchsten Kinderanteil unter den Tatverdächtigen: Mindestens jeder vierte ermittelte „Brand-

stifter“ war ein Kind (vgl. S. 32). Weibliche Tatverdächtige waren vor allem bei vorsätzlicher Brandstiftung unterdurchschnittlich vertreten (vgl. S. 31).

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Brandstiftung	10 945	82,2	6,5	7,4	2,3	0,2	1,3
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	80,3	6,5	8,8	1,9	0,1	2,5

Etwa vier von fünf der Brandstiftung Verdächtigen wohnen in der Tatortgemeinde (Durchschnitt aller Straftaten 66,4%).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Brandstiftung	10 945	7 003	64,0	2 848	26,0	17	0,2
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 077	1 929	62,7	1 659	53,9	10	0,3

Fast zwei Drittel der ermittelten „Brandstifter“ hatten ihre Tat allein begangen.

Die vorsätzliche Brandstiftung hob sich wie in den Vorjahren durch den wesentlich größeren Anteil von bereits polizeibekanntem Tatverdächtigen ab.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
(Vorsätzliche) Brandstiftung

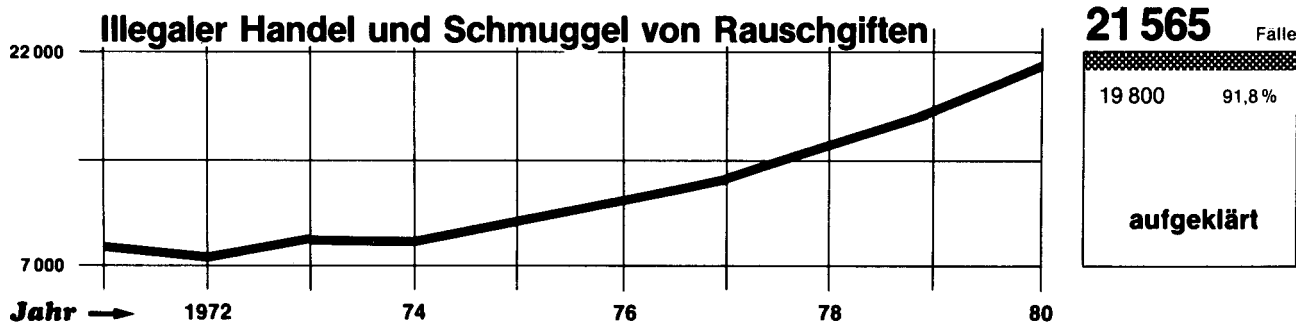
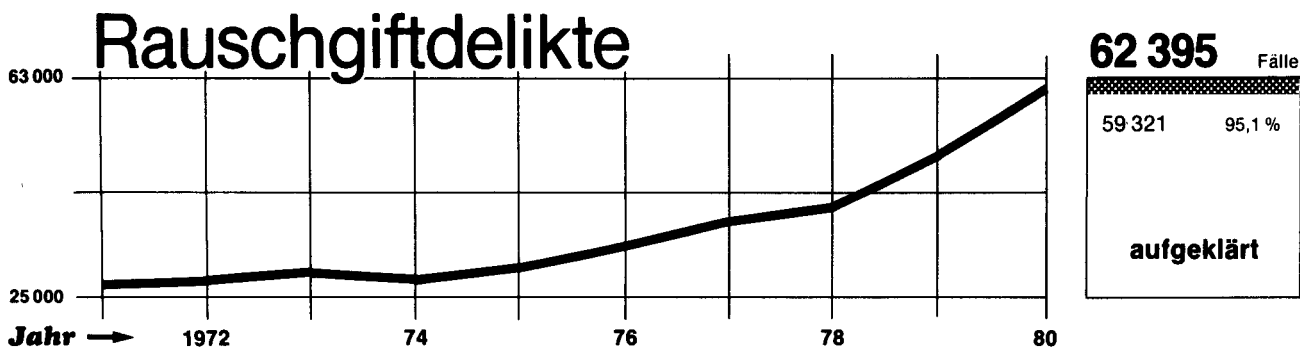
Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	1 074	11,6	(10,9)	0,2
Bayern	771	7,1	(6,0)	0,2
Berlin	444	23,4	(22,3)	0,2
Bremen	92	13,2	(12,1)	0,1
Hamburg	292	17,7	(14,8)	0,1
Hessen	739	13,2	(11,9)	0,2
Niedersachsen	2 029	28,0	(22,5)	0,4
Nordrhein-Westfalen	2 019	11,8	(9,9)	0,2
Rheinland-Pfalz	459	12,6	(10,7)	0,3
Saarland	161	15,1	(12,6)	0,3
Schleswig-Holstein	388	14,9	(11,3)	0,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>8 468</b>	<b>13,8</b>	<b>(11,7)</b>	<b>0,2</b>

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner <sup>1)</sup>  
(Vorsätzliche) Brandstiftung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	444	23,4	(22,3)	0,2
Bielefeld	15	4,8	(5,8)	0,1
Bochum	64	15,9	(9,2)	0,2
Bremen	75	13,5	(12,2)	0,1
Dortmund	52	8,5	(10,6)	0,1
Düsseldorf	38	6,4	(5,9)	0,1
Duisburg	78	14,0	(13,4)	0,2
Essen	42	6,5	(4,6)	0,1
Frankfurt	173	27,5	(30,7)	0,2
Gelsenkirchen	21	6,9	(3,9)	0,1
Hamburg	292	17,7	(14,8)	0,1
Hannover	125	23,4	(24,1)	0,3
Köln	101	10,3	(9,3)	0,1
Mannheim	59	19,4	(19,2)	0,2
München	97	7,5	(5,7)	0,1
Nürnberg	10	2,1	(1,7)	0,0
Stuttgart	72	12,4	(9,1)	0,2
Wuppertal	17	4,3	(5,3)	0,1

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



## 2.12 Rauschgiftdelikte

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000- 100 000	100 000- 500 000	500 000 u. mehr
			40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Rauschgiftdelikte	62 395	1,5	17,9	32,7	20,9	26,9
darunter: - illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 565	2,3	14,8	35,6	21,0	25,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Bei den Rauschgiftdelikten sind wie schon in den Vorjahren die kleinen Gemeinden unter 20 000 Einwohner als Tatort nur vergleichsweise selten erfaßt.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Rauschgiftdelikte	62 395	51 445	+ 21,3	95,1	95,3
darunter: - illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 565	17 450	+ 23,6	91,8	92,6

Rauschgiftdelikte wurden wieder erheblich häufiger als im Vorjahr erfaßt. Nicht feststellbar ist, inwieweit diese statistische Entwicklung von der Intensivierung der Bekämpfungsaktivitäten von Polizei und Zoll beeinflusst wurde. Für eine Zunahme des Mißbrauchs harter Drogen in den vergangenen Jahren könnten auch die Entwicklung der Sicherstellungsmengen von Heroin (1968: 1,8 g; 1969: 0,6 kg; 1970: 0,5 kg; 1971: 2,9 kg; 1972:

3,7 kg; 1973: 15,4 kg; 1974: 33 kg; 1975: 31 kg; 1976: 167,1 kg; 1977: 61,1 kg; 1978: 187,3 kg; 1979: 207,3 kg und 1980: 267,1 kg) sowie die wachsende Zahl der Rauschgifttoten (1970: 29; 1971: 67; 1972: 104; 1973: 106; 1977: 139; 1975: 195; 1976: 344; 1977: 390; 1978: 430; 1979: 623 und 1980 494) sprechen, die allerdings im letzten Jahr erstmals wieder gesunken ist.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

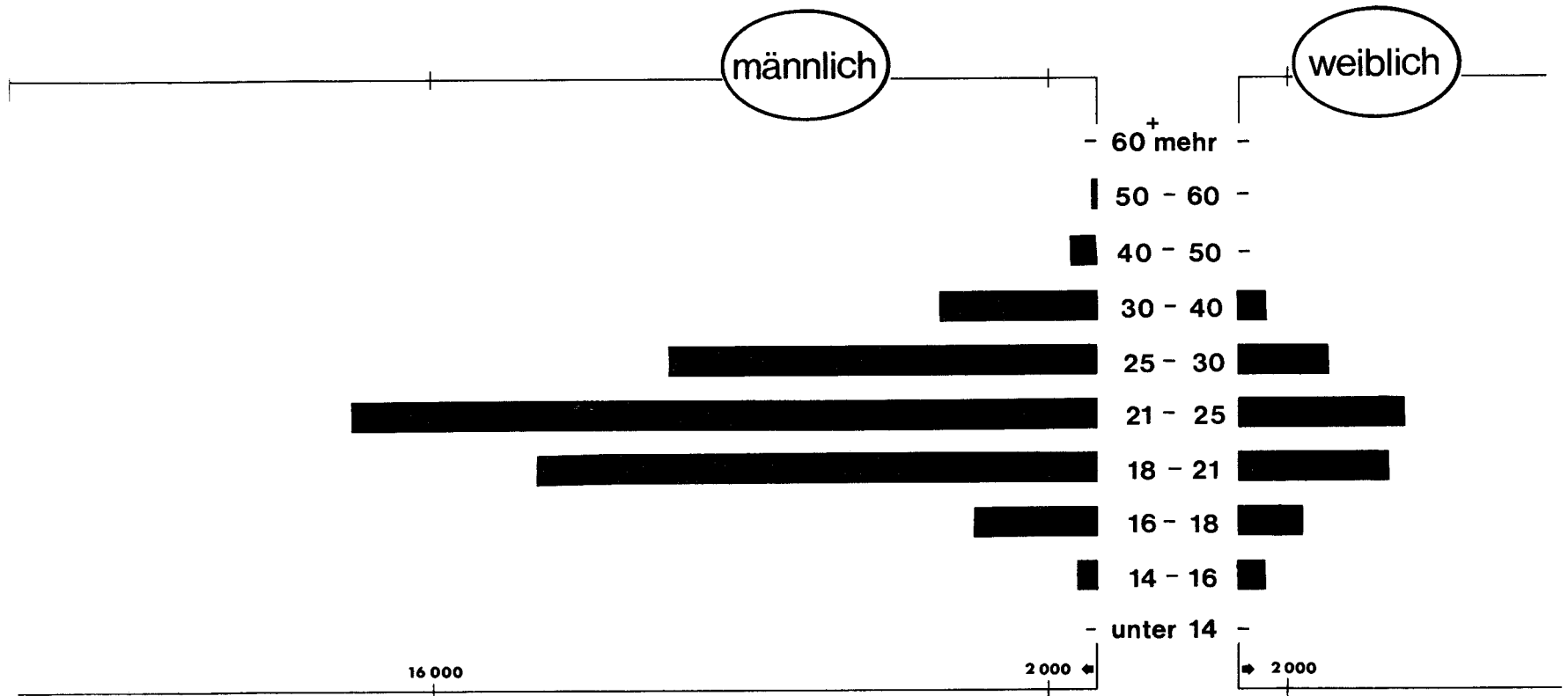
Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	Erwachsene				60 u. älter	
				18-21	21-25	25-30	30-40	40-60				
Rauschgiftdelikte	55 447	79,9	20,1	0,2	1,7	7,2	27,4	35,0	19,9	6,9	1,6	0,1
darunter: - illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 029	84,7	15,3	0,1	0,7	4,7	24,1	35,2	22,7	9,5	2,7	0,1

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Heranwachsende und Jungerwachsene stellten die Mehrzahl der Tatverdächtigen. Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger nahm bei den Rauschgiftdelikten gegenüber den Vorjahren (1978: 18,7%; 1979: 19,7%) zu und

übertraf dadurch ihren durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil bei der registrierten Gesamtkriminalität (19,3%).

Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen  
**Rauschgiftdelikte**





## Entwicklung der Altersstruktur bei Rauschgiftdelikten

Jahr	Tatverdächtige insgesamt = 100 Prozent	Altersgruppe							
		Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche		Kinder	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1966	810	740	91,4	42	5,2	26	3,2	2	0,2
1967	1 226	950	77,5	199	16,2	76	6,2	1	0,1
1968	1 937	1 250	64,5	476	24,6	207	10,7	4	0,2
1969	4 405	2 298	52,2	1 345	30,5	756	17,2	6	0,1
1970	16 188	5 297	32,7	6 373	39,4	4 451	27,5	67	0,4
1971	23 200	7 193	31,0	9 176	39,6	6 709	28,9	122	0,5
1972	22 607	8 086	35,8	9 019	39,9	5 424	24,0	78	0,3
1973	24 015	9 855	41,0	9 612	40,0	4 467	18,6	81	0,3
1974	25 671	11 674	45,5	9 654	37,6	4 267	16,6	76	0,3
1975	27 106	13 568	50,1	9 859	36,4	3 628	13,4	51	0,2
1976	31 493	17 395	55,2	10 666	33,9	3 390	10,8	42	0,1
1977	35 876	20 002	55,8	12 073	33,7	3 733	10,4	68	0,2
1978	39 962	23 949	59,9	12 202	30,5	3 759	9,4	52	0,1
1979	47 258	29 755	63,0	13 472	28,5	3 965	8,4	66	0,1
1980	55 447	35 206	63,5	15 173	27,4	4 975	9,0	93	0,2

Bis 1971 war bei Rauschgiftdelikten eine zunehmende Tendenz zu immer jüngeren Tatverdächtigen hin zu beobachten. Diese Entwicklung hat sich seitdem umgekehrt. Erwachsene stellen inzwischen wieder eindeutig die Mehrzahl der ermittelten „Drogendelinquenten“. Der Anteil der Jugendlichen nimmt von Jahr zu Jahr ab und hat jetzt bereits den Stand von 1968 unterschritten, ver-

größerte sich aber 1980 wieder etwas. Absolut gesehen stieg die Zahl der Erwachsenen kontinuierlich an und diejenige der Heranwachsenden ebenfalls, aber nicht so ausgeprägt. Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen war von 1971 bis 1976 rückläufig, nahm dann aber wieder zu. Bei den Kindern zeigt sich für die letzten Jahre eine stagnierende Tendenz.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Rauschgiftdelikte	55 447	61,0	8,9	15,1	7,6	1,9	5,5
darunter: - illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 029	55,4	8,4	15,5	10,1	4,0	6,8

Die ermittelten Rauschgift Händler und -schmuggler wohnten seltener in der Tatortgemeinde als der Tatverdächtigen durchschnitt bei allen Straftaten (66,4%).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Rauschgiftdelikte	55 447	40 555	73,1	34 794	62,8	96	0,2
darunter: – illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 029	13 267	63,1	13 221	62,9	56	0,3

Der Anteil der bereits polizeibekanntenen Tatverdächtigen hat bei den Rauschgiftdelikten in den vergangenen Jahren stetig auf nunmehr fast zwei Drittel zugenommen. 1971 hatte der Anteil erst 43,6% betragen.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					Sonstige
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	
Anzahl	in %	in %								
Rauschgiftdelikte	55 447	8 524	15,4	3,8	26,4	10,6	4,4	30,1	1,3	23,3
darunter: – illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 029	5 128	24,4	4,9	18,9	13,6	3,5	31,1	1,6	26,4

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm gegenüber den Vorjahren bei illegalem Handel und Schmuggel von „Rauschmitteln“ zu (1978: 22,3%; 1979: 23,1%); hier besaß fast jeder vierte Tatverdächtige nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Der Anteil der Stationierungsstreitkräfte an den nichtdeutschen Tatverdächtigen lag im Vergleich zum Gesamtanteil dieser Gruppe an der aufgeklärten Kriminalität Nichtdeutscher (6,1%) wieder sehr hoch.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm gegenüber den Vorjahren bei illegalem Handel und Schmuggel von „Rauschmitteln“ zu (1978: 22,3%; 1979: 23,1%); hier besaß fast jeder vierte Tatverdächtige nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Der Anteil der Stationierungsstreitkräfte an den nichtdeutschen Tatverdächtigen lag im Vergleich zum Gesamtanteil dieser Gruppe an der aufgeklärten Kriminalität Nichtdeutscher (6,1%) wieder sehr hoch.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		USA	Türkei	Italien	Libanon	Frankreich	Österreich	Großbritannien	Niederlande	Spanien	Jugoslawien
		in %									
Rauschgiftdelikte	8 524	31,2	21,2	6,5	3,8	2,8	2,5	2,3	2,1	2,0	1,9
darunter: - illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	5 128	22,9	27,9	6,4	4,8	2,5	2,1	1,9	2,8	1,7	1,5

Bei Rauschgiftdelikten dominierten unter den nicht-deutschen Tatverdächtigen wieder US-Amerikaner und Türken, die letzteren besonders bei illegalem Handel und Schmuggel von Rauschmitteln. Dort waren allerdings auch Libanesen überproportional vertreten.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Rauschgiftdelikte

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	8 187	88,6	(74,9)	1,8
Bayern	5 472	50,2	(45,4)	1,1
Berlin	4 429	233,2	(213,7)	1,9
Bremen	1 297	186,7	(149,1)	1,6
Hamburg	2 462	149,3	(133,5)	1,2
Hessen	8 122	145,4	(121,4)	2,2
Niedersachsen	4 241	58,5	(42,9)	0,9
Nordrhein-Westfalen	21 984	129,0	(101,2)	2,0
Rheinland-Pfalz	4 240	116,5	(102,1)	2,3
Saarland	1 146	107,3	(82,4)	2,1
Schleswig-Holstein	815	31,3	(27,0)	0,4
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>62 395</b>	<b>101,4</b>	<b>(83,8)</b>	<b>1,6</b>

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300000 Einwohner <sup>1)</sup>

Rauschgiftdelikte

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	4 429	233,2	(213,7)	1,9
Bielefeld	245	78,4	(79,6)	1,4
Bochum	485	120,7	(62,4)	1,7
Bremen	1 135	204,2	(160,0)	1,8
Dortmund	1 205	197,7	(202,6)	3,0
Düsseldorf	892	150,6	(117,5)	1,8
Duisburg	517	92,5	(98,1)	1,2
Essen	537	82,6	(58,9)	1,3
Frankfurt	2 284	363,0	(349,9)	2,5
Gelsenkirchen	88	28,8	(62,5)	0,5
Hamburg	2 462	149,3	(133,5)	1,2
Hannover	376	70,3	(84,0)	0,8
Köln	1 012	103,6	(74,2)	1,3
Mannheim	354	116,6	(96,3)	1,0
München	816	62,8	(62,1)	1,0
Nürnberg	607	125,4	(126,5)	2,3
Stuttgart	835	143,4	(120,4)	1,9
Wuppertal	403	102,3	(119,0)	1,9

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## 2.13 Betäubungsmittel – Beschaffungskriminalität

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
			40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	121	19,0	14,0	24,0	26,4	34,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände						
darunter:						
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	22	13,6	13,6	31,8	27,3	27,3
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	44	13,6	18,2	31,8	25,0	25,0
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	217	4,1	34,6	19,4	28,6	17,1
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	30	6,7	40,0	20,0	13,3	26,7
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	382	2,4	12,8	33,0	21,7	31,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen						
darunter:						
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	662	46,4	17,7	30,5	22,8	28,9
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	359	31,2	14,2	23,7	19,2	42,9
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	83	19,3	20,5	21,7	32,5	25,3
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	24	20,8	25,0	33,3	20,8	20,8
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	90	6,7	15,6	26,7	24,4	33,3
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1 300	4,0	9,9	33,8	23,8	26,1

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Bei den meisten aufgeführten Begehungsformen der Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität handelt es sich um geringe und daher stark von Zufälligkeiten beeinflussbare Ergebnisse.

Bei Apothekeneinbrüchen blieb knapp die Hälfte der Straftaten im Versuch stecken.

Bei den Tatorten waren die Großstädte deutlich überrepräsentiert.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	121	123	- 1,6	90,1	91,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände					
darunter:					
- von Betäubungsmitteln aus Apotheken	22	34	- 35,3	54,5	73,5
- von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	44	79	- 44,3	50,0	74,7
- von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	217	160	+ 35,6	63,6	64,4
- von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	30	33	- 9,1	46,7	72,7
- von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	382	259	+ 47,5	79,6	76,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen					
darunter:					
- von Betäubungsmitteln aus Apotheken	662	585	+ 13,2	45,5	45,8
- von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	359	329	+ 9,1	37,9	44,7
- von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	83	107	- 22,4	61,4	36,4
- von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	24	16	+ 50,0	16,7	50,0
- von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	90	72	+ 25,0	51,1	58,3
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1 300	1 209	+ 7,5	88,5	89,3

Die Entwicklungstendenzen waren bei den einzelnen Formen der BTM-Beschaffungskriminalität uneinheitlich. Auffällig ist die deutliche Zunahme von „Apothekeneinbrüchen“ und „Rezeptdiebstählen“.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	153	90,2	9,8	—	—	1,3	18,3	42,5	26,1	10,5	1,3	—
Diebstahl ohne erschwerende Umstände												
darunter:												
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	12	83,3	16,7	16,7	8,3	8,3	25,0	33,3	—	—	8,3	—
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	22	68,2	31,8	4,5	—	9,1	13,6	36,4	27,3	4,5	4,5	—
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	94	68,1	31,9	1,1	—	4,3	24,5	27,7	16,0	16,0	9,6	1,1
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	18	88,9	11,1	—	—	5,6	33,3	33,3	11,1	11,1	5,6	—
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	275	69,5	30,5	—	1,5	6,2	13,8	34,2	22,5	15,6	6,2	—
Diebstahl unter erschwerenden Umständen												
darunter:												
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	352	90,3	9,7	—	0,3	2,3	15,1	44,3	30,1	7,7	0,3	—
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	153	89,5	10,5	0,7	0,7	5,9	17,0	42,5	24,8	5,2	3,3	—
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	30	96,7	3,3	—	—	10,0	10,0	46,7	23,3	6,7	3,3	—
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	5	100,0	—	—	—	—	20,0	20,0	60,0	—	—	—
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	46	80,4	19,6	—	4,3	8,7	8,7	32,6	28,3	8,7	6,5	2,2
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	773	66,0	34,0	—	0,4	2,6	13,1	27,9	27,0	19,1	9,1	0,8

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die Drogen-Beschaffungskriminalität zeigt in der Altersaufgliederung der Tatverdächtigen ähnlich wie bei den Rauschgiftdelikten insgesamt (vgl. S. 148) besonders

hohe Anteile der Heranwachsenden und Jungerwachsenen. Kinder und Jugendliche wurden dagegen nur selten als Tatverdächtige ermittelt.

## 2.14 Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000- 100 000	100 000- 500 000	500 000 u. mehr
			40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	30 452	0,5	34,5	24,5	17,0	23,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Straftaten gegen das Waffengesetz wurden wie in den Vorjahren relativ am häufigsten in den kleineren Ge-

meinden registriert. Überrepräsentiert im Vergleich zur Einwohnerzahl sind aber nur die Großstädte.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	30 452	20 439	+ 49,0	95,8	94,3

Im Vergleich zum Vorjahr wurden Straftaten gegen das Waffengesetz erheblich häufiger registriert. Dies ist aber im wesentlichen Ergebnis einer bundesweiten Fah-

dungsaktion nach illegalen, im Ausland erworbenen Schußwaffen.

### Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatver- dächtige ins- gesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männ- lich	weib- lich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heran- wachs. 18-21	Erwachsene				60 u. älter
		in %		in %								
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	29 983	95,7	4,3	1,9	5,6	8,6	14,8	11,1	10,4	21,2	23,1	3,3

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Für diese Straftaten wurden fast ausschließlich männliche Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt.



## 2.15 Umweltschutzdelikte

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
			40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Umweltschutzdelikte	5 151	–	47,5	17,2	12,0	22,6
darunter:						
– Straftaten nach §§ 38, 39 des Wasserhaushaltsgesetzes	4 246	–	50,7	16,3	12,7	19,5
– Straftaten nach § 16 des Abfallbeseitigungsgesetzes	428	–	38,3	12,4	9,6	39,5
– Straftaten nach §§ 63, 64 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes	193	–	34,7	15,5	7,8	41,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14)

Umweltschutzdelikte wurden in etwa der Hälfte der Fälle in kleinen Gemeinden bis 20 000 Einwohner registriert. Bei Verstößen gegen das Abfallbeseitigungsgesetz und das Immissionsschutzgesetz waren allerdings Großstädte ab 500 000 Einwohner im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil wie in den Vorjahren erheblich über-

repräsentiert. Die zum 1. 7. 1980 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen können aus technischen Gründen erst ab 1. 1. 1981 im Straftatenkatalog dieser Statistik berücksichtigt werden. Für den Übergangszeitraum wurden die neuen gesetzlichen Bestimmungen statistisch auf die bisherige Klassifizierung übertragen.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Umweltschutzdelikte	5 151	4 382	+ 17,5	73,9	72,4
darunter:					
– Straftaten nach §§ 38, 39 des Wasserhaushaltsgesetzes	4 246	3 865	+ 9,9	71,0	70,3
– Straftaten nach § 16 des Abfallbeseitigungsgesetzes	428	236	+ 81,4	87,9	88,6
– Straftaten nach §§ 63, 64 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes	193	162	+ 19,1	90,2	89,5

Bei den erfaßten Umweltschutzdelikten ist wie im Vorjahr ein erheblicher prozentualer Anstieg zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote wurde bei den Umweltschutzdelikten insgesamt leicht verbessert.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Umweltschutzdelikte	4 141	95,6	4,4	0,4	0,6	1,6	2,4	4,6	8,1	25,3	49,8	7,1
darunter:												
- Straftaten nach §§ 38, 39 des Wasserhaushaltsgesetzes	3 305	96,9	3,1	0,4	0,4	1,2	2,3	4,4	7,9	26,0	51,0	6,5
- Straftaten nach § 16 des Abfallbeseitigungsgesetzes	410	90,2	9,8	0,5	2,4	3,7	2,0	3,4	7,8	25,6	46,6	8,0
- Straftaten nach §§ 63, 64 des Bundes-Immissionschutzgesetzes	205	96,1	3,9	1,5	-	2,9	3,9	3,4	7,3	22,4	44,9	13,7

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die aufgeklärten Umweltschutzdelikte wurden nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis wie in den Vorjahren fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. Weibliche Tatverdächtige waren erheblich unterrepräsentiert.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Umweltschutzdelikte

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	614	6,6	(6,3)	0,1
Bayern	825	7,6	(7,6)	0,2
Berlin	430	22,6	(11,2)	0,2
Bremen	181	26,1	(19,7)	0,2
Hamburg	287	17,4	(15,4)	0,1
Hessen	795	14,2	(12,6)	0,2
Niedersachsen	644	8,9	(6,1)	0,1
Nordrhein-Westfalen	721	4,2	(3,7)	0,1
Rheinland-Pfalz	305	8,4	(6,4)	0,2
Saarland	19	1,8	(3,6)	0,0
Schleswig-Holstein	330	12,7	(12,6)	0,2
Bundesgebiet insgesamt	5 151	8,4	(7,1)	0,1

\* vgl. S. 7

## 2.16 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe gedr. gesch. in %		Tatortverteilung in Prozent			
					bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
					40,0*	26,0*	16,8*	17,1*
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	44 944	4,9	6,2	0,6	31,0	23,8	19,7	25,3
darunter:								
– Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung – §§ 234, 235–237 StGB –	1 161	5,5	0,9	0,3	32,4	24,1	19,6	23,6
– Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung – §§ 239, 240, 241 StGB –	43 696	4,8	6,3	0,6	31,0	23,8	19,7	25,4
– erpresserischer Menschenraub – § 239a StGB –	43	39,5	46,5	2,3	32,6	27,9	14,0	25,6
darunter:								
– i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	15	13,3	80,0	–	33,3	26,7	13,3	26,7
– i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3	–	33,3	–	33,3	66,7	–	–
– i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	1	–	100,0	–	–	–	–	100,0
– Geiselnahme – § 239b StGB –	38	28,9	28,9	2,6	31,6	26,3	18,4	23,7
darunter:								
– i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	10	30,0	60,0	–	40,0	40,0	20,0	–
– i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1	–	100,0	–	–	–	100,0	–
– Angriff auf den Luftverkehr – § 316c StGB –	6	16,7	16,7	–	16,7	–	16,7	66,7

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14).

Bei erpresserischem Menschenraub wurde in ungefähr der Hälfte der Fälle und bei Geiselnahme bei jedem dritten bis vierten Fall mit einer Schußwaffe gedroht. In jedem Fall geschah dies in Verbindung mit Raubüberfällen auf Geld- und Werttransporte.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	44 944	39 619	+ 13,4	86,9	85,8
darunter:					
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 161	1 134	+ 2,4	96,1	94,8
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	43 696	38 389	+ 13,8	86,7	85,5
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	43	39	+ 10,3	55,8	66,7
darunter:					
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	15	17	- 11,8	66,7	94,1
- i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3	3	-	33,3	33,3
- i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	1	-	-	-	-
- Geiselnahme - § 239b StGB -	38	54	- 29,6	89,5	88,9
darunter:					
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	10	17	- 41,2	70,0	82,4
- i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1	8	- 87,5	100,0	75,0
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	6	3	+ 100,0	50,0	33,3

Bei Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung wurde ein leichter, bei Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung ein erheblicher Anstieg der erfaßten

Fälle im Vergleich zum Vorjahr registriert. Einen deutlichen Rückgang gab es bei Geiselnahme, bei allerdings kleinen Fallzahlen.

## Geschlechts und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Jugendliche 16-18	Heranwachs. 18-21	Heranwachs. 21-25	Heranwachs. 25-30	Erwachsene 30-40	Erwachsene 40-60	60 u. älter
		in %		in %								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	42 019	92,2	7,8	1,0	1,9	4,4	11,0	13,4	13,9	25,9	24,9	3,5
darunter:												
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 305	77,1	22,9	-	0,9	2,5	11,6	14,3	18,9	31,3	18,2	2,1
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	40 680	92,7	7,3	1,0	1,9	4,5	11,0	13,4	13,8	25,7	25,1	3,5
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	39	94,9	5,1	-	-	5,1	7,7	17,9	20,5	41,0	7,7	-
darunter:												
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	14	92,9	7,1	-	-	-	7,1	14,3	35,7	35,7	7,1	-
- i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4	100,0	-	-	-	25,0	25,0	50,0	-	-	-	-
- Geiselnahme - § 238b StGB -	48	97,9	2,1	-	-	2,1	16,7	25,0	18,8	27,1	10,4	-
darunter:												
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	10	90,0	10,0	-	-	-	20,0	30,0	30,0	20,0	-	-
- i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	2	100,0	-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die aufgeklärten Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden in der Regel von Männern begangen. Nur bei der Kategorie „Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung“ gab es einen überdurchschnittlichen

Anteil weiblicher Tatverdächtiger. Die Dreißig- bis Vierzigjährigen waren unter den Tatverdächtigen bei diesen Delikten am stärksten, Minderjährige hingegen kaum vertreten.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
in %							
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	42 019	68,8	9,0	14,9	4,2	0,6	2,5
darunter:							
- Menschenraub, Kindes-entziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 305	60,1	9,1	15,8	8,4	2,8	3,9
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	40 680	69,1	9,0	14,9	4,1	0,5	2,4
- erpresserischer Menschen- raub - § 239a StGB -	39	56,4	-	17,9	5,1	12,8	7,7
darunter:							
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	14	50,0	-	35,7	-	-	14,3
- i.V.m. Raubüberfall auf sonst. Zahlstellen und Geschäfte	4	100,0	-	-	-	-	-
- Geiselnahme - § 239b StGB -	48	62,5	10,4	2,1	10,4	4,2	10,4
darunter:							
- i.V.m. Raubüberfall auf Geld- institute und Poststellen	10	40,0	40,0	-	-	20,0	-
- i.V.m. Raubüberfall auf sonst. Zahlstellen und Geschäfte	1	-	-	-	-	-	100,0
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	2	-	-	-	50,0	50,0	-

Bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit wohnten über zwei Drittel der Tatverdächtigen in der Tatort-gemeinde.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	42 019	33 190	79,0	19 509	46,4	2 258	5,4
darunter:							
– Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung – §§ 234, 235–237 StGB –	1 305	911	69,8	567	43,4	12	0,9
– Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung – §§ 239, 240, 241 StGB –	40 680	32 273	79,3	18 921	46,5	2 216	5,4
– erpresserischer Menschenraub – § 239a StGB –	39	13	33,3	20	51,3	21	53,8
darunter:							
– i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	14	5	35,7	10	71,4	10	71,4
– i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4	–	–	1	25,0	–	–
– Geiselnahme – § 239b StGB –	48	29	60,4	37	77,1	14	29,2
darunter:							
– i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	10	5	50,0	5	50,1	9	90,0
– i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1	1	100,0	–	–	1	100,0
– Angriff auf den Luftverkehr – § 316c StGB –	2	2	100,0	–	–	1	50,0

Bei den aufgeklärten Straftaten gegen die persönliche Freiheit (erpresserischer Menschenraub ausgenommen) traten meist Einzeltäter auf. „Erpresserische Menschenräuber“ und „Geiselnahmer“ waren überwiegend

bereits vorher schon polizeiauffällig gewesen. Die Täter führten bei Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub relativ häufig eine Schußwaffe mit sich.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	42 019	7 425	17,7	1,7	3,0	2,9	4,5	70,6	4,7	12,6
darunter:										
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 305	389	29,8	2,3	3,6	7,7	3,1	67,9	2,1	13,4
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	40 680	7 029	17,3	1,7	3,0	2,6	4,6	70,8	4,8	12,5
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	39	11	28,2	-	18,2	-	-	27,3	9,1	45,5
darunter:										
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	14	4	28,6	-	25,0	-	-	50,0	-	25,0
- Geiselnahme - § 239b StGB -	48	10	20,8	-	-	-	-	70,0	-	30,0
darunter:										
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	10	5	50,0	-	-	-	-	60,0	-	40,0
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	2	1	50,0	-	-	-	-	-	-	100,0

Fast jeder dritte des Menschenraubs, der Kindesentziehung oder der Entführung Verdächtige war Nichtdeutscher. Deutlich überrepräsentiert waren Arbeitnehmer unter allen einer Straftat gegen die persönliche Freiheit verdächtigen Nichtdeutschen.



## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Griechenland	USA	Österreich	Libanon	Frankreich	Pakistan	Spanien
in %											
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	7 425	39,3	13,8	12,5	4,1	3,5	2,2	1,7	1,6	1,5	1,4
darunter:											
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	389	38,0	14,7	10,3	5,9	6,2	1,5	1,5	1,5	1,3	0,8
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	7 029	39,5	13,8	12,5	4,0	3,3	2,1	1,7	1,5	1,6	1,5
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	11	-	-	9,1	-	9,1	18,2	-	54,5	-	-
darunter:											
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	4	-	-	25,0	-	25,0	50,0	-	-	-	-
- Geiselnahme - § 239b StGB -	10	-	-	50,0	-	10,0	20,0	-	10,0	-	-
darunter:											
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	5	-	-	40,0	-	-	40,0	-	20,0	-	-
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	1*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Polen

Türken waren unter den Tatverdächtigen bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit weit überrepräsentiert.

## Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
in %							
Erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	26	23,1	3,8	-	19,2	30,8	23,1
darunter:							
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	13	-	-	-	38,5	38,5	23,1
- i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3	-	-	-	-	100,0	-
- i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Wertransporte	1	-	-	-	-	-	100,0
Geiselnahme - § 239b StGB -	27	63,0	-	18,5	3,7	7,4	7,4
darunter:							
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	7	28,6	-	-	14,3	28,6	28,6
- i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1	100,0	-	-	-	-	-

Die Schadensfälle lagen bei erpresserischem Menschenraub zu fast einem Drittel zwischen DM 10 000,- und 100 000,- und zu fast einem Viertel über 100 000,-.

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

## Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer ins- gesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			männ- lich	weib- lich	Kinder		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene	
					bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.
			in %		in %					
Erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	vollendet	46	47,8	52,2	-	8,7	2,2	6,5	76,1	6,5
	versucht	22	45,5	54,5	-	27,3	13,6	4,5	45,5	9,1
darunter:										
- i.V.m. Raubüberfall auf Geld- institute und Poststellen	vollendet	32	43,8	56,3	-	3,1	3,1	-	87,5	6,3
	versucht	2	50,0	50,0	-	-	-	-	50,0	50,0
- i.V.m. Raubüberfall auf sonst. Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	3	100,0	-	-	-	-	33,3	66,7	-
- i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	vollendet	1	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-
Geiselnahme - § 239b StGB -	vollendet	39	53,8	46,2	12,8	2,6	5,1	12,8	51,3	15,4
	versucht	15	20,0	80,0	13,3	-	20,0	6,7	60,0	-
darunter:										
- i.V.m. Raubüberfall auf Geld- institute und Poststellen	vollendet	16	50,0	50,0	-	-	-	25,0	62,5	12,5
	versucht	6	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-
- i.V.m. Raubüberfall auf sonst. Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	2	-	100,0	-	-	-	-	-	100,0

Die Opfer waren bei erpresserischem Menschenraub und Geiselnahme meist Erwachsene und etwa je zur Hälfte weiblich oder männlich.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	7 539	81,6	(67,7)	1,6
Bayern	8 439	77,4	(72,2)	1,7
Berlin	3 268	172,1	(161,0)	1,4
Bremen	596	85,8	(79,5)	0,7
Hamburg	2 574	156,1	(130,5)	1,3
Hessen	3 814	68,3	(65,5)	1,0
Niedersachsen	4 373	60,4	(50,3)	0,9
Nordrhein-Westfalen	9 305	54,6	(46,5)	0,9
Rheinland-Pfalz	2 142	58,9	(55,5)	1,2
Saarland	852	79,8	(71,0)	1,6
Schleswig-Holstein	2 042	78,4	(71,4)	1,1
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>44 944</b>	<b>73,0</b>	<b>(64,6)</b>	<b>1,2</b>

\* vgl. S. 7

## 2.17 Sachbeschädigung

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,0*	20 000– 100 000 26,0*	100 000– 500 000 16,8*	500 000 und mehr 17,1*
Sachbeschädigung	330 811	0,3	27,8	27,0	19,6	25,5
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	138 718	0,2	24,7	29,5	21,0	24,8

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1980 (vgl. S. 14).

Großstädte waren bei den registrierten Fällen von Sachbeschädigung wie schon in den Vorjahren überrepräsentiert.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1980/1979	Aufklärungsquote	
	1980	1979		1980	1979
Sachbeschädigung	330 811	294 504	+ 12,3	25,5	24,7
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	138 718	123 716	+ 12,1	17,4	17,5

Bei der Sachbeschädigung wurde wie in den Vorjahren ein deutlicher Anstieg registriert. Die Aufklärungsquote lag besonders bei Sachbeschädigung an Kfz wieder sehr niedrig.

### Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	16–18	Heranwachs. 18–21	21–25	Erwachsene 25–30	30–40	40–60	60 u. älter
		in %		in %								
Sachbeschädigung	98 793	93,0	7,0	12,4	10,0	12,7	18,7	13,0	9,2	11,7	10,5	1,8
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	21 279	93,6	6,4	11,0	7,6	12,8	21,0	14,2	8,9	11,6	10,7	2,0

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Sachbeschädigung wurden weit überwiegend männliche Tatverdächtige ermittelt. Etwa jeder dritte Tatverdächtige war noch unter 18 Jahre alt (35,1%; bei

allen Straftaten nur 21,4%). Schon der Kinderanteil an den Tatverdächtigen lag bei Sachbeschädigung überdurchschnittlich hoch (bei allen Straftaten 6,3%).

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Sachbeschädigung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Baden-Württemberg	37 063	401,3	(363,6)	7,9
Bayern	45 896	421,2	(404,6)	9,4
Berlin	17 329	912,6	(781,4)	7,2
Bremen	7 707	1 109,5	(1 008,1)	9,6
Hamburg	17 109	1 037,6	(874,3)	8,4
Hessen	40 060	717,0	(653,9)	10,9
Niedersachsen	38 796	535,4	(462,1)	8,3
Nordrhein-Westfalen	86 316	506,5	(442,3)	8,0
Rheinland-Pfalz	16 792	461,5	(406,4)	9,2
Saarland	5 473	512,5	(466,4)	10,0
Schleswig-Holstein	18 270	701,3	(627,3)	9,7
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>330 811</b>	<b>537,4</b>	<b>(480,1)</b>	<b>8,7</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

### Sachbeschädigung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1980	(1979)	
Berlin	17 329	912,6	(781,4)	7,2
Bielefeld	1 247	398,9	(384,8)	7,1
Bochum	2 756	685,6	(437,5)	9,5
Bremen	6 517	1 172,7	(1 020,5)	10,2
Dortmund	3 665	601,4	(520,0)	9,2
Düsseldorf	3 064	517,4	(387,8)	6,0
Duisburg	3 294	589,6	(483,8)	7,5
Essen	3 007	462,5	(401,9)	7,4
Frankfurt	9 968	1 584,3	(1 336,8)	10,9
Gelsenkirchen	1 584	518,4	(498,0)	8,7
Hamburg	17 109	1 037,6	(874,3)	8,4
Hannover	3 589	670,7	(646,9)	7,6
Köln	5 150	527,2	(604,5)	6,5
Mannheim	3 000	988,0	(739,5)	8,7
München	5 828	448,7	(435,9)	7,0
Nürnberg	1 935	399,8	(384,7)	7,4
Stuttgart	3 598	617,8	(598,3)	8,1
Wuppertal	2 050	520,6	(450,6)	9,4

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## 2.18 Staatsschutzdelikte\*)

1980 wurden nach der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S) von den zuständigen Polizeidienststellen 9 078 Fälle von Staatsschutzdelikten nach Abschluß der Ermittlungen gemeldet (1979: 7 580 Fälle, 1978: 7 376 Fälle, 1977: 7 220 Fälle, 1976: 5 085 Fälle, 1975: 3 596 Fälle, 1974: 2 727 Fälle). Die nachste-

hende Tabelle veranschaulicht, wie sich die Gesamtzahl auf die einzelnen Bundesländer verteilt:

Bundesland	Anzahl		Anteil an der Gesamtzahl in %	
	1980	(1979)	1980	(1979)
Baden-Württemberg	1 366	(961)	15,0	(12,7)
Bayern	968	(676)	10,7	(8,9)
Berlin	1 054	(879)	11,6	(11,6)
Bremen	662	(246)	7,3	(3,2)
Hamburg	754	(651)	8,3	(8,6)
Hessen	1 480	(1 610)	16,3	(21,2)
Niedersachsen	1 027	(785)	11,3	(10,4)
Nordrhein-Westfalen	1 337	(1 213)	14,7	(16,0)
Rheinland-Pfalz	175	(106)	1,9	(1,4)
Saarland	52	(33)	0,6	(0,4)
Schleswig-Holstein	203	(420)	2,2	(5,5)
Bundesgebiet insgesamt	9 078	(7 580)	100,0	(100,0)

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Alters- und Geschlechtsstruktur der 6 249 ermittelten Tatverdächtigen:

Alter	Geschlecht					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
unter 18 Jahre	609	85,2	106	14,8	715	100,0
in %	11,6	—	10,4	—	11,4	—
ab 18 Jahre	4 624	83,6	910	16,4	5 534	100,0
in %	88,4	—	89,6	—	88,6	—
insgesamt	5 233	83,7	1 016	16,3	6 249	100,0
in %	100,0	—	100,0	—	100,0	—

\*) Staatsschutzdelikte werden über einen unabhängigen kriminalpolizeilichen Meldedienst erfaßt. Soweit gleichzeitig Tatbestände der allgemeinen Kriminalität erfüllt sind (Mord, Raub, Diebstahl, Urkundenfälschung etc.), erfolgt eine Doppelerfassung in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik und in der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S).

Mit der folgenden Tabelle werden die Staatsschutzdelikte nach den einzelnen Straftaten(gruppen) aufgeschlüsselt:

Straftaten(gruppe)	Anzahl 1980	Anteil an der Gesamtzahl in %
I Friedensverrat	-	-
II Hochverrat	-	-
III Verstöße gegen Parteien-, Vereins- und Vereinigungsverbote; Kriminelle Vereinigung	257	2,83
IV Propagandadelikte	2334	25,71
V Sabotagevorbereitung und Sabotage	20	0,22
VI Straftaten gegen Verfassungsorgane sowie bei Wahlen und Abstimmungen	59	0,65
VII Landesverrat und Gefährdung der äußeren Sicherheit	1	0,01
VIII Sonstige Preisgabe von Geheimnissen	1	0,01
IX Landesverräterische/geheimdienstliche Agententätigkeit	568	6,26
X Mord/Totschlag	18	0,20
XI Straftaten gegen ausländische Staaten	25	0,28
XII Verschleppung	4	0,04
XIII Politische Verdächtigung	30	0,33
XIV Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	139	1,53
XV Sonstige Staatsschutzdelikte	5622	61,93
I-XV Insgesamt	9078	100,0

Aufschlüsselung der Straftatengruppe XV nach Delikten

§§ StGB Straftat	Zahl der Fälle	§§ StGB Straftat	Zahl der Fälle
111	45	242	111
113	37	243	28
120	7	246	7
123	105	249	15
124	9	253	17
125	140	258	9
125a	174	263	2
126	288	267	36
132	28	303	2 931
145	2	306	28
145d	14	308	30
154	1	311	23
164	22	311b	2
168	8	315	2
185 bis		315b	25
187	345	316b	6
189	6	353d	2
223	97	Gesetz	Zahl der Fälle
223a	307	StVO	4
239	12	Versammlungsgesetz	165
240	106	KWKG und Waffen-Gesetz	32
241	308	Fernmelde-Anlage-Gesetz	3
		Pressegesetz	6
		Sonstige	77
		Summe der Straftaten nach Straftatengruppe XV	5 622

## **3. Zeitreihen**

### **3.1 Fallentwicklung**



1. Straftaten – insgesamt –

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1 491 120		2 910,8		1 097 427	73,6
1954	1 504 647	+ 0,9	2 909,9	- 0,0	1 104 914	73,4
1955	1 575 310	+ 4,7	3 018,4	+ 3,7	1 144 098	72,6
1956 <sup>1)</sup>	1 630 675	+ 3,5	3 088,4	+ 2,3	1 150 695	70,6
1957	1 685 698	+ 3,4	3 139,6	+ 1,7	1 127 864	66,9
1958	1 726 565	+ 2,4	3 175,4	+ 1,1	1 141 652	66,1
1959	1 951 290	+ 13,0	3 546,8	+ 11,7	1 313 913	67,3
1960	2 034 239	+ 4,3	3 660,3	+ 3,2	1 333 697	65,6
1961	2 120 419	+ 4,2	3 774,9	+ 3,1	1 374 306	64,8
1962	2 106 469	- 0,7	3 699,0	- 2,0	1 359 948	64,6
1963 <sup>2)</sup>	1 678 840		2 914,3		932 307	55,5
1964	1 747 580	+ 4,1	2 998,1	+ 2,9	961 827	55,0
1965	1 789 319	+ 2,4	3 030,7	+ 1,1	951 115	53,2
1966	1 917 445	+ 7,2	3 213,1	+ 6,0	1 015 467	53,0
1967	2 074 322	+ 8,2	3 464,6	+ 7,8	1 082 009	52,2
1968	2 158 510	+ 4,1	3 587,6	+ 3,6	1 118 493	51,8
1969	2 217 966	+ 2,8	3 645,4	+ 1,6	1 136 417	51,2
1970	2 413 586	+ 8,8	3 924,0	+ 7,6	1 166 933	48,3
1971 <sup>3)</sup>	2 441 413	+ 1,2	3 983,1	+ 1,5	1 142 209	46,8
1972	2 572 530	+ 5,4	4 171,2	+ 4,7	1 195 024	46,5
1973	2 559 974	- 0,5	4 131,2	- 1,0	1 201 851	46,9
1974	2 741 728	+ 7,1	4 419,2	+ 7,0	1 250 970	45,6
1975	2 919 390	+ 6,5	4 721,5	+ 6,8	1 306 865	44,8
1976 <sup>4)</sup>	3 063 271	+ 4,9	4 979,9	+ 5,5	1 404 889	45,9
1977	3 287 642	+ 7,3	5 354,8	+ 7,5	1 474 373	44,8
1978	3 380 516	+ 2,8	5 513,8	+ 3,0	1 509 120	44,6
1979	3 533 802	+ 4,5	5 761,3	+ 4,5	1 580 498	44,7
1980	3 815 774	+ 8,0	6 198,4	+ 7,6	1 714 715	44,9

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) Herausnahme der Verkehrsdelikte,

3) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

4) Einbeziehung der vom Bundesgrenzschutz bearbeiteten Straftaten und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (vgl. S. 192).

## 2. Mord und Totschlag (einschl. Versuche)

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	843		1,6		753	89,3
1954	918	+ 8,9	1,8	+ 12,5	841	91,6
1955	927	+ 1,0	1,8	—	857	92,4
1956 <sup>1)</sup>	899	— 3,0	1,7	— 5,6	830	92,3
1957	915	+ 1,8	1,7	—	839	91,7
1958	948	+ 3,6	1,7	—	895	94,4
1959	1 020	+ 7,6	1,9	+ 11,8	943	92,5
1960	1 116	+ 9,4	2,0	+ 5,3	1 020	91,4
1961	1 090	— 2,3	1,9	— 5,0	1 010	92,7
1962	1 221	+ 12,0	2,1	+ 10,5	1 137	93,1
1963	1 308	+ 7,1	2,3	+ 9,5	1 204	92,0
1964	1 448	+ 10,7	2,5	+ 8,7	1 356	93,6
1965	1 556	+ 7,5	2,6	+ 4,0	1 488	95,6
1966	1 786	+ 14,8	3,0	+ 15,4	1 709	95,7
1967	1 908	+ 6,8	3,2	+ 6,7	1 820	95,4
1968	1 833	— 3,9	3,0	— 6,3	1 750	95,5
1969	2 028	+ 10,6	3,3	+ 10,0	1 923	94,8
1970	2 403	+ 18,5	3,9	+ 18,2	2 268	94,4
1971 <sup>2)</sup>	2 464	+ 2,5	4,0	+ 2,6	2 343	95,1
1972	2 729	+ 10,8	4,4	+ 10,0	2 598	95,2
1973	2 694	— 1,3	4,3	— 2,3	2 600	96,5
1974	2 721	+ 1,0	4,4	+ 2,3	2 587	95,1
1975	2 908	+ 6,9	4,7	+ 6,8	2 787	95,8
1976	2 785	— 4,2	4,5	— 4,3	2 652	95,2
1977	2 598	— 6,7	4,2	— 6,7	2 490	95,8
1978	2 537	— 2,3	4,1	— 2,4	2 445	96,4
1979	2 604	+ 2,6	4,2	+ 2,4	2 484	95,4
1980	2 705	+ 3,9	4,4	+ 4,8	2 592	95,8

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 2a. Mord und Totschlag – vollendete Fälle und Versuche –

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1953	325		0,6		518	
1954	390	+ 20,0	0,8	+ 33,3	528	+ 1,9
1955	371	- 4,9	0,7	- 12,5	556	+ 5,3
1956 <sup>1)</sup>	332	- 10,5	0,6	- 14,3	567	+ 2,0
1957	326	- 1,8	0,6	-	589	+ 3,9
1958	330	+ 1,2	0,6	-	618	+ 4,9
1959	354	+ 7,3	0,6	-	666	+ 7,8
1960	355	+ 0,3	0,6	-	761	+ 14,3
1961	382	+ 7,6	0,7	+ 16,7	708	- 7,0
1962	397	+ 3,9	0,7	-	824	+ 16,4
1963	442	+ 11,3	0,8	+ 14,3	866	+ 5,1
1964	471	+ 6,6	0,8	-	977	+ 12,8
1965	482	+ 2,3	0,8	-	1 074	+ 9,9
1966	534	+ 10,8	0,9	+ 12,5	1 252	+ 16,6
1967	599	+ 12,2	1,0	+ 11,1	1 309	+ 4,6
1968	539	- 10,0	0,9	- 10,0	1 294	- 1,1
1969	662	+ 22,8	1,1	+ 22,2	1 366	+ 5,6
1970	779	+ 17,7	1,3	+ 18,2	1 624	+ 18,9
1971 <sup>2)</sup>	666	- 14,5	1,1	- 15,4	1 798	+ 10,7
1972	779	+ 17,0	1,3	+ 18,2	1 950	+ 8,5
1973	752	- 3,5	1,2	- 7,7	1 942	- 0,4
1974	789	+ 4,9	1,3	+ 8,3	1 932	- 0,5
1975	862	+ 9,3	1,4	+ 7,7	2 046	+ 5,9
1976	859	- 0,3	1,4	-	1 926	- 5,9
1977	749	- 12,8	1,2	- 14,3	1 849	- 4,0
1978	819	+ 9,3	1,3	+ 8,3	1 718	- 7,1
1979	755	- 7,8	1,2	- 7,7	1 849	+ 7,6
1980	833	+ 10,3	1,4	+ 16,7	1 872	+ 1,2

1) bis 1956 ohne Saarland

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

### 3. Vergewaltigung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	4 377		8,5		2 964	67,7
1954	4 340	- 0,8	8,4	- 1,2	3 044	70,1
1955	4 574	+ 5,4	8,8	+ 4,8	3 124	68,3
1956 <sup>1)</sup>	4 824	+ 5,5	9,1	+ 3,4	3 361	69,7
1957	5 186	+ 7,5	9,7	+ 6,6	3 570	68,8
1958	5 426	+ 4,6	10,0	+ 3,1	3 755	69,2
1959	6 030	+ 11,1	11,0	+ 10,0	4 226	70,1
1960	6 436	+ 6,7	11,6	+ 5,5	4 633	72,0
1961	6 630	+ 3,0	11,8	+ 1,7	4 718	71,2
1962	6 451	- 2,7	11,3	- 4,2	4 635	71,8
1963	6 572	+ 1,9	11,4	+ 0,9	4 699	71,5
1964	6 159	- 6,3	10,6	- 7,0	4 438	72,1
1965	5 923	- 3,8	10,0	- 5,7	4 224	71,3
1966	6 060	+ 2,3	10,2	+ 2,0	4 412	72,8
1967	6 255	+ 3,2	10,4	+ 2,0	4 537	72,5
1968	6 319	+ 1,0	10,5	+ 1,0	4 614	73,0
1969	6 766	+ 7,1	11,1	+ 5,7	5 050	74,6
1970	6 889	+ 1,8	11,2	+ 0,9	5 169	75,0
1971 <sup>2)</sup>	6 555	- 4,8	10,7	- 4,5	4 798	73,2
1972	7 001	+ 6,8	11,4	+ 6,5	5 047	72,1
1973	7 027	+ 0,4	11,3	- 0,9	5 053	71,9
1974	7 044	+ 0,2	11,4	+ 0,9	5 075	72,0
1975	6 850	- 2,8	11,1	- 2,6	4 959	72,4
1976	6 979	+ 1,9	11,3	+ 1,8	5 114	73,3
1977	6 725	- 3,6	11,0	- 2,7	4 891	72,7
1978	6 598	- 1,9	10,8	- 1,8	4 803	72,8
1979	6 576	- 0,3	10,7	- 0,9	4 722	71,8
1980	6 904	+ 5,0	11,2	+ 4,7	4 991	72,3

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

### 3a. Vergewaltigung – vollendete Fälle und Versuche<sup>1)</sup> –

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1971	2 875		4,7		3 680	
1972	3 168	+ 10,2	5,1	+ 8,5	3 833	+ 4,2
1973	3 183	+ 0,5	5,1	–	3 844	+ 0,3
1974	3 276	+ 2,9	5,3	+ 3,9	3 768	– 2,0
1975	3 375	+ 3,0	5,5	+ 3,8	3 475	– 7,8
1976	3 503	+ 3,8	5,7	+ 3,6	3 476	+ 0,0
1977	3 401	– 2,9	5,5	– 3,5	3 324	– 4,4
1978	3 274	– 3,7	5,3	– 3,6	3 324	–
1979	3 211	– 1,9	5,2	– 1,9	3 365	– 1,2
1980	3 515	+ 9,5	5,7	+ 9,6	3 389	+ 0,7

1) Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

#### 4. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	3 584		7,0		1 910	53,3
1954	3 540	- 1,2	6,8	- 2,9	1 921	54,3
1955	3 685	+ 4,1	7,1	+ 4,4	2 061	55,9
1956 <sup>1)</sup>	4 316	+ 17,1	8,2	+ 15,5	2 331	54,0
1957	4 471	+ 3,6	8,3	+ 1,2	2 539	56,8
1958	5 124	+ 14,6	9,4	+ 13,3	2 909	56,8
1959	5 250	+ 2,5	9,5	+ 1,1	2 917	55,6
1960	5 790	+ 10,3	10,4	+ 9,5	3 255	56,2
1961	6 158	+ 6,4	11,0	+ 5,8	3 407	55,3
1962	6 410	+ 4,1	11,3	+ 2,7	3 535	55,1
1963 <sup>2)</sup>	6 721	+ 4,9	11,7	+ 3,5	3 822	56,9
1964	7 218	+ 7,4	12,4	+ 6,0	4 002	55,4
1965	7 655	+ 6,1	13,0	+ 4,8	4 428	57,8
1966	9 010	+ 17,7	15,1	+ 16,2	5 242	58,2
1967	9 784	+ 8,6	16,3	+ 7,9	5 689	58,1
1968	9 737	- 0,5	16,2	- 0,6	5 914	60,7
1969	11 503	+ 18,1	18,9	+ 16,7	7 080	61,5
1970	13 230	+ 15,0	21,5	+ 13,8	7 687	58,1
1971 <sup>3)</sup>	15 531	+ 17,4	25,3	+ 17,7	8 779	56,5
1972	18 786	+ 21,0	30,5	+ 20,6	9 965	53,0
1973	18 274	- 2,7	29,5	- 3,3	10 038	54,9
1974	18 965	+ 3,8	30,6	+ 3,7	10 197	53,8
1975	20 362	+ 7,4	32,9	+ 7,5	11 171	54,9
1976	19 466	- 4,4	31,6	- 4,0	10 465	53,8
1977	21 265	+ 9,2	34,6	+ 9,5	11 116	52,3
1978	21 648	+ 1,8	35,3	+ 2,0	11 752	54,3
1979	21 950	+ 1,4	35,8	+ 1,4	11 568	52,7
1980	24 193	+ 10,2	39,3	+ 9,8	12 827	53,0

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland, <sup>2)</sup> erst ab 1963 einschl. § 316a StGB,

<sup>3)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

#### 4a. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer – vollendete Fälle und Versuche<sup>1)</sup>

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1971	12 159		19,8		3 372	
1972	14 641	+ 20,4	23,7	+ 19,7	4 145	+ 22,9
1973	14 315	- 2,2	23,1	- 2,5	3 959	- 4,5
1974	15 083	+ 5,4	24,3	+ 5,2	3 882	- 1,9
1975	15 831	+ 5,0	25,6	+ 5,3	4 531	+ 16,7
1976	14 979	- 5,4	24,4	- 4,7	4 487	- 1,0
1977	16 246	+ 8,5	26,5	+ 8,6	5 019	+ 11,9
1978	16 669	+ 2,6	27,2	+ 2,6	4 979	- 0,8
1979	17 100	+ 2,6	27,9	+ 2,6	4 850	- 2,6
1980	18 839	+ 10,2	30,6	+ 9,7	5 354	+ 10,4

1) Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

## 5. Gefährliche und schwere Körperverletzung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	26 830		52,4		24 425	91,0
1954	26 419	- 1,5	51,1	- 2,5	24 239	91,7
1955	26 824	+ 1,5	51,4	+ 0,6	24 545	91,5
1956 <sup>1)</sup>	27 986	+ 4,3	53,0	+ 3,1	25 482	91,1
1957	28 149	+ 0,6	52,4	- 1,1	25 465	90,5
1958	27 962	- 0,7	51,4	- 1,9	25 265	90,4
1959	29 161	+ 4,3	53,0	+ 3,1	26 307	90,2
1960	29 072	- 0,3	52,3	- 1,3	25 758	88,6
1961	28 652	- 1,4	51,0	- 2,5	25 093	87,6
1962	29 210	+ 1,9	51,3	+ 0,6	25 642	87,8
1963	30 239	+ 3,5	52,5	+ 2,3	26 515	87,7
1964	29 858	- 1,3	51,2	- 2,5	25 871	86,6
1965	30 403	+ 1,8	51,5	+ 0,6	26 202	86,2
1966	30 663	+ 0,9	51,4	- 0,2	26 524	86,5
1967	31 860	+ 3,9	53,2	+ 3,5	27 328	85,8
1968	32 668	+ 2,5	54,3	+ 2,1	28 226	86,4
1969	34 955	+ 7,0	57,5	+ 5,9	29 796	85,2
1970	37 895	+ 8,4	61,6	+ 7,1	31 753	83,8
1971 <sup>2)</sup>	35 133	- 7,3	57,3	- 7,0	30 296	86,2
1972	39 218	+ 11,6	63,6	+ 11,0	33 237	84,7
1973	41 112	+ 4,8	66,3	+ 4,2	35 118	85,4
1974	43 769	+ 6,5	70,5	+ 6,3	36 699	83,8
1975	50 274	+ 14,9	81,3	+ 15,3	42 830	85,2
1976	49 768	- 1,0	80,9	- 0,5	42 715	85,8
1977	52 628	+ 5,7	85,7	+ 5,9	45 064	85,6
1978	52 334	- 0,6	85,4	- 0,4	44 921	85,8
1979	56 487	+ 7,9	92,1	+ 7,8	48 121	85,2
1980	65 479	+ 15,9	106,4	+ 15,5	55 362	84,5

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



### 5a. Gefährliche und schwere Körperverletzung – vollendete Fälle und Versuche<sup>1)</sup> –

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1971	34 999		57,1		134	
1972	38 949	+ 11,3	63,2	+ 10,7	269	+ 100,7
1973	40 876	+ 4,9	66,0	+ 4,4	236	- 12,3
1974	43 477	+ 6,4	70,1	+ 6,2	292	+ 23,7
1975 <sup>2)</sup>	48 309	+ 11,1	78,1	+ 11,4	1 965	+ 572,9
1976	47 351	- 2,0	77,0	- 1,4	2 417	+ 23,0
1977	49 981	+ 5,6	81,4	+ 5,7	2 647	+ 9,5
1978	49 503	- 1,0	80,7	- 0,9	2 831	+ 7,0
1979	53 379	+ 7,8	87,0	+ 7,8	3 108	+ 9,8
1980	61 693	+ 15,6	100,2	+ 15,2	3 786	+ 21,8

1) Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

2) Seit 1. 1. 1975 ist der Versuch bei gefährlicher Körperverletzung (§ 223a) strafbar.

## 6. (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957	43 743		81,5		39 808	91,0
1958	43 564	- 0,4	80,1	- 1,7	40 036	91,9
1959	47 722	+ 9,5	86,7	+ 8,2	43 628	91,4
1960	47 919	+ 0,4	86,2	- 0,6	43 892	91,6
1961	48 715	+ 1,7	86,7	+ 0,6	44 124	90,6
1962	49 596	+ 1,8	87,1	+ 0,5	44 710	90,1
1963	54 046	+ 9,0	93,8	+ 7,7	48 804	90,3
1964	56 346	+ 4,3	96,7	+ 3,1	50 676	89,9
1965	58 096	+ 3,1	98,4	+ 1,8	51 984	89,5
1966	58 682	+ 1,0	98,3	- 0,1	52 404	89,3
1967	62 783	+ 7,0	104,9	+ 6,7	55 879	89,0
1968	65 763	+ 4,7	109,3	+ 4,2	58 603	89,1
1969	70 519	+ 7,2	115,9	+ 6,0	62 388	88,5
1970	70 704	+ 0,3	115,0	- 0,8	62 180	87,9
1971 <sup>1)</sup>	54 477		88,9		48 674	89,3
1972	57 221	+ 5,0	92,8	+ 4,4	51 210	89,5
1973	59 572	+ 4,1	96,1	+ 3,6	53 440	89,7
1974	64 587	+ 8,4	104,1	+ 8,3	57 907	89,7
1975	65 674	+ 1,7	106,2	+ 2,0	59 003	89,9
1976	71 090	+ 8,2	115,6	+ 8,9	64 277	90,4
1977	80 482	+ 13,2	131,1	+ 13,4	73 027	90,7
1978	83 047	+ 3,2	135,5	+ 3,4	74 989	90,3
1979	94 762	+ 14,1	154,5	+ 14,0	85 945	90,7
1980	112 021	+ 18,2	182,0	+ 17,8	101 435	90,5

<sup>1)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 7. Straftaten gegen die persönliche Freiheit <sup>1)</sup>

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963	8 313		14,4		7 520	90,5
1964	9 943	+ 19,6	17,1	+ 18,8	9 065	91,2
1965	11 694	+ 17,6	19,8	+ 15,8	10 534	90,1
1966	13 210	+ 13,0	22,1	+ 11,6	11 918	90,2
1967	14 941	+ 13,1	25,0	+ 13,1	13 452	90,0
1968	16 036	+ 7,3	26,7	+ 6,8	14 420	89,9
1969	17 775	+ 10,8	29,2	+ 9,4	15 833	89,1
1970	18 671	+ 5,0	30,4	+ 4,1	16 264	87,1
1971 <sup>2)</sup>	21 597	+ 15,7	35,2	+ 15,8	18 987	87,9
1972	25 724	+ 19,1	41,7	+ 18,5	21 558	83,8
1973	26 391	+ 2,6	42,6	+ 2,2	23 012	87,2
1974	30 519	+ 15,6	49,2	+ 15,5	26 185	85,8
1975	34 169	+ 12,0	55,3	+ 12,4	28 203	82,5
1976	33 477	- 2,0	54,4	- 1,6	28 324	84,6
1977	37 125	+ 10,9	60,5	+ 11,2	30 715	82,7
1978	36 085	- 2,8	58,9	- 2,6	30 748	85,2
1979	39 619	+ 9,8	64,6	+ 9,7	33 988	85,8
1980	44 944	+ 13,4	73,0	+ 13,0	39 049	86,9

<sup>1)</sup> §§ 234, 235–237, 239–241 StGB; ab 1973 einschl. §§ 239b, 316c StGB,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 8. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	419 033		818,0		192 850	46,0
1954	406 234	- 3,1	785,6	- 4,0	180 904	44,5
1955	440 274	+ 8,4	843,6	+ 7,4	193 244	43,9
1956 <sup>1)</sup>	468 748	+ 6,5	887,8	+ 5,2	198 090	42,3
1957	544 894	+ 16,2	1 014,9	+ 14,3	208 173	38,2
1958	565 457	+ 3,8	1 040,0	+ 2,5	207 622	36,7
1959	605 341	+ 7,1	1 100,3	+ 5,8	218 189	36,0
1960	659 617	+ 9,0	1 186,9	+ 7,9	226 386	34,3
1961	687 568	+ 4,2	1 224,0	+ 3,1	233 520	34,0
1962	670 125	- 2,5	1 176,8	- 3,9	236 184	35,2
1963	675 288	+ 0,8	1 172,2	- 0,4	238 903	35,4
1964	695 128	+ 2,9	1 192,5	+ 1,7	248 434	35,7
1965	697 969	+ 0,4	1 182,2	- 0,9	244 278	35,0
1966	741 886	+ 6,3	1 243,2	+ 5,2	274 107	36,9
1967	794 101	+ 7,0	1 326,3	+ 6,7	295 278	37,2
1968	847 721	+ 6,8	1 409,0	+ 6,2	320 193	37,8
1969	892 735	+ 5,3	1 467,3	+ 4,1	342 026	38,3
1970 <sup>2)</sup>	903 369	+ 1,2	1 468,7	+ 0,1	355 336	39,3
1971 <sup>2)3)</sup>	793 323	- 12,2	1 294,3	- 11,9	321 412	40,5
1972	794 604	+ 0,2	1 288,4	- 0,5	329 648	41,5
1973	778 324	- 2,0	1 256,0	- 2,5	328 585	42,2
1974	817 761	+ 5,1	1 318,1	+ 4,9	332 527	40,7
1975	864 849	+ 5,8	1 398,7	+ 6,1	343 687	39,7
1976	931 816	+ 7,7	1 514,8	+ 8,3	381 418	40,9
1977	1 017 229	+ 9,2	1 656,8	+ 9,4	411 610	40,5
1978	1 067 423	+ 4,9	1 741,0	+ 5,1	431 000	40,4
1979	1 120 598	+ 5,0	1 827,0	+ 4,9	451 677	40,3
1980	1 164 317	+ 3,9	1 891,3	+ 3,5	474 302	40,7

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

3) gesetzliche Änderung (1. StrRG; in Kraft getreten am 1. 4. 1970)

## 9. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	125 077		244,2		50 880	40,7
1954	128 273	+ 2,6	248,1	+ 1,6	50 878	39,7
1955	136 345	+ 6,3	261,2	+ 5,3	52 620	38,6
1956 <sup>1)</sup>	153 637	+ 12,7	291,0	+ 11,4	57 672	37,5
1957	169 193	+ 10,1	315,1	+ 8,3	63 057	37,3
1958	170 222	+ 0,6	313,1	- 0,6	61 303	36,0
1959	176 456	+ 3,7	320,7	+ 2,4	64 218	36,4
1960	195 416	+ 10,7	351,6	+ 9,6	68 543	35,1
1961	218 526	+ 11,8	389,0	+ 10,6	74 991	34,3
1962	238 061	+ 8,9	418,0	+ 7,5	80 366	33,8
1963	268 135	+ 12,6	465,5	+ 11,4	83 691	31,2
1964	299 586	+ 11,7	514,0	+ 10,4	93 699	31,3
1965	336 988	+ 12,5	570,8	+ 11,1	96 613	28,7
1966	398 878	+ 18,4	668,4	+ 17,1	115 886	29,1
1967	448 409	+ 12,4	748,9	+ 12,0	127 025	28,3
1968	460 346	+ 2,7	765,1	+ 2,2	128 139	27,8
1969	468 077	+ 1,7	769,3	+ 0,5	132 192	28,2
1970 <sup>3)</sup>	646 325	+ 38,1	1 050,8	+ 36,6	160 110	24,8
1971 <sup>2)3)</sup>	815 322	+ 26,1	1 330,2	+ 26,6	180 035	22,1
1972	907 889	+ 11,4	1 472,1	+ 10,7	200 773	22,1
1973	897 338	- 1,2	1 448,1	- 1,6	192 753	21,5
1974	980 896	+ 9,3	1 581,0	+ 9,2	200 082	20,4
1975	1 044 569	+ 6,5	1 689,4	+ 6,9	206 439	19,8
1976	1 055 761	+ 1,1	1 716,3	+ 1,6	208 812	19,8
1977	1 132 512	+ 7,3	1 844,6	+ 7,5	221 469	19,6
1978	1 147 992	+ 1,4	1 872,4	+ 1,5	226 419	19,7
1979	1 175 096	+ 2,4	1 915,8	+ 2,3	222 509	18,9
1980	1 273 507	+ 8,4	2 068,7	+ 8,0	231 301	18,2

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

3) gesetzliche Änderung (1. StrRG, s. o.)

## 10. Betrug

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	221 282		432,0		207 050	93,6
1954	216 316	- 2,2	418,3	- 3,2	202 850	93,8
1955	211 464	- 2,2	405,2	- 3,1	199 374	94,3
1956 <sup>1)</sup>	211 289	- 0,1	400,2	- 1,2	197 120	93,3
1957	205 799	- 2,6	383,3	- 4,2	192 262	93,4
1958	209 305	+ 1,7	384,9	+ 0,4	196 381	93,8
1959	212 724	+ 1,6	386,7	+ 0,5	199 912	94,0
1960	205 826	- 3,2	370,3	- 4,2	194 606	94,5
1961	197 046	- 4,3	350,8	- 5,3	187 212	95,0
1962	183 705	- 6,8	322,6	- 8,0	172 578	93,9
1963	180 914	- 1,5	314,1	- 2,6	170 926	94,5
1964	180 326	- 0,3	309,4	- 1,5	170 506	94,6
1965	177 343	- 1,7	300,4	- 2,9	167 361	94,4
1966	176 917	- 0,2	296,5	- 1,3	167 523	94,7
1967	192 601	+ 8,9	321,7	+ 8,5	182 231	94,6
1968	190 563	- 1,1	316,7	- 1,6	183 446	96,3
1969	183 534	- 3,7	301,7	- 4,7	176 523	96,2
1970	170 702	- 7,0	277,5	- 8,0	163 515	95,8
1971 <sup>2)</sup>	172 672	+ 1,2	281,7	+ 1,5	168 427	97,5
1972	175 458	+ 1,6	284,5	+ 1,0	167 801	95,6
1973 <sup>3)</sup>	179 331	+ 2,2	289,4	+ 1,7	171 895	95,9
1974	195 644	+ 9,1	315,3	+ 8,9	185 808	95,0
1975	209 841	+ 7,3	339,4	+ 7,6	200 408	95,5
1976	239 588	+ 14,2	389,5	+ 14,8	228 968	95,6
1977	229 720	- 4,1	374,2	- 3,9	219 850	95,7
1978	228 989	- 0,3	373,5	- 0,2	219 284	95,8
1979	237 104	+ 3,5	386,6	+ 3,5	225 469	95,1
1980	247 133	+ 4,2	401,4	+ 3,8	233 564	94,5

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> ab 1973 neue Zählregel für den Serienbetrug (Anzahl der Geschädigten = Anzahl der Fälle)

## 11. Unterschlagung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	74 010		144,5		65 242	88,2
1954	71 696	- 3,1	138,7	- 4,0	63 827	89,0
1955	65 960	- 8,0	126,4	- 8,9	58 166	88,2
1956 <sup>1)</sup>	62 383	- 5,4	118,2	- 6,5	54 485	87,3
1957	58 220	- 6,7	108,4	- 8,3	51 059	87,7
1958	57 963	- 0,4	106,6	- 1,7	51 498	88,8
1959	58 861	+ 1,5	107,0	+ 0,4	51 946	88,3
1960	54 770	- 7,0	98,5	- 7,9	48 424	88,4
1961	51 299	- 6,3	91,3	- 7,3	45 680	89,0
1962	47 919	- 6,6	84,1	- 7,9	42 306	88,3
1963	46 490	- 3,0	80,7	- 4,0	40 897	88,0
1964	45 513	- 2,1	78,1	- 3,2	40 210	88,3
1965	41 689	- 8,4	70,6	- 9,6	36 853	88,4
1966	41 463	- 0,5	69,5	- 1,6	36 587	88,2
1967	41 690	+ 0,5	69,6	+ 0,1	37 273	89,4
1968	38 052	- 8,7	63,2	- 9,2	33 982	89,3
1969	37 395	- 1,7	61,5	- 2,7	33 256	88,9
1970	36 121	- 3,4	58,7	- 4,6	31 678	87,7
1971 <sup>2)</sup>	31 956	- 11,5	52,1	- 11,2	28 503	89,2
1972	30 414	- 4,8	49,3	- 5,4	26 754	88,0
1973	31 381	+ 3,2	50,6	+ 2,6	27 363	87,2
1974	32 226	+ 2,7	51,9	+ 2,6	27 978	86,8
1975	33 169	+ 2,9	53,6	+ 3,3	28 587	86,2
1976	34 835	+ 5,0	56,6	+ 5,6	29 280	84,1
1977	33 945	- 2,6	55,3	- 2,3	28 142	82,9
1978	33 474	- 1,4	54,6	- 1,3	27 282	81,5
1979	33 933	+ 1,4	55,3	+ 1,3	26 561	78,3
1980	35 881	+ 5,7	58,3	+ 5,4	28 458	79,3

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 12. Urkundenfälschung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	15 224		29,7		14 699	96,6
1954	14 361	- 5,7	27,8	- 6,4	13 728	95,6
1955	14 224	- 1,0	27,3	- 1,8	13 651	96,0
1956 <sup>1)</sup>	13 778	- 3,1	26,1	- 4,4	13 156	95,5
1957	13 440	- 2,5	25,0	- 4,2	12 851	95,6
1958	15 022	+ 11,8	27,6	+ 10,4	14 447	96,2
1959	16 222	+ 8,0	29,5	+ 6,9	15 371	94,8
1960	16 298	+ 0,5	29,3	- 0,7	15 523	95,2
1961	16 370	+ 0,4	29,1	- 0,7	15 698	95,9
1962	15 120	- 7,6	26,6	- 8,6	14 411	95,3
1963	14 348	- 5,1	24,9	- 6,4	13 615	94,9
1964	16 686	+ 16,3	28,6	+ 14,9	15 904	95,3
1965	18 321	+ 9,8	31,0	+ 8,4	17 555	95,8
1966	16 536	- 9,7	27,7	- 10,6	15 819	95,7
1967	16 485	- 0,3	27,5	- 0,7	15 653	95,0
1968	17 539	+ 6,4	29,2	+ 6,2	16 835	96,0
1969	17 178	- 2,1	28,2	- 3,4	16 446	95,7
1970	17 178	-	27,9	- 1,1	16 353	95,2
1971 <sup>2)</sup>	17 095	- 0,5	27,9	-	16 648	97,4
1972	19 712	+ 15,3	32,0	+ 14,7	18 798	95,4
1973	22 934	+ 16,3	37,0	+ 15,6	21 824	95,2
1974	22 749	- 0,8	36,7	- 0,8	21 567	94,8
1975	25 698	+ 13,0	41,6	+ 13,4	24 166	94,0
1976	27 271	+ 6,1	44,3	+ 6,5	25 331	92,9
1977	31 866	+ 16,8	51,9	+ 17,2	29 018	91,1
1978	30 443	- 4,5	49,7	- 4,2	28 407	93,3
1979	28 902	- 5,1	47,1	- 5,2	27 227	94,2
1980	34 845	+ 20,6	56,6	+ 20,2	32 738	94,0

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



### 13. (Vorsätzliche) Brandstiftung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1 413		2,8		815	57,7
1954	1 312	- 7,1	2,5	- 10,7	775	59,1
1955	1 261	- 3,9	2,4	- 4,0	750	59,5
1956 <sup>1)</sup>	1 769	+ 40,3	3,4	+ 41,7	961	54,3
1957	1 865	+ 5,4	3,5	+ 2,9	1 035	55,4
1958	1 877	+ 0,6	3,5	-	1 073	57,2
1959	2 427	+ 29,3	4,4	+ 25,7	1 333	54,9
1960	2 132	- 12,2	3,8	- 13,6	1 198	56,2
1961	2 031	- 4,7	3,6	- 5,3	1 021	50,3
1962	2 347	+ 15,6	4,1	+ 13,9	1 205	51,3
1963	2 488	+ 6,0	4,3	+ 4,9	1 177	47,3
1964	2 909	+ 16,9	5,0	+ 16,3	1 470	50,5
1965	2 415	- 17,0	4,1	- 18,0	1 215	50,3
1966	2 835	+ 17,4	4,8	+ 17,1	1 354	47,8
1967	3 337	+ 17,7	5,6	+ 16,7	1 590	47,9
1968	4 019	+ 20,4	6,7	+ 19,6	1 787	44,5
1969	4 413	+ 9,8	7,3	+ 9,0	2 062	46,7
1970	4 966	+ 12,5	8,1	+ 11,0	2 130	42,9
1971 <sup>2)</sup>	5 288	+ 6,5	8,6	+ 6,2	2 143	40,5
1972	5 534	+ 4,7	9,0	+ 4,7	2 219	40,1
1973	5 988	+ 8,2	9,7	+ 7,8	2 370	39,6
1974	6 009	+ 0,4	9,7	-	2 339	38,9
1975	6 282	+ 4,5	10,2	+ 5,2	2 400	38,2
1976	7 956	+ 26,6	12,9	+ 26,5	3 379	42,5
1977	6 511	- 18,2	10,6	- 17,8	2 464	37,8
1978	7 055	+ 8,4	11,5	+ 8,5	2 756	39,1
1979	7 175	+ 1,7	11,7	+ 1,7	2 936	40,9
1980	8 468	+ 18,0	13,8	+ 17,9	3 448	40,7

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 14. Sachbeschädigung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963	85 497		148,4		30 251	35,4
1964	93 267	+ 9,1	160,0	+ 7,8	31 605	33,9
1965	107 236	+ 15,0	181,6	+ 13,5	33 967	31,7
1966	117 860	+ 9,9	197,5	+ 8,8	35 648	30,2
1967	136 539	+ 15,8	228,1	+ 15,5	36 825	27,0
1968	154 264	+ 13,0	256,4	+ 12,4	41 540	26,9
1969	164 072	+ 6,4	269,7	+ 5,2	43 513	26,5
1970	178 081	+ 8,5	289,5	+ 7,3	44 092	24,8
1971 <sup>1)</sup>	169 495	- 4,8	276,5	- 4,5	41 897	24,7
1972	174 212	+ 2,8	282,5	+ 2,2	45 838	26,3
1973	173 625	- 0,3	280,2	- 0,8	46 057	26,5
1974	186 343	+ 7,3	300,4	+ 7,2	48 016	25,8
1975	213 746	+ 14,7	345,7	+ 15,1	53 714	25,1
1976	217 313	+ 1,7	353,3	+ 2,2	55 565	25,6
1977	257 588	+ 18,5	419,6	+ 18,8	64 280	25,0
1978	280 954	+ 9,1	458,3	+ 9,2	68 752	24,5
1979	294 504	+ 4,8	480,1	+ 4,8	72 602	24,7
1980	330 811	+ 12,3	537,4	+ 11,9	84 516	25,5

<sup>1)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 15. Rauschgiftdelikte

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1 746		3,4		1 485	85,1
1954	1 776	+ 1,7	3,4	–	1 593	89,7
1955	1 295	– 27,1	2,5	– 26,5	1 182	91,3
1956 <sup>1)</sup>	1 330	+ 2,7	2,5	–	1 154	86,8
1957	1 371	+ 3,1	2,6	+ 4,0	1 200	87,5
1958	1 288	– 6,1	2,4	– 7,7	1 133	88,0
1959	1 041	– 19,2	1,9	– 20,8	869	83,5
1960	916	– 12,0	1,6	– 15,8	777	84,8
1961	838	– 8,5	1,5	– 6,3	743	88,7
1962	852	+ 1,7	1,5	–	766	89,9
1963	820	– 3,8	1,4	– 6,7	716	87,3
1964	992	+ 21,0	1,7	+ 21,4	812	81,9
1965	1 003	+ 1,1	1,7	–	814	81,2
1966	1 080	+ 7,7	1,8	+ 5,9	814	75,4
1967	1 349	+ 24,9	2,3	+ 27,8	1 094	81,1
1968	1 891	+ 40,2	3,1	+ 34,8	1 671	88,4
1969	4 761	+ 151,8	7,8	+ 151,6	4 154	87,3
1970	16 104	+ 238,2	26,2	+ 235,9	14 929	92,7
1971 <sup>2)</sup>	25 287	+ 57,0	41,3	+ 57,6	24 577	97,2
1972	25 679	+ 1,5	41,6	+ 0,7	24 628	95,9
1973 <sup>3)</sup>	27 027	+ 5,2	43,6	+ 4,8	26 051	96,4
1974	26 909	– 0,4	43,4	– 0,5	25 943	96,4
1975	29 805	+ 10,8	48,2	+ 11,1	28 771	96,5
1976 <sup>4)</sup>	35 122	+ 17,8	57,1	+ 18,5	33 659	95,8
1977 <sup>5)</sup>	39 089	+ 11,3	63,7	+ 11,6	37 114	94,9
1978	42 878	+ 9,7	69,9	+ 9,7	40 808	95,2
1979	51 445	+ 20,0	83,9	+ 20,0	49 020	95,3
1980	62 395	+ 21,3	101,4	+ 20,9	59 321	95,1

1) bis 1956 ohne Saarland, 2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik), 3) gesetzliche Änderung (Betäubungsmittelgesetz v. 10. 1. 1972), 4) Einbeziehung der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (ca. 4 000 Fälle; noch ohne Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) 5) Einbeziehung der in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (ca. 2 000 Fälle)

### **3.2 Tatverdächtigenentwicklung**

## 1. Straftaten – Insgesamt –

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche* 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche*	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	1 083 647	95 276	8,8	18 489	1,7
1954	1 106 391	76 070	6,9	17 239	1,6
1955	1 134 302	85 083	7,5	18 251	1,6
1956 <sup>1)</sup>	1 140 562	95 722	8,4	19 703	1,7
1957	1 130 250	107 472	9,5	22 481	2,0
1958	1 133 001	100 228	8,8	22 068	1,9
1959	1 297 049	103 364	8,0	26 423	2,0
1960	1 306 471	102 220	7,8	30 380	2,3
1961	1 333 839	113 749	8,5	38 827	2,9
1962	1 321 432	105 539	8,0	47 739	3,6
1963 <sup>2)</sup>	855 600	72 343	8,5	36 403	4,3
1964	870 473	80 302	9,2	41 092	4,7
1965	860 264	84 244	9,8	47 153	5,5
1966	917 695	98 081	10,7	57 333	6,2
1967	968 121	108 368	11,2	57 953	6,0
1968	980 133	120 834	12,3	56 231	5,7
1969	988 914	128 720	13,0	65 063	6,6
1970	1 026 863	137 963	13,4	85 392	8,3
1971 <sup>3)</sup>	1 000 841	141 571	14,1	107 388	10,7
1972	1 039 078	150 465	14,5	119 210	11,5
1973	1 023 129	141 079	13,8	126 559	12,4
1974	1 062 199	142 324	13,4	134 285	12,6
1975	1 112 996	150 015	13,5	137 592	12,4
1976	1 189 453	167 916	14,1	142 802	12,0
1977	1 252 885	187 692	15,0	151 968	12,1
1978	1 271 025	193 548	15,2	161 389	12,7
1979	1 317 054	200 862	15,3	181 660	13,8
1980	1 423 968	214 476	15,1	212 915	15,0

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland, <sup>2)</sup> Herausnahme der Verkehrsdelikte,

<sup>3)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

\* Bei der Interpretation sind insbesondere Verzerrungen der Tatverdächtigenstruktur (Dunkelfeldproblem, Tatverdächtigenmehrfachzählung) und die Entwicklung der jeweiligen Bevölkerungsanteile zu berücksichtigen.

## 2. Mord und Totschlag einschl. Versuche

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	816	31	3,8	82	10,0
1954	900	35	3,9	49	5,4 <sup>1)</sup>
1955	904	21	2,3	69	7,6
1956 <sup>1)</sup>	906	46	5,1	45	5,0
1957	914	58	6,3	38	4,2
1958	950	36	3,8	41	4,3
1959	1 003	40	4,0	58	5,8
1960	1 071	38	3,5	60	5,6
1961	1 065	44	4,1	75	7,0
1962	1 201	54	4,5	114	9,5
1963	1 261	48	3,8	160	12,7
1964	1 426	54	3,8	186	13,0
1965	1 565	92	5,9	216	13,8
1966	1 774	79	4,5	287	16,2
1967	1 869	93	5,0	237	12,7
1968	1 780	114	6,4	243	13,7
1969	1 958	99	5,1	340	17,4
1970	2 335	105	4,5	502	21,5
1971 <sup>2)</sup>	2 465	101	4,1	584	23,7
1972	2 757	136	4,9	694	25,2
1973	2 764	136	4,9	634	22,9
1974	2 723	144	5,3	665	24,4
1975	3 000	150	5,0	697	23,2
1976	2 779	147	5,3	624	22,5
1977	2 633	140	5,3	634	24,1
1978	2 632	146	5,5	587	22,3
1979	2 641	132	5,0	606	22,9
1980	2 840	137	4,8	724	25,5

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik).

### 3. Vergewaltigung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	3 076	264	8,6	296	9,6
1954	3 202	286	8,9	229	7,2
1955	3 388	338	10,0	311	9,2
1956 <sup>1)</sup>	3 618	412	11,4	346	9,6
1957	4 032	507	12,6	423	10,5
1958	4 055	513	12,7	287	7,1
1959	4 692	554	11,8	362	6,4
1960	5 109	590	11,5	405	7,9
1961	5 208	633	12,2	481	9,2
1962	5 031	498	9,9	586	11,6
1963	5 054	512	10,1	638	12,6
1964	4 887	544	11,1	752	15,4
1965	4 716	560	11,9	699	14,8
1966	4 876	524	10,7	855	17,5
1967	4 968	524	10,5	789	15,9
1968	5 040	633	12,6	753	14,9
1969	5 457	642	11,8	842	15,4
1970	5 729	644	11,2	1 180	20,6
1971 <sup>2)</sup>	5 516	547	9,9	1 437	26,1
1972	5 784	618	10,7	1 513	26,2
1973	5 612	553	9,9	1 695	30,2
1974	5 609	524	9,3	1 685	30,0
1975	5 523	447	8,1	1 646	29,8
1976	5 435	444	8,2	1 437	26,4
1977	5 379	432	8,0	1 561	29,0
1978	5 170	432	8,4	1 489	28,8
1979	5 077	388	7,6	1 532	30,2
1980	5 241	389	7,4	1 589	30,3

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

#### 4. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	2 788	305	10,9	273	9,8
1954	2 591	239	9,2	208	8,0
1955	2 833	309	10,9	240	8,5
1956 <sup>1)</sup>	3 316	444	13,4	238	7,2
1957	3 617	536	14,8	266	7,4
1958	3 900	509	13,1	257	6,6
1959	3 897	551	14,1	290	7,4
1960	4 582	543	11,9	363	7,9
1961	4 733	575	12,1	480	10,1
1962	4 767	566	11,9	466	9,8
1963 <sup>2)</sup>	5 100	643	12,6	546	10,7
1964	5 468	730	13,4	598	10,9
1965	5 775	717	12,4	693	12,0
1966	7 275	1 052	14,5	855	11,8
1967	7 762	1 151	14,8	830	10,7
1968	8 099	1 357	16,8	816	10,1
1969	9 913	1 755	17,7	974	9,8
1970	10 603	1 751	16,5	1 392	13,1
1971 <sup>3)</sup>	12 437	2 281	18,3	2 140	17,2
1972	14 556	2 893	19,9	2 342	16,1
1973	14 619	2 827	19,3	2 578	17,6
1974	14 728	2 806	19,1	2 418	16,4
1975	16 501	3 167	19,2	2 788	16,9
1976	15 163	3 158	20,8	2 304	15,2
1977	15 929	3 453	21,7	2 294	14,4
1978	16 699	3 896	23,3	2 552	15,3
1979	16 847	3 738	22,2	2 946	17,5
1980	18 668	4 139	22,2	3 377	18,1

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland, <sup>2)</sup> erst ab 1963 einschl. § 316a StGB,

<sup>3)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



## 5. Gefährliche und schwere Körperverletzung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	33 735	2 048	6,1	1 012	3,0
1954	33 756	1 636	4,8	867	2,6
1955	34 014	1 669	4,9	1 011	3,0
1956 <sup>1)</sup>	35 863	2 030	5,7	1 383	3,9
1957	37 116	2 346	6,3	1 193	3,2
1958	36 479	2 073	5,7	1 228	3,4
1959	37 800	1 873	5,0	1 382	3,7
1960	37 197	1 728	4,6	1 831	4,9
1961	35 476	1 720	4,8	2 199	6,2
1962	35 838	1 653	4,6	2 660	7,4
1963	36 792	1 575	4,3	3 216	8,7
1964	35 559	1 879	5,3	3 543	10,0
1965	35 762	2 018	5,6	4 058	11,3
1966	35 957	2 083	5,8	4 436	12,3
1967	36 394	2 487	6,8	3 996	11,0
1968	37 799	3 586	9,5	4 118	10,9
1969	39 869	3 860	9,7	4 705	11,8
1970	41 679	3 549	8,5	6 420	15,4
1971 <sup>2)</sup>	41 561	3 801	9,1	7 865	18,9
1972	45 678	4 727	10,3	8 915	19,5
1973	48 236	5 504	11,4	9 511	19,7
1974	50 432	5 556	11,0	10 107	20,0
1975	57 580	6 310	11,0	10 835	18,8
1976	57 162	6 552	11,5	10 117	17,7
1977	60 307	7 193	11,9	10 661	17,7
1978	60 312	7 342	12,2	10 791	17,9
1979	64 944	8 093	12,5	12 516	19,3
1980	75 127	9 376	12,5	15 271	20,3

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 6. (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957	46 496	2 272	4,9	1 110	2,4
1958	46 807	2 307	4,9	1 205	2,6
1959	50 306	2 123	4,2	1 493	3,0
1960	50 733	1 977	3,9	1 774	3,5
1961	50 642	1 945	3,8	2 097	4,1
1962	50 515	1 710	3,4	2 217	4,4
1963	54 692	1 854	3,4	2 639	4,8
1964	56 196	2 212	3,9	3 060	5,4
1965	56 813	2 328	4,1	3 520	6,2
1966	56 842	2 450	4,3	3 706	6,5
1967	60 856	2 800	4,6	3 627	6,0
1968	62 180	3 414	5,5	3 606	5,8
1969	66 266	3 962	6,0	4 378	6,6
1970	65 206	3 551	5,4	5 491	8,4
1971 <sup>1)</sup>	53 048	3 160	6,0	6 429	12,1
1972	55 665	3 702	6,7	7 272	13,1
1973	57 385	3 941	6,9	8 034	14,0
1974	62 200	4 198	6,7	8 741	14,1
1975	63 483	4 475	7,0	8 521	13,4
1976	69 092	4 976	7,2	8 888	12,9
1977	77 300	5 999	7,8	9 731	12,6
1978	79 648	6 171	7,7	10 102	12,7
1979	90 594	6 954	7,7	12 274	13,5
1980	105 431	8 134	7,7	15 220	14,4

<sup>1)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 7. Straftaten gegen die persönliche Freiheit 1)

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963	7 845	299	3,8	583	7,4
1964	9 387	324	3,5	737	7,9
1965	10 489	322	3,1	954	9,1
1966	11 712	367	3,1	1 195	10,2
1967	13 289	513	3,9	1 272	9,6
1968	13 541	553	4,1	1 185	8,8
1969	15 008	723	4,8	1 551	10,3
1970	15 145	640	4,2	2 082	13,7
1971 <sup>2)</sup>	20 549	1 090	5,3	3 270	15,9
1972	23 440	1 241	5,3	3 768	16,1
1973	24 784	1 371	5,5	3 956	16,0
1974	27 739	1 423	5,1	4 556	16,4
1975	30 156	1 542	5,1	4 614	15,3
1976	30 555	1 567	5,1	4 646	15,2
1977	33 571	2 007	6,0	4 738	14,1
1978	32 837	1 910	5,8	4 774	14,5
1979	36 660	2 116	5,8	5 860	16,0
1980	42 019	2 663	6,3	7 425	17,7

1) §§ 234, 235–237, 239–241 StGB; ab 1973 einschl. §§ 239b, 316c StGB,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 8. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	183 413	37 666	20,5	2 171	1,2
1954	169 709	26 279	15,5	1 826	1,1
1955	179 703	30 260	16,8	1 790	1,0
1956 <sup>1)</sup>	183 137	33 279	18,2	2 106	1,1
1957	196 778	40 829	20,7	2 236	1,1
1958	190 995	38 370	20,1	2 216	1,2
1959	196 611	38 483	19,6	2 381	1,2
1960	204 074	39 101	19,2	3 131	1,5
1961	206 462	39 751	19,3	4 284	2,1
1962	205 467	35 613	17,3	5 422	2,6
1963	202 356	33 143	16,4	6 778	3,3
1964	210 477	37 429	17,8	7 423	3,5
1965	211 239	39 431	18,7	8 822	4,2
1966	237 023	46 557	19,6	10 189	4,3
1967	253 630	52 044	20,5	10 448	4,1
1968	269 527	58 586	21,7	10 741	4,0
1969	289 963	63 487	21,9	13 798	4,8
1970 <sup>3)</sup>	309 317	63 269	20,5	19 051	6,2
1971 <sup>2)3)</sup>	311 757	62 433	20,0	26 035	8,4
1972	317 928	62 596	19,7	28 618	9,0
1973	310 689	57 863	18,6	30 376	9,8
1974	316 530	57 588	18,2	33 633	10,6
1975	328 096	60 586	18,5	35 477	10,8
1976	360 234	70 680	19,6	34 823	9,7
1977	384 958	79 672	20,7	35 915	9,3
1978	392 877	81 976	20,9	39 650	10,1
1979	403 892	86 008	21,3	43 814	10,8
1980	418 666	85 961	20,5	49 237	11,8

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> gesetzliche Änderung (1. StrRG; in Kraft getreten am 1. 4. 1970).

## 9. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	45 775	10 023	21,9	1 462	3,2
1954	45 023	8 074	17,9	1 059	2,4
1955	46 528	9 291	20,0	803	1,7
1956 <sup>1)</sup>	50 370	10 840	21,5	871	1,7
1957	55 393	13 547	24,5	839	1,5
1958	53 008	11 963	22,6	696	1,3
1959	54 343	11 344	20,9	837	1,5
1960	56 055	11 445	20,4	890	1,6
1961	59 665	11 834	19,8	1 193	2,0
1962	61 521	11 515	18,7	1 305	2,1
1963	61 225	10 663	17,4	1 648	2,7
1964	66 170	12 698	19,2	1 801	2,7
1965	70 901	14 311	20,2	1 964	2,8
1966	85 291	17 975	21,1	2 258	2,6
1967	92 539	19 685	21,3	2 459	2,7
1968	91 891	20 381	22,2	2 694	2,9
1969	93 481	21 918	23,4	2 989	3,2
1970 <sup>3)</sup>	116 912	28 448	24,3	4 954	4,2
1971 <sup>2)3)</sup>	157 704	43 019	27,3	8 766	5,6
1972	171 655	48 903	28,5	9 521	5,5
1973	159 462	45 100	28,3	10 684	6,7
1974	165 216	45 992	27,8	11 215	6,8
1975	170 850	46 623	27,3	11 985	7,0
1976	170 421	49 892	29,3	11 429	6,7
1977	179 121	55 329	30,9	11 581	6,5
1978	176 856	56 980	32,2	12 815	7,2
1979	171 766	56 641	33,0	12 843	7,5
1980	177 156	59 676	33,7	16 067	9,1

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> gesetzliche Änderung (1. StrRG, s. o.)

## 10. Betrug

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	169 600	3 410	2,0	2 296	1,4
1954	171 786	2 807	1,6	1 876	1,1
1955	164 334	2 650	1,6	1 880	1,1
1956 <sup>1)</sup>	160 861	3 168	2,0	1 941	1,2
1957	154 608	3 475	2,2	2 136	1,4
1958	158 957	3 175	2,0	2 221	1,4
1959	160 461	2 847	1,8	2 387	1,5
1960	157 609	2 464	1,6	2 628	1,7
1961	150 770	2 477	1,6	3 024	2,0
1962	138 635	2 061	1,5	3 552	2,6
1963	134 083	1 904	1,4	4 175	3,1
1964	134 425	1 818	1,4	4 843	3,6
1965	129 265	2 109	1,6	5 118	4,0
1966	129 550	2 488	1,9	5 227	4,0
1967	139 996	3 010	2,2	5 381	3,8
1968	137 190	3 085	2,2	5 145	3,8
1969	126 578	3 639	2,9	6 018	4,8
1970	119 843	4 382	3,7	7 207	6,0
1971 <sup>2)</sup>	120 712	5 050	4,2	10 158	8,4
1972	122 188	5 907	4,8	11 136	9,1
1973	126 030	6 365	5,1	11 826	9,4
1974	133 502	6 510	4,9	12 429	9,3
1975	141 889	7 195	5,1	12 563	8,9
1976	155 170	8 591	5,5	12 959	8,4
1977	153 142	8 389	5,5	12 740	8,3
1978	156 121	9 560	6,1	14 244	9,1
1979	158 273	9 984	6,3	15 177	9,6
1980	168 698	10 838	6,4	17 713	10,5

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 11. Unterschlagung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	60 494	2 320	3,8	579	1,0
1954	58 924	1 893	3,2	526	0,9
1955	53 882	1 685	3,1	451	0,8
1956 <sup>1)</sup>	50 177	1 967	3,9	371	0,7
1957	46 933	1 996	4,3	380	0,8
1958	46 687	1 905	4,1	371	0,8
1959	47 126	1 751	3,7	476	1,0
1960	43 633	1 548	3,5	455	1,0
1961	41 126	1 426	3,5	600	1,5
1962	37 501	1 264	3,4	731	1,9
1963	35 648	1 163	3,3	840	2,4
1964	34 033	1 123	3,3	1 016	3,0
1965	31 838	1 090	3,4	1 070	3,4
1966	31 100	1 125	3,6	1 116	3,6
1967	31 846	1 161	3,6	1 285	4,0
1968	29 398	1 162	4,0	1 168	4,0
1969	27 413	1 077	3,9	1 194	4,4
1970	26 894	1 098	4,1	1 450	5,4
1971 <sup>2)</sup>	27 249	1 452	5,3	2 167	8,0
1972	26 128	1 352	5,2	2 322	8,9
1973	26 446	1 412	5,3	2 419	9,1
1974	26 624	1 451	5,4	2 384	9,0
1975	27 405	1 489	5,4	2 345	8,6
1976	28 036	1 584	5,6	2 156	7,7
1977	27 345	1 779	6,5	2 103	7,7
1978	26 237	1 979	7,5	2 085	7,9
1979	25 804	2 041	7,9	2 109	8,2
1980	26 902	1 913	7,1	2 528	9,4

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 12. Urkundenfälschung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	9 652	372	3,9	454	4,7
1954	10 078	380	3,8	387	3,8
1955	10 052	380	3,8	375	3,7
1956 <sup>1)</sup>	9 074	498	5,5	242	2,7
1957	9 104	557	6,1	200	2,2
1958	9 863	613	6,2	196	2,0
1959	10 733	640	6,0	231	2,2
1960	9 751	560	5,7	195	2,0
1961	9 694	563	5,8	395	4,1
1962	9 099	514	5,6	460	5,1
1963	8 943	477	5,3	526	5,9
1964	9 402	486	5,2	696	7,4
1965	9 201	550	6,0	1 062	11,5
1966	9 442	623	6,6	1 043	11,0
1967	9 472	650	6,9	1 099	11,6
1968	9 504	709	7,5	970	10,2
1969	8 958	707	7,9	946	10,6
1970	9 160	743	8,1	1 209	13,2
1971 <sup>2)</sup>	14 441	1 329	9,2	2 470	17,1
1972	16 774	1 582	9,4	2 703	16,1
1973	17 530	1 482	8,5	3 240	18,5
1974	18 491	1 429	7,7	3 576	19,3
1975	19 226	1 716	8,9	3 308	17,2
1976	21 450	1 871	8,7	3 878	18,1
1977	23 245	2 125	9,1	4 077	17,5
1978	23 548	2 614	11,1	5 193	22,1
1979	23 306	2 749	11,8	5 419	23,3
1980	27 391	2 760	10,1	8 544	31,2

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



### 13. (Vorsätzliche) Brandstiftung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	826	234	28,3	12	1,5
1954	937	163	17,4	8	0,9
1955	838	113	13,5	8	1,0
1956 <sup>1)</sup>	1 207	211	17,5	13	1,1
1957	1 239	147	11,9	12	1,0
1958	1 178	149	12,6	18	1,5
1959	1 486	163	11,0	14	0,9
1960	1 239	131	10,6	13	1,0
1961	1 098	125	11,4	20	1,8
1962	1 332	133	10,0	20	1,5
1963	1 232	126	10,2	24	1,9
1964	1 408	162	11,5	28	2,0
1965	1 233	141	11,4	26	2,1
1966	1 296	147	11,3	34	2,6
1967	1 421	161	11,3	28	2,0
1968	1 694	202	11,9	41	2,4
1969	1 837	187	10,2	40	2,2
1970	1 917	218	11,4	42	2,2
1971 <sup>2)</sup>	2 026	252	12,4	72	3,6
1972	2 066	286	13,8	72	3,5
1973	2 148	284	13,2	91	4,2
1974	2 025	298	14,7	98	4,8
1975	2 190	339	15,5	103	4,7
1976	2 621	389	14,8	109	4,2
1977	2 367	390	16,5	129	5,4
1978	2 482	391	15,8	126	5,1
1979	2 666	374	14,0	152	5,7
1980	3 077	481	15,6	170	5,5

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 14. Sachbeschädigung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963	36 751	4 763	13,0	2 026	5,5
1964	38 854	5 568	14,3	2 171	5,6
1965	39 985	6 233	15,6	2 478	6,2
1966	41 601	7 309	17,6	2 672	6,4
1967	43 113	7 766	18,0	2 626	6,1
1968	46 632	9 253	19,8	2 403	5,2
1969	48 213	9 344	19,4	2 526	5,2
1970	48 327	9 285	19,2	2 706	5,6
1971 <sup>1)</sup>	54 083	10 963	20,3	4 258	7,9
1972	58 417	12 688	21,7	4 585	7,8
1973	56 811	11 891	20,9	4 909	8,6
1974	60 800	13 077	21,5	5 236	8,6
1975	65 568	13 787	21,0	5 765	8,8
1976	68 094	14 310	21,0	5 552	8,2
1977	78 566	17 697	22,5	6 447	8,2
1978	81 947	18 456	22,5	6 902	8,4
1979	85 398	19 099	22,4	7 925	9,3
1980	98 793	22 467	22,7	9 550	9,7

<sup>1)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 15. Rauschgiftdelikte

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	1 535	6	0,4	56	3,6
1954	1 536	18	1,2	27	1,8
1955	1 256	5	0,4	27	2,1
1956 <sup>1)</sup>	1 085	5	0,5	26	2,4
1957	1 250	6	0,5	29	2,3
1958	1 176	13	1,1	37	3,1
1959	895	6	0,7	47	5,3
1960	797	4	0,5	38	4,8
1961	759	3	0,4	58	7,6
1962	786	4	0,5	69	8,8
1963	733	2	0,3	105	14,3
1964	835	14	1,7	160	19,2
1965	797	13	1,6	150	18,8
1966	810	26	3,2	204	25,2
1967	1 226	76	6,2	303	24,7
1968	1 937	207	10,7	453	23,4
1969	4 405	756	17,2	992	22,5
1970	16 188	4 451	27,5	1 809	11,2
1971 <sup>2)</sup>	23 200	6 709	28,9	2 829	12,2
1972 <sup>3)</sup>	22 607	5 424	24,0	3 279	14,5
1973	24 015	4 467	18,6	4 329	18,0
1974	25 671	4 267	16,6	4 730	18,4
1975	27 106	3 628	13,4	4 376	16,1
1976	31 493	3 390	10,8	4 453	14,1
1977	35 876	3 733	10,4	4 865	13,6
1978	39 962	3 759	9,4	6 221	15,6
1979	47 253	3 965	8,4	7 246	15,3
1980	55 447	4 975	9,0	8 524	15,4

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

3) gesetzliche Änderung (Betäubungsmittelgesetz v. 10. 1. 1972)

## **Summary**

## Table of contents

### Preface

Significance . . . . .	5	(213/V)
Contents . . . . .	5	(213/V)
Further explanations . . . . .	6	(213/VI)
Definition of certain terms . . . . .	6	(214/VI)

### 1. General synopsis

1.1 Cases which have come to the attention of the police . . . . .	9	(216/VIII)
1.1.1 Crime volume . . . . .	9	(216/VIII)
1.1.2 Regional distribution of crime . . . . .	14	
1.1.3 Use of fire-arms . . . . .	19	
1.1.4 Victims by age and sex . . . . .	22	
1.2 Clearance of crimes . . . . .	24	
1.2.1 Clearance rates of various offences or offence groups . . . . .	24	
1.2.2 Clearance in the „Laender“ of the Federal Republic of Germany . . . . .	25	
1.3 Suspects . . . . .	27	
1.3.1 Sex and age structures . . . . .	27	
1.3.2 Distribution of residences . . . . .	44	
1.3.3 Particularities . . . . .	45	
1.3.4 Non-Germans . . . . .	48	

### 2. Individual representations

2.1 Murder and manslaughter . . . . .	56	
2.2 Offences against sexual self-determination . . . . .	62	
2.3 Robbery, extortion by means of threats and highway robbery in motor vehicles . . . . .	68	
2.4 Bodily injury . . . . .	78	
2.5 Theft . . . . .	84	
2.5.1 without aggravating circumstances . . . . .	85	
2.5.2 under aggravating circumstances . . . . .	93	
2.5.3 Other kinds of theft . . . . .	101	
2.6 Offences involving motor vehicles . . . . .	105	
2.7 Fraud and related offences . . . . .	113	
2.8 Forgery offences . . . . .	132	
2.9 Extortion . . . . .	136	
2.10 Aiding and abetting, receiving stolen goods and acting as an accessory after the fact . . . . .	139	
2.11 Arson . . . . .	143	
2.12 Drug offences . . . . .	147	
2.13 Criminality involving the procurement of narcotics . . . . .	154	
2.14 Offences against the Law concerning Arms . . . . .	157	
2.15 Environmental offences . . . . .	158	
2.16 Felonies and misdemeanours against the personal liberty . . . . .	160	
2.17 Damage to property . . . . .	168	
2.18 Offences against the state . . . . .	170	

### 3. Developments in time

3.1 Cases . . . . .	173	
3.2 Suspects . . . . .	193	

Summary . . . . .	I-IX	(209-217)
-------------------	------	-----------

### Annexed tables

## Preface

### Significance

According to the rules which came into effect on 1-1-1971 and apply to the whole of the Federal Republic of Germany the Criminal Statistics of the Police serve the purpose of

- “observing criminality in respect of various kinds of offences, the size and composition of the circle of suspects and the change of crime rates
- gaining knowledge for the fight against crime by prevention and decisions as well as for criminological and sociological research work and criminal-political measures”.

The informative capacity of the Criminal Statistics of the Police is above limited by the fact that part of the offences committed does not come to the attention of the police. This dark number is likely to depend on the kind of the offence and to change in the course of time under the influence of variable factors (such as the readiness of the population to report a crime and the intensity of the suppression of crime). For this reason it is not possible to proceed on the assumption that there is a fixed relation between the offences committed and those statistically registered.

Consequently, the Criminal Statistics of the Police do not accurately reflect the actual situation as far as crime is concerned, but depending on the type of the offence they come more or less close to reality. Nevertheless, these statistics are an aid for the legislative and executive powers as well as for science, enabling them to gain knowledge with regard to the rate of the offences recorded as well as in respect of the forms and trends of crime. This knowledge is required for the aforementioned purposes.

### Contents

The felonies and misdemeanours handled by the police inclusive of the punishable attempts are recorded in the Criminal Statistics of the Police.

These statistics do not comprise offences against the state and traffic offences apart from violations of Sections 315 and 315b of the Criminal Code, which are not regarded as traffic offences within the meaning of the respective rules.<sup>1)</sup> Moreover, offences which were committed outside the purview of the criminal laws of the Federal Republic of Germany as well as Infringements of penal laws of the various „Laender” (states) of the Federal Republic are not included in these federal statistics.

The registration is based on a catalogue of offences which has been compiled in consideration of criminological and penal aspects. As of 1-1-1971 “statistics based on cases investigated” have been compiled on a fe-

deral level, i. e. the offences known are statistically recorded after completion of the enquiries by the police and prior to the submission of the file to the public prosecutor’s office or court. The statistical figures are transmitted by the 11 “Landeskriminal(polizei)ämter” (Criminal Police Offices of the Laender) in a fixed tabular form to the “Bundeskriminalamt” (Federal Criminal Police Office), where they are integrated into the Criminal Statistics of the Police for the Federal Republic of Germany.

These statistical data are subdivided into eight tables (please see the annexed tables):

- **Table 1:** Known offences and attempts, subdivision of the venues by size of communities, use of firearms, clearance and total synopsis of the suspects
- **Table 2:** Suspects by age and sex
- **Table 2a:** Non-German suspects by age and sex
- **Table 3:** Detailed information about the suspect (among other details place of residence, bearer of a fire-arm)
- **Table 4:** Non-German suspects by nature of and reason for their stay in the Federal Republic of Germany
- **Table 5:** Non-German suspects by nationality (not printed)
- **Table 6:** (For certain offences only): Victims by age and sex
- **Table 7:** (For certain offences only): Damage by amount
- **Table 8:** Statistical recording by months in which the offences were committed (not printed).

The Criminal Statistics of the Police are not comparable to the Prosecution Statistics of the administration of justice (statistics concerning convicted persons), since in most cases the periods covered by the registration are not identical, the recording principles differ and the judicial authorities may have a different opinion regarding the classification of a particular case under criminal law.

### Further explanations

- Parts 1 and 2 of this edition of the Criminal Statistics of the Police contain tabular extracts from the complete statistical data compiled in the annexed tables as well as comments regarding these excerpts.

Part 1 (general synopsis) is subdivided by the following basic recording criteria:

- cases which have come to the attention of the police
  - cases which have been cleared up
  - suspects.
- Part 2 (individual representations) comprises tables and comments concerning particular ranges of

<sup>1)</sup> please see page 214/VI

offences, which are further subdivided by the various forms of commission. Besides these groups of offences and forms of commission are subdivided by certain criteria, such as age structure of the suspects, places of residence of the suspects, particularities of the suspects, amount of damage etc.

- On principle the statements made in parts 1 and 2 cannot be generalized. On the one hand they refer exclusively to the year under review, 1980, and on the other hand they concern only the cases registered and the suspects traced.
- The statistical figures compiled are extensive and differentiated, and they might give rise to far-reaching conclusions and speculations, from which one abstained, however. The statements made are rather confined to connections which can be derived directly from and proved by the figures compiled.
- The expressions used in parts 1 and 2 are occasionally deficient in accuracy. For instance the term "Betrüger" (swindler) stands as an abbreviation for „der des Betrugers Verdächtige" (a person suspected of fraud). For stylistic reasons, however, the use of such abbreviations appears to be justifiable.
- With a view to being commented upon particular ranges of offences have been chosen from the annexed tables (tables 1 to 8), and the various criteria have been combined to certain groups, which inevitably resulted to a certain extent in a less specific compilation of the figures in question. However, for the sake of making the differing distribution of crime clear this could not be avoided. For the purpose of answering specific questions reference must be made in each case to the original data.
- There are cases in which a statistically recorded criminal offence does not, as far as its definition is concerned, coincide with the provisions of the criminal code as quoted in the annexed tables. Thus the offence „Kindestötung" (infanticide) includes in these statistics all cases (not cleared) of „Tötungen neugeborener Kinder" (killing newborn children). In this respect it is not taken into account, whether Section 217 of the Criminal Code applies, i. e. whether the child was born out of wedlock and killed by his or her mother with intent.

### Definition of certain terms

#### Bekanntgewordener Fall

A case which has come to the notice of the police is every offence which is listed in the catalogue of offences and is the subject of a complaint handled by the police. This includes the punishable attempts as well. The total number of the cases known results from the addition of the figures given for the various groups of offences.

#### Aufgeklärter Fall

A case which has been cleared up is an offence for which, in the course of the police investigations, either a suspect known at least by name was traced or a suspect was caught in the act.

#### Staatsschutzdelikte

Offences against the state <sup>1)</sup> are punishable acts directed against the existence or the constitutional order of the state as well as offences involving a political element in respect of the Federal Republic of Germany as a whole or one of its parts. However, offences which fall within the scope of common criminality are, as far as in individual cases they are considered to be offences against the state, also recorded in the general Criminal Statistics of the Police.

#### Verkehrsdelikte

Traffic offences <sup>1)</sup> are all violations of the regulations which were enacted with a view to maintaining the safety of the traffic on public roads.

Moreover, the offences committed by negligence in connection with traffic accidents, the failure to stop after a traffic accident as well as infringements of the Law Concerning Compulsory Insurance are also regarded as traffic offences.

However, violations of Sections 315 and 315b of the Criminal Code are not considered to be traffic offences, and, therefore, they are comprised in the Criminal Statistics of the Police.

#### Tatverdächtiger

A suspect is everybody who, according to the result of the enquiries made by the police, is at least sufficiently suspected of having committed a criminal offence.

A suspect who, as a result of the investigations conducted, is suspected of being responsible for several cases of the same offence is counted only once. If the enquiries reveal that he seems to be responsible for several cases of various offences, he is recorded separately under each sub-group, but he is registered only once under the respective generic group of offences or total number of punishable acts. For this reason the result of an addition of the suspects recorded under the various groups of offences will not be equal to the total number of suspects.

If during the year under review a person is regarded as sufficiently suspected in connection with several investigations, he is recorded again in each case. This multiple counting results, as far as the statistical registration is concerned, in an excessive number of suspects, i. e. the number of suspects counted is by no means equal to the same number of different persons. Studies made by some "Landeskriminalämter" (Criminal Police Offices of the "Laender") of the Federal Republic of Germany reveal that the difference is about 20% of the su-

<sup>1)</sup> please see page 213/V

spects. With a view to arriving at the real number of the offenders traced the aforementioned percentage of about 20% should be deducted from the recorded number of suspects. Since the composition of this repeatedly counted group of persons by age or other structural characteristics is unknown, it is not possible to say anything about the nature and extent of distortions of the counts in respect of the diverse data furnished about the suspects.

Furthermore, it should be noted that any reasons for which a person cannot be held responsible for an offence or the absence of the capability to commit a punishable act are not considered in connection with the counts of suspects for the Criminal Statistics of the Police. Thus the total number includes for instance also children aged under 14 who cannot be held responsible under criminal law.

#### Nichtdeutsche Tatverdächtige

Non-German suspects are persons of alien nationality or stateless persons. Persons whose nationality could not be established are regarded as stateless.

#### Tatort

The venue is the political community in the boundaries of which the offence was committed.

#### Tatzeit

The time of the offence is the point of time at which the punishable act was committed. In respect of offences which range over certain periods or were committed within such periods the end of the respective space of time is considered to be the time of the offence. Unless at least the month can be ascertained, the time of the offence is regarded as unknown.

#### Opfer

Victims are natural persons against whom the punishable act was directed.

#### Schaden

Damage is only the monetary value (market value) of the illegally obtained property.

#### Häufigkeitszahl

The offence rate is the number of the cases known altogether or of various kinds of offences, calculated on the basis of 100 000 inhabitants (the key-date is the middle of the period under review). The offence rate expresses the risk of being a victim of one of these offences. The informative capacity of the offence rate is impaired by the fact that the armed forces stationed in Germany, foreign travellers in transit, tourists, pupils, students and frontier crossing commuters as well as non-Germans who stay in the Federal Republic of Germany illegally are not comprised in the population of the Federal Republic of Germany. However, offences committed by the aforementioned groups of persons are recorded in the Criminal Statistics of the Police.

$$\text{Offence rate} = \frac{\text{Number of offences} \times 100\,000}{\text{Number of inhabitants}}$$

#### Aufklärungsquote

The clearance rate expresses the percentage proportion of the cases cleared up to those which became known during the period under review. A clearance rate exceeding 100 is due to the fact that during the period under review cases dating back to previous years were solved <sup>1)</sup>.

#### Steigerungsrate

The rate of increase indicates the percentage variation of cases or offence rates in respect of the crime volume or individual offences between different periods under review. A positive rate of increase signifies a growth and a negative rate of increase a decline of the cases or offence rates.

<sup>1)</sup> please see page 24



## General synopsis

### 1.1 Cases which have come to the attention of the police

(The complete figures are compiled in table 1 of the annex.)

#### 1.1.1 Crime volume

In 1980 a total of

3 815 774 felonies and misdemeanours

in violation of the criminal laws of the Federation were recorded in the Federal Republic of Germany (West-Berlin included).

Traffic offences and offences against the state are not comprised in this figure. Punishable attempts were counted like completed acts.

The offence rate comprising all registered felonies and misdemeanours is

6 198

for the year under review.

The following table shows the changes of the population, of the total of the offences registered and of the total offence rate since 1963.

Year	Population on 30-6-	Cases	Rate of increase compared with the previous year	Offence rate	Rate of increase compared with the previous year
1963	57 606 300	1 678 840	—	2 914	—
1964	58 289 800	1 747 580	+ 4.1	2 998	+ 2.9
1965	59 040 600	1 789 319	+ 2.4	3 031	+ 1.1
1966	59 675 800	1 917 445	+ 7.2	3 213	+ 6.0
1967	59 872 000	2 074 322	+ 8.2	3 465	+ 7.8
1968	60 165 100	2 158 510	+ 4.1	3 588	+ 3.5
1969	60 842 100	2 217 966	+ 2.8	3 645	+ 1.6
1970	61 508 400	2 413 586	+ 8.8	3 924	+ 7.7
1971	61 293 700*	2 441 413**	(+ 1.2)**	3 983*	—*
1972	61 673 500	2 572 530**	(+ 5.4)**	4 171**	(+ 4.7)**
1973	61 967 200	2 559 974	- 0.5	4 131	- 1.0
1974	62 040 900	2 741 728	+ 7.1	4 419	+ 7.0
1975	61 832 200	2 919 390	+ 6.5	4 721	+ 6.8
1976	61 512 900	3 063 271	+ 4.9	4 980	+ 5.5
1977	61 395 600	3 287 642	+ 7.3	5 355	+ 7.5
1978	61 310 000	3 380 516	+ 2.8	5 514	+ 3.0
1979	61 336 600	3 533 802	+ 4.5	5 761	+ 4.5
1980	61 560 700	3 815 774	+ 8.0	6 198	+ 7.6

\* As an extrapolation of the census in 1970 the population given for 1971 cannot be compared with the figures referring to the previous years, which are based on another year, namely 1961

\*\* Because of the changed registration modalities a comparison of the figures referring to 1971 and 1972 with those of the previous years is possible in a very limited way only.

Rates of various offences or offence groups  
Population: 61 560 700 (30-6-1980)

Offences or offence groups	Cases recorded	Offence rate		Rate of increase
		1980	(1979)	
Murder and manslaughter	2 705	4.4	(4.2)	+ 4.8
Rape	6 904	11.2	(10.7)	+ 4.7
Robbery, extortion by means of threats and highway robbery in motor vehicles	24 193	39.3	(35.8)	+ 9.8
Dangerous and grievous bodily injury	65 479	106.4	(92.1)	+ 15.5
Slight bodily injury with intent	112 021	182.0	(154.5)	+ 17.8
Felonies and misdemeanours against the personal liberty	44 944	73.0	(64.6)	+ 13.0
Theft without aggravating circumstances	1 164 317	1 891.3	(1 827.0)	+ 3.5
Theft under aggravating circumstances	1 273 507	2 068.7	(1 915.8)	+ 8.0
Fraud	247 133	401.4	(386.6)	+ 3.8
Fraudulent conversion	4 841	7.9	(7.0)	+ 12.9
Embezzlement	35 881	58.3	(55.3)	+ 5.4
Forgery of documents	34 845	56.6	(47.1)	+ 20.2
Extortion	3 154	5.1	(5.5)	- 7.3
Resisting a public officer in the execution of his office and felonies and misdemeanours against the public order	70 292	114.2	(98.2)	+ 16.3
Aiding and abetting, receiving stolen goods and acting as an accessory after the fact	24 254	39.4	(34.7)	+ 13.5
Arson	18 845	30.6	(28.0)	+ 9.3
including: - Arson with intent	8 468	13.8	(11.7)	+ 17.9
Felonies and misdemeanours in office	2 166	3.5	(3.3)	+ 6.1
Non-payment of maintenance allowance	16 404	26.6	(27.1)	- 1.8
Insult, assault and battery	58 250	94.6	(80.1)	+ 18.1
Damage to property	330 811	537.4	(480.1)	+ 11.9
Felonies and misdemeanours in violation of subsidiary laws in the economic field	7 464	12.1	(10.3)	+ 17.5
Drug offences	62 395	101.4	(83.9)	+ 20.9
<b>Total of offences</b>	<b>3 815 774</b>	<b>6 198.4</b>	<b>(5 761.3)</b>	<b>+ 7.6</b>

## **Tabelle 1**

– Grundtabelle –



- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V. FELD 13 FAEL. V ALLE IN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT.	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
----	STRAFTATEN INSGESAMT	1714715	44.9	1217827	1423968	1149822	274146	212915	15.0
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	3606	96.4	2907	4131	3410	721	818	19.8
0100	MORD § 211 STGB	1040	93.2	861	1167	1055	112	317	27.2
	DARUNTER								
0110	RAUBMORD	110	83.3	71	175	165	10	31	17.7
0120	SEXUALMORD	52	85.2	49	49	49	0	10	20.4
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN	1574	97.3	1440	1697	1482	215	411	24.2
	§§ 212, 213, 216, 217 STGB								
	DAVON								
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN	1552	97.7	1420	1673	1480	193	407	24.3
	§§ 212, 213, 216 STGB								
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	22	78.6	20	24	2	22	4	16.7
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	701	98.6	525	921	804	117	64	6.9
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218, 218B, 219, 219A STGB	291	98.0	81	354	76	278	26	7.3
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	30105	69.2	25566	23488	21354	2134	4363	18.6
	-----								
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB	8252	71.8	6944	8085	8003	82	2148	26.6
	DARUNTER								
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB	4991	72.3	4322	5241	5219	22	1589	30.3
	DARUNTER								
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	1199	55.2	1157	1073	1073	0	256	23.9
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	89	48.9	0	200	197	3	84	42.0
1113	DURCH GRUPPEN	174	80.6	0	488	485	3	194	39.8
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	2267	63.6	1825	2252	2224	28	494	21.9
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	1202	94.9	1099	736	736	0	51	6.9
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB	16217	62.1	13911	10882	10753	129	1823	16.8
	DARUNTER								
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	8647	65.7	7329	6252	6175	77	1027	16.4
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	6208	54.7	5468	3633	3599	34	585	16.1

- GRUNDTABELLE -

BEREICH BP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	X-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- PROHT	GE- SCHOS.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB	4597	0.1	130	2.8	627	910	965	2082	13	3	0
	DARUNTER											
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAERLIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	946	0.0	66	7.0	200	267	198	279	2	0	0
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	781	0.0	10	1.3	53	138	173	412	5	0	0
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	783	0.0	0	0.0	193	206	160	224	0	0	0
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	147	0.0	27	18.4	13	14	43	74	3	1	0
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN ----- GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT -----	263523	6.9	11338	4.3	67380	60309	53385	82128	321	5556	3294
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB	24193	0.6	5354	22.1	2772	5472	5925	9992	32	2356	248
	DARUNTER											
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	411	0.0	126	30.7	135	89	76	111	0	277	15
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	1542	0.0	495	32.1	148	277	340	777	0	814	49
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE	192	0.0	53	27.6	22	44	42	84	0	60	15
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB	502	0.0	0	0.0	129	137	106	129	1	130	7
	DARUNTER											
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHREERN	194	0.0	0	0.0	46	48	47	53	0	58	5
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	1412	0.0	103	7.3	139	281	365	627	2	15	6
2160	HANDTASCHENRAUB	5017	0.1	1317	26.3	414	1206	1239	2151	7	30	8
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	7453	0.2	1490	20.0	645	1646	2029	3123	10	328	61
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	121	0.0	23	19.0	17	29	32	42	1	18	3
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB	194386	5.1	3786	1.9	50677	44145	38621	60744	199	405	2763
	DARUNTER											
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	158	0.0	0	0.0	31	57	29	41	0	1	1
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	65479	1.7	3786	5.8	13759	14619	15647	21423	31	297	2559
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	2082	0.1	0	0.0	634	494	394	559	1	2	1

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180,180A,181,181A,184,184A, 184B STGB	4434	96.5	3732	4158	2229	1929	406	9.8
	DARUNTER								
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180,180A STGB	918	97.0	690	985	707	278	134	13.6
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	765	98.0	661	765	732	33	153	20.0
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	709	90.5	598	666	548	118	37	5.6
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	138	93.9	104	158	147	11	35	22.2
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN ----- GEGEN D.PERSONL. FREIHEIT -----	223947	85.0	185799	249627	225092	24535	41728	16.7
2100	RAUB,RAEUB.ERPRESSUNG U.RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252,255,316A STGB	12827	53.0	6087	18668	17470	1198	3377	18.1
	DARUNTER								
2110	GELDINSTITUTE U.POSTSTELLEN	288	70.1	147	428	398	30	82	19.2
2120	SONST.ZAHLST.U.GESCHAEFTE	719	46.6	318	1115	1065	50	129	11.6
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE	103	53.6	25	204	200	4	17	8.3
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB	295	58.8	152	459	443	16	120	26.1
	DARUNTER								
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	112	57.7	67	162	156	6	50	30.9
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	923	65.4	480	1457	1347	110	198	13.6
2160	HANDTASCHENRAUB	1850	36.9	769	2138	2050	88	359	16.8
2170	SONSTIGE RAEBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD.PLAETZEN	3407	45.7	1202	5483	5179	304	1109	20.2
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	109	90.1	59	153	138	15	16	10.5
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227,229,230 STGB	172071	88.5	146201	195255	174791	20464	32075	16.4
	DARUNTER								
2210	KOERPERVERL.MIT TOEDL.AUSG. §§ 226,227,229(2) STGB	150	94.9	130	189	166	23	29	15.3
2220	GEFAEHRL.U.SCHW.KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A,224,225,227,229 STGB	55362	84.5	39551	75127	68278	6849	15271	20.3
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	2034	97.7	1718	2204	1431	773	606	27.5

1  
7  
1

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	X-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW	UNRF- KANNT	GE- PROHT	GF- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	1507	0.0	0	0.0	463	375	287	381	1	0	1
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	112021	2.9	0	0.0	31133	25904	20401	34441	142	87	0
2300	STRAFTATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB	44944	1.2	2198	4.9	13931	10692	8839	11302	90	2795	283
	DAVON											
2310	§§ 234, 235-237 STGB	1161	0.0	64	5.5	376	280	228	274	3	10	4
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	43696	1.1	2105	4.8	13528	10390	8597	11094	87	2753	277
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB	43	0.0	17	39.5	14	12	6	11	0	20	1
	DARUNTER											
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	15	0.0	2	13.3	5	4	2	4	0	12	0
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	3	0.0	0	0.0	1	2	0	0	0	1	0
2333	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL AUF GELD- UND WERTTRANSPORTE	1	0.0	0	0.0	0	0	0	1	0	1	0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB	38	0.0	11	28.9	12	10	7	9	0	11	1
	DARUNTER											
2341	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	10	0.0	3	30.0	4	4	2	0	0	6	0
2342	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	1	0.0	0	0.0	0	0	1	0	0	1	0
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	6	0.0	1	16.7	1	0	1	4	0	1	0
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	1164317	30.5	15987	1.4	262667	325053	261565	296937	18095	0	0
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	9604	0.3	1017	10.6	3813	2610	1439	1716	26	0	0
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	21540	0.6	528	2.5	8955	7378	3045	2149	13	0	0
3**3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	65364	1.7	302	0.5	24053	24374	10079	6790	68	0	0
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	544	0.0	5	0.9	273	141	74	51	5	0	0
3**5	VON SPRENGSTOFF	58	0.0	2	3.4	19	11	12	8	8	0	0
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPeln, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	868	0.0	4	0.5	64	61	39	654	50	0	0
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	10980	0.3	614	5.6	2428	2332	1886	4323	11	0	0
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	545	0.0	15	2.8	77	100	81	284	3	0	0



- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16			
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHF TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	1481	98.3	1157	1513	929	584	400	26.4
2240	(VORSAETZL.,LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	101435	90.5	93254	105431	94880	10551	15220	14.4
2300	STRAFATATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234,235-237,239- 239B,240,241,316C STGB	39049	86.9	34426	42019	38749	3270	7425	17.7
	DAVON								
2310	§§ 234,235-237 STGB	1116	96.1	924	1305	1006	299	389	29.8
2320	§§ 239,240,241 STGB	37872	86.7	33465	40680	37709	2971	7029	17.3
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB	24	55.8	13	39	37	2	11	28.2
	DARUNTER								
2331	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.GELDINSTIT. U.POSTSTELLEN	10	66.7	5	14	13	1	4	28.6
2332	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.SONST.ZAHL- STELLEN U.GESCHAEFTE	1	33.3	0	4	4	0	0	0.0
2333	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL AUF GELD- UND WERTTRANSPORTE	0	0.0	0	0	0	0	0	0.0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB	34	89.5	29	48	47	1	10	20.8
	DARUNTER								
2341	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	7	70.0	5	10	9	1	5	50.0
2342	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF SONST.ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	1	100.0	1	1	1	0	0	0.0
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	3	50.0	3	2	2	0	1	50.0
3***	DIEBST.OHNE.ERSCHW. UMSTAENDE	474302	40.7	337196	418666	278204	140462	49237	11.8
	§§ 242,247,248A-C STGB								
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	6319	65.8	4618	7496	7176	320	496	6.6
3**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DIO-	7044	32.7	4197	8713	8529	184	598	6.9
3**3	VON FAHRRRAEDERN -DIO-	11226	17.2	7280	9732	8866	866	1476	15.2
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	249	45.8	189	295	279	16	16	5.4
3**5	VON SPRENGSTOFF	15	25.9	11	16	13	3	1	6.3
3**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	86	9.9	75	93	85	8	7	7.5
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	4973	45.3	3041	2866	2710	156	556	19.4
305*	IN/AUS BANKEN,SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	120	22.0	92	133	104	29	18	13.5

1  
6  
1

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	X-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW	UNRF- KANNT	GE- PROHT	GE- SCHOS.
310*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	49748	1.3	796	1.6	10185	12686	9893	15127	1857	0	0
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	38422	1.0	379	1.0	10089	8813	6911	12524	85	0	0
320*	IN/AUS KIOSKEN	1173	0.0	39	3.3	231	352	265	325	0	0	0
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	316709	8.3	2408	0.8	39620	90525	92051	94419	94	0	0
326*	LADENDIEBSTAHL	285323	7.5	1879	0.7	34121	80980	84559	85584	79	0	0
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	932	0.0	26	2.8	232	287	161	252	0	0	0
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	43906	1.2	1192	2.7	13319	10602	7816	12139	30	0	0
340*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	9776	0.3	194	2.0	2457	2982	2194	2140	3	0	0
345*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	25726	0.7	398	1.5	9885	6940	4331	4522	48	0	0
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	34117	0.9	2321	6.8	11271	9576	6843	6228	109	0	0
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	22	0.0	3	13.6	3	7	6	6	0	0	0
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	44	0.0	6	13.6	8	14	11	11	0	0	0
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	217	0.0	9	4.1	75	42	62	37	1	0	0
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	30	0.0	2	6.7	12	6	4	8	0	0	0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	382	0.0	9	2.4	49	126	83	119	5	0	0
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	941	0.0	60	6.4	692	199	36	14	0	0	0
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAENDEN §§ 243,244 STGB	1273507	33.4	167645	13.2	251839	365132	276857	375604	4075	0	0
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	54527	1.4	18178	33.3	9285	13326	11262	20526	128	0	0
4**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DTO-	131613	3.4	4511	3.4	22421	46083	33271	29770	68	0	0
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	293501	7.7	520	0.2	50260	100677	63276	79243	45	0	0
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	667	0.0	22	3.3	312	163	96	95	1	0	0
4**5	VON SPRENGSTOFF	143	0.0	43	30.1	50	42	16	34	1	0	0
4**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U.KFZ-PAPIERE	124	0.0	5	4.0	56	32	13	23	0	0	0
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	62353	1.6	7482	12.0	17028	15258	12472	17561	34	0	0
405*	IN/AUS BANKEN,SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	1055	0.0	557	52.8	379	315	148	211	2	0	0
410*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	81140	2.1	18160	22.4	20343	22940	14882	22164	811	0	0

101

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT- TATVERD.	V O N F E L D 16			
				ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHF TATVERDACHT.	
								ANZAHL	IN %
1		13	14	15	16	17	18	19	20
310*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	20277	40.8	12198	14385	12353	2032	1363	9.5
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	11451	29.8	8839	11888	9704	2184	1601	13.5
320*	IN/AUS KIOSKEN	644	54.9	400	804	694	110	74	9.2
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	290201	91.6	222806	254176	135698	118478	32658	12.8
326*	LADENDIEBSTAHL	274428	96.2	211820	242032	128219	113813	30986	12.8
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	334	35.8	177	398	327	71	37	9.3
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	27156	61.9	21820	26752	19466	7286	2540	9.5
340*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	2504	25.6	1703	2594	2188	406	226	8.7
345*	IN/AUS UEBERW,UNBEZOEG,NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	5760	22.4	3249	6962	6675	287	432	6.2
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	12273	36.0	4794	10784	10305	479	922	8.5
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	12	54.5	7	12	10	2	0	0.0
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	22	50.0	20	22	15	7	0	0.0
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	138	63.6	121	94	64	30	3	3.2
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	14	46.7	10	18	16	2	0	0.0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	304	79.6	267	275	191	84	12	4.4
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	155	16.5	70	128	122	6	1	0.8
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAEENDEN §§ 243,244 STGB	231301	18.2	84022	177156	169079	8077	16067	9.1
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	15374	28.2	6391	15851	15440	411	970	6.1
4**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DTO-	21646	16.4	8675	21609	21371	238	1255	5.8
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	17637	6.0	8039	9300	8701	599	1498	16.1
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	288	43.2	140	360	355	5	14	3.0
4**5	VON SPRENGSTOFF	29	20.3	15	41	40	1	0	0.0
4**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U.KFZ-PAPIERE	37	29.8	17	49	46	3	2	4.1
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	22363	35.9	5549	20434	19742	692	2919	14.3
405*	IN/AUS BANKEN,SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	213	20.2	100	276	265	11	23	8.3
410*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	21208	26.1	8305	22730	22024	706	1381	6.1

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	Z-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE		
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNRF- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.	
													6
1		2	3	4	5								
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	50466	1.3	10047	19.9	13576	13599	10593	12681	17	0	0	
420*	IN/AUS KIOSKEN	9068	0.2	2821	31.1	2046	2451	1955	2613	3	0	0	
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	41184	1.1	13610	33.0	7780	11863	8773	12753	15	0	0	
426*	LADENDIEBSTAHL	1312	0.0	83	6.3	156	514	200	442	0	0	0	
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	10687	0.3	2318	21.7	1507	2994	2595	3589	2	0	0	
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	99133	2.6	25624	25.8	27443	22721	18144	30769	56	0	0	
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	52264	1.4	7131	13.6	5061	11234	12499	23467	3	0	0	
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	35698	0.9	3057	8.6	9635	9533	6819	9704	7	0	0	
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	283211	7.4	39964	14.1	45949	72047	67923	97011	281	0	0	
4710	VON BETAEUERUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	662	0.0	307	46.4	117	202	151	191	1	0	0	
4720	VON BETAEUERUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	359	0.0	112	31.2	51	85	69	154	0	0	0	1
4730	VON BETAEUERUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	83	0.0	16	19.3	17	18	27	21	0	0	0	1
4740	VON BETAEUERUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	24	0.0	5	20.8	6	8	5	5	0	0	0	
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEUERUNGSMITTELN	90	0.0	6	6.7	14	24	22	30	0	0	0	
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	361	0.0	46	12.7	234	86	28	12	1	0	0	
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	2437824	63.9	183632	7.5	514506	690185	538422	672541	22170	0	0	
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	64131	1.7	19195	29.9	13098	15936	12701	22242	154	0	0	
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	153153	4.0	5039	3.3	31376	53461	36316	31919	81	0	0	
***3	VON FAHRRRAEDERN -DTO-	358865	9.4	822	0.2	74313	125051	73355	86033	113	0	0	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	1211	0.0	27	2.2	585	304	170	146	6	0	0	
***5	VON SPRENGSTOFF	201	0.0	45	22.4	69	53	28	42	9	0	0	
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	992	0.0	9	0.9	120	93	52	677	50	0	0	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	73333	1.9	8096	11.0	19456	17590	14358	21884	45	0	0	
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	1600	0.0	572	35.8	456	415	229	495	5	0	0	
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	130888	3.4	18956	14.5	30528	35626	24775	37291	2668	0	0	
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	88888	2.3	10426	11.7	23665	22412	17504	25205	102	0	0	
*20*	IN/AUS KIOSKEN	10241	0.3	2860	27.9	2277	2803	2220	2938	3	0	0	
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	357893	9.4	16018	4.5	47400	102388	100824	107172	109	0	0	

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V. FELD 13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16		N I C H T D E U T S C H E T A T V E R D A C H T . A N Z A H L I N %	
						MAENN- L I C H	WEIB- L I C H	19	20
1		13	14	15	16	17	18	19	20
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	15122	30.0	5611	15985	15488	497	2042	12.8
420*	IN/AUS KIOSKEN	2845	31.4	790	4517	4366	151	363	8.0
425*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	13178	32.0	4966	14740	13824	916	1181	8.0
426*	LADENDIEBSTAHL	1053	80.3	493	819	505	314	93	11.4
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	2665	24.9	1212	3526	3401	125	246	7.0
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	26727	27.0	13970	23790	21410	2380	2250	9.5
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	8658	16.6	3463	6538	6135	403	443	6.8
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	4801	13.4	1490	5917	5779	138	343	5.8
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	47139	16.6	13155	23362	22657	705	1914	8.2
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	301	45.5	137	352	318	34	11	3.1
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	136	37.9	58	153	137	16	1	0.7
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	51	61.4	38	30	29	1	0	0.0
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	4	16.7	3	5	5	0	1	20.0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	46	51.1	34	46	37	9	2	4.3
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	64	17.7	32	78	76	2	6	7.7
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	705603	28.9	419879	583567	435450	148117	64473	11.0
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	21693	33.8	10983	23107	22377	730	1461	6.3
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	28690	18.7	12818	29795	29376	419	1830	6.1
***3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	28863	8.0	15212	18507	17073	1434	2936	15.9
***4	VON SCHUSSWAFFEN	537	44.3	329	650	629	21	30	4.6
***5	VON SPRENGSTOFF	44	21.9	26	57	53	4	1	1.8
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	123	12.4	92	142	131	11	9	6.3
***7	VON/AUS AUTOMATEN	27336	37.3	8590	23248	22402	846	3473	14.0
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	333	20.8	192	409	369	40	41	10.0
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	41485	31.7	20440	36724	33996	2728	2733	7.4
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	26573	29.9	14435	27760	25087	2673	3636	13.1
*20*	IN/AUS KIOSKEN	3489	34.1	1188	5305	5044	261	435	8.2
*25*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	03379	84.8	227760	268738	149351	119387	33817	12.6

- GRUNDTABELLE -

SCHL. Z A H L D E R T A T	S T R A F T A T	E R F A S S T E F A E L L E	X-AN- T E I L A N A L L E N T A T E N	V O N F E L D 2 V E R S U C H E	V E R - S U C H E I N %	T A T O R T					M I T S C H U S S W A F F E	
						B I S 2 0 0 0 0 E I N W .	2 0 0 0 B I S 1 0 0 0 0 E I N W .	1 0 0 0 0 B I S 5 0 0 0 0 E I N W .	5 0 0 0 0 U N D M E H R E I N W	U M F - K A N N T	6 E - D P O N T	6 E - S C H O S .
						6	7	8	9	10	11	12
*26*	LADENDIEBSTAHL	286635	7.5	1962	0.7	34277	81494	84759	86026	79	0	0
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAUKAESTEN UND VITRINEN	11619	0.3	2344	20.2	1739	3281	2756	3841	2	0	0
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	143039	3.7	26816	18.7	40762	33323	25960	42908	86	0	0
*40*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAUMEN UND WASCHKUECHEN	62040	1.6	7325	11.8	7518	14216	14693	25607	6	0	0
*45*	IN/AUS UEBERWUNDEBEZUG, NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUEN U.-STELLEN	61424	1.6	3455	5.6	19520	16473	11150	14226	55	0	0
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	317328	8.3	42285	13.3	57220	81623	74766	103239	480	0	0
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	297131	7.8	2726	0.9	69186	92102	68416	67100	327	0	0
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	684	0.0	310	45.3	120	209	157	197	1	0	0
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	403	0.0	118	29.3	59	99	80	165	0	0	0
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	300	0.0	25	8.3	92	60	89	58	1	0	0
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	54	0.0	7	13.0	18	14	9	13	0	0	0
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	472	0.0	15	3.2	63	150	105	149	5	0	0
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	13574	0.4	206	1.5	841	1075	2563	8947	148	0	0
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1302	0.0	106	8.1	926	285	64	26	1	0	0
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS-DELIKTE	324236	8.5	14141	4.4	72261	76398	64994	108118	2465	0	0
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	247133	6.5	13188	5.3	51926	54530	50441	88691	1545	0	0
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	38977	1.0	1488	3.8	13288	12707	6723	6165	94	0	0
5111	BETRUG, ERLANGEN VON KFZ	1642	0.0	195	11.9	501	504	309	326	2	0	0
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	588	0.0	58	9.9	235	145	89	119	0	0	0
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGSBETRUG	2346	0.1	36	1.5	199	75	48	2020	4	0	0
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	32603	0.9	2046	6.3	8287	7542	7590	8897	287	0	0
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	1008	0.0	0	0.0	467	256	151	130	4	0	0
5142	SUBVENTIONS- UND BETAEBUNGSMITTELN § 264 STGB	749	0.0	0	0.0	286	277	142	44	0	0	0
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	57099	1.5	168	0.3	1393	2569	13208	39283	646	0	0
5200	UNTREUE § 266 STGB	4841	0.1	0	0.0	1362	1372	1232	865	10	0	0
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	35881	0.9	399	1.1	9076	9870	7460	9208	267	0	0

14

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16			
				ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHF TATVERDACHT.	
								ANZAHL	IN %
1		13	14	15	16	17	18	19	20
*26*	LADENDIEBSTAHL	275481	96.1	212313	242832	128705	114127	31073	12.8
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	2999	25.8	1389	3920	3724	196	282	7.2
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	53883	37.7	35690	50105	40482	9623	4763	9.5
*40*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	11162	18.0	5152	9037	8234	803	663	7.3
*45*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	10561	17.2	4722	12707	12283	424	772	6.1
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	59412	18.7	17876	33238	32080	1158	2796	8.4
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	17632	5.9	7696	14953	14619	334	1089	7.3
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	313	45.8	144	364	328	36	11	3.0
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	158	39.2	78	174	152	22	1	0.6
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	189	63.0	158	122	91	31	3	2.5
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	18	33.3	13	23	21	2	1	4.3
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	350	74.2	301	321	228	93	14	4.4
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	1919	14.1	1120	1655	1233	422	557	33.7
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	219	16.8	101	201	193	8	7	3.5
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	301093	92.9	239002	220678	176075	44603	28473	12.0
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	233564	94.5	185556	168698	133476	35222	17713	10.5
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	37719	96.8	30885	26733	19956	6777	1657	6.2
5111	BETRUEG. ERLANGEN VON KFZ	1611	98.1	1371	1390	1238	152	111	8.0
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	583	99.1	387	558	489	69	10	1.8
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	2323	99.0	564	1025	962	63	112	10.9
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	28255	86.7	21935	20456	15972	4484	1851	9.0
5141	KREDITBETRUG	982	97.4	768	732	532	200	66	9.0
5142	§ 265B STGB SUBVENTIONS- UND BETRUG	740	98.8	419	728	670	58	8	1.1
5150	§ 264 STGB ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	56245	98.5	50734	39180	31590	7590	6946	17.7
5200	UNTREUE § 266 STGB	4805	99.3	4024	2398	1880	518	112	4.7
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	28458	79.3	24544	26902	21450	5452	2528	9.4

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNRE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	4135	0.1	79	1.9	938	1103	841	1240	13	0	0
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267,268,271-275,277-279, 281 STGB	34845	0.9	507	1.5	9442	10275	5597	8804	637	0	0
5410	DARUNTER FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	1944	0.1	28	1.4	1391	291	120	129	13	0	0
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	1300	0.0	52	4.0	129	440	309	339	83	0	0
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149,151,152 STGB	328	0.0	40	12.2	75	83	70	96	4	0	0
5510	DARUNTER GELD-U. WERTZEICHENFAELSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146,148,149 STGB	102	0.0	8	7.8	38	17	19	25	3	0	0
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	156	0.0	26	16.7	26	38	39	53	0	0	0
5600	KONKURSTSRAFTATEN §§ 283,283A-D STGB	1208	0.0	7	0.6	380	268	194	364	2	0	0
5610	DAVON BANKROTT § 283 STGB	773	0.0	4	0.5	212	190	130	240	1	0	0
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	25	0.0	0	0.0	5	9	3	8	0	0	0
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	245	0.0	0	0.0	81	39	45	80	0	0	0
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	143	0.0	2	1.4	71	27	14	30	1	0	0
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	22	0.0	1	4.5	11	3	2	6	0	0	0
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	570346	14.9	7509	1.3	161059	150419	112398	145056	1414	275	4961
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB	3154	0.1	2125	67.4	958	897	590	707	2	42	5
6110	DARUNTER ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	117	0.0	72	61.5	27	31	24	35	0	1	0
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111,113,114,120,121,123-127 129-134,136,138,140,144,145, 145A,145C,145D, STGB DARUNTER	70292	1.8	526	0.7	15753	15641	15354	22805	649	146	110



- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN, TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 16		N I C H T D E U T S C H E TATVERDACHT.	
						MAENN- L I C H	WEIB- L I C H	ANZAHL	I N %
1		13	14	15	16	17	18	19	20
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	4016	97.1	3579	4294	3922	372	591	13.8
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267,268,271-275,277-279, 281 STGB DARUNTER	32738	94.0	25451	27391	22822	4569	8544	31.2
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	1914	98.5	1485	1769	1744	25	794	44.0
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	1150	88.5	898	773	510	263	25	3.2
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149,151,152 STGB DARUNTER	324	98.8	199	336	296	40	101	30.1
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL.VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146,148,149 STGB	102	100.0	68	126	110	16	26	20.6
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	154	98.7	99	165	142	23	64	38.8
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283,283A-D STGB DAVON	1204	99.7	836	1219	1018	201	53	4.3
5610	BANKROTT § 283 STGB	773	100.0	558	848	697	151	36	4.2
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	25	100.0	12	39	32	7	5	12.8
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	244	99.6	154	280	239	41	11	3.0
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	142	99.3	111	128	109	19	2	1.6
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	20	90.9	12	25	20	5	0	0.0
6000	SONST.STRAFTATBESTAENDE (STGB)	284652	49.9	222405	299720	260011	39709	29544	9.9
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	2040	64.7	1461	2418	2086	332	398	16.5
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	74	63.2	48	112	83	29	14	12.5
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U.STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111,113,114,120,121,123-127 129-134,136,138,140,144,145, 145A,145C,145D, STGB DARUNTER	60919	86.7	51429	69568	61395	8173	6649	9.6

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UMBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	13514	0.4	167	1.2	2575	3161	3539	4171	68	66	39
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	296	0.0	0	0.0	92	65	32	107	0	2	15
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	438	0.0	0	0.0	103	48	110	177	0	3	7
6240	VORTAUSCHEN EINER STRAFTAT § 145d STGB	9476	0.2	0	0.0	2592	2977	2085	1810	12	0	0
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB	24254	0.6	1081	4.5	7177	8098	5042	3819	118	0	0
6310	DARUNTER HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	1621	0.0	31	1.9	576	489	263	285	8	0	0
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	16753	0.4	226	1.3	4432	5842	3730	2667	82	0	0
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB	18845	0.5	1988	10.5	7821	5369	2523	3123	9	0	23
6410	DARUNTER (VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	8468	0.2	1988	23.5	3161	2397	1301	1603	6	0	14
6500	STRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	2166	0.1	24	1.1	636	649	318	542	21	3	7
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB	6883	0.2	7	0.1	3257	1376	1007	1238	5	0	698
6610	DARUNTER GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	2337	0.1	0	0.0	390	515	540	892	0	0	0
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB	3804	0.1	0	0.0	2613	685	317	186	3	0	692
6621	DARUNTER JAGDWILDEREI § 292 STGB	1811	0.0	0	0.0	1383	287	100	39	2	0	653
6630	WUCHER § 302A STGB	309	0.0	0	0.0	96	81	79	53	0	0	0
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB	444752	11.7	1758	0.4	125457	118389	87564	112732	610	84	4118
6710	DARUNTER VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170b STGB	16404	0.4	17	0.1	4167	4632	3497	4080	28	0	0
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170d STGB	824	0.0	0	0.0	166	170	197	290	1	0	0
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187,189 STGB	58250	1.5	0	0.0	19251	13725	11293	13861	120	0	0

18

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16			
				ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	13439	99.4	11729	15349	14165	1184	1478	9.6
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	279	94.3	178	504	448	56	42	8.3
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	354	80.8	94	1567	1438	129	248	15.8
6240	VORTAEUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	9368	98.9	7865	10342	8639	1703	757	7.3
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB	24334	100.3	16427	20905	17429	3476	1889	9.0
6310	DARUNTER HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	1619	99.9	949	1427	1384	43	72	5.0
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	16869	100.7	10974	13283	11333	1950	1337	10.1
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB	9862	52.3	7648	10945	9083	1862	766	7.0
6410	DARUNTER (VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	3448	40.7	2552	3077	2777	300	170	5.5
6500	STRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	2063	95.2	1457	2091	1984	107	28	1.3
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB	5522	80.2	2912	8364	7700	664	2883	34.5
6610	DARUNTER GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	2283	97.7	613	4436	3975	461	2461	55.5
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB	2532	66.6	1737	3258	3179	79	331	10.2
6621	DARUNTER JAGDWILDEREI § 292 STGB	797	44.0	598	901	879	22	57	6.3
6630	WUCHER § 302A STGB	307	99.4	267	180	144	36	33	18.3
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB	179912	40.5	142508	194294	168305	25969	17708	9.1
6710	DARUNTER VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	16309	99.4	16197	16318	15410	908	904	5.5
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	802	97.3	617	994	345	649	102	10.3
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187,189 STGB	49325	84.7	44792	49422	38934	10488	4467	9.0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	X-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNRE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	330811	8.7	1084	0.3	92039	89360	64749	84336	327	0	3999
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	138718	3.6	306	0.2	34252	40869	29113	34415	69	0	345
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	172624	4.5	1665	1.0	51790	45353	28965	42222	4294	8	241
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	7464	0.2	158	2.1	2248	1978	1177	2037	24	0	0
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	5462	0.1	85	1.6	1414	1470	880	1691	7	0	0
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	626	0.0	0	0.0	130	90	80	326	0	0	0
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	165160	4.3	1507	0.9	49542	43375	27788	40185	4270	8	241
7210	RAUSCHGIFTDELIKTE (BETAEBUNGSMITTELGES. VOM 10.01.1972) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUESSELZAHL ERFASST DARUNTER	62395	1.6	925	1.5	11185	20399	13023	16764	1024	0	0
7211	ILLEGALER HANDEL UND SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN	21565	0.6	501	2.3	3186	7682	4535	5496	666	0	0
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTEN	313	0.0	0	0.0	84	74	22	133	0	0	0
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	1380	0.0	61	4.4	532	470	324	27	27	0	0
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	43311	1.1	120	0.3	14903	8115	5569	11804	2920	0	0
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	3443	0.1	0	0.0	1650	746	412	486	149	0	0
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I. D. F. VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	30452	0.8	157	0.5	10512	7461	5178	7170	131	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16			
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHF TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	84516	25.5	57011	98793	91861	6932	9550	9.7
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	24076	17.4	15321	21279	19918	1361	2689	12.6
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	165709	96.0	138147	160732	134262	26470	55756	34.7
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	7402	99.2	5712	6911	5722	1189	709	10.3
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	5408	99.0	4057	5007	4026	981	376	7.5
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	621	99.2	472	740	606	134	58	7.8
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	158307	95.9	132458	154022	128714	25308	55114	35.8
7210	RAUSCHGIFTDELIKTE (BETAEUBUGSMITTELGES. VOM 10.01.1972) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUESSELZAHLE ERFASST DARUNTER	59321	95.1	42908	55447	44309	11138	8524	15.4
7211	ILLEGALER HANDEL UND SCHMUG GEL VON RAUSCHGIFTEN	19800	91.8	13777	21029	17821	3208	5128	24.4
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTEN	310	99.0	295	318	208	110	5	1.6
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	1375	99.6	1291	1417	1060	357	139	9.8
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	43233	99.8	40709	43619	33298	10321	41917	96.1
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	3431	99.7	2751	3818	3481	337	3752	98.3
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I. D. F. VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	29166	95.8	25958	29983	28698	1285	2057	6.0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	BIS 100 000 EINW.	BIS 500 000 EINW.	UND MEHR EINW	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
7270	UMWELTSCHUTZDELIKTE DARUNTER	5151	0.1	1	0.0	2447	887	616	1163	38	0	0
7271	STRAFTATEN GEG. §§ 38,39 DES WASSERHAUSHALTSGESETZES (V.27.7.57 I.D.F.V.26.4.76)	4246	0.1	1	0.0	2151	690	541	829	35	0	0
7272	STRAFTATEN GEGEN § 16 DES ABFALLBESEITIGUNGSGESETZES (V.7.6.1972)	428	0.0	0	0.0	164	53	41	169	1	0	0
7273	STRAFTATEN GEGEN §§ 63,64 DES BUNDES-IMMISSIONS- SCHUTZGES.(V.15.3.1974)	193	0.0	0	0.0	67	30	15	80	1	0	0
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	51	0.0	0	0.0	12	10	12	17	0	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 16		NICHTDEUTSCHF TATVERDACHT.	
				FAEL. V		MAENN- LICH	WEIB- LICH	ANZAHL	IN %
				ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT					
1		13	14	15	16	17	18	19	20
7270	UMWELTSCHUTZDELIKTE	3805	73.9	3143	4141	3957	184	567	13.7
	DARUNTER								
7271	STRAFTATEN GEG. §§ 38,39 DES WASSERHAUSHALTSGESETZES (V.27.7.57 I.D.F.V.26.4.76)	3014	71.0	2505	3305	3203	102	516	15.6
7272	STRAFTATEN GEGEN § 16 DES ABFALLBESEITIGUNGSGESETZES (V.7.6.1972)	376	87.9	294	410	370	40	26	6.3
7273	STRAFTATEN GEGEN §§ 63,64 DES BUNDES-IMMISSIONS- SCHUTZGES. (V.15.3.1974)	174	90.2	135	205	197	8	3	1.5
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	42	82.4	36	44	37	7	1	2.3

## **Tabelle 2**

– Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht –



## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.		KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 16 BIS UNTER 18	HERANW. 18 INSGES. 21	21	25	E R W A C H S E N E 30 BIS UNTER 40	40	50	60	INSGES U. MEHR JAHRE 10-15	16
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M. 1149822 % 80.7	72461 80.8	77926 82.2	101796 85.1	179722 83.8	166039 86.1	157300 84.5	138796 83.0	210908 82.0	136854 78.5	54245 67.5	33497 54.3	731600 78.9
		W. 274146 % 19.3	17177 19.2	16862 17.8	17892 14.9	34754 16.2	26816 13.9	28813 15.5	28429 17.0	46307 18.0	37402 21.5	26128 32.5	28230 45.7	195399 21.1
		INSG. 1423968 % 100.0	89638 6.3	94788 6.7	119688 8.4	214476 15.1	192855 13.5	186113 13.1	167225 11.7	257215 18.1	174346 12.2	80373 5.6	61727 4.3	926999 65.1
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M. 3410 W. 721 INSG. 4131	16 2 18	44 18 62	90 30 120	134 48 182	364 83 447	469 113 582	507 156 663	848 185 1033	649 84 733	287 35 322	136 15 151	2896 588 3484
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M. 1055 W. 112 INSG. 1167	4 2 6	24 2 26	48 4 52	72 6 78	186 11 197	186 11 197	153 18 171	253 27 280	145 22 167	35 0 44	21 6 27	793 93 886
0110	RAUBMORD	M. 165 W. 10 INSG. 175	1 0 1	14 2 16	13 2 15	27 4 31	50 3 53	37 1 38	19 0 19	23 2 25	6 0 6	1 0 1	1 0 1	87 3 90
0120	SEXUALMORD	M. 49 W. 0 INSG. 49	0 0 0	1 0 1	5 0 5	6 0 6	9 0 9	17 0 17	3 0 3	12 0 12	1 0 1	1 0 1	0 0 0	34 0 34
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212, 213, 216, 217 STGB DAVON	M. 1482 W. 215 INSG. 1697	5 0 5	13 7 20	38 7 45	51 14 65	153 30 183	224 25 249	254 51 305	360 54 414	262 27 289	109 11 120	64 3 67	1273 171 1444
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212, 213, 216 STGB	M. 1480 W. 193 INSG. 1673	5 0 5	13 4 17	38 4 42	51 8 59	153 19 172	224 22 246	254 51 305	360 52 412	261 27 288	108 11 119	64 3 67	1271 166 1437
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M. 2 W. 22 INSG. 24	0 0 0	0 3 3	0 3 3	0 6 6	0 11 11	0 3 3	0 0 0	0 2 2	1 0 1	1 0 1	0 0 0	2 5 7
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M. 804 W. 117 INSG. 921	7 0 7	7 1 8	4 5 9	11 6 17	22 7 29	48 25 73	89 14 103	217 29 246	230 18 248	135 13 148	45 5 50	764 104 868
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218, 218B, 219, 219A STGB	M. 76 W. 278 INSG. 354	0 0 0	0 8 8	1 14 15	1 22 23	3 35 38	12 52 64	12 74 86	21 75 96	13 17 30	8 2 10	6 1 7	72 221 293
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M. 21354 W. 2134 INSG. 23488	479 22 501	905 24 929	1255 76 1331	2160 100 2260	2358 351 2709	3134 467 3601	3043 419 3462	5272 443 5715	3166 217 3383	1053 91 1144	689 24 713	16357 1661 18018

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16	JUGENDLICHE INSGES. 6 U.7 SPALTEN -	HERANW. 18	21	25	E R W A C H S E N E 30 BIS UNTER 40	50	60	U. MEHR JAHRE		INSGES 10-15 SPALTE	
												16	18		14
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174,174A 174B,177,178 STGB DARUNTER	M. 8003 W. 82 INSG. 8085	98 5 103	277 3 280	497 1 498	774 4 778	1101 8 1109	1451 16 1467	1269 18 1287	1918 15 1933	1080 14 1094	238 2 240	74 0 74	6030 65 6095	
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M. 5219 W. 22 INSG. 5241	19 0 19	101 0 101	288 0 288	389 0 389	801 2 803	1094 7 1101	967 5 972	1267 5 1272	541 3 544	114 0 114	27 0 27	4010 20 4030	
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M. 1073 W. 0 INSG. 1073	6 0 6	33 0 33	76 0 76	109 0 109	187 0 187	227 0 227	192 0 192	244 0 244	87 0 87	18 0 18	3 0 3	771 0 771	
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M. 197 W. 3 INSG. 200	1 0 1	3 0 3	19 0 19	22 0 22	65 0 65	56 0 56	27 1 28	20 0 20	5 2 7	1 0 1	0 0 0	109 3 112	
1113	DURCH GRUPPEN	M. 485 W. 3 INSG. 488	3 0 3	19 0 19	65 0 65	84 0 84	146 0 146	131 1 132	70 2 72	36 0 36	14 0 14	1 0 1	0 0 0	252 3 255	
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M. 2224 W. 28 INSG. 2252	79 5 84	180 3 183	211 1 212	391 4 395	307 6 313	375 7 382	275 3 278	415 1 416	276 2 278	70 0 70	36 0 36	1447 13 1460	
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M. 736 W. 0 INSG. 736	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	31 0 31	53 0 53	101 0 101	275 0 275	155 0 155	71 0 71	50 0 50	705 0 705	
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176,179,182,183,183A STGB DARUNTER	M. 10753 W. 129 INSG. 10882	382 16 398	632 11 643	737 12 749	1369 23 1392	1086 12 1098	1346 7 1353	1292 18 1310	2409 32 2441	1697 12 1709	651 7 658	521 2 523	7916 78 7994	
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M. 6175 W. 77 INSG. 6252	337 15 352	503 7 510	473 3 476	976 10 986	512 4 516	530 5 535	652 8 660	1348 26 1374	985 5 990	427 4 431	408 0 408	4350 48 4398	
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183,183A STGB	M. 3599 W. 34 INSG. 3633	22 1 23	106 3 109	196 5 201	302 8 310	393 3 396	640 1 641	518 7 525	864 6 870	592 4 596	177 2 179	91 2 93	2882 22 2904	
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180,180A,181,181A,184,184A, 184B STGB DARUNTER	M. 2229 W. 1929 INSG. 4158	2 1 3	18 10 28	35 63 98	53 73 126	170 331 501	326 446 772	419 383 802	765 399 1164	317 192 509	125 82 207	52 22 74	2004 1524 3528	

1  
28

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 16 BIS UNTER 18	HERANW. 18 INSGES. 21	25	E R	W A	C H	S E	N E	60	INSGES SPALTE 10-15	BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980	
														30	40
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	M.	707	0	3	16	19	70	111	128	247	95	28	9	618
		W.	278	0	3	7	10	23	31	45	79	68	17	5	245
		INSG.	985	0	6	23	29	93	142	173	326	163	45	14	863
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	M.	732	0	0	5	5	63	118	206	251	78	11	0	664
		W.	33	0	0	1	1	2	10	6	8	4	2	0	30
		INSG.	765	0	0	6	6	65	128	212	259	82	13	0	694
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M.	548	1	6	7	13	15	39	66	181	124	75	34	519
		W.	118	0	0	0	0	3	10	6	43	24	21	11	115
		INSG.	666	1	6	7	13	18	49	72	224	148	96	45	634
1440	MENSCHENHAND EL § 181 STGB	M.	147	0	0	1	1	12	40	29	53	12	0	0	134
		W.	11	0	0	0	0	4	2	2	1	2	0	0	7
		INSG.	158	0	0	1	1	16	42	31	54	14	0	0	141
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN ----- GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT -----	M.	225092	4092	7235	15275	22510	32561	33701	30970	51198	32962	11063	6035	165929
		W.	24535	670	1047	1223	2270	1877	2517	3173	5945	4451	2141	1491	19718
		INSG.	249627	4762	8282	16498	24780	34438	36218	34143	57143	37413	13204	7526	185647
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAUB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M.	17470	1071	1481	2412	3893	4127	3309	2100	1985	785	153	47	8379
		W.	1198	104	118	128	246	199	214	130	147	105	39	14	649
		INSG.	18668	1175	1599	2540	4139	4326	3523	2230	2132	890	192	61	9028
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M.	398	4	2	9	11	66	111	97	79	24	5	1	317
		W.	30	0	0	0	0	8	11	6	3	2	0	0	22
		INSG.	428	4	2	9	11	74	122	103	82	26	5	1	339
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M.	1065	16	37	118	155	303	263	153	120	50	3	2	591
		W.	50	0	2	5	7	13	13	7	2	5	3	0	30
		INSG.	1115	16	39	123	162	316	276	160	122	55	6	2	621
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE	M.	200	1	3	26	29	55	46	37	27	5	0	0	115
		W.	4	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	2
		INSG.	204	2	3	26	29	56	47	37	28	5	0	0	117
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M.	443	1	4	47	51	155	127	57	40	7	5	0	236
		W.	16	1	0	1	1	10	3	0	0	0	1	0	4
		INSG.	459	2	4	48	52	165	130	57	40	7	6	0	240
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHREERN	M.	156	0	1	8	9	51	60	18	14	2	2	0	96
		W.	6	1	0	0	0	3	1	0	0	0	1	0	2
		INSG.	162	1	1	8	9	54	61	18	14	2	3	0	98
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M.	1347	3	28	104	132	301	336	224	250	87	13	1	911
		W.	110	0	2	13	15	17	28	14	20	11	4	1	78
		INSG.	1457	3	30	117	147	318	364	238	270	98	17	2	989

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.		E R W A C H S E N E						INSGES SPALTE 10-15
				14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	INSGES. SPALTEN 6 U.7	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHRE		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2160	HANDTASCHENRAUB	M.	2050	259	476	427	903	424	233	98	80	47	4	2	464
		W.	88	16	16	15	31	15	10	4	5	3	3	1	26
		INSG.	2138	275	492	442	934	439	243	102	85	50	7	3	490
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M.	5179	531	517	925	1442	1393	822	464	347	148	25	7	1813
		W.	304	50	58	48	106	45	41	21	21	13	6	1	103
		INSG.	5483	581	575	973	1548	1438	863	485	368	161	31	8	1916
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M.	138	0	0	2	2	24	60	36	14	2	0	0	112
		W.	15	0	0	0	0	4	5	4	2	0	0	0	11
		INSG.	153	0	0	2	2	28	65	40	16	2	0	0	123
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M.	174791	2769	5219	11564	16783	24879	26028	24358	40517	25000	8654	4813	130360
		W.	20464	530	861	984	1845	1470	2012	2642	5076	3773	1808	1308	16619
		INSG.	195255	3299	6080	12548	18628	26349	28040	27000	45593	29763	10462	6121	146979
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M.	166	1	1	7	8	18	23	19	53	30	10	4	139
		W.	23	0	0	0	0	2	5	3	3	6	1	3	21
		INSG.	189	1	1	7	8	20	28	22	56	36	11	7	160
2220	GEFAEHL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M.	68278	1198	2500	6129	8629	12853	11550	9210	12784	7872	2675	1507	45598
		W.	6849	191	351	396	747	600	728	910	1598	1264	483	328	5311
		INSG.	75127	1389	2851	6525	9376	13453	12278	10120	14382	9136	3158	1835	50909
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENDEN § 223B STGB DARUNTER	M.	1431	5	10	6	16	30	110	172	575	417	83	23	1380
		W.	773	3	4	4	8	41	109	175	285	116	26	10	721
		INSG.	2204	8	14	10	24	71	219	347	860	533	109	33	2101
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M.	929	5	8	5	13	16	80	133	422	204	44	12	895
		W.	584	3	4	4	8	34	89	156	212	65	12	5	539
		INSG.	1513	8	12	9	21	50	169	289	634	269	56	17	1434
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M.	94880	1175	2322	4886	7208	11201	13391	13955	24696	15667	4942	2645	75296
		W.	10551	269	414	512	926	702	1010	1333	2636	1918	1020	728	8654
		INSG.	105431	1444	2736	5398	8134	11903	14401	15288	27332	17585	5971	3373	83950
2300	STRAFTATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	M.	38749	365	705	1733	2438	4396	5290	5388	10081	7003	2502	1286	31550
		W.	3270	53	89	136	225	238	344	458	815	641	317	179	2754
		INSG.	42019	418	794	1869	2663	4634	5634	5846	10896	7644	2810	1465	34304
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M.	1006	0	10	27	37	134	149	178	326	135	31	16	835
		W.	299	0	2	6	8	18	38	69	82	54	18	12	273
		INSG.	1305	0	12	33	45	152	187	247	408	180	40	28	1108
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M.	37709	365	695	1703	2398	4258	5134	5208	9740	6865	2470	1271	30688
		W.	2971	53	87	130	217	220	306	387	734	588	209	167	2481
		INSG.	40680	418	782	1833	2615	4478	5440	5595	10474	7453	2760	1438	33169

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	-- JUGENDLICHE --			-- HERANW. --			E R W A C H S E N E					-- 60 INSGES SPALTE
				14	16	18	18	21	25	30	30	40	50	60	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	37 2 39	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	3 0 3	6 1 7	7 1 8	16 0 16	3 0 3	0 0 0	0 0 0	32 2 34
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	M. W. INSG.	13 1 14	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 0 2	4 1 5	5 0 5	1 0 1	0 0 0	0 0 0	12 1 13
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	M. W. INSG.	4 0 4	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	1 0 1	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M. W. INSG.	47 1 48	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	8 0 8	12 0 12	8 1 9	13 0 13	3 0 3	2 0 2	0 0 0	38 1 39
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M. W. INSG.	9 1 10	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	3 0 3	2 1 3	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 1 8
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M. W. INSG.	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M. W. INSG.	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE ----- §§ 242, 247, 248A-C STGB -----	M. W. INSG.	278204 140462 418666	40801 13578 54379	34637 12058 46695	29678 9588 39266	64315 21646 85961	34698 10353 45051	26894 9553 36447	21705 9780 31485	32952 18439 51391	26988 18482 45470	14513 16431 30944	15338 22200 37538	138390 94885 233275
3**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M. W. INSG.	7176 320 7496	203 8 211	612 27 639	1303 45 1348	1915 72 1987	2064 66 2130	1273 61 1334	747 50 797	660 41 701	241 18 259	61 3 64	12 1 13	2994 174 3168
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN - DTO -	M. W. INSG.	8529 184 8713	1230 32 1262	2498 63 2561	2444 47 2491	4942 110 5052	1459 22 1481	524 6 530	188 2 190	105 5 110	60 5 65	14 1 15	7 1 8	898 20 918
3**3	VON FAHRRADERN - DTO -	M. W. INSG.	8866 866 9732	2960 316 3276	1787 141 1928	1103 92 1195	2890 233 3123	1031 98 1129	590 38 628	348 45 393	416 56 472	400 40 440	167 20 196	64 11 75	1985 219 2204
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. W. INSG.	279 16 295	31 0 31	25 0 25	34 3 37	59 3 62	60 2 62	34 2 36	32 5 37	33 0 33	27 2 29	1 1 2	2 1 3	129 11 140

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH RP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE		HERANW. 18	21	25	E R	M A C H S E M E	60	INSGES			
				16	18								INSGES. SPALTEN - 6 U.7		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
3**5	VON SPRENGSTOFF	M.	13	0	1	1	2	5	3	2	1	0	0	0	6
		W.	3	0	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	2
		INSG.	16	0	2	1	3	5	3	2	2	1	0	0	8
3**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M.	85	7	7	7	14	21	13	6	12	6	4	2	43
		W.	8	0	4	0	4	0	0	1	0	1	1	0	4
		INSG.	93	7	11	7	18	21	14	6	13	7	4	3	47
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	2710	487	585	514	1099	510	215	142	166	67	12	12	614
		W.	156	30	36	20	56	24	14	7	11	7	4	3	46
		INSG.	2866	517	621	534	1155	534	229	149	177	74	16	15	660
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M.	104	18	9	17	26	11	18	4	16	6	1	4	49
		W.	29	1	4	2	6	2	6	2	6	2	1	3	20
		INSG.	133	19	13	19	32	13	24	6	22	8	2	7	69
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	M.	12353	1317	1255	1259	2514	1635	1628	1427	2071	1272	397	92	6887
		W.	2032	193	144	224	368	352	286	177	308	226	99	23	1119
		INSG.	14385	1510	1399	1483	2882	1987	1914	1604	2379	1498	496	115	8006
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	9704	288	515	817	1332	1923	1745	1363	1802	931	235	85	6161
		W.	2184	33	52	162	214	381	374	284	438	322	92	46	1556
		INSG.	11888	321	567	979	1546	2304	2119	1647	2240	1253	327	131	7717
320*	IN/AUS KIOSKEN	M.	694	142	119	113	232	89	61	48	52	46	22	2	231
		W.	110	14	27	10	37	12	7	5	13	10	6	6	47
		INSG.	804	156	146	123	269	101	68	53	65	56	28	8	278
325*	IN/AUS WARENHAUESERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M.	135698	25090	17511	10531	28042	9206	8927	8618	15300	15836	10854	13825	73360
		W.	118478	11696	10515	7639	18154	7115	6677	7263	14849	15959	15325	21440	81513
		INSG.	254176	36786	28026	18170	46196	16321	15604	15881	30149	31795	26179	35265	154873
326*	LADENDIEBSTAHL	M.	128219	23643	16296	9685	25981	8365	8216	8080	14548	15244	10563	13579	70230
		W.	113813	11199	10045	7234	17279	6638	6257	6854	14224	15396	14901	21065	78697
		INSG.	242032	34842	26341	16919	43260	15003	14473	14934	28772	30640	25464	34644	148927
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	327	54	43	45	88	62	43	35	25	12	7	1	123
		W.	71	5	8	6	14	9	13	5	10	8	4	3	43
		INSG.	398	59	51	51	102	71	56	40	35	20	11	4	166
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	19466	1423	1350	1545	2895	2923	3097	2608	3497	2151	615	257	12225
		W.	7286	386	368	588	956	1101	1044	935	1265	920	386	293	4843
		INSG.	26752	1809	1718	2133	3851	4024	4141	3543	4762	3071	1001	550	17068
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M.	2188	347	271	247	518	275	261	187	287	203	72	38	1048
		W.	406	41	26	25	51	46	50	49	82	42	26	19	268
		INSG.	2594	388	297	272	569	321	311	236	369	245	98	57	1316

32

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH RP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE		HERANW. 18 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 70	S 80	E 90	N 100	E 110	INSGES SPALTE 10-15
				16	18												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
345*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	M.	6675	588	667	769	1436	909	694	664	1232	856	233	63	3742		
		W.	287	33	23	25	48	40	27	29	51	38	14	7	166		
		INSG.	6962	621	690	794	1484	949	721	693	1283	894	247	70	3908		
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M.	10305	1359	1329	1671	3000	2857	1337	663	646	330	92	21	3089		
		W.	479	74	54	84	138	96	54	35	47	24	5	6	171		
		INSG.	10784	1433	1383	1755	3138	2953	1391	698	693	354	97	27	3260		
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M.	10	2	1	1	2	1	4	0	0	1	0	0	5		
		W.	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0		
		INSG.	12	2	1	1	2	3	4	0	0	1	0	0	5		
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M.	15	1	0	0	0	2	6	5	1	0	0	0	12		
		W.	7	0	0	2	2	1	2	1	0	1	0	0	4		
		INSG.	22	1	0	2	2	3	8	6	1	1	0	0	16		
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEM	M.	64	0	0	1	1	14	20	12	11	6	0	0	49		
		W.	30	1	0	3	3	9	6	3	4	3	0	1	17		
		INSG.	94	1	0	4	4	23	26	15	15	9	0	1	66		
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	M.	16	0	0	0	0	5	6	2	2	1	0	0	11		
		W.	2	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0		
		INSG.	18	0	0	1	1	6	6	2	2	1	0	0	11		
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M.	191	0	1	11	12	27	64	50	30	7	1	0	152		
		W.	84	0	3	6	9	11	30	12	13	8	1	0	64		
		INSG.	275	0	4	17	21	38	94	62	43	15	2	0	216		
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M.	122	2	4	11	15	16	21	10	33	19	5	1	89		
		W.	6	0	2	0	2	0	0	2	1	0	0	1	4		
		INSG.	128	2	6	11	17	16	21	12	34	19	5	2	93		
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAEENDEN §§ 243,244 STGB	M.	169079	16065	24916	32707	57623	38659	22356	13390	12736	6227	1636	387	56732		
		W.	8077	924	1020	1033	2053	1456	1151	767	864	539	224	99	3644		
		INSG.	177156	16989	25936	33740	59676	40115	23507	14157	13600	6766	1860	486	60376		
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M.	15440	181	1165	3125	4290	5056	2972	1421	1096	341	60	14	5913		
		W.	411	10	51	89	140	106	60	44	32	17	1	1	155		
		INSG.	15851	191	1216	3214	4430	5162	3032	1465	1128	358	70	15	6068		
4**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DIO-	M.	21371	1867	5884	7775	13659	4052	1081	352	208	102	33	17	1793		
		W.	238	27	85	56	141	34	11	10	6	6	1	2	36		
		INSG.	21609	1894	5969	7831	13800	4086	1092	362	214	108	34	19	1829		
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DIO-	M.	8701	2510	1981	1299	3280	981	547	341	455	391	162	34	1930		
		W.	599	152	105	57	162	84	49	31	45	58	12	6	201		
		INSG.	9300	2662	2086	1356	3442	1065	596	372	500	449	174	40	2131		

- AUFGLIEDERUNG DER TATWERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE		HERANW. 18	21	25	E R W A C H S E N E				INSGES		
				14	16				30	40	50	60			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 355 W. 5 INSG. 360	35 0 35	54 1 55	69 0 69	123 1 124	77 1 78	42 2 44	31 0 31	33 0 33	11 1 12	1 0 1	2 0 2	120 3 123	
4**5	VON SPRENGSTOFF	M. 40 W. 1 INSG. 41	2 0 2	6 0 6	5 0 5	11 0 11	6 0 6	6 0 6	6 0 6	6 0 6	2 0 2	1 1 2	0 0 0	21 1 22	
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M. 46 W. 3 INSG. 49	0 0 0	4 0 4	4 0 4	8 0 8	4 1 5	9 1 10	8 0 8	8 0 8	6 1 7	3 0 3	0 0 0	34 2 36	
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 19742 W. 692 INSG. 20434	1423 94 1517	3453 110 3563	4604 141 4745	8057 251 8308	5173 166 5339	2445 73 2518	1228 39 1267	908 43 951	413 22 435	75 2 77	20 2 22	5089 181 5270	
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 265 W. 11 INSG. 276	8 1 9	19 0 19	27 0 27	46 0 46	61 1 62	45 4 49	46 5 51	40 0 40	14 0 14	4 0 4	1 0 1	150 9 159	
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONEN-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 22024 W. 706 INSG. 22730	2436 122 2558	3139 93 3232	3623 117 3740	6762 210 6972	4588 109 4697	3011 115 3126	1951 53 2004	2104 57 2161	945 32 977	188 6 194	39 2 41	8238 265 8503	
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 15488 W. 497 INSG. 15985	601 10 611	1556 45 1601	2591 80 2671	4147 125 4272	3899 124 4023	2835 97 2932	1742 43 1785	1513 54 1567	596 34 630	142 9 151	13 1 14	6841 238 7079	
420*	IN/AUS KIOSKEN	M. 4366 W. 151 INSG. 4517	286 8 294	631 21 652	963 37 1000	1594 58 1652	1248 34 1282	615 21 636	269 8 277	225 15 240	100 6 106	26 1 27	3 0 3	1238 51 1289	
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 13824 W. 916 INSG. 14740	826 69 895	1696 97 1793	2361 89 2450	4057 186 4243	3143 197 3340	2309 177 2486	1447 71 1518	1296 61 1357	495 71 566	201 54 255	50 30 80	5798 464 6262	
426*	LADENDIEBSTAHL	M. 505 W. 314 INSG. 819	70 33 103	71 33 104	69 20 89	140 53 193	64 25 89	62 52 114	43 15 58	37 28 65	34 33 67	20 48 68	35 27 62	231 203 434	
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 3401 W. 125 INSG. 3526	79 4 83	254 15 269	593 24 617	847 39 886	957 37 994	613 15 628	386 12 398	327 10 337	127 5 132	62 3 65	3 0 3	1518 45 1563	
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 21410 W. 2380 INSG. 23790	2304 228 2532	2471 238 2709	2625 199 2824	5096 437 5533	3792 337 4129	3358 343 3701	2466 285 2751	2560 390 2950	1374 220 1594	348 104 452	112 36 148	10218 1378 11596	



## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE			HERANW.		E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	E 60	M 60	E 60	INSGES 10-15
				14	16	18	18	21											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 6135 W. 403 INSG. 6538	1110 66 1176	1021 62 1083	1013 42 1055	2034 104 2138	1022 47 1069	698 42 740	456 33 489	444 60 504	285 20 314	68 12 80	18 10 28	1969 186 2155					
445*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	M. 5779 W. 138 INSG. 5917	831 33 864	1039 26 1065	1082 17 1099	2121 43 2164	1001 19 1020	510 14 524	365 11 376	526 10 536	344 6 350	71 2 73	10 0 10	1826 43 1869					
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 22657 W. 705 INSG. 23362	1308 39 1347	2416 72 2488	4101 99 4200	6517 171 6688	7649 200 7849	3377 108 3485	1668 109 1777	1374 58 1432	607 15 622	125 5 130	32 0 32	7183 295 7478					
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 318 W. 34 INSG. 352	0 0 0	1 0 1	6 2 8	7 2 9	48 5 53	137 19 156	98 8 106	27 0 27	1 0 1	0 0 0	0 0 0	263 27 290					
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 137 W. 16 INSG. 153	1 0 1	1 0 1	6 3 9	7 3 10	22 4 26	61 4 65	35 3 38	7 1 8	4 0 4	0 1 1	0 0 0	107 9 116					
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUERN	M. 29 W. 1 INSG. 30	0 0 0	0 0 0	3 0 3	3 0 3	3 0 3	14 0 14	6 1 7	2 0 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	23 1 24					
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M. 5 W. 0 INSG. 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4					
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 37 W. 9 INSG. 46	0 0 0	1 1 2	3 1 4	4 2 6	3 1 4	12 3 15	11 2 13	4 0 4	2 0 2	1 0 1	0 1 1	30 6 36					
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 76 W. 2 INSG. 78	3 0 3	0 0 0	2 0 2	2 0 2	15 0 15	14 1 15	11 0 11	17 1 18	8 0 8	3 0 3	3 0 3	56 2 58					
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M. 435450 W. 148117 INSG. 583567	54998 14434 69432	57149 13003 70152	59981 10553 70534	117130 23556 140686	70789 11736 82525	48053 10652 58705	34514 10523 45037	45195 19272 64467	32981 18999 51980	16078 16648 32726	15712 22297 38009	192533 98391 290924					
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M. 22377 W. 730 INSG. 23107	378 18 396	1745 78 1823	4360 134 4494	6105 212 6317	7032 171 7203	4214 121 4335	2161 94 2255	1749 73 1822	582 35 617	130 4 134	26 2 28	8862 329 9191					
***2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -OTO-	M. 29376 W. 419 INSG. 29795	2988 59 3047	8158 145 8303	10087 103 10190	18245 248 18493	5460 56 5516	1598 17 1615	540 12 552	313 11 324	161 11 172	47 2 49	24 3 27	2683 56 2739					

## - A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH PR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	-- 16 BIS UNTER 18	JUGENDLICHE INSGES. SPALTEN 6 U.7	-- 18 HERANW. 21	-- 25 25	E 25 30	R 30	M 30	A 40	C 40	H 50	S 50	E 60	N 60	E 60	-- INSGES SPALTE 10-15
***3	VON FAHRRADERN -DIO-	M. 17073 W. 1434 INSG. 18507	5263 456 5719	3644 242 3886	2352 144 2496	5996 386 6382	1958 179 2137	1118 84 1202	678 75 753	860 99 959	782 97 879	324 41 365	94 17 111	3856 413 4269				
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 629 W. 21 INSG. 650	65 0 65	79 1 80	103 3 106	182 4 186	135 3 138	76 4 80	62 5 67	66 0 66	37 3 40	2 1 3	4 1 5	247 14 261				
***5	VON SPRENGSTOFF	M. 53 W. 4 INSG. 57	2 0 2	7 1 8	6 0 6	13 1 14	11 0 11	9 0 9	8 0 8	7 1 8	2 1 3	1 1 2	0 0 0	27 3 30				
***6	VON AML. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. 131 W. 11 INSG. 142	7 0 7	11 4 15	11 0 11	22 4 26	25 1 26	22 2 24	14 0 14	20 1 21	12 2 14	7 0 7	2 1 3	77 6 83				
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 22402 W. 846 INSG. 23248	1901 124 2025	4026 146 4172	5104 160 5264	9130 306 9436	5672 190 5862	2659 87 2746	1368 45 1413	1073 54 1127	480 29 509	87 6 93	32 5 37	5699 226 5925				
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M. 369 W. 40 INSG. 409	26 2 28	28 4 32	44 2 46	72 6 78	72 3 75	63 10 73	50 7 57	56 6 62	20 2 22	5 1 6	5 3 8	199 29 228				
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 33996 W. 2728 INSG. 36724	3690 313 4003	4325 233 4558	4807 339 5146	9132 572 9704	6159 461 6620	4596 400 4996	3350 230 3580	4151 364 4515	2206 258 2464	581 105 686	131 25 156	15015 1382 16397				
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 25087 W. 2673 INSG. 27760	876 43 919	2058 96 2154	3389 241 3630	5447 337 5784	5801 502 6303	4562 471 5033	3094 326 3420	3312 492 3804	1521 354 1875	376 101 477	98 47 145	12963 1791 14754				
*20*	IN/AUS KIOSKEN	M. 5044 W. 261 INSG. 5305	426 22 448	748 48 796	1071 47 1118	1819 95 1914	1332 46 1378	676 28 704	317 13 330	277 28 305	145 16 161	47 7 54	5 6 11	1467 98 1565				
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 149351 W. 119387 INSG. 268738	25881 11765 37646	19163 10611 29774	12855 7727 20582	32018 18338 50356	12326 7311 19637	11222 6852 18074	10058 7334 17392	16589 14910 31499	16327 16028 32355	11055 15379 26434	13875 21470 35345	79126 81973 161099				
*26*	LADENDIEBSTAHL	M. 128705 W. 114127 INSG. 242832	23709 11232 34941	16362 10078 26440	9748 7254 17002	26110 17332 43442	8426 6663 15089	8277 6309 14586	8123 6869 14992	14585 14252 28837	15278 15429 30707	10583 14949 25532	13614 21092 34706	70460 78900 149360				
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 3724 W. 196 INSG. 3920	132 9 141	294 23 317	638 30 668	932 53 985	1019 46 1065	656 28 684	421 17 438	352 20 372	139 13 152	69 7 76	4 3 7	1641 88 1729				

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH PR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 16 INSGES. SPALTEN 6 U.7	HERANW. 18 21	E	R	W	A	C	H	S	E	M	E	INSGES
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	16
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 40482 W. 9623 INSG. 50105	3669 614 4283	3765 601 4366	4098 783 4881	7863 1384 9247	6645 1431 8076	6406 1378 7784	5041 1217 6258	6024 1648 7672	3509 1136 4645	950 487 1446	366 328 694	22305 6194 28499		
*40*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 8234 W. 803 INSG. 9037	1437 105 1542	1277 86 1363	1248 67 1315	2525 153 2678	1286 92 1378	946 92 1038	637 81 718	725 142 867	484 71 555	138 38 176	56 29 85	2986 453 3439		
*45*	IN/AUS UEBERW., UNBEZOG. NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M. 12283 W. 424 INSG. 12707	1401 66 1467	1662 49 1711	1831 42 1873	3493 91 3584	1889 59 1948	1189 41 1230	1016 39 1055	1736 61 1797	1184 44 1228	302 16 318	73 7 80	5500 208 5708		
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 32080 W. 1158 INSG. 33238	2567 109 2676	3611 121 3732	5572 174 5746	9183 295 9478	10222 292 10514	4614 158 4772	2298 144 2442	2000 105 2105	920 30 968	215 10 225	52 6 58	10108 462 10570		
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M. 14619 W. 334 INSG. 14953	994 26 1020	2084 29 2113	3637 54 3691	5721 83 5804	4502 76 4578	1666 58 1724	763 27 790	618 40 658	262 13 275	70 8 78	23 3 26	3402 149 3551		
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 328 W. 36 INSG. 364	2 0 2	2 0 2	7 2 9	9 2 11	49 7 56	141 19 160	98 8 106	27 0 27	2 0 2	0 0 0	0 0 0	268 27 295		37
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 152 W. 22 INSG. 174	2 0 2	1 0 1	6 4 10	7 4 11	24 5 29	67 6 73	40 4 44	8 1 9	4 1 5	0 1 1	0 0 0	119 13 132		1
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUERN	M. 91 W. 31 INSG. 122	0 1 1	0 0 0	4 3 7	4 3 7	17 9 26	34 6 40	17 4 21	13 4 17	6 3 9	0 0 0	0 1 1	70 18 88		
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M. 21 W. 2 INSG. 23	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 1	6 1 7	7 0 7	5 0 5	2 0 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	15 0 15		
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 228 W. 93 INSG. 321	0 0 0	2 4 6	14 7 21	16 11 27	30 12 42	76 33 109	61 14 75	34 13 47	9 8 17	2 1 3	0 1 1	182 70 252		
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	M. 1233 W. 422 INSG. 1655	124 35 159	111 35 146	118 26 144	229 61 290	161 49 210	172 68 240	186 64 250	212 67 279	103 50 153	35 9 44	11 19 30	719 277 996		
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 193 W. 8 INSG. 201	5 0 5	4 2 6	13 0 13	17 2 19	30 0 30	33 1 34	21 2 23	49 2 51	27 0 27	7 0 7	4 1 5	141 6 147		

## - A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 14 BIS UNTER 18	-- 16	JUGENDLICHE INSGES. SPALTEN 6 U.7	-- 18	HERANW. 21	-- 25	E R W A C H S E N E 30	40	50	60	INSGES - U. MEHR JAHRE 10-15	
															1
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	M. 176075 W. 44603 INSG. 220678	1468 380 1848	3858 1038 4896	8067 2222 10289	11925 3260 15185	18932 5557 24489	24918 6786 31704	28249 6993 35242	48979 10501 59480	27992 6782 34774	10184 3074 13258	3428 1270 4698	143750 35406 179156	
5100	BETRUG §§ 263,264,265,265A,265B STGB DARUNTER	M. 133476 W. 35222 INSG. 168698	792 255 1047	2405 861 3266	5757 1815 7572	8162 2676 10838	14447 4461 18908	18724 5373 24097	21242 5518 26760	37605 8275 45880	21841 5326 27167	8030 2413 10452	2624 925 3549	110075 27830 137905	
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M. 19956 W. 6777 INSG. 26733	65 24 89	116 30 146	189 66 255	305 96 401	1021 386 1407	2205 839 3044	3468 1180 4648	7128 2129 9257	4019 1375 5394	1387 580 1967	358 168 526	18565 6271 24836	
5111	BETRUEG .ERLANGEN VON KFZ	M. 1238 W. 152 INSG. 1390	0 0 0	5 0 5	18 2 20	23 2 25	90 11 101	231 32 263	281 38 319	394 44 438	171 18 189	37 3 40	11 4 15	1125 139 1264	
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M. 489 W. 69 INSG. 558	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2	8 2 10	55 4 59	218 26 244	129 19 148	49 10 59	27 8 35	486 69 555	
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M. 962 W. 63 INSG. 1025	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 0 7	71 5 76	257 17 274	433 22 455	141 0 150	38 8 46	15 2 17	955 63 1018	
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M. 15972 W. 4484 INSG. 20456	35 5 40	120 31 151	259 95 354	379 126 505	1082 455 1537	1905 737 2642	2605 812 3417	5316 1163 6479	3016 704 3720	1270 374 1644	364 108 472	14476 3898 18374	
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M. 532 W. 200 INSG. 732	0 0 0	0 1 1	3 3 6	3 4 7	38 19 57	56 31 87	78 38 116	198 60 258	101 34 135	47 13 60	11 1 12	491 177 668	
5142	SUBVENTIONS- UND BETRUG § 264 STGB	M. 670 W. 58 INSG. 728	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 1 4	5 2 7	29 1 30	192 19 211	226 18 244	141 12 153	74 5 79	667 57 724	
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M. 31590 W. 7590 INSG. 39180	388 126 514	1210 601 1811	3077 1213 4290	4287 1814 6101	7143 1969 9112	6613 1277 7890	4424 760 5184	4568 699 5267	2823 581 3404	1083 269 1352	261 95 356	19772 3681 23453	
5200	UNTREUE § 266 STGB	M. 1880 W. 518 INSG. 2398	1 0 1	0 0 0	5 10 15	5 10 15	27 41 68	88 65 153	249 76 325	755 130 885	457 190 576	216 49 265	82 28 110	1847 467 2314	
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246,247,248A STGB DARUNTER	M. 21450 W. 5452 INSG. 26902	585 102 687	818 90 908	846 159 1005	1664 249 1913	1879 559 2438	2975 842 3817	3518 845 4363	6117 1355 7472	3121 874 3995	1158 414 1572	433 212 645	17322 4542 21864	

38  
1

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H U. MEHR JAHRE	S INSGES 10-15
				14	16	18	18	21	25							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M.	3922	81	177	197	374	367	678	729	1088	443	127	35	3100	
		W.	372	5	8	3	11	45	70	74	98	53	10	6	311	
		INSG.	4294	86	185	200	385	412	748	803	1186	496	137	41	3411	
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB DARUNTER	M.	22822	106	707	1628	2335	3013	3747	3928	5512	2973	908	300	17368	
		W.	4569	31	125	300	425	664	756	735	991	596	249	122	3449	
		INSG.	27391	137	832	1928	2760	3677	4503	4663	6503	3569	1157	422	20817	
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M.	1744	3	10	29	39	43	224	357	628	367	71	12	1659	
		W.	25	0	2	0	2	3	5	2	4	5	4	0	20	
		INSG.	1769	3	12	29	41	46	229	359	632	372	75	12	1679	
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	M.	510	0	1	7	8	59	148	161	95	33	5	1	443	
		W.	263	0	2	13	15	42	68	48	53	23	9	5	206	
		INSG.	773	0	3	20	23	101	216	209	148	56	14	6	649	
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB DARUNTER	M.	296	6	10	20	30	25	32	45	73	62	14	9	235	
		W.	40	0	1	3	4	1	7	6	9	10	2	1	35	
		INSG.	336	6	11	23	34	26	39	51	82	72	16	10	270	
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M.	110	3	5	8	13	5	20	9	33	21	4	2	89 <sup>1</sup>	
		W.	16	0	0	1	1	1	1	3	3	6	1	0	14 <sup>30</sup>	
		INSG.	126	3	5	9	14	6	21	12	36	27	5	2	103 <sup>1</sup>	
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M.	142	1	7	6	13	13	8	30	35	26	9	7	115	
		W.	23	0	1	1	2	0	5	3	6	5	1	1	21	
		INSG.	165	1	8	7	15	13	13	33	41	31	10	8	136	
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M.	1018	0	0	0	0	6	31	82	402	300	136	61	1012	
		W.	201	0	0	0	0	0	9	25	81	48	25	13	201	
		INSG.	1219	0	0	0	0	6	40	107	483	348	161	74	1213	
5610	BANKROTT § 283 STGB	M.	697	0	0	0	0	5	17	54	281	207	92	41	692	
		W.	151	0	0	0	0	0	6	19	62	36	19	9	151	
		INSG.	848	0	0	0	0	5	23	73	343	243	111	50	843	
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M.	32	0	0	0	0	0	1	2	13	9	5	2	32	
		W.	7	0	0	0	0	0	1	1	3	1	0	1	7	
		INSG.	39	0	0	0	0	0	2	3	16	10	5	3	39	
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M.	239	0	0	0	0	0	10	25	87	76	26	15	239	
		W.	41	0	0	0	0	0	3	2	17	10	5	4	41	
		INSG.	280	0	0	0	0	0	13	27	104	86	31	19	280	
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M.	109	0	0	0	0	0	0	4	40	28	29	8	109	
		W.	19	0	0	0	0	0	1	3	8	4	3	0	19	
		INSG.	128	0	0	0	0	0	1	7	48	32	32	8	128	

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 16 BIS UNTER 18	JUGENDLICHE INSGES. 6 U. 7 SPALTEN	HERANW. 18 21	25	E R W A C H S E N E 30 40	50	60	INSGES JAHRE 10-15								
												10	11	12	13	14			
5650	SCHULDNERBEGUESTIGUNG § 283d STGB	M. 20 W. 5 INSG. 25	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	3 0 4	0 0 0	10 1 11	3 1 4	3 2 5	0 0 0	19 5 24						
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	M. 260011 W. 39709 INSG. 299720	17408 2296 19704	15558 1830 17388	22921 4276 25172	38479 4081 42560	37362 4008 41370	33153 4276 37429	29823 4531 34354	50801 8074 58875	33812 6226 40038	12782 3523 16305	6391 2694 9085	166762 29324 196086					
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M. 2086 W. 332 INSG. 2418	211 64 275	206 28 234	200 23 223	406 51 457	227 20 247	229 34 263	272 34 306	431 69 500	196 32 228	74 22 96	40 6 46	1242 197 1439					
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M. 83 W. 29 INSG. 112	7 7 14	13 2 15	11 3 14	24 5 29	14 1 15	7 3 10	7 1 8	13 5 18	4 6 10	3 1 4	4 0 4	38 16 54					
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M. 61395 W. 8173 INSG. 69568	1078 356 1434	2054 424 2478	5121 682 5803	7175 1106 8281	10518 1154 11672	10189 1043 11232	8524 985 9509	12266 1557 13823	7763 1133 8896	2865 522 3387	1017 317 1334	42624 5557 48181					
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111, 113, 114, 120, 121 STGB	M. 14165 W. 1184 INSG. 15349	21 4 25	86 35 121	693 87 780	779 122 901	2416 144 2560	2990 173 3163	2518 175 2693	3072 267 3339	1636 197 1833	580 80 660	153 22 175	10949 914 11863					
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M. 448 W. 56 INSG. 504	9 0 9	18 2 20	59 4 63	77 6 83	116 7 123	77 19 96	61 10 71	59 8 67	38 3 41	6 3 9	5 0 5	246 43 289					
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125, 125A STGB	M. 1438 W. 129 INSG. 1567	4 1 5	71 10 81	249 39 288	320 49 369	593 35 628	313 21 334	112 15 127	70 5 75	17 2 19	5 1 6	4 0 4	521 44 565					
6240	VORTAETSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	M. 8639 W. 1703 INSG. 10342	128 85 213	529 103 632	1365 136 1501	1894 239 2133	1735 249 1984	1395 232 1627	943 227 1170	1352 326 1678	775 195 970	290 90 389	127 51 178	4882 1130 6012					
6300	BEGUESTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M. 17429 W. 3476 INSG. 20905	871 163 1034	1937 240 2177	2727 273 3000	4664 513 5177	2773 528 3301	2018 501 2519	1815 372 2187	2824 627 3451	1649 503 2152	615 196 811	200 73 273	9121 2272 11393					
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M. 1384 W. 43 INSG. 1427	29 2 31	260 6 266	508 4 512	768 10 778	204 6 210	84 2 86	90 10 100	127 6 133	62 7 69	14 0 14	6 0 6	383 25 408					

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH RR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16	HERANW. 18 INSGES. SPALTEN 6 U.7	21	25	E R W A C H S E N E 30 BIS 40	40	50	60	U. MEHR JAHRE	10-15	INSGES SPALTE
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M. 11333 W. 1950 INSG. 13283	757 144 901	1378 166 1544	1698 146 1844	3076 312 3388	1600 221 1821	1205 233 1438	1119 178 1297	1898 367 2265	1115 312 1427	427 141 568	136 42 178	5900 1273 7173
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M. 9083 W. 1862 INSG. 10945	2649 391 3040	552 94 646	481 89 570	1033 183 1216	760 128 888	746 147 893	810 172 982	1199 249 1448	1042 212 1254	494 137 631	350 243 593	4641 1160 5801
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M. 2777 W. 300 INSG. 3077	608 44 652	196 24 220	241 20 261	437 44 481	418 24 442	331 28 359	291 32 323	346 45 391	235 41 276	67 22 89	44 20 64	1314 188 1502
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	M. 1984 W. 107 INSG. 2091	0 0 0	4 0 4	3 1 4	7 1 8	50 7 57	380 11 391	398 11 409	652 33 685	324 26 350	147 16 163	26 2 28	1927 99 2026
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M. 7700 W. 664 INSG. 8364	386 28 414	426 10 436	326 16 342	752 26 778	544 39 583	745 80 825	904 90 994	2228 167 2395	1524 110 1634	429 58 487	188 66 254	6018 571 6589
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M. 3975 W. 461 INSG. 4436	9 21 30	25 7 32	67 10 77	92 17 109	168 21 189	343 57 400	510 65 575	1586 117 1703	962 81 1043	223 37 260	82 45 127	3706 402 4108
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB DARUNTER	M. 3179 W. 79 INSG. 3258	371 6 377	390 2 392	245 4 249	635 6 641	350 16 366	360 6 366	319 8 327	463 16 479	437 8 445	161 9 170	83 4 87	1823 51 1874
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M. 879 W. 22 INSG. 901	23 0 23	26 0 26	31 0 31	57 0 57	89 6 95	107 1 108	116 3 119	165 4 169	196 2 198	79 4 83	47 2 49	710 16 726
6630	WUCHER § 302A STGB	M. 144 W. 36 INSG. 180	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 3 8	20 4 24	43 6 49	47 5 52	18 4 22	11 14 25	144 36 180
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M. 168305 W. 25989 INSG. 194294	12481 1329 13810	10775 1095 11870	14786 1231 16017	25561 2326 27887	23920 2240 26160	20190 2572 22762	18193 2981 21174	32699 5555 38254	22147 4334 26481	8447 2635 11082	4667 2017 6684	106343 20094 126437
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M. 15410 W. 908 INSG. 16318	0 0 0	1 0 1	7 2 9	8 2 10	128 59 187	935 166 1101	2519 214 2733	7086 340 7426	3998 114 4112	671 12 683	65 1 66	15274 847 16121
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	M. 345 W. 649 INSG. 994	0 0 0	1 0 1	4 5 9	5 5 10	8 60 68	40 125 165	52 127 179	132 220 352	84 94 178	20 16 36	4 2 6	332 584 916

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E			--		
				14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	INSGES. SPALTEN 6 U.7	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHRE	INSGES SPALTE 10-15	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M.	38934	330	842	1642	2484	3692	4549	4599	9650	7648	3634	2348	32428
		W.	10488	144	214	359	573	693	844	1042	2364	2209	1501	1118	9078
		INSG.	49422	474	1056	2001	3057	4385	5393	5641	12014	9857	5135	3466	41506
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M.	91861	11208	9201	11989	21190	17705	12218	8417	10575	6723	2475	1350	41758
		W.	6932	1023	698	579	1277	765	635	645	1010	763	419	395	3867
		INSG.	98793	12231	9899	12568	22467	18470	12853	9062	11585	7486	2894	1745	45625
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M.	19918	2127	1523	2621	4144	4318	2922	1775	2252	1460	586	334	9329
		W.	1361	205	101	106	207	160	105	123	224	163	77	97	789
		INSG.	21279	2332	1624	2727	4351	4478	3027	1898	2476	1623	663	431	10118
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE -----	M.	134262	795	2554	7421	9975	22529	29200	23692	24886	14576	6124	2485	100963
		W.	26470	67	592	2410	3002	4677	5591	4090	4068	2388	1491	1096	18724
		INSG.	160732	862	3146	9831	12977	27206	34791	27782	28954	16964	7615	3581	119687
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M.	5722	1	27	82	109	268	368	605	2064	1486	606	215	5344
		W.	1189	0	0	2	2	41	106	172	423	251	138	56	1146
		INSG.	6911	1	27	84	111	309	474	777	2487	1737	744	271	6490
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M.	4026	0	1	4	5	55	155	423	1633	1158	437	160	3966
		W.	981	0	0	0	0	28	80	146	362	207	115	43	953
		INSG.	5007	0	1	4	5	83	235	569	1995	1365	552	203	4919
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130b, 177a HGB	M.	606	0	0	0	0	0	15	54	264	184	55	34	606
		W.	134	0	0	0	0	2	6	17	55	26	20	8	132
		INSG.	740	0	0	0	0	2	21	71	319	210	75	42	738
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	M.	128714	794	2527	7342	9869	22266	28845	23108	22870	13137	5546	2279	95785
		W.	25308	67	592	2408	3000	4637	5490	3921	3655	2143	1355	1040	17604
		INSG.	154022	861	3119	9750	12869	26903	34335	27029	26525	15280	6901	3319	113389
7210	RAUSCHGIFTDDELIKTE (BETAEUBUNGSMITTELGES. VOM 10.01.1972) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUESSELZAHL ERFASST DARUNTER	M.	44309	56	497	2708	3205	11893	15819	9191	3340	598	145	62	29155
		W.	11138	37	466	1304	1770	3280	3565	1835	505	84	48	14	6051
		INSG.	55447	93	963	4012	4975	15173	19384	11026	3845	682	193	76	35206
7211	ILLEGALER HANDEL UND SCHMUG GEL VON RAUSCHGIFTEN	M.	17821	15	99	764	863	4202	6317	4115	1797	413	84	15	12741
		W.	3208	7	49	230	279	865	1095	668	209	53	25	7	2057
		INSG.	21029	22	148	994	1142	5067	7412	4783	2006	466	109	22	14798
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTENINSG.	M.	208	0	0	1	1	4	4	15	53	57	46	28	203
		W.	110	0	0	0	0	1	2	6	16	33	22	30	109
		INSG.	318	0	0	1	1	5	6	21	69	90	68	58	312

1  
1



## - A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER			JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E			INSGES SPALTE 10-15
			BIS UNTER 14	14 16	16 18	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHR			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	M.	1060	3	29	71	100	181	225	161	220	124	35	11	776
		W.	357	1	35	48	83	53	43	49	53	46	18	11	220
		INSG.	1417	4	64	119	183	234	268	210	273	170	53	22	996
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	M.	33298	11	65	1388	1453	3293	6870	8168	8126	3634	1235	508	28541
		W.	10321	6	33	926	959	1065	1501	1605	2185	1313	919	768	8291
		INSG.	43619	17	98	2314	2412	4358	8371	9773	10311	4947	2154	1276	36832
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	M.	3481	0	11	82	93	316	836	938	882	332	76	8	3072
		W.	337	1	5	10	15	48	60	58	77	42	28	8	273
		INSG.	3818	1	16	92	108	364	896	996	959	374	104	16	3345
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	M.	28698	554	1642	2524	4166	4346	3187	2967	5992	4515	2050	921	19632
		W.	1285	8	31	48	79	96	139	152	359	252	119	81	1102
		INSG.	29983	562	1673	2572	4245	4442	3326	3119	6351	4767	2169	1002	20734
7270	UMWELTSCHUTZDELIKTE DARUNTER	M.	3957	16	22	58	80	99	182	321	1008	1210	778	263	3762
		W.	184	2	2	9	11	2	9	13	40	43	32	32	169
		INSG.	4141	18	24	67	91	101	191	334	1048	1253	810	295	3931
7271	STRAFTATEN GEG. §§ 38,39 DES WASSERHAUSHALTSGESETZES (V.27.7.57 I.D.F.V.26.4.76)	M.	3203	11	14	39	53	75	143	256	834	984	652	195	3064
		W.	102	1	0	2	2	0	1	4	25	27	23	19	99
		INSG.	3305	12	14	41	55	75	144	260	859	1011	675	214	3163
7272	STRAFTATEN GEGEN § 16 DES ABFALLBESEITIGUNGSGESETZES (V.7.6.1972)	M.	370	2	8	11	19	8	12	27	96	111	67	28	341
		W.	40	0	2	4	6	0	2	5	9	10	3	5	34
		INSG.	410	2	10	15	25	8	14	32	105	121	70	33	375
7273	STRAFTATEN GEGEN §§ 63,64 DES BUNDES-IMMISSIONS- SCHUTZGES. (V.15.3.1974)	M.	197	2	0	3	3	7	6	14	46	58	33	28	185
		W.	8	1	0	3	3	1	1	1	0	0	1	0	3
		INSG.	205	3	0	6	6	8	7	15	46	58	34	28	188
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	M.	37	0	0	2	2	4	0	3	12	10	5	1	31
		W.	7	0	1	0	1	0	2	2	1	1	0	0	6
		INSG.	44	0	1	2	3	4	2	5	13	11	5	1	37

43  
1

## **Tabelle 2a**

- Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht -

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT-DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E				INSGES	
				14	16	18	18	21	25	30	30	40	50		60
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M. 177389 % 83.3	11229 83.1	8767 85.6	10566 82.7	19333 84.0	22901 87.3	30022 86.8	28921 83.5	39983 82.8	18441 81.2	4907 69.9	1562 56.2	123926 82.5	
		W. 35526 % 16.7	2282 16.9	1472 14.4	2215 17.3	3687 16.0	3329 12.7	4556 13.2	5709 16.5	8334 17.2	4264 18.8	2147 30.1	1218 43.8	26228 17.5	
		INSG. 212915 % 100.0	13511 6.3	10239 4.8	12781 6.0	23020 10.8	26230 12.3	34578 16.2	34630 16.3	48317 22.7	22705 10.7	7144 3.4	2780 1.3	150154 70.5	
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M. 750 W. 68 INSG. 818	3 1 4	10 3 13	20 2 22	30 5 35	110 6 116	121 8 129	153 22 175	186 18 204	112 6 118	28 2 30	7 0 7	607 56 663	
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M. 303 W. 14 INSG. 317	1 1 2	4 0 4	8 0 8	12 0 12	54 0 54	54 2 56	58 6 64	68 3 71	48 1 49	4 1 5	4 0 4	236 13 249	
0110	RAURMORD	M. 31 W. 0 INSG. 31	0 0 0	2 0 2	2 0 2	4 0 4	12 0 12	7 0 7	4 0 4	2 0 2	2 0 2	0 0 0	0 0 0	15 0 15	
0120	SEXUALMORD	M. 10 W. 0 INSG. 10	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	2 0 2	4 0 4	1 0 1	1 0 1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	7 0 7	
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212,213,216,217 STGB DAVON	M. 379 W. 32 INSG. 411	1 0 1	4 1 5	12 2 14	16 3 19	55 5 60	58 5 63	80 8 88	103 9 112	46 2 48	18 0 18	2 0 2	307 24 331	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212,213,216 STGB	M. 378 W. 29 INSG. 407	1 0 1	4 0 4	12 2 14	16 2 18	55 4 59	58 5 63	80 8 88	103 8 111	45 2 47	18 0 18	2 0 2	306 23 329	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M. 1 W. 3 INSG. 4	0 0 0	0 1 1	0 0 0	0 1 1	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 1 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 1 2	
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M. 56 W. 8 INSG. 64	1 0 1	2 0 2	0 0 0	2 0 2	1 0 1	7 0 7	11 4 15	13 4 17	15 0 15	5 0 5	1 0 1	52 8 60	
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218,218B,219,219A STGB	M. 12 W. 14 INSG. 26	0 0 0	0 2 2	0 0 0	0 2 2	0 1 1	2 1 3	4 4 8	2 2 4	3 3 6	1 1 2	0 0 0	12 11 23	
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M. 4244 W. 119 INSG. 4363	123 2 125	208 0 208	201 1 202	409 1 410	519 12 531	777 18 795	715 26 741	995 40 1035	544 17 561	128 1 129	34 2 36	3193 104 3297	

1  
47  
1

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		N I C H T - D E U T S C H E											I N S G E S.	
			INSGES.	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E 1 6 B I S U N T E R 1 8	I N S G E S. I N S G E S. S P A L T E N - 6 U. 7	H E R A N W. 1 8 2 1 2 5	E R 2 5 3 0	M A 3 0 4 0	C H 4 0 5 0	S E 5 0 6 0	N E 6 0 J A H R E 1 0 - 1 5	I N S G E S. S P A L T E		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	2141 7 2148	20 1 21	73 0 73	104 0 104	177 0 177	313 0 313	470 1 471	384 0 384	488 5 493	241 0 241	44 0 44	4 0 4	1631 6 1637
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	1585 4 1589	3 0 3	27 0 27	61 0 61	88 0 88	259 0 259	395 1 396	308 0 308	367 3 370	138 0 138	26 0 26	1 0 1	1235 4 1239
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M. W. INSG.	256 0 256	0 0 0	6 0 6	9 0 9	15 0 15	49 0 49	60 0 60	48 0 48	61 0 61	18 0 18	5 0 5	0 0 0	192 0 192
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M. W. INSG.	84 0 84	0 0 0	1 0 1	3 0 3	4 0 4	29 0 29	26 0 26	14 0 14	8 0 8	3 0 3	0 0 0	0 0 0	51 0 51
1113	DURCH GRUPPEN	M. W. INSG.	194 0 194	1 0 1	2 0 2	11 0 11	13 0 13	68 0 68	75 0 75	24 0 24	8 0 8	5 0 5	0 0 0	0 0 0	112 0 112
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M. W. INSG.	493 1 494	17 1 18	46 0 46	45 0 45	91 0 91	55 0 55	83 0 83	66 0 66	96 0 96	69 0 69	13 0 13	3 0 3	330 0 330
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M. W. INSG.	51 0 51	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	3 0 3	11 0 11	18 0 18	11 0 11	4 0 4	0 0 0	47 0 47
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	1812 11 1823	102 1 103	142 0 142	96 0 96	238 0 238	170 0 170	275 1 276	256 0 256	400 7 407	269 0 269	76 0 76	26 2 28	1302 10 1312
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M. W. INSG.	1021 6 1027	84 0 84	122 0 122	73 0 73	195 0 195	77 0 77	96 0 96	130 0 130	207 6 213	160 0 160	53 0 53	19 0 19	665 6 671
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	M. W. INSG.	580 5 585	9 1 10	13 0 13	13 0 13	26 0 26	61 0 61	127 1 128	94 0 94	155 1 156	90 0 90	12 0 12	6 2 8	484 4 488
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB DARUNTER	M. W. INSG.	305 101 406	1 0 1	2 0 2	3 1 4	5 1 6	36 12 48	38 16 54	75 26 101	103 28 131	36 17 53	7 1 8	4 0 4	263 88 351

1  
48  
1

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE		HERANW.			E R W A C H S E N E			60 JAHRE	INSGES SPALTE 10-15		
				14 16	16 18	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60			U. MEHR JAHRE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	M.	98	0	0	1	1	19	15	20	23	18	2	0	78
		W.	36	0	0	1	1	3	0	8	11	13	0	0	32
		INSG.	134	0	0	2	2	22	15	28	34	31	2	0	110
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	M.	150	0	0	0	0	18	18	51	49	13	1	0	132
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	3
		INSG.	153	0	0	0	0	18	18	51	50	15	1	0	135
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M.	35	0	0	0	0	2	3	5	16	3	3	3	33
		W.	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	2
		INSG.	37	0	0	0	0	2	3	6	17	3	3	3	35
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M.	32	0	0	1	1	1	4	4	18	4	0	0	30
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	3
		INSG.	35	0	0	1	1	1	4	4	19	6	0	0	33
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFATEN ----- GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT -----	M.	38269	663	1035	1862	2897	4811	6395	6084	11118	5180	930	191	29898
		W.	3459	81	75	110	185	185	348	689	1286	550	114	21	3008
		INSG.	41728	744	1110	1972	3082	4996	6743	6773	12404	5730	1044	212	32906
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAEUB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M.	3264	214	280	347	627	758	690	406	410	139	13	7	1665
		W.	113	11	5	7	12	16	21	17	22	11	3	0	74
		INSG.	3377	225	285	354	639	774	711	423	432	150	16	7	1739
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M.	77	0	1	1	2	9	23	20	20	2	0	1	66
		W.	5	0	0	0	0	0	3	1	0	1	0	0	5
		INSG.	82	0	1	1	2	9	26	21	20	3	0	1	71
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M.	125	1	2	9	11	39	36	22	13	3	0	0	74
		W.	4	0	0	1	1	1	2	0	0	0	0	0	2
		INSG.	129	1	2	10	12	40	38	22	13	3	0	0	76
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE	M.	17	0	0	3	3	3	4	3	3	1	0	0	11
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	17	0	0	3	3	3	4	3	3	1	0	0	11
2140	RAEUER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M.	118	1	1	3	4	37	52	13	10	1	0	0	76
		W.	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1
		INSG.	120	1	1	3	4	38	53	13	10	1	0	0	77
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHERN	M.	50	0	0	1	1	18	27	1	2	1	0	0	31
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	50	0	0	1	1	18	27	1	2	1	0	0	31
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M.	195	2	8	14	22	45	46	26	42	8	4	0	126
		W.	3	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	198	2	8	14	22	47	46	26	43	8	4	0	127

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITPAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R		J U G E N D L I C H E		H E R A N W .		E R W A C H S E N E		E R W A C H S E N E		E R W A C H S E N E		I N S G E S .
			B I S U N T E R 1 4	1 4 B I S U N T E R 1 6	1 6 I N S G E S . S P A L T E N 6 U.7	1 8	1 8 I N S G E S .	2 1	2 1	2 5	3 0	3 0 B I S U N T E R 4 0	4 0 U N T E R 5 0	5 0 I N S G E S .	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2160	HANDTASCHENRAUB	M.	355	30	63	60	123	86	55	26	20	13	1	1	116
		W.	4	2	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	359	32	64	61	125	86	55	26	20	13	1	1	116
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M.	1090	124	117	153	270	283	201	101	81	27	1	2	413
		W.	19	5	3	1	4	3	4	2	1	0	0	0	7
		INSG.	1109	129	120	154	274	286	205	103	82	27	1	2	420
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M.	16	0	0	0	0	5	7	1	3	0	0	0	11
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	16	0	0	0	0	5	7	1	3	0	0	0	11
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M.	29175	415	689	1330	2019	3549	4837	4745	8735	4021	716	138	23192
		W.	2900	64	62	93	155	145	285	589	1096	459	90	17	2536
		INSG.	32075	479	751	1423	2174	3694	5122	5334	9831	4480	806	155	25728
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M.	24	0	0	2	2	2	7	4	8	1	0	0	20
		W.	5	0	0	0	0	0	1	2	1	1	0	0	5
		INSG.	29	0	0	2	2	2	8	6	9	2	0	0	25
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M.	14051	188	381	821	1202	2063	2587	2286	3660	1697	316	52	10598
		W.	1220	26	29	42	71	69	114	257	428	204	42	9	1054
		INSG.	15271	214	410	863	1273	2132	2701	2543	4088	1901	358	61	11652
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	M.	420	0	1	1	2	12	16	36	205	132	15	2	406
		W.	186	1	1	2	3	6	14	45	89	25	2	1	176
		INSG.	606	1	2	3	5	18	30	81	294	157	17	3	582
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M.	261	0	0	0	0	5	10	29	148	63	6	0	256
		W.	139	1	1	2	3	6	11	40	65	11	1	1	129
		INSG.	400	1	1	2	3	11	21	69	213	74	7	1	385
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB	M.	13838	177	290	473	763	1404	2137	2285	4593	2060	352	67	11494
		W.	1382	32	30	46	76	66	143	260	546	207	45	7	1208
		INSG.	15220	209	320	519	839	1470	2280	2545	5139	2267	397	74	12702
2300	STRAFATATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	M.	6905	60	87	231	318	614	1050	1122	2308	1155	226	52	5913
		W.	520	12	8	11	19	31	51	98	194	88	23	4	458
		INSG.	7425	72	95	242	337	645	1101	1220	2502	1243	249	56	6371
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M.	330	0	5	12	17	35	47	59	132	35	4	1	278
		W.	59	0	0	1	1	5	6	18	21	6	1	1	53
		INSG.	389	0	5	13	18	40	53	77	153	41	5	2	331
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M.	6568	60	82	219	301	578	1002	1063	2172	1119	222	51	5629
		W.	461	12	8	10	18	26	45	80	173	82	22	3	405
		INSG.	7029	72	90	229	319	604	1047	1143	2345	1201	244	54	6034

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.		E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	E 60	M 60	E 60	INSGES 10-15
				14	16	18	18	21											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB	M.	11	0	0	0	0	1	1	2	7	0	0	0	0	0	0	10	
	§ 239A STGB	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	DARUNTER	INSG.	11	0	0	0	0	1	1	2	7	0	0	0	0	0	0	10	
2331	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M.	M.	4	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3	
	RAUBUEBERFALL A.GELDDINSTIT.	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	U.POSTSTELLEN	INSG.	4	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3	
2340	GEISELNAHME § 239B STGB	M.	10	0	0	0	0	0	3	4	2	1	0	0	0	0	0	10	
	DARUNTER	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	10	0	0	0	0	0	3	4	2	1	0	0	0	0	0	10	
2341	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER	M.	5	0	0	0	0	0	3	2	0	0	0	0	0	0	0	5	
	FALL AUF GELDDINSTITUTE UND	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	POSTSTELLEN	INSG.	5	0	0	0	0	0	3	2	0	0	0	0	0	0	0	5	
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
	§ 316C STGB	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
3***	DIEBST.OHNE.ERSCHW. UMSTAENDE	M.	34194	6795	3767	2481	6248	3900	4130	3656	5182	2642	1169	472	17251				
		W.	15043	1832	1115	841	1956	1219	1665	2131	3197	1778	881	384	10036				
	§§ 242,247,248 A-C STGB	INSG.	49237	8627	4882	3322	8204	5119	5795	5787	8379	4420	2050	856	27287				
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE-	M.	480	12	39	50	89	145	80	75	57	19	2	1	234				
	FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	W.	16	0	0	1	1	3	1	6	4	1	0	0	12				
		INSG.	496	12	39	51	90	148	81	81	61	20	2	1	246				
3**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DTO-	M.	591	132	179	123	302	101	39	9	5	3	0	0	56				
		W.	7	2	4	0	4	0	0	1	0	0	0	0	1				
		INSG.	598	134	183	123	306	101	39	10	5	3	0	0	57				
3**3	VON FAHRRADERN -DTO-	M.	1396	663	282	131	413	131	70	41	42	22	12	2	189				
		W.	80	50	8	2	10	3	4	7	3	2	1	0	17				
		INSG.	1476	713	290	133	423	134	74	48	45	24	13	2	206				
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	16	1	2	0	2	5	4	2	1	1	0	0	8				
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		INSG.	16	1	2	0	2	5	4	2	1	1	0	0	8				
3**5	VON SPRENGSTOFF	M.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1				
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1				
3**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN,	M.	7	2	0	0	0	0	0	2	2	1	0	0	5				
	VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		INSG.	7	2	0	0	0	0	0	2	2	1	0	0	5				

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE		KINDER BIS 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16		HERANW. 18		E R W A C H S E N E		M F		INSGES.		
		INSGES.	UNTER 14	14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	18 U. 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHRE	INSGES. 10-15		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 547 W. 9 INSG. 556	98 2 100	97 2 99	67 0 67	164 2 166	105 0 105	71 3 74	41 1 42	56 1 57	12 0 12	0 0 0	0 0 0	0 0 0	180 5 185
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 15 W. 3 INSG. 18	5 1 6	0 0 0	2 0 2	2 0 2	1 0 1	3 1 4	1 1 2	1 0 1	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 2 9
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER RAEUMEN	M. 1149 W. 214 INSG. 1363	233 27 260	136 11 147	68 21 89	204 32 236	107 33 140	124 26 150	108 17 125	229 49 278	112 20 132	26 10 36	6 0 6	605 122 727	
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 1422 W. 179 INSG. 1601	58 4 62	68 2 70	81 9 90	149 11 160	286 18 304	291 30 321	272 44 316	261 41 302	77 25 102	22 6 28	6 0 6	929 146 1075	
320*	IN/AUS KIOSKEN	M. 68 W. 6 INSG. 74	26 3 29	13 1 14	5 0 5	18 1 19	10 0 10	4 1 5	6 1 7	3 0 3	1 0 1	0 0 0	0 0 0	14 2 16	
325*	IN/AUS WARENHAUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 19564 W. 13094 INSG. 32658	4146 1563 5709	2065 1002 3067	1238 726 1964	3303 1728 5031	1621 1023 2644	2193 1411 3604	2105 1808 3913	3057 2760 5817	1812 1598 3410	924 832 1756	403 371 774	10494 8780 19274	
326*	LADENDIEBSTAHL	M. 18478 W. 12508 INSG. 30986	3881 1483 5364	1913 940 2853	1147 689 1836	3060 1629 4689	1513 979 2492	2090 1361 3451	2007 1709 3716	2893 2636 5529	1747 1544 3291	899 806 1705	388 361 749	10024 8417 18441	
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 28 W. 9 INSG. 37	6 1 7	4 1 5	3 2 5	7 3 10	5 0 5	2 1 3	3 0 3	4 2 6	1 2 3	0 0 0	0 0 0	10 5 15	
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 1900 W. 640 INSG. 2540	191 49 240	128 23 151	113 42 155	241 65 306	247 72 319	323 97 420	302 122 424	396 159 555	143 62 205	41 10 51	16 4 20	1221 454 1675	
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 190 W. 36 INSG. 226	66 6 72	29 1 30	11 2 13	40 3 43	12 1 13	12 5 17	14 4 18	26 13 39	12 2 14	5 2 7	3 0 3	72 26 98	
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- UND ROHBAUTEN, BAUBÜDEN U.-STELLEN	M. 415 W. 17 INSG. 432	52 6 58	29 1 30	36 1 37	65 2 67	55 4 59	43 0 43	40 1 41	109 3 112	43 0 43	8 0 8	0 1 1	243 5 248	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 895 W. 27 INSG. 922	170 5 175	93 0 93	82 1 83	175 1 176	213 7 220	118 5 123	85 2 87	88 5 93	32 1 33	8 0 8	6 1 7	337 14 351	



## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 70	S 80	E 90	N 100	E 110	INSGES. 60 JAHRE 10-15
				14	16	18	18	21	25											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS	M.	2	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
	KRANKENHAUSERN	W.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
		INSG.	3	0	0	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER-	M.	12	0	0	5	5	1	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	6	
	LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	12	0	0	5	5	1	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	6	
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM-	M.	15468	2512	2720	2394	5114	3086	1931	1221	1089	391	98	26	4756					
	-----	W.	599	114	86	46	132	68	73	71	93	35	13	0	285					
	STAENDEN §§ 243,244 STGB	INSG.	16067	2626	2806	2440	5246	3154	2004	1292	1182	426	111	26	5041					
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL.UNBE-	M.	955	18	66	186	252	296	163	91	103	27	2	3	389					
	FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	W.	15	0	2	3	5	3	3	0	4	0	0	0	7					
		INSG.	970	18	68	189	257	299	166	91	107	27	2	3	396					
4**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DIO-	M.	1248	161	394	413	807	196	49	18	6	9	2	0	84					
		W.	7	0	2	3	5	1	0	0	0	1	0	0	1					
		INSG.	1255	161	396	416	812	197	49	18	6	10	2	0	85					
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DIO-	M.	1464	663	319	145	464	126	74	38	52	36	9	2	211					
		W.	34	16	5	3	8	2	2	2	2	1	1	0	8					
		INSG.	1498	679	324	148	472	128	76	40	54	37	10	2	219					
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	14	2	1	3	4	3	1	2	1	1	0	0	5					
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		INSG.	14	2	1	3	4	3	1	2	1	1	0	0	5					
4**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN,	M.	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2					
	VORDR.F.AUSWEISE U.KFZ-PAPIERE	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		INSG.	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2					
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	2893	260	561	574	1135	753	418	141	146	33	4	3	745					
		W.	26	9	2	3	5	4	4	2	2	0	0	0	8					
		INSG.	2919	269	563	577	1140	757	422	143	148	33	4	3	753					
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN,	M.	21	0	6	2	8	2	6	1	4	0	0	0	11					
	POSTSTELLEN UND DGL.	W.	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2					
		INSG.	23	0	6	2	8	2	7	2	4	0	0	0	13					
410*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI-	M.	1356	319	307	190	497	180	110	95	98	40	14	3	360					
	KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER-	W.	25	6	6	2	8	1	3	3	2	1	1	0	10					
	RAEUMEN	INSG.	1381	325	313	192	505	181	113	98	100	41	15	3	370					

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW. 18 21	E 25	R W A C H S E N E			INSGES 60 JAHRE 10-15			
				14	16	18			30 BIS 40	40 UNTER 50	50 60				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	2016	130	353	384	737	467	332	174	133	33	9	1	682
		W.	26	2	3	2	5	6	3	3	3	4	0	0	13
		INSG.	2042	132	356	386	742	473	335	177	136	37	9	1	695
420*	IN/AUS KIOSKEN	M.	361	57	87	69	156	82	34	15	12	4	0	1	66
		W.	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2
		INSG.	363	57	87	69	156	82	35	15	13	4	0	1	68
425*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M.	1140	144	260	183	443	204	141	103	73	20	12	0	349
		W.	41	7	3	2	5	4	4	10	7	2	2	0	25
		INSG.	1181	151	263	185	448	208	145	113	80	22	14	0	374
426*	LADENDIEBSTAHL	M.	71	11	10	14	24	9	9	6	4	4	4	0	27
		W.	22	4	0	1	1	2	1	6	5	1	2	0	15
		INSG.	93	15	10	15	25	11	10	12	9	5	6	0	42
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	243	6	11	29	40	83	55	29	20	7	3	0	114
		W.	3	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2
		INSG.	246	6	11	30	41	83	56	30	20	7	3	0	116
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	1886	313	223	159	382	282	272	240	255	110	24	8	909
		W.	364	58	59	22	81	40	45	44	67	22	7	0	185
		INSG.	2250	371	282	181	463	322	317	284	322	132	31	8	1094
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M.	420	120	104	47	151	48	32	23	22	22	2	0	101
		W.	23	5	2	1	3	4	3	1	2	5	0	0	11
		INSG.	443	125	106	48	154	52	35	24	24	27	2	0	112
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M.	339	81	49	42	91	34	35	33	37	19	8	1	133
		W.	4	2	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	343	83	49	43	92	34	35	33	38	19	8	1	134
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M.	1897	172	230	221	451	567	328	218	123	32	3	3	707
		W.	17	2	1	3	4	3	2	3	3	0	0	0	8
		INSG.	1914	174	231	224	455	570	330	221	126	32	3	3	715
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M.	11	0	0	0	0	1	4	1	5	0	0	0	10
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	11	0	0	0	0	1	4	1	5	0	0	0	10
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M.	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	-- JUGENDLICHE --			-- HERANW. --			E R W A C H S E N E			-- 60 INSGES -- U. MEHR JAHRE 10-15		
				14	16	18	18	21	25	30	40	50		60	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. W. INSG.	6 0 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M. W. INSG.	48851 15622 64473	9089 1940 11029	6285 1199 7484	4772 884 5656	11057 2083 13140	6842 1284 8126	5991 1736 7727	4841 2201 7042	6246 3288 9534	3024 1812 4836	1266 894 2160	495 384 879	21863 10315 32178
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M. W. INSG.	1430 31 1461	30 0 30	105 2 107	236 4 240	341 6 347	437 6 443	242 4 246	166 6 172	160 8 168	46 1 47	4 0 4	4 0 4	622 19 641
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. W. INSG.	1816 14 1830	286 2 288	563 6 569	532 3 535	1095 9 1104	295 1 296	88 0 88	27 1 28	11 0 11	12 1 13	2 0 2	0 0 0	140 2 142
***3	VON FAHRRADERN -DTO-	M. W. INSG.	2825 111 2936	1311 63 1374	592 13 605	274 5 279	866 18 884	252 5 257	142 6 148	78 9 87	93 5 98	58 3 61	21 2 23	4 0 4	396 25 421
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M. W. INSG.	30 0 30	3 0 3	3 0 3	3 0 3	6 0 6	8 0 8	5 0 5	4 0 4	2 0 2	2 0 2	0 0 0	0 0 0	13 0 13
***5	VON SPRENGSTOFF	M. W. INSG.	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1
***6	VON AMTL.SIEGELN U. STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. W. INSG.	9 0 9	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	2 0 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	7 0 7
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M. W. INSG.	3438 35 3473	356 11 367	658 4 662	641 3 644	1299 7 1306	858 4 862	489 7 496	182 3 185	202 3 205	45 0 45	4 0 4	3 0 3	925 13 938
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M. W. INSG.	36 5 41	5 1 6	6 0 6	4 0 4	10 0 10	3 0 3	9 2 11	2 2 4	5 0 5	2 0 2	0 0 0	0 0 0	18 4 22
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	M. W. INSG.	2495 238 2733	547 33 580	440 16 456	258 23 281	698 39 737	286 34 320	234 29 263	202 20 222	327 51 378	152 21 173	40 11 51	9 0 9	964 132 1096

55



## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH RP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E			60 JAHRE 10-15	INSGES SPALTE	
				14	16	18	18	21	25	30	40	50			60
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	M. W. INSG.	2 1 3	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	M. W. INSG.	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	14 0 14	0 0 0	0 0 0	5 0 5	5 0 5	1 0 1	1 0 1	4 0 4	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 0 8
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	M. W. INSG.	469 88 557	33 11 44	28 3 31	27 2 29	55 5 60	48 6 54	85 14 99	96 25 121	93 16 109	34 5 39	20 4 24	5 2 7	333 66 399
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. W. INSG.	7 0 7	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	2 0 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 0 5
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- ----- DELIKTE	M. W. INSG.	24629 3844 28473	282 55 337	639 89 728	1168 215 1383	1807 304 2111	2914 538 3452	4452 643 5095	4678 747 5425	6606 924 7530	2874 405 3279	799 186 985	217 42 259	19626 2947 22573
5100	BETRUG §§ 263,264,265,265A,265B STGB DARUNTER	M. W. INSG.	15292 2421 17713	176 43 219	471 72 543	903 143 1046	1374 215 1589	2086 307 2393	2696 390 3086	2710 460 3170	3945 593 4538	1658 272 1930	507 121 628	140 20 160	11656 1856 13512
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M. W. INSG.	1383 274 1657	8 5 13	7 3 10	9 7 16	16 10 26	62 20 82	191 37 228	267 58 325	525 85 610	219 37 256	73 19 92	22 3 25	1297 239 1536
5111	BETRUEG.ERLANGEN VON KFZ	M. W. INSG.	105 6 111	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	1 0 1	21 3 24	28 2 30	38 1 39	12 0 12	3 0 3	1 0 1	103 6 109
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M. W. INSG.	10 0 10	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	6 0 6	1 0 1	1 0 1	0 0 0	10 0 10
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M. W. INSG.	108 4 112	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	40 1 41	33 2 35	28 0 28	5 1 6	1 0 1	108 4 112
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M. W. INSG.	1556 295 1851	6 1 7	13 0 13	16 4 20	29 4 33	113 24 137	184 49 233	305 74 379	552 88 640	272 39 311	77 14 91	18 2 20	1408 266 1674

57  
1

- A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	BEREICH BR - DEUTSCHLAND													
		NICHT-DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16	JUGENDLICHE INSGES. SPALTEN 6 U. 7		HERANW. 18	21	25	E R M A C H S E M E	30	40	50	60	INSGES. SPALTE 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M.	58	0	0	1	1	7	3	13	22	8	3	1	50
		W.	8	0	0	0	0	1	0	3	4	0	0	0	7
		INSG.	66	0	0	1	1	8	3	16	26	8	3	1	57
5142	SUBVENTIONSBETRUG § 264 STGB	M.	7	0	0	0	0	1	1	0	3	0	1	1	6
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	8	0	0	0	0	1	1	0	4	0	1	1	7
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M.	6102	105	359	711	1070	1351	1415	1016	758	265	94	28	3576
		W.	844	23	54	105	159	175	158	102	130	74	18	5	487
		INSG.	6946	128	413	816	1229	1526	1573	1118	888	339	112	33	4063
5200	UNTREUE § 266 STGB	M.	88	0	0	1	1	0	2	14	37	23	6	5	87
		W.	24	0	0	2	2	7	3	5	2	1	4	0	15
		INSG.	112	0	0	3	3	7	5	19	39	24	10	5	102
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	M.	2229	84	77	75	152	173	299	413	687	304	91	26	1820
		W.	299	9	2	15	17	27	37	67	84	33	23	2	246
		INSG.	2528	93	79	90	169	200	336	480	771	337	114	28	2066
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M.	567	7	8	14	22	30	96	127	189	75	18	3	508
		W.	24	0	0	1	1	2	4	3	11	3	0	0	21
		INSG.	591	7	8	15	23	32	100	130	200	78	18	3	529
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB DARUNTER	M.	7368	27	103	206	309	693	1509	1601	2045	944	201	39	6339
		W.	1176	5	16	61	77	205	226	227	264	107	45	20	889
		INSG.	8544	32	119	267	386	898	1735	1828	2309	1051	246	59	7228
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M.	792	2	0	2	2	14	101	179	305	165	23	1	774
		W.	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	2
		INSG.	794	2	0	2	2	14	101	180	306	165	23	1	776
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M.	23	0	0	0	0	2	2	5	8	5	1	0	21
		W.	2	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1
		INSG.	25	0	0	0	0	3	2	6	8	5	1	0	22
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB DARUNTER	M.	92	1	1	2	3	4	15	20	21	18	8	2	84
		W.	9	0	0	0	0	0	2	1	3	3	0	0	9
		INSG.	101	1	1	2	3	4	17	21	24	21	8	2	93
5510	GELD-U. WERTZEICHENFAELSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHANDLUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M.	21	0	1	0	1	0	4	3	5	4	3	1	20
		W.	5	0	0	0	0	0	0	1	2	2	0	0	5
		INSG.	26	0	1	0	1	0	4	4	7	6	3	1	25
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCHGELD § 147 STGB	M.	60	1	0	1	1	4	7	16	15	9	6	1	54
		W.	4	0	0	0	0	0	2	0	1	1	0	0	4
		INSG.	64	1	0	1	1	4	9	16	16	10	6	1	58

50

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BP - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER -- JUGENDLICHE -- HERANW. --				E R W A C H S E N E 60 INSGES	E R W A C H S E N E - U. MEHR JAHRE	S P A L T E 10-15	BEREICH BP - DEUTSCHLAND					
			BIS UNTER 14	BIS UNTER 16	BIS UNTER 18	INSGES. SPALTEN 6 U. 7				18 21	25	30	BIS UNTER 30	40	50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M.	48	0	0	0	0	0	3	1	19	14	4	7	48
		W.	5	0	0	0	0	0	0	2	2	0	1	0	5
		INSG.	53	0	0	0	0	0	3	3	21	14	5	7	53
5610	BANKROTT § 283 STGB	M.	32	0	0	0	0	0	1	1	15	10	2	3	32
		W.	4	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	4
		INSG.	36	0	0	0	0	0	1	3	16	10	3	3	36
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M.	5	0	0	0	0	0	1	0	2	1	1	0	5
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	5	0	0	0	0	0	1	0	2	1	1	0	5
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M.	10	0	0	0	0	0	1	0	1	4	1	3	10
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	11	0	0	0	0	0	1	0	2	4	1	3	11
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M.	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	2
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	2
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	M.	26864	1694	1125	1387	2512	3781	4223	3720	6707	3311	720	187	18877
		W.	2680	245	99	91	190	198	275	466	830	332	115	29	2047
		INSG.	29544	1939	1224	1478	2702	3979	4498	4186	7537	3643	844	216	20924
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M.	363	22	30	27	57	33	52	70	77	45	6	1	251
		W.	35	2	5	2	7	3	5	4	9	3	2	0	23
		INSG.	398	24	35	29	64	36	57	74	86	48	8	1	274
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M.	13	0	4	3	7	1	1	1	2	1	0	0	5
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	14	0	4	3	7	1	1	1	3	1	0	0	6
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M.	6097	133	198	381	579	935	1141	1052	1458	608	151	40	4450
		W.	552	51	38	25	63	60	63	93	136	63	16	7	378
		INSG.	6649	184	236	406	642	995	1204	1145	1594	671	167	47	4828
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111, 113, 114, 120, 121 STGB	M.	1397	1	10	38	48	220	340	283	362	116	24	3	1128
		W.	81	0	3	4	7	5	8	17	32	10	0	2	69
		INSG.	1478	1	13	42	55	225	348	300	394	126	24	5	1197
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M.	41	1	1	4	5	11	6	7	4	5	2	0	24
		W.	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	42	1	1	4	5	12	6	7	4	5	2	0	24

## - A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E													
		INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16	HERANW. 18	INSGES. SPALTEN 6 U.7	21	25	30	30	40	50	60	U. MEHR JAHRE 10-15	INSGES SPALTE 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	M.	242	1	14	25	39	65	68	26	35	8	0	0	137
		W.	6	0	1	0	1	0	3	1	0	0	0	0	5
		INSG.	248	1	15	25	40	65	71	27	36	8	0	0	142
6240	VORTAETSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	M.	652	17	18	52	70	107	100	104	158	66	25	5	458
		W.	105	7	16	7	23	14	9	16	23	9	4	0	61
		INSG.	757	24	34	59	93	121	109	120	181	75	29	5	519
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M.	1710	110	155	145	300	211	211	224	396	199	46	13	1089
		W.	179	15	5	8	13	14	21	31	48	23	13	1	137
		INSG.	1889	125	160	153	313	225	232	255	444	222	59	14	1226
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M.	70	2	12	12	24	12	7	7	10	6	1	1	32
		W.	2	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1
		INSG.	72	2	13	12	25	12	7	8	10	6	1	1	33
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M.	1224	104	123	111	234	134	131	150	280	149	32	10	752
		W.	113	13	3	8	11	8	10	17	27	17	10	0	81
		INSG.	1337	117	126	119	245	142	141	167	307	166	42	10	833
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M.	632	221	21	27	48	28	58	67	113	75	17	5	335
		W.	134	40	5	3	8	8	13	20	23	17	3	2	78
		INSG.	766	261	26	30	56	36	71	87	136	92	20	7	413
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M.	152	53	10	4	14	8	19	25	23	10	0	0	77
		W.	18	3	2	0	2	1	1	7	2	2	0	0	12
		INSG.	170	56	12	4	16	9	20	32	25	12	0	0	89
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	M.	23	0	0	0	0	1	0	5	11	5	1	0	22
		W.	5	0	0	0	0	0	2	0	2	1	0	0	5
		INSG.	28	0	0	0	0	1	2	5	13	6	1	0	27
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M.	2818	25	22	40	62	106	272	361	1169	695	106	22	2625
		W.	65	1	0	1	1	3	7	11	21	17	3	1	60
		INSG.	2883	26	22	41	63	109	279	372	1190	712	109	23	2685
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M.	2413	0	1	24	25	72	217	299	1062	627	90	21	2316
		W.	48	0	0	1	1	2	5	9	14	15	1	1	45
		INSG.	2461	0	1	25	26	74	222	308	1076	642	91	22	2361
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB DARUNTER	M.	322	25	21	14	35	31	47	47	74	47	15	1	231
		W.	9	1	0	0	0	1	0	2	3	1	1	0	7
		INSG.	331	26	21	14	35	32	47	49	77	48	16	1	238
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M.	56	3	1	2	3	8	9	6	12	11	4	0	42
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
		INSG.	57	3	1	2	3	8	9	6	12	12	4	0	43



## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER		JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E			INSGES 60 - U. MEHR JAHRE 10-15	
			BIS UNTER 14	14 16	16 18	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
6630	WUCHER § 302A STGB	M.	29	0	0	0	0	0	3	6	8	11	1	0	29
		W.	4	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	4
		INSG.	33	0	0	0	0	0	4	6	9	12	2	0	33
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M.	15935	1204	723	797	1520	2568	2620	2056	3672	1771	418	106	10643
		W.	1773	137	48	53	101	117	170	319	615	217	79	18	1418
		INSG.	17708	1341	771	850	1621	2685	2790	2375	4287	1988	497	124	12061
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M.	874	0	0	0	0	17	76	166	389	186	36	4	857
		W.	30	0	0	0	0	3	6	12	7	1	1	0	27
		INSG.	904	0	0	0	0	20	82	178	396	187	37	4	884
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	M.	48	0	0	0	0	1	2	3	23	15	4	0	47
		W.	54	0	0	0	0	3	4	10	26	10	1	0	51
		INSG.	102	0	0	0	0	4	6	13	49	25	5	0	98
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M.	3721	42	108	141	249	309	527	505	1187	673	170	59	3121
		W.	746	14	11	17	28	47	70	135	296	110	35	11	657
		INSG.	4467	56	119	158	277	356	597	640	1483	783	205	70	3778
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M.	9078	1068	555	561	1116	2005	1739	1050	1408	543	124	25	4889
		W.	472	92	16	15	31	27	38	80	138	46	18	2	322
		INSG.	9550	1160	571	576	1147	2032	1777	1130	1546	589	142	27	5211
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M.	2576	296	110	116	226	709	570	250	341	132	43	9	1345
		W.	113	34	3	2	5	4	5	17	26	15	7	0	70
		INSG.	2689	330	113	118	231	713	575	267	367	147	50	9	1415
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M.	44900	77	242	1848	2090	5430	9998	10492	10573	4398	1340	493	37303
		W.	10856	10	43	972	1015	1205	1670	1751	2257	1309	886	753	8626
		INSG.	55756	87	285	2820	3105	6635	11668	12243	12830	5707	2235	1246	45929
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M.	641	0	3	9	12	25	52	86	248	155	48	15	604
		W.	68	0	0	0	0	3	9	9	25	11	9	2	65
		INSG.	709	0	3	9	12	28	61	95	273	166	57	17	669
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GES. § 84 GMBH-GES., WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M.	344	0	0	1	1	9	10	44	147	94	25	14	334
		W.	32	0	0	0	0	1	4	4	13	5	4	1	31
		INSG.	376	0	0	1	1	10	14	48	160	99	29	15	365
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	M.	55	0	0	0	0	0	0	6	22	19	3	5	55
		W.	3	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	3
		INSG.	58	0	0	0	0	0	1	6	23	19	4	5	58

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E		H E R A N W . 1 8	E R 2 1	E R 2 5	M A C H S E N E			U . M E H R J A H R E 1 0 - 1 5	I N S G E S S P A L T E		
				1 4	1 6				3 0	4 0	5 0			6 0	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7200	STRAFATEN GEGEN SONSTIGE	M.	44319	77	239	1839	2078	5408	9951	10417	10344	4255	1310	479	36756
	STRAFRECHTL. NEBENGESETZE	W.	10795	10	43	972	1015	1202	1663	1742	2234	1300	878	751	8568
	DARUNTER	INSG.	55114	87	282	2811	3093	6610	11614	12159	12578	5555	2188	1230	45324
7210	RAUSCHGIFTDELIKTE	M.	7927	8	39	249	288	1657	2571	1710	1265	368	50	10	5974
	(BETAEUBUNGSMITTELGES. VOM	W.	597	3	7	39	46	143	171	123	79	22	0	1	405
	10.01.1972) SOWEIT NICHT	INSG.	8524	11	46	288	334	1800	2742	1833	1344	390	59	11	6379
	BEREITS MIT ANDERER														
	SCHLUESSELZAHL ERFASST														
	DARUNTER														
7211	ILLEGALER HANDEL UND SCHMUG	M.	4822	5	16	116	132	867	1414	1117	938	304	40	5	3818
	GEL VON RAUSCHGIFTEN	W.	306	2	1	9	10	49	89	81	46	22	6	1	245
		INSG.	5128	7	17	125	142	916	1503	1198	984	326	46	6	4063
7220	STRAFATEN GEGEN DAS GESETZ	M.	4	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	4
	UEBER DIE VERBREITUNG	W.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
	JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTENINSG.	INSG.	5	0	0	0	0	0	0	2	2	1	0	0	5
7240	STRAFATEN GEGEN § 11 DES	M.	115	1	1	2	3	10	25	24	33	16	3	0	101
	PASSGESETZES	W.	24	0	0	4	4	3	1	4	6	4	1	1	17
		INSG.	139	1	1	6	7	13	26	28	39	20	4	1	118
7250	STRAFATEN GEGEN § 47 DES	M.	32007	11	64	1379	1443	3260	6768	8044	7774	3243	1043	421	27293
	AUSLAENDERGESETZES	W.	9910	6	33	915	948	1032	1462	1564	2065	1234	854	745	7924
	DARUNTER	INSG.	41917	17	97	2294	2391	4292	8230	9608	9839	4477	1897	1166	35217
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT	M.	3428	0	11	81	92	316	827	933	862	318	74	6	3020
	NACH AUSLAENDERGESETZ	W.	324	1	5	10	15	46	57	55	73	41	28	8	262
		INSG.	3752	1	16	91	107	362	884	988	935	359	102	14	3282
7260	STRAFATEN GEGEN DAS BUNDES-	M.	2001	39	114	136	250	324	319	267	475	244	68	15	1388
	WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972	W.	56	1	1	2	3	5	7	13	16	6	4	1	47
	I.D.F.VOM 4.3.1976	INSG.	2057	40	115	138	253	329	326	280	491	250	72	16	1435
	-AUCH WENN UNTER ANDEREN														
	SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA-														
	RAUF HINGEWIESEN WURDE														
7270	UMWELTSCHUTZDELIKTE	M.	559	0	1	1	2	19	48	75	196	138	65	16	538
	DARUNTER	W.	8	0	0	0	0	0	0	1	5	2	0	0	8
		INSG.	567	0	1	1	2	19	48	76	201	140	65	16	546
7271	STRAFATEN GEG. §§ 38,39	M.	510	0	0	1	1	19	41	68	180	125	63	13	490
	DES WASSERHAUSHALTSGESETZES	W.	6	0	0	0	0	0	0	0	4	2	0	0	6
	(V.27.7.57 I.D.F.V.26.4.76)	INSG.	516	0	0	1	1	19	41	68	184	127	63	13	496
7272	STRAFATEN GEGEN § 16 DES	M.	26	0	0	0	0	0	5	3	8	8	0	2	26
	ABFALLBESEITIGUNGSGESETZES	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	(V.7.6.1972)	INSG.	26	0	0	0	0	0	5	3	8	8	0	2	26

- A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E B I S U N T E R 1 6	H E R A N W . 1 8	E R W A C H S E N E 1 8	M A C H S E N E 2 1	A C H S E N E 2 5	C H S E N E 3 0	H S E N E 4 0	S E N E 5 0	E N E 6 0	I N S G E S .		
													U. MEHR JAHRE	10-15 SPALTE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7273	STRAFTATEN GEGEN §§ 63,64 DES BUNDES-IMMISSIONS- SCHUTZGES.(V.15.3.1974)	M. W. INSG.	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	M. W. INSG.	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 1 1

### **Tabelle 3**

- Angaben zum Tatverdächtigen -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -									BEREICH RR - DEUTSCHLAND				JAHR 1980
		ATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD UEGIT	LAND- FAH- REP	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M. 1149822	756876	98227	154911	55060	19808	64940	773723	555984			3256	12357	
		% 80.7	80.1	81.2	80.8	83.4	74.9	88.2	78.8	87.0			66.2	97.1	
		W. 274146	188251	22678	36925	10972	6630	8690	207793	82940			1665	366	
		% 19.3	19.9	18.8	19.2	16.6	25.1	11.8	21.2	13.0			33.8	2.9	
		INSG. 1423968	945127	120905	191836	66032	26438	73630	981516	638924			4921	12723	
		% 100.0	66.4	8.5	13.5	4.6	1.9	5.2	68.9	44.9			0.3	0.9	
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M. 3410	2379	356	410	97	45	123	2455	1600			22	372	
		W. 721	595	54	55	12	1	4	389	135			1	16	
		INSG. 4131	2974	410	465	109	46	127	2844	1735			23	388	
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M. 1055	697	98	129	41	23	67	741	647			12	199	
		W. 112	89	7	12	1	0	3	80	29			0	4	
		INSG. 1167	786	105	141	42	23	70	821	676			12	203	
0110	RAUBMORD	M. 165	117	7	19	6	2	14	69	134			2	24	
		W. 10	7	0	3	0	0	0	2	4			0	0	
		INSG. 175	124	7	22	6	2	14	71	138			2	24	
0120	SEXUALMORD	M. 49	36	3	5	4	0	1	46	33			1	3	
		W. 0	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0	
		INSG. 49	36	3	5	4	0	1	46	33			1	3	
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212, 213, 216, 217 STGB DAVON	M. 1482	1131	110	145	29	15	52	1246	837			10	153	
		W. 215	193	9	10	1	1	1	179	60			1	11	
		INSG. 1697	1324	119	155	30	16	53	1425	897			11	164	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212, 213, 216 STGB	M. 1480	1130	110	145	29	15	51	1246	836			10	153	
		W. 193	172	8	10	1	1	1	159	58			1	11	
		INSG. 1673	1302	118	155	30	16	52	1405	894			11	164	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M. 2	1	0	0	0	0	1	0	1			0	0	
		W. 22	21	1	0	0	0	0	20	2			0	0	
		INSG. 24	22	1	0	0	0	1	20	3			0	0	
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M. 804	498	136	132	27	7	4	461	85			0	22	
		W. 117	88	15	10	4	0	0	68	12			0	1	
		INSG. 921	586	151	142	31	7	4	529	97			0	23	
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218, 218B, 219, 219A STGB	M. 76	59	12	5	0	0	0	14	34			0	0	
		W. 278	225	24	23	6	0	0	63	34			0	0	
		INSG. 354	284	36	28	6	0	0	77	68			0	0	
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M. 21354	14861	2008	2874	788	134	689	18335	12368			49	150	
		W. 2134	1573	83	245	39	9	185	1785	1621			1	4	
		INSG. 23488	16434	2091	3119	827	143	874	20120	13989			50	154	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM			
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- UEBR. DES LAND	BUN- UEBR. DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON I.ER- SCHNG. GETRE.	BERICHTS- ZEITRAUM JAHR	4 LAND- FAH- REP	SCHU- WAFFE MIT GEFUE.	1980
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174,174A 174B,177,178 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	8003 82 8085	5639 71 5710	768 5 773	992 2 994	306 2 308	50 0 50	248 2 250	6266 24 6290	4615 32 4647		19 0 19	124 2 126	
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	5219 22 5241	3598 17 3615	495 1 496	659 1 660	233 2 235	37 0 37	197 1 198	4045 4 4049	3148 12 3160		12 0 12	97 2 99	
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M. W. INSG.	1073 0 1073	748 0 748	101 0 101	132 0 132	41 0 41	6 0 6	45 0 45	1062 0 1062	664 0 664		2 0 2	22 0 22	
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M. W. INSG.	197 3 200	145 3 148	21 0 21	9 0 9	13 0 13	4 0 4	5 0 5	0 0 0	98 2 100		1 0 1	1 0 1	
1113	DURCH GRUPPEN	M. W. INSG.	485 3 488	333 3 336	49 0 49	55 0 55	33 0 33	0 0 0	15 0 15	0 0 0	241 3 244		0 0 0	11 0 11	
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M. W. INSG.	2224 28 2252	1512 25 1537	265 1 266	320 1 321	63 0 63	11 0 11	53 1 54	1667 5 1672	1228 11 1239		6 0 6	35 0 35	
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M. W. INSG.	736 0 736	553 0 553	43 0 43	99 0 99	18 0 18	2 0 2	21 0 21	691 0 691	484 0 484		2 0 2	2 0 2	
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176,179,182,183,183A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	10753 129 10882	7593 103 7696	1096 9 1105	1396 11 1407	342 1 343	62 0 62	264 5 269	9986 61 10047	5892 54 5946		27 0 27	20 0 20	
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M. W. INSG.	6175 77 6252	4662 67 4729	508 2 510	695 6 701	168 1 169	29 0 29	113 1 114	5672 39 5711	3364 26 3390		17 0 17	8 0 8	
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183,183A STGB	M. W. INSG.	3599 34 3633	2177 19 2196	501 6 507	607 5 612	154 0 154	29 0 29	131 4 135	3506 15 3521	2025 21 2046		5 0 5	6 0 6	
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180,180A,181,181A,184,184A, 184B STGB DARUNTER	M. W. INSG.	2229 1929 4158	1352 1405 2757	133 69 202	425 232 657	130 36 166	20 9 29	169 178 347	1708 1703 3411	1609 1536 3145		2 1 3	13 2 15	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -									BEREICH BP - DEUTSCHLAND				JAHR 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I.SCHNG. GETRE.	BERICHTSZEITRAUM VON FELD	UEGIT	LAND- FAH- REF	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180,180A STGB	M. W. INSG.	707 278 985	453 218 671	48 16 64	140 27 167	34 10 44	3 2 5	29 5 34	470 161 631	516 126 642		0 0 0	2 0 2	
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	M. W. INSG.	732 33 765	399 19 418	41 3 44	138 7 145	48 2 50	12 0 12	94 2 96	620 21 641	618 22 640		0 0 0	8 0 8	
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M. W. INSG.	548 118 666	368 87 455	38 8 46	93 17 110	23 6 29	5 0 5	21 0 21	441 85 526	305 38 343		0 0 0	1 0 1	
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M. W. INSG.	147 11 158	57 5 62	5 1 6	44 2 46	22 1 23	7 1 8	12 1 13	100 5 105	117 6 123		2 0 2	2 0 2	
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN ----- GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT -----	M. W. INSG.	225092 245335 249627	165504 20159 185663	17551 1047 18598	28265 2437 30702	6945 540 7485	1066 60 1126	5761 292 6053	158172 16297 174669	109243 7264 116507		598 117 715	6095 184 6279	
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	17470 1198 18668	11183 761 11944	1264 73 1337	2366 179 2545	714 63 777	159 6 165	1784 116 1900	5434 277 5711	12415 696 13111		116 37 153	1614 53 1667	
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M. W. INSG.	398 30 428	127 11 138	64 4 68	96 9 105	36 1 37	28 2 30	47 3 50	129 7 136	277 13 290		2 0 2	273 16 289	
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M. W. INSG.	1065 50 1115	559 22 581	76 9 85	182 6 188	64 5 69	10 0 10	174 8 182	286 13 299	830 28 858		4 0 4	412 13 425	
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE	M. W. INSG.	200 4 204	131 3 134	11 0 11	27 1 28	16 0 16	0 0 0	15 0 15	26 0 26	136 3 139		0 0 0	72 1 73	
2140	RAEUER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	443 16 459	225 5 230	59 2 61	68 4 72	24 1 25	14 0 14	53 4 57	140 2 142	286 5 291		3 0 3	76 0 76	
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	M. W. INSG.	156 6 162	92 4 96	9 0 9	22 0 22	5 0 5	5 0 5	23 2 25	66 0 66	91 2 93		1 0 1	33 0 33	
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M. W. INSG.	1347 110 1457	934 79 1013	70 4 74	128 10 138	28 3 31	8 0 8	179 14 193	461 16 477	1086 74 1160		7 0 7	23 1 24	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -											BEREICH RP - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- UEBR. DES LAND	BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD UEGIGT	LAND- FAH- RER	SCHU- WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2160	HANDTASCHENRAUB	M.	2050	1374	177	242	66	35	156	643	1354		12	34	
		W.	88	52	7	10	7	0	12	18	54		1	3	
		INSG.	2138	1426	184	252	73	35	168	661	1408		13	37	
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M.	5179	3695	270	587	157	17	453	1126	3571		45	187	
		W.	304	215	18	38	8	1	24	35	167		4	10	
		INSG.	5483	3910	288	625	165	18	477	1161	3738		49	197	
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M.	138	78	7	26	5	0	22	50	122		0	15	
		W.	15	9	0	3	1	0	2	2	14		0	2	
		INSG.	153	87	7	29	6	0	24	52	136		0	17	
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M.	174791	131982	13135	21019	4758	715	3182	125696	81768		415	2588	
		W.	20464	17205	790	1940	366	127	36	127	14184	5736		60	72
		INSG.	195255	149187	13925	22959	5124	751	3309	139880	87504		475	2660	
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M.	166	120	9	22	5	1	9	117	92		4	6	
		W.	23	21	0	2	0	0	0	14	10		0	0	
		INSG.	189	141	9	24	5	1	9	131	102		4	6	
2220	GEFAEHL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M.	68278	52029	5175	7494	1842	319	1419	35025	34495		243	2192	
		W.	6849	5824	241	593	122	13	56	3640	2277		28	57	
		INSG.	75127	57853	5416	8087	1964	332	1475	38665	36772		271	2249	
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	M.	1431	1313	43	60	11	0	4	1138	633		1	1	
		W.	773	727	18	27	2	0	1	499	213		0	0	
		INSG.	2204	2040	61	87	13	0	3	1637	846		1	1	
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M.	929	864	20	31	11	0	3	725	419		1	0	
		W.	584	552	12	18	2	0	0	389	167		0	0	
		INSG.	1513	1416	32	49	13	0	3	1114	586		1	0	
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M.	94880	71300	7121	12058	2534	337	1530	81375	43523		147	207	
		W.	10551	8731	448	1088	200	20	64	8140	2791		22	8	
		INSG.	105431	80031	7569	13146	2734	357	1594	89515	46314		169	215	
2300	STRAFATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	M.	38749	26413	3591	5883	1653	221	988	31137	18531		98	2188	
		W.	3270	2496	206	378	119	20	51	2053	978		22	70	
		INSG.	42019	28909	3797	6261	1772	241	1039	33190	19509		120	2258	
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M.	1006	587	103	169	83	27	37	739	482		4	11	
		W.	299	197	16	37	26	9	14	172	85		2	1	
		INSG.	1305	784	119	206	109	36	51	911	567		6	12	
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M.	37709	25805	3488	5719	1566	186	945	30392	18029		92	2148	
		W.	2971	2298	190	341	94	11	37	1881	892		19	68	
		INSG.	40680	28103	3678	6060	1660	197	982	32273	18921		111	2216	



SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -								BEREICH BP - DEUTSCHLAND				
			TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	-- TATVERDAECHTIGENWOHNSITZ TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN TAT- VERD.	VON BER. I-ER- SCHNG. GETRE.	FELD UEGIT	LAND- FAM- REP	JAHR 1980	SCHU. WAFF MIT GEFUE.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB	M.	37	20	0	7	2	5	3	13	19		1	20	
	§ 239A STGB	W.	2	2	0	0	0	0	0	0	1		1	1	
	DARUNTER	INSG.	39	22	0	7	2	5	3	13	20		2	21	
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M.	M.	13	6	0	5	0	0	2	5	9		0	9	
	RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT.	W.	1	1	0	0	0	0	0	0	1		0	1	
	U. POSTSTELLEN	INSG.	14	7	0	5	0	0	2	5	10		0	10	
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M.	M.	4	4	0	0	0	0	0	0	1		0	0	
	RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL-	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	
	STELLEN U. GESCHAEFTE	INSG.	4	4	0	0	0	0	0	0	1		0	0	
2340	GEISELNAHME § 239B STGB	M.	47	29	5	1	5	2	5	28	36		1	14	
	DARUNTER	W.	1	1	0	0	0	0	0	1	1		0	0	
		INSG.	48	30	5	1	5	2	5	29	37		1	14	
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER	M.	9	3	4	0	0	2	0	4	4		0	9	
	FALL AUF GELDINSTITUTE UND	W.	1	1	0	0	0	0	0	1	1		0	0	
	POSTSTELLEN	INSG.	10	4	4	0	0	2	0	5	5		0	9	
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER	M.	1	0	0	0	0	0	1	1	0		0	1	
	FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	
	UND GESCHAEFTE	INSG.	1	0	0	0	0	0	1	1	0		0	1	
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR	M.	2	0	0	0	1	1	0	2	0		0	1	
	§ 316C STGB	W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	
		INSG.	2	0	0	0	1	1	0	2	0		0	1	
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE	M.	278204	180661	27974	39252	11094	2788	16435	177800	124716		978	311	
	-----	W.	140462	94507	14256	20927	4860	2648	3264	111514	36491		1053	35	
	§§ 242, 247, 248A-C STGB	INSG.	418666	275168	42230	60179	15954	5436	19699	289314	161207		2031	346	
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE-	M.	7176	4291	915	1078	346	27	519	4250	4613		16	34	
	FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	W.	320	170	40	61	27	3	19	176	139		0	0	
		INSG.	7496	4461	955	1139	373	30	538	4426	4752		16	34	
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M.	8529	6157	1273	812	152	19	116	3829	4645		11	10	
		W.	184	116	41	22	4	1	0	87	67		0	0	
		INSG.	8713	6273	1314	834	156	20	116	3916	4712		11	10	
3**3	VON FAHRRRAEDERN -DTO-	M.	8866	6710	868	739	189	23	337	5241	4181		36	11	
		W.	866	720	69	51	14	1	11	533	261		4	0	
		INSG.	9732	7430	937	790	203	24	348	5774	4442		40	11	
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	279	173	52	32	11	0	11	174	161		4	16	
		W.	16	7	3	3	1	0	2	11	6		0	0	
		INSG.	295	180	55	35	12	0	13	185	167		4	16	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- UEBR. DES LAND	BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	FELD UFGIT	LAND- FAH- REP	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
3**5	VON SPRENGSTOFF	M. 13 W. 3 INSG. 16	8 2 10	0 0 0	2 1 3	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 11	9 2 8	8 0 8		0 0 0	0 0 0
3**6	VON AML.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. 85 W. 8 INSG. 93	40 6 46	9 0 9	18 1 19	9 1 10	0 0 0	0 0 9	9 6 71	65 4 61	57 4 61		0 0 0	1 0 1
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 2710 W. 156 INSG. 2866	1795 115 1910	275 12 287	350 12 362	209 14 223	16 2 18	65 1 66	701 40 741	1048 28 1076			10 1 11	2 0 2
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 104 W. 29 INSG. 133	60 19 79	18 2 20	12 8 20	6 0 6	0 0 0	8 0 8	63 23 86	56 8 64			0 0 0	0 0 0
310*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	M. 12353 W. 2032 INSG. 14385	7604 1362 8966	1529 283 1812	2041 297 2338	624 50 674	53 9 62	502 31 533	7122 1440 8562	6667 733 7400			38 10 48	30 0 30
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 9704 W. 2184 INSG. 11888	6021 1392 7413	938 208 1146	1233 304 1537	634 119 753	99 12 111	779 149 928	6172 1522 7694	5537 1112 6649			31 6 37	13 0 13
320*	IN/AUS KIOSKEN	M. 694 W. 110 INSG. 804	501 71 572	41 12 53	74 14 88	43 8 51	1 1 2	34 4 38	292 68 360	375 43 418			4 2 6	2 0 2
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 135698 W. 118478 INSG. 254176	87024 79382 166406	12578 12368 24946	20413 18104 38517	4980 3927 8907	2008 2536 4544	8695 2161 10856	102888 97521 200409	51225 27415 78640			507 726 1233	65 28 93
326*	LADENDIEBSTAHL	M. 128219 W. 113813 INSG. 242032	82234 76373 158607	11670 11641 23311	19489 17511 37000	4628 3762 8390	1931 2461 4392	8267 2065 10332	98605 94192 192797	47494 26196 73690			400 578 987	58 26 84
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 327 W. 71 INSG. 398	220 31 251	26 6 32	51 17 68	15 6 21	1 3 4	14 8 22	131 27 158	181 39 220			9 11 20	1 0 1
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 19466 W. 7286 INSG. 26752	12778 5016 17794	1180 422 1602	2320 924 3244	748 330 1078	93 40 133	2347 554 2901	13849 5208 19057	12543 3434 15977			96 175 271	25 3 28
340*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 2188 W. 406 INSG. 2594	1652 345 1997	169 19 188	201 29 230	47 7 54	4 0 4	115 6 121	1203 250 1453	1192 140 1332			5 1 6	0 0 0

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -									BEREICH BR - DEUTSCHLAND				JAHR 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I,ER- SCHNG. GETRE.	VEGIT LAND- FAH- RER	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
345*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOEG.NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M. W. INSG.	6675 287 6962	4196 202 4398	846 22 868	1114 44 1158	316 9 325	26 2 28	177 8 185	2772 48 2820	2733 72 2805		11 3 14	5 0 5	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	10305 479 10784	6490 291 6781	1518 64 1582	1434 63 1497	434 36 470	64 4 68	365 21 386	3591 160 3751	5979 221 6200		26 3 29	42 0 42	
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. W. INSG.	10 2 12	7 1 8	0 0 0	1 1 2	1 0 1	0 0 0	1 0 1	5 2 7	9 1 10		0 0 0	0 0 0	
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. W. INSG.	15 7 22	10 3 13	1 1 2	1 2 3	1 0 1	0 0 0	2 1 3	13 5 18	12 5 17		0 0 0	0 0 0	
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. W. INSG.	64 30 94	33 17 50	13 4 17	10 5 15	6 3 9	1 0 1	1 1 2	56 23 79	39 12 51		0 0 0	0 0 0	
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	M. W. INSG.	16 2 18	7 1 8	5 0 5	4 1 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10 0 10	7 1 8		0 0 0	0 0 0	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	191 84 275	127 52 179	13 9 22	27 15 42	7 2 9	0 1 1	17 5 22	150 70 220	161 63 224		2 0 2	0 0 0	
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. W. INSG.	122 6 128	45 3 48	33 1 34	19 1 20	23 1 24	0 0 0	2 0 2	49 2 51	78 4 82		0 0 0	2 0 2	
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- ----- STAENDEN §§ 243,244 STGB -----	M. W. INSG.	169079 8077 177156	111675 5039 116714	16656 768 17424	21819 1146 22965	6244 555 6799	629 28 657	12056 541 12597	54053 2448 56501	114171 3685 117856		700 334 1034	760 11 771	
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M. W. INSG.	15440 411 15851	8976 225 9201	1594 43 1637	2595 84 2679	834 29 863	91 3 94	1350 27 1377	5250 90 5340	12019 205 12224		53 1 54	105 1 106	
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. W. INSG.	21371 238 21609	16080 188 16268	2517 19 2536	2076 21 2097	367 4 371	26 0 26	305 6 311	7405 63 7468	13430 116 13546		26 0 26	30 0 30	
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	M. W. INSG.	8701 599 9300	7147 514 7661	523 29 552	611 34 645	113 10 123	19 2 21	288 10 298	4698 368 5066	4582 203 4785		20 1 21	6 0 6	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -											BEREICH BP - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1980
		ATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	TAT- LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VEGIT	LAND- FAH- REP	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	355	209	53	54	17	0	22	101	239		1	22	
		W.	5	1	1	1	1	0	1	0	4		0	0	
		INSG.	360	210	54	55	18	0	23	101	243		1	22	
4**5	VON SPRENGSTOFF	M.	40	19	8	6	4	0	3	14	32		0	1	
		W.	1	1	0	0	0	0	0	1	0		0	0	
		INSG.	41	20	8	6	4	0	3	15	32		0	1	
4**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U.KFZ-PAPIERE	M.	46	24	11	6	3	0	2	17	39		0	1	
		W.	3	0	2	0	1	0	0	0	1		0	0	
		INSG.	49	24	13	6	4	0	2	17	40		0	1	
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	19742	12506	2601	2734	883	60	958	3013	12324		80	169	
		W.	692	440	80	108	39	1	24	55	244		3	3	
		INSG.	20434	12946	2681	2842	922	61	982	3068	12568		83	172	
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M.	265	143	27	34	33	2	26	93	209		3	7	
		W.	11	2	0	2	5	1	1	3	4		0	1	
		INSG.	276	145	27	36	38	3	27	96	213		3	8	
410*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	M.	22024	14470	2074	2907	795	57	1721	5924	16064		66	134	
		W.	706	465	62	95	58	0	26	125	290		5	2	
		INSG.	22730	14935	2136	3002	853	57	1747	6049	16354		71	136	
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	15488	9415	1668	2212	572	44	1577	4153	12074		50	102	
		W.	497	293	57	84	21	1	41	94	249		0	2	
		INSG.	15985	9708	1725	2296	593	45	1618	4247	12323		50	104	
420*	IN/AUS KIOSKEN	M.	4366	2950	406	510	130	15	355	686	3291		7	20	
		W.	151	102	12	22	4	1	10	16	92		0	1	
		INSG.	4517	3052	418	532	134	16	365	702	3383		7	21	
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SSELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M.	13824	8727	1126	2057	600	35	1279	3662	10870		76	100	
		W.	916	470	178	172	55	9	32	282	408		34	4	
		INSG.	14740	9197	1304	2229	655	44	1311	3944	11278		110	104	
426*	LADENDIEBSTAHL	M.	505	318	52	73	22	4	36	273	262		10	7	
		W.	314	184	42	68	9	7	4	188	130		17	0	
		INSG.	819	502	94	141	31	11	40	461	392		27	7	
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	3401	2181	285	453	138	13	331	1040	2602		10	20	
		W.	125	79	12	18	7	0	9	24	65		1	1	
		INSG.	3526	2260	297	471	145	13	340	1064	2667		11	21	
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	21410	13924	1570	2521	847	101	2447	9387	15084		202	90	
		W.	2380	1408	170	349	211	9	233	944	1163		280	3	
		INSG.	23790	15332	1740	2870	1058	110	2680	10331	16247		572	93	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -								BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980				
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	VON BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	FELD UFGIT	LAND- FAH- REF	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	1980
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAUEMEN UND WASCHKUECHEN	M. W. INSG.	6135 403 6538	4820 332 5152	202 8 210	587 36 623	84 6 90	9 1 10	433 20 453	2135 130 2265	4142 186 4328		15 0 15	16 0 16
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBÜDEN U.-STELLEN	M. W. INSG.	5779 138 5917	3942 92 4034	572 14 586	662 21 683	189 4 193	15 0 15	399 7 406	1199 11 1210	3570 53 3623		10 4 23	15 0 15
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	22657 705 23362	13651 314 13965	2740 68 2808	3680 112 3792	943 117 1060	85 3 88	1558 91 1649	6418 120 6538	15997 391 16388		45 2 47	76 3 79
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. W. INSG.	318 34 352	168 19 187	23 2 25	68 9 77	16 2 18	1 0 1	42 2 44	120 8 128	287 28 315		0 0 0	3 0 3
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. W. INSG.	137 16 153	88 9 97	10 1 11	17 4 21	5 0 5	0 1 1	17 1 18	50 5 55	126 12 138		2 0 2	0 0 0
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. W. INSG.	29 1 30	16 0 16	6 1 7	5 0 5	1 0 1	0 0 0	1 0 1	23 0 23	22 0 22		0 0 0	0 0 0
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M. W. INSG.	5 0 5	3 0 3	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	5 0 5		0 0 0	0 0 0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	37 9 46	24 8 32	2 0 2	7 1 8	1 0 1	0 0 0	3 0 3	26 7 33	32 8 40		0 0 0	1 0 1
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. W. INSG.	76 2 78	25 0 25	15 0 15	17 2 19	17 0 17	0 0 0	2 0 2	26 1 27	52 0 52		0 0 0	1 0 1
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M. W. INSG.	435450 148117 583567	283848 99260 383108	43317 14985 58302	60007 22034 82041	17042 5396 22438	3403 2675 6078	27833 3767 31600	228418 113833 342251	230784 39939 270723		1656 1373 3029	1013 45 1058
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M. W. INSG.	22377 730 23107	13108 395 13503	2471 82 2553	3645 145 3790	1173 56 1229	118 6 124	1862 46 1908	9436 266 9702	16447 344 16791		69 1 70	139 1 140
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -OTO-	M. W. INSG.	29376 419 29795	21799 301 22100	3736 60 3796	2868 43 2911	513 8 521	44 1 45	416 6 422	11118 148 11266	17727 180 17907		37 0 37	40 0 40

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -									BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM				JAH 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN HAND VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD UEEIT	LAND- FAH- RER	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
***3	VON FAHRRADERN -DIO-	M. 17073 W. 1434 INSG. 18507	13444 1207 14651	1343 96 1439	1334 84 1418	296 23 319	41 3 44	615 21 636	9732 888 10620	8482 453 8935			53 5 58	14 0 14	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 629 W. 21 INSG. 650	381 8 389	104 4 108	85 4 89	28 2 30	0 0 0	31 3 34	274 11 285	395 10 405			5 0 5	38 0 38	
***5	VON SPRENGSTOFF	M. 53 W. 4 INSG. 57	27 3 30	8 0 8	8 1 9	7 0 7	0 0 0	3 0 3	23 3 26	40 0 40			0 0 0	1 0 1	
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. 131 W. 11 INSG. 142	64 6 70	20 2 22	24 1 25	12 2 14	0 0 0	11 0 11	82 6 88	96 5 101			0 0 0	2 0 2	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 22402 W. 846 INSG. 23248	14268 555 14823	2867 90 2957	3079 120 3199	1090 53 1143	76 3 79	1022 25 1047	3708 94 3802	13349 271 13620			90 4 94	171 3 174	
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M. 369 W. 40 INSG. 409	203 21 224	45 2 47	46 10 56	39 5 44	2 1 3	34 1 35	156 26 182	265 12 277			3 0 3	7 1 8	
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 33996 W. 2728 INSG. 36724	21785 1819 23604	3561 345 3906	4918 390 5308	1410 108 1518	110 9 119	2212 57 2269	12919 1563 14482	22462 1018 23480			103 15 118	161 2 163	
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 25087 W. 2673 INSG. 27760	15367 1681 17048	2596 262 2858	3433 388 3821	1200 140 1340	143 13 156	2348 189 2537	10283 1611 11894	17539 1354 18893			81 6 87	115 2 117	
*20*	IN/AUS KIOSKEN	M. 5044 W. 261 INSG. 5305	3440 173 3613	445 24 469	583 36 619	173 12 185	16 2 18	387 14 401	972 84 1056	3654 135 3789			11 2 13	22 1 23	
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 149351 W. 119387 INSG. 268738	95614 79845 175459	13696 12546 26242	22459 18276 40735	5578 3982 9560	2041 2545 4586	9963 2193 12156	106515 97801 204316	61946 27818 89764			582 760 1342	165 32 197	
*26*	LADENDIEBSTAH	M. 128705 W. 114127 INSG. 242832	82533 76557 159090	11722 11683 23405	19562 17579 37141	4650 3771 8421	1935 2468 4403	8303 2069 10372	98873 94384 193257	47741 26326 74067			419 595 1014	65 26 91	
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 3724 W. 196 INSG. 3920	2397 110 2507	311 18 329	504 35 539	153 13 166	14 3 17	345 17 362	1171 51 1222	2780 104 2884			19 12 31	21 1 22	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -									BEREICH NR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM					JAHG 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN TAT- VERD.	BER.KP. HAND I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD UFGIT	LAND- FAH- REF	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. W. INSG.	40482 9623 50105	26436 6405 32841	2722 588 3310	4808 1268 6076	1582 538 2120	194 49 243	4740 775 5515	23026 6129 29155	27351 4569 31920		386 449 835	110 6 116		
*40*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. W. INSG.	8234 803 9037	6402 671 7073	368 27 395	787 65 852	130 13 143	13 1 14	534 26 560	3303 378 3681	5265 323 5588		19 1 20	16 0 16		
*45*	IN/AUS UEBERW., UNBEZOG., NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M. W. INSG.	12283 424 12707	8015 294 8309	1402 36 1438	1760 65 1825	495 13 508	41 2 43	570 14 584	3937 58 3995	6201 124 6325		30 6 36	18 0 18		
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	32080 1158 33238	19550 588 20138	4135 132 4267	5011 172 5183	1339 149 1488	149 7 156	1896 110 2006	9851 280 10131	21387 594 21981		70 5 75	112 3 115		
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	14619 334 14953	9787 201 9988	1973 40 2013	1897 52 1949	472 15 487	78 1 79	412 25 437	5188 108 5296	7052 97 7149		15 1 16	45 3 48		
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. W. INSG.	328 36 364	175 20 195	23 2 25	69 10 79	17 2 19	1 0 1	43 2 45	125 10 135	296 29 325		0 0 0	3 0 3		
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. W. INSG.	152 22 174	98 11 109	11 2 13	18 6 24	6 0 6	0 1 1	19 2 21	63 9 72	138 16 154		2 0 2	0 0 0		
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	M. W. INSG.	91 31 122	47 17 64	19 5 24	15 5 20	7 3 10	1 0 1	2 1 3	77 23 100	59 12 71		0 0 0	0 0 0		
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M. W. INSG.	21 2 23	10 1 11	5 0 5	6 1 7	0 0 0	0 0 0	0 0 0	13 0 13	12 1 13		0 0 0	0 0 0		
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	228 93 321	151 60 211	15 9 24	34 16 50	8 2 10	0 1 1	20 5 25	176 77 253	193 71 264		2 0 2	1 0 1		
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	M. W. INSG.	1233 422 1655	664 265 929	65 23 88	122 56 178	60 15 75	78 17 95	244 46 290	677 233 910	825 291 1116		10 40 50	2 1 3		
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. W. INSG.	193 8 201	69 3 72	47 1 48	36 3 39	37 1 38	0 0 0	4 0 4	74 3 77	127 4 131		0 0 0	3 0 3		

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -											BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD UFGIT	LAND- FAH- RER	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	M. 176075 W. 44603 INSG. 220678	99097 29224 128321	13695 3192 16887	28417 6566 34983	13220 2560 15780	3285 321 3606	18361 2740 21101	144922 34430 179352	102030 20098 122128			640 175 824	207 22 220	
5100	BETRUG §§ 263,264,265,265A,265B STGB DARUNTER	M. 133476 W. 35222 INSG. 168698	73742 22623 96365	10257 2567 12824	22790 5507 28297	10427 2150 12577	1302 206 1508	14958 2169 17127	110441 27256 137697	81502 16950 98452			511 151 662	140 13 153	
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M. 19956 W. 6777 INSG. 26733	11007 4595 15602	2465 724 3189	3432 893 4325	1581 342 1923	131 16 147	1340 207 1547	16944 5265 22209	13497 3571 17068			92 43 135	16 2 18	
5111	BETRUEG.ERLANGEN VON KFZ	M. 1238 W. 152 INSG. 1390	519 63 582	183 29 212	267 35 302	98 9 107	16 1 17	155 15 170	1065 90 1155	925 93 1018			8 1 0	0 0 0	
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M. 489 W. 69 INSG. 558	232 49 281	66 4 70	93 6 99	82 9 91	1 0 1	15 1 16	289 30 319	265 26 291			0 0 0	0 0 0	
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M. 962 W. 63 INSG. 1025	519 36 555	43 1 44	107 10 117	49 3 52	10 0 10	234 13 247	198 13 211	484 20 504			2 0 2	1 0 1	
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M. 15972 W. 4484 INSG. 20456	8861 2974 11835	1456 371 1827	2585 563 3148	1227 283 1510	151 38 189	1692 255 1947	12717 3130 15847	10097 2146 12243			53 15 68	22 1 23	
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M. 532 W. 200 INSG. 732	296 126 422	55 22 77	99 34 133	38 10 48	6 1 7	38 7 45	383 117 500	362 99 461			6 1 7	1 0 1	
5142	SUBVENTIONS- UND § 264 STGB	M. 670 W. 58 INSG. 728	436 44 480	119 7 126	92 6 98	11 0 11	4 1 5	8 0 8	386 28 414	83 8 91			0 0 0	0 0 0	
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M. 31590 W. 7590 INSG. 39180	18655 5292 23947	485 134 619	5845 1245 7090	1837 369 2206	303 40 343	4465 510 4975	30171 7264 37435	19064 3731 22795			94 15 109	29 3 32	
5200	UNTREUE § 266 STGB	M. 1880 W. 518 INSG. 2398	1203 382 1585	212 52 264	312 66 378	97 9 106	9 2 11	47 7 54	1386 350 1736	794 131 925			0 0 0	0 0 0	
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246,247,248A STGB DARUNTER	M. 21450 W. 5452 INSG. 26902	13431 3987 17418	1779 389 2168	3036 647 3683	1092 169 1261	188 16 204	1924 244 2168	17900 4261 22161	12238 2029 14267			60 14 74	45 8 53	



SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -								BEREICH BR - DEUTSCHLAND				JAHR 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEN HAND TAT- VERD.	VON BER. I.SCHNG. GETRE.	BER. UEGIT REP	FELD L AND- FAM- REP	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M.	3922	1954	285	572	324	101	686	3268	2322		8	8
		W.	372	184	29	62	36	4	57	281	155		0	2
		INSG.	4294	2138	314	634	360	105	743	3549	2477		8	10
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB DARUNTER	M.	22822	12508	1704	2971	1875	1794	1970	18177	9974		85	35
		W.	4569	2867	282	592	306	107	415	3454	1564		15	1
		INSG.	27391	15375	1986	3563	2181	1901	2385	21631	11538		100	36
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M.	1744	211	118	291	407	711	6	1450	221		1	1
		W.	25	17	1	5	1	0	1	14	8		0	0
		INSG.	1769	228	119	296	408	711	7	1464	229		1	1
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M.	510	328	32	86	23	2	39	425	449		1	1
		W.	263	190	14	37	10	0	12	193	187		0	0
		INSG.	773	518	46	123	33	2	51	618	636		1	1
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB DARUNTER	M.	296	146	31	36	33	29	21	168	155		7	3
		W.	40	28	3	3	1	3	2	17	16		1	0
		INSG.	336	174	34	39	34	32	23	185	171		8	3
5510	GELD-U. WERTZEICHENFAELSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M.	110	60	16	20	7	2	5	57	63		4	2
		W.	16	11	1	0	1	2	1	5	6		1	0
		INSG.	126	71	17	20	8	4	6	62	69		5	2
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M.	142	73	5	12	18	23	11	82	73		3	2
		W.	23	15	3	3	0	1	1	12	9		0	0
		INSG.	165	88	8	15	18	24	12	94	82		3	2
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M.	1018	665	99	176	56	8	14	630	462		0	0
		W.	201	160	13	16	11	1	0	83	69		0	0
		INSG.	1219	825	112	192	67	9	14	713	531		0	0
5610	BANKROTT § 283 STGB	M.	697	471	70	106	37	6	7	452	311		0	0
		W.	151	121	11	12	6	1	0	64	56		0	0
		INSG.	848	592	81	118	43	7	7	516	367		0	0
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M.	32	19	2	8	3	0	0	10	13		0	0
		W.	7	5	0	1	1	0	0	2	3		0	0
		INSG.	39	24	2	9	4	0	0	12	16		0	0
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M.	239	142	22	54	15	2	4	131	121		0	0
		W.	41	30	4	3	4	0	0	15	14		0	0
		INSG.	280	172	26	57	19	2	4	146	135		0	0
5640	GLAEBIGER BEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M.	109	73	12	19	1	0	4	66	40		0	0
		W.	19	17	2	0	0	0	0	8	6		0	0
		INSG.	128	90	14	19	1	0	4	74	46		0	0

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -								BEREICH RR - DEUTSCHLAND				JAHR 1980
			TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	BERICHTSZEITRAUM VON FELD	LAND- FAH- RFP	SCHU- WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	M. W. INSG.	20 5 25	11 4 15	2 1 3	3 0 3	4 0 4	0 0 0	0 0 0	10 2 12	9 1 10		0 0 0	0 0 0	
6000	SONST.STRAFTATBESTAENDE (STGB)	M. W. INSG.	260011 39709 299720	183606 30708 214314	23392 3049 26441	32228 4026 36254	9957 1035 10992	1135 80 1215	9693 811 10504	171642 27564 199206	115479 11012 126491		601 120 730	2178 51 2229	
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	2086 332 2418	1467 263 1730	192 29 221	240 28 268	79 7 86	15 1 16	93 4 97	1168 156 1324	1225 118 1343		6 4 10	32 0 32	
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M. W. INSG.	83 29 112	63 26 89	6 1 7	7 2 9	2 0 2	0 0 0	5 0 5	38 7 45	56 12 68		1 0 1	1 0 1	
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U.STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111,113,114,120,121,123-127 129-134,136,138,140,144,145, 145A,145C,145D, STGB DARUNTER	M. W. INSG.	61395 8173 69568	39847 5825 45672	5633 625 6258	8453 1025 9478	2491 295 2786	276 30 306	4695 373 5068	43430 5484 48914	32281 2880 35161		100 37 227	317 17 334	
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	M. W. INSG.	14165 1184 15349	10046 920 10966	1156 56 1212	1761 140 1901	613 34 647	111 6 117	478 28 506	10912 728 11640	8228 541 8769		26 6 32	108 5 113	
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M. W. INSG.	448 56 504	259 40 299	51 2 53	89 8 97	14 3 17	1 0 1	34 3 37	149 13 162	233 24 257		1 1 2	6 1 7	
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	M. W. INSG.	1438 129 1567	738 81 819	168 6 174	356 23 379	154 18 172	9 0 9	13 1 14	69 24 93	796 44 840		4 0 4	45 2 47	
6240	VORTAEUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	M. W. INSG.	8639 1703 10342	6162 1294 7456	1011 180 1191	953 145 1098	314 56 370	26 7 33	173 21 194	6431 1318 7749	4172 511 4683		22 9 31	20 1 21	
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	17429 3476 20905	13186 2699 15885	1717 343 2060	1780 303 2083	416 83 499	45 3 48	285 45 330	11646 2233 13879	8388 1007 9395		86 27 113	39 4 43	
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M. W. INSG.	1384 43 1427	1100 28 1128	121 8 129	127 5 132	22 2 24	6 0 6	8 0 8	776 21 797	650 15 665		0 0 0	0 0 0	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH RP - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980			
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD UEGIT	LAND- FAH- REF	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	1980	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M.	11333	8799	959	1079	258	25	213	7648	5721		71	27	
		W.	1950	1590	134	154	41	2	29	1217	592		20	2	
		INSG.	13283	10389	1093	1233	299	27	242	8865	6313		91	29	
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M.	9083	7320	643	734	227	23	136	5631	2614		12	16	
		W.	1862	1682	64	81	23	2	10	1372	234		4	1	
		INSG.	10945	9002	707	815	250	25	146	7003	2848		16	17	
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M.	2777	2213	183	252	53	3	73	1709	1537		6	10	
		W.	300	257	16	18	4	0	5	220	122		0	0	
		INSG.	3077	2470	199	270	57	3	78	1929	1659		6	10	
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	M.	1984	1194	317	420	36	3	14	930	149		0	68	
		W.	107	78	10	19	0	0	0	85	6		0	0	
		INSG.	2091	1272	327	439	36	3	14	1015	155		0	68	
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M.	7700	4918	935	1153	479	99	116	2426	2808		53	267	
		W.	664	498	33	104	23	2	4	170	191		1	1	
		INSG.	8364	5416	968	1257	502	101	120	2596	2999		54	268	
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M.	3975	2887	334	549	106	21	78	489	1818		14	4	
		W.	461	368	13	62	13	2	3	81	137		0	0	
		INSG.	4436	3255	347	611	119	23	81	570	1955		14	4	
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB DARUNTER	M.	3179	1688	541	494	352	75	29	1591	700		38	262	
		W.	79	40	12	20	7	0	0	22	8		1	1	
		INSG.	3258	1728	553	514	359	75	29	1613	708		39	263	
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M.	879	502	197	116	47	15	2	524	223		0	234	
		W.	22	14	5	3	0	0	0	9	1		0	1	
		INSG.	901	516	202	119	47	15	2	533	224		0	235	
6630	WUCHER § 302A STGB	M.	144	93	9	37	4	0	1	99	72		0	0	
		W.	36	27	1	8	0	0	0	22	9		0	0	
		INSG.	180	120	10	45	4	0	1	121	81		0	0	
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M.	168305	121095	14644	20646	6502	710	4708	111268	72345		279	1496	
		W.	25989	20321	2017	2582	622	46	401	18590	6913		61	30	
		INSG.	194294	141416	16661	23228	7124	756	5109	129858	79258		340	1526	
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M.	15410	8906	938	2594	1410	176	1386	15313	9563		30	7	
		W.	908	559	43	142	78	4	82	846	438		2	0	
		INSG.	16318	9465	981	2736	1488	180	1468	16159	10001		32	7	
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	M.	345	286	10	25	10	1	13	163	189		4	0	
		W.	649	595	8	38	2	0	6	452	253		6	0	
		INSG.	994	881	18	63	12	1	19	615	442		10	0	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	TATVERDAECHTIGENWOHN- SITZ LDRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	FELD WEGE	LAND- FAH- REF	SCHU- WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M.	38934	27692	3762	5073	1478	121	808	33527	15362		47	67
		W.	10488	8602	650	918	219	17	82	8266	2365		20	6
		INSG.	49422	36294	4412	5991	1697	138	890	41793	17727		67	73
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M.	91861	69310	7119	10274	2820	312	2026	46156	37737		140	1303
		W.	6932	5466	384	771	172	13	126	3655	1863		12	20
		INSG.	98793	74776	7503	11045	2992	325	2152	49811	39600		152	1323
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M.	19918	15246	1676	2021	581	68	326	11049	8069		10	121
		W.	1361	1113	78	124	24	3	19	835	359		3	5
		INSG.	21279	16359	1754	2145	605	71	345	11884	8428		22	126
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M.	134262	76954	8779	17570	10412	11616	8931	109120	53075		252	5066
		W.	26470	14908	1534	3156	1871	3561	1440	21364	8456		51	126
		INSG.	160732	91862	10313	20726	12283	15177	10371	130484	61531		303	5192
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M.	5722	3895	531	808	306	43	139	4297	2853		5	8
		W.	1189	899	96	127	41	4	22	853	426		1	0
		INSG.	6911	4794	627	935	347	47	161	5150	3279		6	8
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GES. § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES. § 84 GMBH-GES. WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M.	4026	2788	312	595	205	23	103	3032	2233		2	5
		W.	981	749	80	98	33	2	19	721	368		0	0
		INSG.	5007	3537	392	693	238	25	122	3753	2601		2	5
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES. § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES. § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	M.	606	377	53	98	30	4	44	380	345		0	0
		W.	134	98	14	8	4	0	10	82	55		0	0
		INSG.	740	475	67	106	34	4	54	462	400		0	0
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	M.	128714	73150	8259	16802	10122	11583	8798	104954	50299		247	5060
		W.	25308	14024	1438	3032	1835	3559	1420	20527	8040		50	127
		INSG.	154022	87174	9697	19834	11957	15142	10218	125481	58339		297	5187
7210	RAUSCHGIFTDELIKTE (BETAEUBUNGSMITTELGES. VOM 10.01.1972) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUESSELZAHL ERFASST DARUNTER	M.	44309	26738	3919	6803	3482	922	2445	32559	28286		76	90
		W.	11138	7077	997	1585	730	125	624	7996	6508		7	6
		INSG.	55447	33815	4916	8388	4212	1047	3069	40555	34794		83	96
7211	ILLEGALER HANDEL UND SCHMUG GEL VON RAUSCHGIFTEN	M.	17821	9786	1506	2768	1800	737	1224	11467	11279		26	54
		W.	3208	1854	257	484	317	97	199	1800	1942		2	2
		INSG.	21029	11640	1763	3252	2117	834	1423	13267	13221		28	56
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTENINSG.	M.	208	113	11	64	18	0	2	198	58		1	0
		W.	110	59	2	43	5	0	1	95	21		0	0
		INSG.	318	172	13	107	23	0	3	293	79		1	0

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -									BEREICH BR - DEUTSCHLAND				JAHR 1980
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE MEIN- DE	LOKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD	UEGIT	LAND- FAH- REP	SCMU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	M.	1060	122	99	468	247	44	80	964	316		3	0	
		W.	357	45	27	171	94	8	12	324	88		3	0	
		INSG.	1417	167	126	639	341	52	92	1288	404		6	0	
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	M.	33298	9197	809	4209	3837	9647	5599	30220	4853		69	30	
		W.	10321	4104	219	944	902	3413	739	9687	728		26	4	
		INSG.	43619	13301	1028	5153	4739	13060	6338	39907	5581		95	34	
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	M.	3481	387	51	112	170	2455	306	2444	442		16	12	
		W.	337	80	3	14	16	205	19	269	35		5	0	
		INSG.	3818	467	54	126	186	2660	325	2713	477		21	12	
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	M.	28698	23345	1569	2388	792	171	433	23724	11224		78	4783	
		W.	1285	1109	39	87	27	3	20	952	287		11	113	
		INSG.	29983	24454	1608	2475	819	174	453	24676	11511		89	4896	
7270	UMWELTSCHUTZDELIKTE DARUNTER	M.	3957	2225	435	506	419	365	7	2895	560		5	3	
		W.	184	148	12	15	7	2	0	123	10		0	0	
		INSG.	4141	2373	447	521	426	367	7	3018	570		5	3	
7271	STRAFTATEN GEG. §§ 38,39 DES WASSERHAUSHALTSGESETZES (V.27.7.57 I.D.F.V.26.4.76)INSG.	M.	3203	1659	363	428	386	363	4	2373	362		3	3	
		W.	102	78	7	10	5	2	0	65	3		0	0	
		INSG.	3305	1737	370	438	391	365	4	2438	365		3	3	
7272	STRAFTATEN GEGEN § 16 DES ABFALLBESEITIGUNGSGESETZES (V.7.6.1972)	M.	370	266	34	49	16	2	3	232	107		1	0	
		W.	40	30	4	3	3	0	0	24	4		0	0	
		INSG.	410	296	38	52	19	2	3	256	111		1	0	
7273	STRAFTATEN GEGEN §§ 63,64 DES BUNDES-IMMISSIONS- SCHUTZGES.(V.15.3.1974)	M.	197	141	29	15	12	0	0	132	60		1	0	
		W.	8	7	0	1	0	0	0	1	3		0	0	
		INSG.	205	148	29	16	12	0	0	133	63		1	0	
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	M.	37	23	2	9	2	0	1	30	9		0	0	
		W.	7	5	1	1	0	0	0	6	2		0	0	
		INSG.	44	28	3	10	2	0	1	36	11		0	0	

## **Tabelle 4**

– Nichtdeutsche Tatverdächtige –

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER-	NICHTDEUT-	VON FELD 5		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --							
			DAECH- TIGE INSGES.	SCH E TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	ILLE- GAL	LEGAL	STREITKR. U. ANGEH.	TOUR. / REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE		
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
----	STRAFTATEN INSGESAMT		M 1149822	177389	15.4	22581	154808	12373	10116	22573	75988	5759	27999	
			W 274146	35526	13.0	6427	29099	624	3836	3881	11045	538	9175	
			INSG. 1423968	212915	15.0	29008	183907	12997	13952	26454	87033	6297	37174	
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN		M 3410	750	22.0	29	721	63	34	23	466	17	118	
			W 721	68	9.4	0	68	5	2	3	39	0	19	
			INSG. 4131	818	19.8	29	789	68	36	26	505	17	137	
0100	MORD § 211 STGB		M 1055	303	28.7	16	287	39	17	10	162	4	55	
	DARUNTER		W 112	14	12.5	0	14	0	0	1	9	0	4	
			INSG. 1167	317	27.2	16	301	39	17	11	171	4	59	
0110	RAUBMORD		M 165	31	18.8	3	28	5	0	3	14	0	6	
			W 10	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			INSG. 175	31	17.7	3	28	5	0	3	14	0	6	
0120	SEXUALMORD		M 49	10	20.4	0	10	7	0	0	3	0	0	
			W 0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			INSG. 49	10	20.4	0	10	7	0	0	3	0	0	
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN		M 1482	379	25.6	13	366	22	16	11	250	9	58	
	§§ 212, 213, 216, 217 STGB		W 215	32	14.9	0	32	5	1	1	16	0	9	
	DAVON		INSG. 1697	411	24.2	13	398	27	17	12	266	9	67	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN		M 1480	378	25.5	13	365	22	16	11	250	9	57	
	§§ 212, 213, 216 STGB		W 193	29	15.0	0	29	3	1	1	16	0	8	
			INSG. 1673	407	24.3	13	394	25	17	12	266	9	65	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB		M 2	1	50.0	0	1	0	0	0	0	0	1	
			W 22	3	13.6	0	3	2	0	0	0	0	1	
			INSG. 24	4	16.7	0	4	2	0	0	0	0	2	
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB		M 804	56	7.0	0	56	1	1	2	44	3	5	
			W 117	8	6.8	0	8	0	0	0	4	0	4	
			INSG. 921	64	6.9	0	64	1	1	2	48	3	9	
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218, 218B, 219, 219A STGB		M 76	12	15.8	0	12	1	0	0	10	1	0	
			W 278	14	5.0	0	14	0	1	1	10	0	2	
			INSG. 354	26	7.3	0	26	1	1	1	20	1	2	
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG		M 21354	4244	19.9	98	4146	609	163	376	2352	109	537	
			W 2134	119	5.6	3	116	2	6	6	43	13	46	
			INSG. 23488	4363	18.6	101	4262	611	169	382	2395	122	583	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP_8 --		BEREICH BR - DEUTSCHLAND		BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980	
				5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174,174A 174B,177,178 STGB DARUNTER	M	8003	2141	26.8	46	2095	408	74	133	1186	52	242
		W	82	7	8.5	0	7	0	0	1	4	0	2
		INSG.	8085	2148	26.6	46	2102	408	74	134	1190	52	244
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M	5219	1585	30.4	34	1551	351	55	60	874	29	182
		W	22	4	18.2	0	4	0	0	0	3	0	1
		INSG.	5241	1589	30.3	34	1555	351	55	60	877	29	183
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M	1073	256	23.9	4	252	73	9	6	126	4	34
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1073	256	23.9	4	252	73	9	6	126	4	34
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M	197	84	42.6	2	82	48	0	1	17	0	16
		W	3	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	200	84	42.0	2	82	48	0	1	17	0	16
1113	DURCH GRUPPEN	M	485	194	40.0	4	190	77	5	7	87	0	14
		W	3	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	488	194	39.8	4	190	77	5	7	87	0	14
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M	2224	493	22.2	11	482	57	17	75	260	18	55
		W	28	1	3.6	0	1	0	0	1	0	0	0
		INSG.	2252	494	21.9	11	483	57	17	76	260	18	55
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M	736	51	6.9	0	51	2	2	1	38	1	7
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	736	51	6.9	0	51	2	2	1	38	1	7
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176,179,182,183,183A STGB DARUNTER	M	10753	1812	16.9	31	1781	210	72	242	1018	22	217
		W	129	11	8.5	0	11	1	0	0	8	0	2
		INSG.	10882	1823	16.8	31	1792	211	72	242	1026	22	219
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M	6175	1021	16.5	15	1006	72	38	191	557	10	138
		W	77	6	7.8	0	6	0	0	0	6	0	0
		INSG.	6252	1027	16.4	15	1012	72	38	191	563	10	138
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183,183A STGB	M	3599	580	16.1	10	570	125	30	31	327	8	49
		W	34	5	14.7	0	5	1	0	0	2	0	2
		INSG.	3633	585	16.1	10	575	126	30	31	329	8	51
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180,180A,181,181A,184,184A, 184B STGB DARUNTER	M	2229	305	13.7	22	283	4	17	5	142	35	80
		W	1929	101	5.2	3	98	1	6	5	31	13	42
		INSG.	4158	406	9.8	25	381	5	23	10	173	48	122



- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE		NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --		- AUS SP. 8 -		
			INSGES.	ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL	LEGAL	STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ REISDR.	STUDENT- SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180,180A STGB	M	707	98	13.9	6	92	1	2	1	55	14	19
		W	278	36	12.9	1	35	1	2	1	13	11	7
		INSG.	985	134	13.6	7	127	2	4	2	68	25	26
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	M	732	150	20.5	14	136	1	10	2	68	9	46
		W	33	3	9.1	1	2	0	0	0	1	0	1
		INSG.	765	153	20.0	15	138	1	10	2	69	9	47
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M	548	35	6.4	0	35	2	3	1	16	10	3
		W	118	2	1.7	0	2	0	0	0	1	1	0
		INSG.	666	37	5.6	0	37	2	3	1	17	11	3
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M	147	32	21.8	5	27	0	3	0	11	1	12
		W	11	3	27.3	0	3	0	0	0	1	1	1
		INSG.	158	35	22.2	5	30	0	3	0	12	2	13
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN ----- GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT -----	M	225092	38269	17.0	570	37699	2655	1029	2515	25623	1495	4382
		W	24535	3459	14.1	38	3421	85	66	177	1945	93	1055
		INSG.	249627	41728	16.7	608	41120	2740	1095	2692	27568	1588	5437
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M	17470	3264	18.7	135	3129	499	166	552	1217	48	647
		W	1198	113	9.4	6	107	2	6	17	28	3	51
		INSG.	18668	3377	18.1	141	3236	501	172	569	1245	51	698
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M	398	77	19.3	3	74	0	24	2	40	1	7
		W	30	5	16.7	0	5	0	2	0	3	0	0
		INSG.	428	82	19.2	3	79	0	26	2	43	1	7
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M	1065	125	11.7	5	120	7	13	11	63	1	25
		W	50	4	8.0	0	4	0	0	0	3	0	1
		INSG.	1115	129	11.6	5	124	7	13	11	66	1	26
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE	M	200	17	8.5	0	17	0	0	4	10	0	3
		W	4	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	204	17	8.3	0	17	0	0	4	10	0	3
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M	443	118	26.6	2	116	54	10	2	30	0	20
		W	16	2	12.5	0	2	0	0	0	2	0	0
		INSG.	459	120	26.1	2	118	54	10	2	32	0	20
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHREERN	M	156	50	32.1	2	48	36	1	0	6	0	5
		W	6	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	162	50	30.9	2	48	36	1	0	6	0	5

1  
89  
1

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSG.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	VON FELD 5 ILLE- LEGAL AUFENTHALT GAL	-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT U. ANGEH. REISDR.	DURCH- SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	AUS SP. 8 SON- STIGE				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M 1347 W 110 INSG. 1457	195 14.5 3 2.7 198 13.6	16 0 16	179 3 182	27 0 27	6 1 7	21 1 22	100 1 101	5 0 5	20 0 20		
2160	HANDTASCHENRAUB	M 2050 W 88 INSG. 2138	355 17.3 4 4.5 359 16.8	10 0 10	345 4 349	73 0 73	26 1 27	78 2 80	88 0 88	0 0 0	80 1 81		
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M 5179 W 304 INSG. 5483	1090 21.0 19 6.3 1109 20.2	34 0 34	1056 19 1075	193 2 195	26 0 26	270 7 277	359 0 359	7 0 7	201 10 211		
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M 138 W 15 INSG. 153	16 11.6 0 0.0 16 10.5	1 0 1	15 0 15	10 0 10	0 0 0	0 0 0	3 0 3	0 0 0	2 0 2		
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M 174791 W 20464 INSG. 195255	29175 16.7 2900 14.2 32075 16.4	341 28 369	28834 2872 31706	1984 72 2056	703 42 745	1721 142 1863	20190 1662 21852	1152 76 1228	3084 878 3962		
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M 166 W 23 INSG. 189	24 14.5 5 21.7 29 15.3	2 1 3	22 4 26	2 0 2	1 0 1	0 0 0	12 1 13	0 0 0	7 3 10		
2220	GEFAEHL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M 68278 W 6849 INSG. 75127	14051 20.6 1220 17.8 15271 20.3	176 6 182	13875 1214 15089	1021 25 1046	378 16 394	891 63 954	9503 700 10203	448 30 478	1634 380 2014		
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENDEN § 223B STGB DARUNTER	M 1431 W 773 INSG. 2204	420 29.4 186 24.1 606 27.5	4 6 10	416 180 596	6 8 14	1 1 2	3 2 5	368 99 467	6 3 9	32 67 99		
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M 929 W 584 INSG. 1513	261 28.1 139 23.8 400 26.4	2 4 6	259 135 394	6 8 14	0 0 0	1 2 3	227 67 294	2 3 5	23 55 78		
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB	M 94880 W 10551 INSG. 105431	13838 14.6 1382 13.1 15220 14.4	138 12 150	13700 1370 15070	906 38 944	288 24 312	747 68 815	9796 799 10595	633 39 672	1330 402 1732		
2300	STRAFTATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239-239B, 240, 241, 316c STGB DAVON	M 38749 W 3270 INSG. 42019	6905 17.8 520 15.9 7425 17.7	124 5 129	6781 515 7296	212 13 225	195 18 213	311 22 333	4942 299 5241	330 16 346	791 147 938		
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M 1006 W 299 INSG. 1305	330 32.8 59 19.7 389 29.8	8 1 9	322 58 380	13 1 14	26 4 30	11 1 12	231 33 264	8 0 8	33 19 52		

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE		NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES		-- AUS SP.8 --		
			INSGES.		ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL GAL	STREITKR. U. ANGEH.	STAT. DURCH- REISDR.	TOUR./ STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GENERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2320	§§ 239,240,241 STGB	M	37709	6568	17.4	116	6452	197	169	300	4712	323	751
		W	2971	461	15.5	4	457	12	14	21	266	16	128
		INSG.	40680	7029	17.3	120	6909	209	183	321	4978	339	879
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M	37	11	29.7	0	11	2	0	0	3	1	5
		W	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	39	11	28.2	0	11	2	0	0	3	1	5
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	M	13	4	30.8	0	4	1	0	0	2	0	1
		W	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	14	4	28.6	0	4	1	0	0	2	0	1
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	M	4	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	4	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M	47	10	21.3	0	10	0	0	0	7	0	3
		W	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	48	10	20.8	0	10	0	0	0	7	0	3
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M	9	5	55.6	0	5	0	0	0	3	0	2
		W	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	10	5	50.0	0	5	0	0	0	3	0	2
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M	2	1	50.0	0	1	0	0	0	0	0	1
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	2	1	50.0	0	1	0	0	0	0	0	1
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	M	278204	34194	12.3	708	33486	1993	2944	10480	12081	290	5698
		W	140462	15043	10.7	197	14846	242	2092	2855	5163	60	4434
		INSG.	418666	49237	11.8	905	48332	2235	5036	13335	17244	350	10132
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M	7176	480	6.7	25	455	80	19	65	203	10	78
		W	320	16	5.0	0	16	0	2	0	7	1	6
		INSG.	7496	496	6.6	25	471	80	21	65	210	11	84
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M	8529	591	6.9	7	584	80	11	297	105	1	90
		W	184	7	3.8	0	7	2	1	4	0	0	0
		INSG.	8713	598	6.9	7	591	82	12	301	105	1	90
3**3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	M	8866	1396	15.7	13	1383	106	21	823	214	0	219
		W	866	80	9.2	0	80	4	0	39	12	0	25
		INSG.	9732	1476	15.2	13	1463	110	21	862	226	0	244

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --		TOUR- / STUDENT		AR- BEIT NEHMER		GEWERBE- TREIBEN- STIGE DER	
			ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL GAL	STAT. STREITKR. U. ANGEH.	DURCH- SCHUE- LER	REISDR.	REISDR.	REISDR.	REISDR.	REISDR.	REISDR.	REISDR.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M	279	16	5.7	0	16	4	0	2	7	0	3	
		W	16	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	295	16	5.4	0	16	4	0	2	7	0	3	
3**5	VON SPRENGSTOFF	M	13	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W	3	1	33.3	0	1	0	0	0	1	0	0	
		INSG.	16	1	6.3	0	1	0	0	0	1	0	0	
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M	85	7	8.2	0	7	0	0	1	3	0	3	
		W	8	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	93	7	7.5	0	7	0	0	1	3	0	3	
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M	2710	547	20.2	10	537	9	11	221	227	4	65	
		W	156	9	5.8	0	9	0	2	3	2	0	2	
		INSG.	2866	556	19.4	10	546	9	13	224	229	4	67	
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M	104	15	14.4	3	12	0	0	4	6	0	2	
		W	29	3	10.3	0	3	0	0	1	1	0	1	
		INSG.	133	18	13.5	3	15	0	0	5	7	0	3	
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER RAEUMEN	M	12353	1149	9.3	16	1133	26	34	312	587	20	154	
		W	2032	214	10.5	3	211	3	7	34	138	0	29	
		INSG.	14385	1363	9.5	19	1344	29	41	346	725	20	183	
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M	9704	1422	14.7	33	1389	295	84	162	628	24	196	
		W	2184	179	8.2	6	173	10	15	8	116	1	23	
		INSG.	11888	1601	13.5	39	1562	305	99	170	744	25	219	
320*	IN/AUS KIOSKEN	M	694	68	9.8	3	65	11	1	34	11	1	7	
		W	110	6	5.5	0	6	0	0	4	0	0	2	
		INSG.	804	74	9.2	3	71	11	1	38	11	1	9	
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M	135698	19564	14.4	337	19227	413	2222	6297	6571	94	3630	
		W	118478	13094	11.1	158	12936	191	1986	2546	4369	36	3808	
		INSG.	254176	32658	12.8	495	32163	604	4208	8843	10940	130	7438	
326*	LADENDIEBSTAHL	M	128219	18478	14.4	286	18192	375	2135	5935	6265	76	3406	
		W	113813	12508	11.0	131	12377	179	1920	2440	4128	32	3678	
		INSG.	242032	30986	12.8	417	30569	554	4055	8375	10393	108	7084	
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M	327	28	8.6	1	27	5	0	10	6	0	6	
		W	71	9	12.7	0	9	0	3	2	2	0	2	
		INSG.	398	37	9.3	1	36	5	3	12	8	0	8	
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M	19466	1900	9.8	54	1846	109	134	343	873	34	353	
		W	7286	640	8.8	14	626	11	37	74	220	12	272	
		INSG.	26752	2540	9.5	68	2472	120	171	417	1093	46	625	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES STAT. TOUR./ STUDENT STREITKR. DURCH- SCHUE- U. ANGEH. REISDR. LER		BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980		AUS SP. 8 AR- GEWERBE- SON- BEIT TREIBEN- STIGE NEHMER DER	
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAUEMEN UND WASCHKUECHEN	M 2188 W 406 INSG. 2594	190 36 226	8.7 8.9 8.7	4 0 4	186 36 222	12 1 13	0 0 0	91 6 97	65 17 82	6 0 6	12 12 24
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	M 6675 W 287 INSG. 6962	415 17 432	6.2 5.9 6.2	9 0 9	406 17 423	49 0 49	7 1 8	72 2 74	228 4 232	11 0 11	39 10 49
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M 10305 W 479 INSG. 10784	895 27 922	8.7 5.6 8.5	16 0 16	879 27 906	142 2 144	58 3 61	239 4 243	298 9 307	8 0 8	134 9 143
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M 10 W 2 INSG. 12	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M 15 W 7 INSG. 22	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M 64 W 30 INSG. 94	2 1 3	3.1 3.3 3.2	0 0 0	2 1 3	0 1 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M 16 W 2 INSG. 18	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M 191 W 84 INSG. 275	12 0 12	6.3 0.0 4.4	0 0 0	12 0 12	5 0 5	0 0 0	0 0 0	5 0 5	0 0 0	2 0 2
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M 122 W 6 INSG. 128	1 0 1	0.8 0.0 0.8	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAENDEN §§ 243, 244 STGB	M 169079 W 8077 INSG. 177156	15468 599 16067	9.1 7.4 9.1	446 26 472	15022 573 15595	1058 18 1076	606 30 636	5309 110 5419	5269 121 5390	102 16 118	2678 278 2956
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M 15440 W 411 INSG. 15851	955 15 970	6.2 3.6 6.1	27 0 27	928 15 943	147 0 147	73 3 76	140 2 142	359 7 366	15 0 15	194 3 197
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN - DTO -	M 21371 W 238 INSG. 21609	1248 7 1255	5.8 2.9 5.8	8 0 8	1240 7 1247	98 0 98	20 0 20	602 6 608	327 0 327	2 0 2	191 1 192

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - STAT. TOUR./ STUDENT STREITKR. DURCH- SCHUE- U. ANGEH. REISDR. LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE			
			3	4	5	6					7	8	9
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	M W INSG.	8701 599 9300	1464 34 1498	16.8 5.7 16.1	10 0 10	1454 34 1488	92 1 93	15 1 16	928 14 942	239 7 246	1 2 3	179 9 188
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M W INSG.	355 5 360	14 0 14	3.9 0.0 3.9	1 0 1	13 0 13	3 0 3	0 0 0	4 0 4	5 0 5	0 0 0	1 0 1
4**5	VON SPRENGSTOFF	M W INSG.	40 1 41	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M W INSG.	46 3 49	2 0 2	4.3 0.0 4.1	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M W INSG.	19742 692 20434	2893 26 2919	14.7 3.8 14.3	69 0 69	2824 26 2850	66 2 68	74 0 74	912 10 922	1230 6 1236	12 0 12	510 8 518
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M W INSG.	265 11 276	21 2 23	7.9 18.2 8.3	0 1 1	21 1 22	0 0 0	0 0 0	4 0 4	2 0 2	0 0 0	15 1 16
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M W INSG.	22024 706 22730	1356 25 1381	6.2 3.5 6.1	24 0 24	1332 25 1357	59 1 60	35 0 35	536 11 547	422 7 429	18 0 18	262 6 268
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M W INSG.	15488 497 15985	2016 26 2042	13.0 5.2 12.8	73 5 78	1943 21 1964	48 1 49	62 2 64	570 2 572	880 9 889	9 1 10	374 6 380
420*	IN/AUS KIOSKEN	M W INSG.	4366 151 4517	361 2 363	8.3 1.3 8.0	8 0 8	353 2 355	23 0 23	17 0 17	144 1 145	94 1 95	1 0 1	74 0 74
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M W INSG.	13824 916 14740	1140 41 1181	8.2 4.5 8.0	35 2 37	1105 39 1144	68 0 68	53 8 61	425 8 433	357 11 368	5 0 5	197 12 209
426*	LADENDIEBSTAHL	M W INSG.	505 314 819	71 22 93	14.1 7.0 11.4	3 1 4	68 21 89	1 0 1	8 5 13	24 2 26	18 6 24	0 0 0	17 8 25
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M W INSG.	3401 125 3526	243 3 246	7.1 2.4 7.0	5 0 5	238 3 241	55 0 55	15 0 15	24 1 25	98 2 100	3 0 3	43 0 43

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- STREITKR. DURCH- SCHUE- BEIT U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER		AUS SP. 8 GEWERBE- TREIBEN- STIGE DER			
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M 21410 W 2380 INSG. 23790	1886 364 2250	8.8 15.3 9.5	91 20 111	1795 344 2139	125 10 135	118 14 132	454 28 482	688 54 742	27 13 40	383 225 608
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M 6135 W 403 INSG. 6538	420 23 443	6.8 5.7 6.8	8 2 10	412 21 433	21 1 22	11 1 12	206 6 212	102 7 109	2 0 2	70 6 76
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M 5779 W 138 INSG. 5917	339 4 343	5.9 2.9 5.8	12 0 12	327 4 331	25 1 26	6 0 6	105 2 107	136 1 137	2 0 2	53 0 53
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M 22657 W 705 INSG. 23362	1897 17 1914	8.4 2.4 8.2	100 0 100	1797 17 1814	197 1 198	90 3 93	452 4 456	703 4 707	8 0 8	347 5 352
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M 318 W 34 INSG. 352	11 0 11	3.5 0.0 3.1	0 0 0	11 0 11	0 0 0	1 0 1	1 0 1	7 0 7	0 0 0	2 0 2
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M 137 W 16 INSG. 153	1 0 1	0.7 0.0 0.7	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M 29 W 1 INSG. 30	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M 5 W 0 INSG. 5	1 0 1	20.0 0.0 20.0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M 37 W 9 INSG. 46	2 0 2	5.4 0.0 4.3	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M 76 W 2 INSG. 78	6 0 6	7.9 0.0 7.7	1 0 1	5 0 5	1 0 1	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0	2 0 2
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M 435450 W 148117 INSG. 583567	48851 15622 64473	11.2 10.5 11.0	1142 223 1365	47709 15399 63108	2995 260 3255	3533 2120 5653	15418 2962 18380	17156 5281 22437	388 76 464	8219 4700 12919
****1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M 22377 W 730 INSG. 23107	1430 31 1461	6.4 4.2 6.3	52 0 52	1378 31 1409	225 0 225	92 5 97	205 2 207	561 14 575	25 1 26	270 9 279

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	VON FELD 5 ILLI- LEGAL GAL	-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP_8 -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- GEBERBE- SON- U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER TREIBEN- STIGE DER	9	10	11	12	13	14		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M 29376 W 419 INSG. 29795	1816 14 1830	6.2 3.3 6.1	15 0 15	1801 14 1815	178 2 180	31 1 32	882 10 892	430 0 430	3 0 3	277 1 278	
***3	VON FAHRRADERN -DTO-	M 17073 W 1434 INSG. 18507	2825 111 2936	16.5 7.7 15.9	23 0 23	2802 111 2913	193 5 198	36 1 37	1733 51 1784	449 19 468	1 2 3	390 33 423	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M 629 W 21 INSG. 650	30 0 30	4.8 0.0 4.6	1 0 1	29 0 29	7 0 7	0 0 0	6 0 6	12 0 12	0 0 0	4 0 4	
***5	VON SPRENGSTOFF	M 53 W 4 INSG. 57	0 1 1	0.0 25.0 1.8	0 0 0	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 0 0	0 0 0	
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M 131 W 11 INSG. 142	9 0 9	6.9 0.0 6.3	0 0 0	9 0 9	0 0 0	0 0 0	1 0 1	4 0 4	0 0 0	4 0 4	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M 22402 W 846 INSG. 23248	3438 35 3473	15.3 4.1 14.9	79 0 79	3359 35 3394	75 2 77	85 2 87	1133 13 1146	1457 8 1465	16 0 16	593 10 603	
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M 369 W 40 INSG. 409	36 5 41	9.8 12.5 10.0	3 1 4	33 4 37	0 0 0	0 0 0	8 1 9	8 1 9	0 0 0	17 2 19	
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M 33996 W 2728 INSG. 36724	2495 238 2733	7.3 8.7 7.4	40 3 43	2455 235 2690	85 4 89	69 7 76	842 45 887	1008 145 1153	38 0 38	413 34 447	
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M 25087 W 2673 INSG. 27760	3431 205 3636	13.7 7.7 13.1	106 11 117	3325 194 3519	343 11 354	146 17 163	727 10 737	1508 125 1633	33 2 35	568 29 597	
*20*	IN/AUS KIOSKEN	M 5044 W 261 INSG. 5305	427 8 435	8.5 3.1 8.2	11 0 11	416 8 424	34 0 34	18 0 18	178 5 183	104 1 105	2 0 2	80 2 82	
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGS- LAEEDEN DARUNTER	M 149351 W 119387 INSG. 268738	20682 13135 33817	13.8 11.0 12.6	372 160 532	20310 12975 33285	481 191 672	2273 1994 4267	6708 2554 9262	6927 4380 11307	99 36 135	3822 3820 7642	
*26*	LADENDIEBSTAHL	M 128705 W 114127 INSG. 242832	18543 12530 31073	14.4 11.0 12.8	289 132 421	18254 12398 30652	376 179 555	2143 1925 4068	5955 2442 8397	6282 4134 10416	76 32 108	3422 3686 7108	



- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER-DAECH-TIGE		NICHTDEUT-SCHE TAT-VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE-LEGAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --				- AUS SP.8 -	
			INSGES.	ANZAHL	IN %	GAL	STAT. U. ANGEH.	TOUR. DURCH-REISDR.	STUDENT- SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
*30*	IN/AUS SCHAUFFNSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M W INSG.	3724 196 3920	270 12 282	7.3 6.1 7.2	6 0 6	264 12 276	59 0 59	15 3 18	34 3 37	104 4 108	3 0 3	49 2 51	
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M W INSG.	40482 9623 50105	3763 1000 4763	9.3 10.4 9.5	145 34 179	3618 966 4584	233 21 254	252 51 303	789 102 891	1555 274 1829	60 25 85	729 493 1221	
*40*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M W INSG.	8234 803 9037	604 59 663	7.3 7.3 7.3	12 2 14	592 57 649	33 2 35	11 1 12	293 12 305	165 24 189	8 0 8	82 18 101	
*45*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M W INSG.	12283 424 12707	751 21 772	6.1 5.0 6.1	21 0 21	730 21 751	74 1 75	13 1 14	176 4 180	362 5 367	13 0 13	92 10 102	
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M W INSG.	32080 1158 33238	2752 44 2796	8.6 3.8 8.4	115 0 115	2637 44 2681	326 3 329	148 6 154	685 8 693	988 13 1001	16 0 16	474 14 488	
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M W INSG.	14619 334 14953	1062 27 1089	7.3 8.1 7.3	15 0 15	1047 27 1074	180 0 180	67 4 71	196 5 201	481 12 493	7 0 7	1*6 6 1*2	
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M W INSG.	328 36 364	11 0 11	3.4 0.0 3.0	0 0 0	11 0 11	0 0 0	1 0 1	1 0 1	7 0 7	0 0 0	2 0 2	
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M W INSG.	152 22 174	1 0 1	0.7 0.0 0.6	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M W INSG.	91 31 122	2 1 3	2.2 3.2 2.5	0 0 0	2 1 3	0 1 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M W INSG.	21 2 23	1 0 1	4.8 0.0 4.3	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M W INSG.	228 93 321	14 0 14	6.1 0.0 4.4	0 0 0	14 0 14	5 0 5	0 0 0	0 0 0	6 0 6	0 0 0	2 0 2	
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	M W INSG.	1233 422 1655	469 88 557	38.0 20.9 33.7	89 5 94	380 83 463	19 1 20	103 18 121	44 6 50	103 19 122	4 1 5	107 38 145	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL	IN %	VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL	-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT DURCH- SCHUE- LER	STREITKR. U. ANGEH.	REISDR.	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M W INSG.	193 8 201	7 0 7	3.6 0.0 3.5	1 0 1	6 0 6	1 0 1	0 0 0	0 0 0	3 0 3	0 0 0	2 0 2
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	M W INSG.	176075 44603 220678	24629 3844 28473	14.0 8.6 12.9	1754 234 1988	22875 3610 26485	1197 114 1311	1662 230 1892	1592 216 1808	10562 1454 12016	1608 142 1750	6214 1414 7718
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	M W INSG.	133476 35222 168698	15292 2421 17713	11.5 6.9 10.5	568 79 647	14724 2342 17066	1036 103 1139	1116 179 1295	1202 184 1386	7173 1124 8297	1189 105 1294	3008 647 3655
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M W INSG.	19956 6777 26733	1383 274 1657	6.9 4.0 6.2	35 2 37	1348 272 1620	37 7 44	62 10 72	26 7 33	706 135 841	354 33 387	163 80 243
5111	BETRUEG. ERLANGEN VON KFZ	M W INSG.	1238 152 1390	105 6 111	8.5 3.9 8.0	6 0 6	99 6 105	4 0 4	9 0 9	1 0 1	54 1 55	11 0 11	20 5 25
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M W INSG.	489 69 558	10 0 10	2.0 0.0 1.8	0 0 0	10 0 10	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	6 0 6	0 0 0
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M W INSG.	962 63 1025	108 4 112	11.2 6.3 10.9	1 1 2	107 3 110	1 0 1	4 0 4	0 0 0	86 1 87	7 2 9	9 0 9
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M W INSG.	15972 4484 20456	1556 295 1851	9.7 6.6 9.0	84 17 101	1472 278 1750	43 2 45	79 16 95	53 6 59	846 152 998	201 20 221	250 82 332
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M W INSG.	532 200 732	58 8 66	10.9 4.0 9.0	0 0 0	58 8 66	1 0 1	2 0 2	0 0 0	38 5 43	8 0 8	9 3 12
5142	SUBVENTIONS- UND BETRUG § 264 STGB	M W INSG.	670 58 728	7 1 8	1.0 1.7 1.1	0 0 0	7 1 8	0 0 0	2 0 2	0 0 0	1 0 1	4 1 5	0 0 0
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M W INSG.	31590 7590 39180	6102 844 6946	19.3 11.1 17.7	221 14 235	5881 830 6711	693 71 764	506 65 571	823 129 952	2279 348 2627	12 0 12	1568 217 1785
5200	UNTREUE § 266 STGB	M W INSG.	1880 518 2398	88 24 112	4.7 4.6 4.7	0 2 2	88 22 110	1 0 1	4 0 4	0 1 1	36 12 48	42 5 47	5 4 9

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL- ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER-	NICHTDEUT-	VON FELD 5		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --		- AUS SP. 8 -					
			DAECH- TIGE INSGES.	SCH- E TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	ILLE- LEGAL GAL	STAT. STREITKR. U-ANGEH.	TOUR./ DURCH- REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE			
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	M	21450	2229	10.4	71	2158	104	132	208	1170	228	316	
		W	5452	299	5.5	14	285	11	11	16	155	17	75	
		INSG.	26902	2528	9.4	85	2443	115	143	224	1325	245	391	
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M	3922	567	14.5	32	535	38	91	22	262	38	84	
		W	372	24	6.5	0	24	0	3	0	11	1	9	
		INSG.	4294	591	13.8	32	559	38	94	22	273	39	93	
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB DARUNTER	M	22822	7368	32.3	1159	6209	68	412	209	2369	164	2987	
		W	4569	1176	25.7	149	1027	1	41	23	201	14	747	
		INSG.	27391	8544	31.2	1308	7236	69	453	232	2570	178	3734	
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M	1744	792	45.4	9	783	0	128	4	224	18	409	
		W	25	2	8.0	0	2	0	0	0	2	0	0	
		INSG.	1769	794	44.9	9	785	0	128	4	226	18	409	
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M	510	23	4.5	0	23	0	1	0	14	1	7	
		W	263	2	0.8	0	2	0	0	0	1	0	1	
		INSG.	773	25	3.2	0	25	0	1	0	15	1	8	
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB DARUNTER	M	296	92	31.1	5	87	0	25	1	37	5	19	
		W	40	9	22.5	1	8	0	3	0	2	0	3	
		INSG.	336	101	30.1	6	95	0	28	1	39	5	22	
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M	110	21	19.1	3	18	0	3	0	7	2	6	
		W	16	5	31.3	0	5	0	2	0	0	0	3	
		INSG.	126	26	20.6	3	23	0	5	0	7	2	9	
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M	142	60	42.3	2	58	0	19	1	25	3	10	
		W	23	4	17.4	1	3	0	1	0	2	0	0	
		INSG.	165	64	38.8	3	61	0	20	1	27	3	10	
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M	1018	48	4.7	0	48	0	0	1	8	38	1	
		W	201	5	2.5	0	5	0	0	0	1	3	1	
		INSG.	1219	53	4.3	0	53	0	0	1	9	41	2	
5610	BANKROTT § 283 STGB	M	697	32	4.6	0	32	0	0	0	5	26	1	
		W	151	4	2.6	0	4	0	0	0	1	3	0	
		INSG.	848	36	4.2	0	36	0	0	0	6	29	1	
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M	32	5	15.6	0	5	0	0	0	1	4	0	
		W	7	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	39	5	12.8	0	5	0	0	0	1	4	0	
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M	239	10	4.2	0	10	0	0	1	1	8	0	
		W	41	1	2.4	0	1	0	0	0	0	0	1	
		INSG.	280	11	3.9	0	11	0	0	1	1	8	1	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.		NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- STREITKR. DURCH- SCHUE- BEIT U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER		-- AUS SP. 8 -- GEWERBE- SON- TREIBEN- STIGE DER		
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283c STGB	M W INSG.	109 19 128	2 0 2	1.8 0.0 1.6	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283d STGB	M W INSG.	20 5 25	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	M W INSG.	260011 39709 299720	26864 2680 29544	10.3 6.7 9.9	378 31 409	26486 2649 29135	3216 86 3302	740 61 801	2959 282 3241	14966 1350 16316	1235 109 1344	3370 761 4131
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M W INSG.	2086 332 2418	363 35 398	17.4 10.5 16.5	10 0 10	353 35 388	8 1 9	9 1 10	66 5 71	183 16 199	24 0 24	63 12 75
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M W INSG.	83 29 112	13 1 14	15.7 3.4 12.5	0 0 0	13 1 14	2 0 2	0 0 0	7 0 7	3 0 3	0 0 0	1 1 2
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111,113,114,120,121,123-127 129-134,136,138,140,144,145, 145A,145C,145D, STGB DARUNTER	M W INSG.	61395 8173 69568	6097 552 6649	9.9 6.8 9.6	156 10 166	5941 542 6483	517 22 539	262 16 278	513 83 596	3496 248 3744	160 18 178	993 155 1148
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	M W INSG.	14165 1184 15349	1397 81 1478	9.9 6.8 9.6	34 2 36	1363 79 1442	208 2 210	90 2 92	56 1 57	765 48 813	38 3 41	206 23 229
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M W INSG.	448 56 504	41 1 42	9.2 1.8 8.3	0 0 0	41 1 42	5 0 5	1 0 1	2 0 2	23 0 23	1 0 1	9 1 10
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	M W INSG.	1438 129 1567	242 6 248	16.8 4.7 15.8	0 0 0	242 6 248	28 0 28	14 0 14	20 0 20	154 4 158	0 0 0	26 2 28
6240	VORTAESCHEN EINER STRAFTAT § 145d STGB	M W INSG.	8639 1703 10342	652 105 757	7.5 6.2 7.3	7 1 8	645 104 749	51 3 54	18 5 23	54 22 76	390 46 436	41 9 50	91 19 110
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M W INSG.	17429 3476 20905	1710 179 1889	9.8 5.1 9.0	29 2 31	1681 177 1858	43 1 44	32 6 38	270 25 295	886 87 973	213 15 228	237 43 280

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.!						
			ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL	LEGAL	STAT. STREITKR. U. ANGEH.	TOUR- DURCH- REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SIN- STIGE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M	1384	70	5.1	2	68	2	3	14	26	13	10
		W	43	2	4.7	0	2	0	0	1	1	0	0
		INSG.	1427	72	5.0	2	70	2	3	15	27	13	10
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M	11333	1224	10.8	21	1203	21	16	228	604	156	178
		W	1950	113	5.8	1	112	1	3	20	44	9	35
		INSG.	13283	1337	10.1	22	1315	22	19	248	648	165	213
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M	9083	632	7.0	4	628	37	11	140	286	35	119
		W	1862	134	7.2	1	133	8	3	18	44	3	57
		INSG.	10945	766	7.0	5	761	45	14	158	330	38	176
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M	2777	152	5.5	1	151	10	2	42	60	10	27
		W	300	18	6.0	1	17	0	0	3	4	0	10
		INSG.	3077	170	5.5	2	168	10	2	45	64	10	37
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	M	1984	23	1.2	1	22	0	0	1	13	8	0
		W	107	5	4.7	0	5	0	0	0	2	1	2
		INSG.	2091	28	1.3	1	27	0	0	1	15	9	2
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M	7700	2818	36.6	30	2788	40	68	55	2241	216	168
		W	664	65	9.8	0	65	2	0	1	33	21	8
		INSG.	8364	2883	34.5	30	2853	42	68	56	2274	237	176
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M	3975	2413	60.7	22	2391	5	43	13	2027	190	113
		W	461	48	10.4	0	48	0	0	1	23	19	5
		INSG.	4436	2461	55.5	22	2439	5	43	14	2050	209	118
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB DARUNTER	M	3179	322	10.1	7	315	31	24	42	159	11	48
		W	79	9	11.4	0	9	0	0	0	7	0	2
		INSG.	3258	331	10.2	7	324	31	24	42	166	11	50
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M	879	56	6.4	2	54	4	1	5	32	4	8
		W	22	1	4.5	0	1	0	0	0	1	0	0
		INSG.	901	57	6.3	2	55	4	1	5	33	4	8
6630	WUCHER § 302A STGB	M	144	29	20.1	0	29	0	0	0	17	6	6
		W	36	4	11.1	0	4	0	0	0	2	2	0
		INSG.	180	33	18.3	0	33	0	0	0	19	8	6
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M	168305	15935	9.5	168	15767	2655	388	1959	8269	607	1889
		W	25989	1773	6.8	18	1755	57	38	151	959	53	497
		INSG.	194294	17708	9.1	186	17522	2712	426	2110	9228	660	2386
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M	15410	874	5.7	10	864	18	6	10	666	50	114
		W	908	30	3.3	0	30	0	0	0	19	1	10
		INSG.	16318	904	5.5	10	894	18	6	10	685	51	124

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT STREITKR. DURCH- SCHUE- U. ANGEH. REISDR. LER		AUFENTHALTES - AUS SP. 8 -- AR- GEMERBE- SON- BEIT TREIBEN- STIGE NEHMER DER		13	14		
			3	4	5	6	7	8	9	10			11	12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170d STGB	M W INSG.	345 649 994	48 54 102	13.9 8.3 10.3	0 2 2	48 52 100	0 1 1	1 0 1	0 0 0	42 26 68	0 0 0	5 25 30	
	6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187,189 STGB	M W INSG.	38934 10488 49422	3721 746 4467	9.6 7.1 9.0	30 7 37	3691 739 4430	187 22 209	93 15 108	240 26 266	2511 444 2955	226 19 245	434 213 647
		6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M W INSG.	91861 6932 98793	9078 472 9550	9.9 6.8 9.7	92 4 96	8986 468 9454	2330 24 2354	236 14 250	1507 68 1575	3685 203 3888	140 5 145
6741			SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M W INSG.	19918 1361 21279	2576 113 2689	12.9 8.3 12.6	16 0 16	2560 113 2673	959 9 968	61 2 63	324 14 338	891 46 937	37 0 37
	7000		STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M W INSG.	134262 26470 160732	44900 10856 55756	33.4 41.0 34.7	20188 6084 26272	24712 4772 29484	2389 98 2487	3422 1408 4830	1141 310 1451	9609 1338 10947	1274 139 1413
		7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M W INSG.	5722 1189 6911	641 68 709	11.2 5.7 10.3	29 2 31	612 66 678	19 1 20	6 2 8	8 0 8	282 29 311	265 21 286
7120			STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M W INSG.	4026 981 5007	344 32 376	8.5 3.3 7.5	10 1 11	334 31 365	0 0 0	0 0 0	2 0 2	99 10 109	220 16 236
	7121		INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130b, 177a HGB	M W INSG.	606 134 740	55 3 58	9.1 2.2 7.8	1 0 1	54 3 57	0 0 0	0 0 0	2 0 2	11 1 12	39 2 41
		7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	M W INSG.	128714 25308 154022	44319 10795 55114	34.4 42.7 35.8	20174 6083 26257	24145 4712 28857	2370 97 2467	3418 1408 4826	1133 310 1443	9342 1310 10652	1029 121 1150
7210			RAUSCHGIFTDELIKTE (BETAEBUNGSMITTELGES. VOM 10.01.1972) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUESSELZAHL ERFASST DARUNTER	M W INSG.	44309 11138 55447	7927 597 8524	17.9 5.4 15.4	307 13 320	7620 584 8204	2165 84 2249	817 89 906	337 42 379	2414 152 2566	101 14 115

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.		NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT U. ANGEH. REISDR. LER		AR- BEIT NEHMER		-- AUS SP. 8 -- GEWERBE- SON- STIGE DER	
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
7211	ILLEGALER HANDEL UND SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN	M W INSG.	17821 3208 21029	4822 306 5128	27.1 9.5 24.4	240 10 250	4582 296 4878	937 31 968	632 66 698	170 10 180	1511 84 1595	73 9 82	1259 96 1355	
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTEN	M W INSG.	208 110 318	4 1 5	1.9 0.9 1.6	0 0 0	4 1 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 1 3	2 0 2	0 0 0	
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	M W INSG.	1060 357 1417	115 24 139	10.8 6.7 9.8	56 9 65	59 15 74	1 0 1	7 0 7	3 0 3	35 8 43	1 1 2	12 6 18	
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	M W INSG.	33298 10321 43619	32007 9910 41917	96.1 96.0 96.1	19708 6018 25726	12299 3892 16191	12 6 18	2296 1310 3606	531 256 787	4635 1058 5693	431 73 504	4394 1189 5583	
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	M W INSG.	3481 337 3818	3428 324 3752	98.5 96.1 98.3	2993 289 3282	435 35 470	2 0 2	46 4 50	7 1 8	166 10 176	10 2 12	204 18 222	
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	M W INSG.	28698 1285 29983	2001 56 2057	7.0 4.4 6.9	60 4 64	1941 52 1993	83 2 85	115 2 117	192 2 194	1181 26 1207	116 1 117	254 19 273	
7270	UMWELTSCHUTZDELIKTE DARUNTER	M W INSG.	3957 184 4141	559 8 567	14.1 4.3 13.7	0 0 0	559 8 567	17 0 17	15 1 16	4 0 4	358 4 362	76 0 76	89 3 92	
7271	STRAFTATEN GEG. §§ 38,39 DES WASSERHAUSHALTSGESETZES (V.27.7.57 I.D.F.V.26.4.76)	M W INSG.	3203 102 3305	510 6 516	15.9 5.9 15.6	0 0 0	510 6 516	15 0 15	15 1 16	2 0 2	329 3 332	66 0 66	83 2 85	
7272	STRAFTATEN GEGEN § 16 DES ABFALLBESEITIGUNGSGESETZES (V.7.6.1972)	M W INSG.	370 40 410	26 0 26	7.0 0.0 6.3	0 0 0	26 0 26	2 0 2	0 0 0	0 0 1	15 0 15	6 0 6	2 0 2	
7273	STRAFTATEN GEGEN §§ 63,64 DES BUNDES-IMMISSIONS- SCHUTZGES. (V.15.3.1974)	M W INSG.	197 8 205	3 0 3	1.5 0.0 1.5	0 0 0	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	1 0 1	0 0 0	
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	M W INSG.	37 7 44	0 1 1	0.0 14.3 2.3	0 0 0	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 0 0	0 0 0	

## **Tabelle 6**

– Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht –



SCHL ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- AUFGLIEDERUNG DER O P F E R NACH ALTER UND GESCHLECHT -															
		OPFER INS- GESAMT	V. MAENN- LICH	FELD 3 WEVB- LICH	BIS UNTER 6 JAHRE	6 --- 14		14 BIS UNTER 18		18 --- 21		21 --- 60		60 UND MEHR JAHRE			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
----	STRAFT.BEI DENEN OPFER ERFASST WURDEN - INSGESAMT	VOLL. 111577 VERS. 17357	71148 7545	40429 9812	644 52	862 91	6579 649	12660 1252	6950 449	3806 1109	9086 606	3033 1070	45545 5227	16568 4994	2344 562	3500 1296	
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	VOLL. 500 VERS. 662	246 384	254 278	15 9	8 12	13 8	11 13	8 8	18 22	10 24	20 19	159 315	143 193	41 20	54 19	
0110	RAUBMORD	VOLL. 93 VERS. 42	61 31	32 11	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1 0	1 0	1 0	30 26	11 7	21 5	19 4	
0120	SEXUALMORD	VOLL. 39 VERS. 22	2 0	37 22	0 0	2 1	2 0	2 3	0 0	7 5	0 0	2 5	0 0	20 7	0 0	4 1	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212,213,216 STGB	VOLL. 353 VERS. 1311	221 847	132 464	9 17	11 20	4 8	2 7	7 26	2 20	19 93	13 40	163 676	87 349	19 27	17 28	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	VOLL. 26 VERS. 2	12 1	14 1	12 1	14 1	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174,174A 174B,177,178 STGB DARUNTER	VOLL. 7142 VERS. 4392	345 49	6797 4343	11 0	11 1	59 6	391 83	143 16	2089 956	56 13	1264 820	68 12	2906 2322	8 2	136 161	
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	VOLL. 3485 VERS. 3380	0 0	3485 3380	0 0	1 0	0 0	70 48	0 0	846 677	0 0	765 661	0 0	1734 1858	0 0	69 136	
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	VOLL. 686 VERS. 1479	0 0	686 1479	0 0	0 0	0 0	15 19	0 0	128 263	0 0	143 274	0 0	377 839	0 0	23 84	
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	VOLL. 111 VERS. 73	0 0	111 73	0 0	0 0	0 0	1 1	0 0	20 18	0 0	23 18	0 0	65 36	0 0	2 0	
1113	DURCH GRUPPEN	VOLL. 190 VERS. 31	0 0	190 31	0 0	0 0	0 0	3 1	0 0	54 6	0 0	37 6	0 0	96 17	0 0	0 1	
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	VOLL. 2692 VERS. 927	221 43	2471 884	1 0	2 1	36 5	70 24	76 14	737 228	45 11	464 153	57 11	1134 454	6 2	64 24	
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	VOLL. 14476 VERS. 1395	3218 335	11258 1060	153 6	486 39	3065 329	10772 1021	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	VOLL. 130 VERS. 27	2 2	128 25	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	8 5	1 1	28 9	1 1	92 11	0 0	0 0	

- 107 -

- A U F G L I E D E R U N G D E R O P F E R N A C H A L T E R U N D G E S C H L E C H T -

BEREICH PR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		OPFER V. FELD 3			BIS UNTER 6		6		14		18		21		60	
			INS- GESAMT	MAENN- LICH	WEVB- LICH	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAEUB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER § 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	19490 5474	12411 2861	7079 2613	7 0	8 4	900 198	273 81	965 182	188 43	1048 196	398 109	8581 1909	3705 1354	910 376	2507 1022
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	VOLL. VERS.	372 133	206 87	166 46	0 0	0 1	2 0	0 0	3 1	3 1	6 3	17 3	180 77	141 38	6 6	5 3
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	VOLL. VERS.	1166 521	548 234	618 287	0 0	0 0	0 0	1 0	7 1	18 2	34 10	48 16	424 168	481 219	83 55	70 50
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE	VOLL. VERS.	154 56	88 46	66 10	0 0	0 0	0 0	0 0	2 0	3 0	13 1	5 1	66 43	54 7	7 2	4 2
2140	RAEUER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	518 4	422 4	96 0	0 0	1 0	0 0	0 0	18 0	0 0	25 0	8 0	360 3	84 0	10 1	3 0
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	VOLL. VERS.	195 0	159 0	36 0	0 0	1 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	153 0	34 0	6 0	1 0
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	VOLL. VERS.	1320 104	1236 97	84 7	0 0	0 0	0 0	0 0	13 0	1 0	70 6	4 1	1081 81	70 1	72 10	9 5
2160	HANDTASCHENRAUB	VOLL. VERS.	3712 1307	277 55	3435 1252	1 0	0 1	16 3	22 1	14 3	49 10	18 0	108 23	175 31	1320 535	53 18	1927 682
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	VOLL. VERS.	6140 1542	5208 1156	932 386	4 0	5 1	579 112	162 54	552 91	53 14	503 99	63 30	3274 714	467 186	296 140	182 101
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	VOLL. VERS.	105 25	61 18	44 7	0 0	0 0	0 0	0 0	3 2	0 1	8 3	8 0	47 13	32 6	3 0	4 0
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	VOLL. VERS.	162 0	114 0	48 0	1 0	8 0	2 0	1 0	4 0	2 0	2 0	2 0	90 0	26 0	15 0	9 0
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	VOLL. VERS.	66962 4057	53382 3053	13580 1004	119 18	70 13	1926 97	689 44	5659 215	1208 59	7925 278	1290 72	36417 2309	9568 751	1336 136	755 65
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	2250 0	1153 0	1097 0	315 0	243 0	609 0	517 0	163 0	289 0	21 0	14 0	33 0	18 0	12 0	16 0
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	VOLL. VERS.	1656 0	914 0	742 0	310 0	237 0	604 0	505 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0

108

- A U F G L I E D E R U N G D E R O P F E R N A C H A L T E R U N D G E S C H L E C H T -

BEREICH RP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		OPFER V. FELD 3			BIS UNTER 6			14		18		21		60		
			INS- GESAMT	MAENN- LICH	WEVB- LICH	6 JAHRE	--- M	14 W	M	W	M	W	M	W	M	W	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	46 22	22 10	24 12	0 0	0 0	1 3	3 3	0 1	1 2	2 1	1 0	17 4	18 6	2 1	1 1
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	VOLL. VERS.	32 2	14 1	18 1	0 0	0 0	1 0	0 0	0 0	1 0	0 0	0 0	12 0	16 1	1 1	1 0
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	VOLL. VERS.	3 0	3 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1 0	0 0	2 0	0 0	0 0	0 0
2333	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL AUF GELD- UND WERTTRANSPORTE	VOLL. VERS.	1 0	1 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	39 15	21 3	18 12	2 1	3 1	0 0	1 0	1 1	1 2	2 0	3 1	15 1	5 8	1 0	5 0
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	VOLL. VERS.	16 6	8 0	8 6	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	2 0	2 0	6 0	4 6	0 0	2 0
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	VOLL. VERS.	2 0	0 0	2 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	2 0

## **Tabelle 7**

– Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe –

- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHEN -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BIS 25		100	500	1000	5000	10000	50000	DM
		INSGE- SANT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000 U.MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
----	STRAFTATEN INSGESAMT	2761911	2556979	204932	371025	426852	024473	280646	344361	52273	48378	4295	4067
0110	RAUBMORD	132	91	41	8	9	25	14	23	3	5	2	2
2100	RAUB,RAEUB.ERPRESSUNG U.RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252,255,316A STGB DARUNTER	24193	18839	5354	2914	4040	7088	1812	1880	372	568	96	69
2110	GELDINSTITUTE U.POSTSTELLEN	411	285	126	3	1	7	0	26	40	142	46	20
2120	SONST.ZAHLST.U.GESCHAEFTE	1542	1047	495	46	53	224	202	347	67	75	16	17
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE	192	139	53	1	1	5	3	37	20	54	7	11
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	502	502	0	141	69	159	28	39	21	42	2	1
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	194	194	0	62	27	82	10	2	2	9	0	0
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	1412	1309	103	84	257	630	179	144	9	6	0	0
2160	HANDTASCHENRAUB	5017	3700	1317	384	1004	1780	288	215	18	10	1	0
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD.PLAETZEN	7453	5963	1490	1172	1447	2329	490	386	65	67	4	3
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	121	98	23	10	16	42	10	16	1	3	0	0
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	43	26	17	6	1	0	0	2	3	8	0	6
2331	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.GELDINSTIT. U.POSTSTELLEN	15	13	2	0	0	0	0	2	3	5	0	3
2332	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.SONST.ZAHL- STELLEN U.GESCHAEFTE	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0
2333	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL AUF GELD- UND WERTTRANSPORTE	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BIS 25 100 500 1000 5000 10000 50000 DM									
		INSGE- SAMT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE	DM 25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	DM 100000	U.MEHP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	38	27	11	17	0	4	1	1	0	2	0	2	
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	10	7	3	2	0	0	0	1	0	2	0	2	
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE ----- §§ 242, 247, 248A-C STGB -----	1164317	1148330	15987	254754	298456	423088	80719	76400	8631	5756	326	200	
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	9604	8587	1017	233	259	520	596	3219	1837	1830	61	32	
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	21540	21012	528	257	517	6028	6771	7163	239	37	0	0	
3**3	VON FAHRRRAEDERN -DTO-	65364	65062	302	590	8471	54692	1107	197	3	2	0	0	
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	544	539	5	6	62	316	92	56	5	2	0	0	
3**5	VON SPRENGSTOFF	58	56	2	8	11	24	8	3	1	1	0	0	
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	868	864	4	472	284	89	9	10	0	0	0	0	
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	10980	10366	614	2457	4157	2716	679	346	6	4	1	0	
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	545	530	15	50	120	202	73	64	14	6	1	0	
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER RAEUMEN	49748	48952	796	5515	10095	19181	5689	6603	1016	725	64	64	
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	38422	38043	379	3508	8284	18068	4214	3431	361	158	15	4	
320*	IN/AUS KIOSKEN	1173	1134	39	326	334	316	75	73	9	1	0	0	
325*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	316709	314301	2408	177155	79862	42594	7167	6243	772	456	28	24	

1 114 1

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S									
		INSGE- S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	U N T E R	2 5	1 0 0	5 0 0	1 0 0 0	5 0 0 0	1 0 0 0 0	5 0 0 0 0	1 0 0 0 0 0	D M
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
326*	LADENDIEBSTAHL	285323	283444	1879	171170	73630	30988	3809	3236	400	195	0	7	
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	932	906	26	110	161	251	111	186	43	41	2	1	
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	43906	42714	1192	3878	6642	16458	6341	7411	1092	801	61	30	
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	9776	9582	194	902	2146	4684	1056	735	46	11	2	0	
345*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBÜDEN U.-STELLEN	25726	25328	398	1353	2542	8614	4820	6957	730	305	5	2	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	34117	31796	2321	5036	8331	12034	3502	2560	203	116	12	2	
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	22	19	3	6	3	9	1	0	0	0	0	0	
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	44	38	6	9	8	17	1	1	2	0	0	0	
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	217	208	9	55	66	62	12	13	0	0	0	0	
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	30	28	2	3	6	12	3	2	1	0	1	0	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	382	373	9	307	41	19	2	3	0	1	0	0	
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	941	881	60	4	3	178	104	507	52	32	1	0	
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAEENDEN §§ 243,244 STGB	1273507	1105862	167645	36794	89158	536430	171492	214788	29251	24373	2630	946	
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	54527	36349	18178	370	265	1291	2074	13671	7684	10240	526	228	
4**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DTO-	131613	127102	4511	455	729	18288	35011	67398	4412	803	5	1	
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	293501	292981	520	686	11048	269833	9412	1271	64	13	654	0	
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	667	645	22	5	29	243	113	167	59	24	4	1	
4**5	VON SPRENGSTOFF	143	100	43	2	9	43	21	18	4	2	1	0	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BIS 25 100 500 1000 5000 10000 50000 DM									
		INSGE- SAMT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	U.MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
4**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U.KFZ-PAPIERE	124	119	5	11	15	47	16	25	2	3	0	0	
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	12353	54871	7482	5161	10251	20746	8618	9532	457	104	1	1	
405*	IN/AUS BANKEN,SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	1055	498	557	34	63	151	69	93	24	35	16	13	
410*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	81140	62980	18160	3962	7218	20111	9601	15920	3179	2617	228	144	
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	50466	40419	10047	1194	2593	11912	8973	14077	1202	442	18	8	
420*	IN/AUS KIOSKEN	9068	6247	2821	388	894	2419	1062	1278	159	44	3	0	
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	41184	27574	13610	1473	2201	6922	3930	8216	2183	2228	270	142	
426*	LADENDIEBSTAHL	1312	1229	83	508	311	200	57	117	16	17	2	1	
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	10687	8369	2318	332	801	2554	1407	2452	433	349	29	12	
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	99133	73509	25624	3080	5764	21884	11029	19740	5056	5798	795	363	
440*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	52264	45133	7131	2998	6040	20994	7809	6694	443	153	2	0	
445*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	35698	32641	3057	1087	2339	9856	6387	11044	1447	464	12	5	
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	283211	243247	39964	10326	26357	105803	60063	38191	1868	605	25	9	
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	662	355	307	8	25	114	84	110	10	4	0	0	
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	359	247	112	31	41	95	38	32	3	5	1	1	
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	83	67	16	13	14	35	0	5	0	0	0	0	
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	24	19	5	4	3	4	4	3	1	0	0	0	



- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R		25	100	500	1000	5000	10000	50000	DM
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	D M	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	90	84	6	28	14	18	10	12	2	0	0	0	
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	361	315	46	0	5	59	45	163	26	17	0	0	
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	2437824	2254192	183632	291548	387614	959518	252211	291188	37882	30129	2956	1146	
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	64131	44936	19195	603	524	1811	2670	16890	9521	12070	587	260	
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	1 3153	148114	5039	712	1246	24316	41782	74561	4651	840	5	1	
***3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	358865	358043	822	1276	19519	324525	10519	1468	67	15	654	0	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	1211	1184	27	11	91	559	205	223	64	26	4	1	
***5	VON SPRENGSTOFF	201	156	45	10	20	67	29	21	5	3	1	0	
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	992	983	9	483	299	136	25	35	2	3	0	0	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	73333	65237	8096	7618	14408	23462	9297	9878	463	108	2	1	
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	1600	1028	572	84	183	353	142	157	38	41	17	13	
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	1 0888	111932	18956	9477	17313	39292	15290	22523	4195	3342	292	208	
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	88888	78462	10426	4702	10877	29980	13187	17508	1563	600	33	12	
*20*	IN/AUS KIOSKEN	10241	7381	2860	714	1228	2735	1137	1351	168	45	3	0	
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	357893	341875	16018	178628	82063	49516	11097	14459	2955	2684	307	166	
*26*	LADENDIEBSTAHL	286635	284673	1962	171678	73941	31188	3866	3353	416	212	11	8	
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	11619	9275	2344	442	962	2805	1518	2638	476	390	31	13	
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	143039	116223	26816	6958	12406	38342	17370	27151	6148	6599	856	393	
*40*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	62040	54715	7325	3900	8186	25678	8865	7429	489	164	4	0	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R									
		INSGE- S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	DM 100000
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
*45*	IN/AUS UEBERM.UNBEZOG.NEU- U. ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	61424	57969	3455	2440	4881	18470	11207	18001	2177	769	17	7	
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	317328	275043	42285	15362	34688	117837	63565	40751	2071	721	37	11	
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	297131	294405	2726	25564	104565	137098	15089	11679	316	88	5	1	
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	684	374	310	14	28	123	85	110	10	4	0	0	
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	403	285	118	40	49	112	39	33	5	5	1	1	
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	300	275	25	68	80	97	12	18	0	0	0	0	
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	54	47	7	7	9	16	7	5	2	0	1	0	
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	472	457	15	335	55	37	12	15	2	1	0	0	
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	13577	13371	206	1098	2651	7037	1660	838	60	26	0	1	
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1302	1196	106	4	8	237	149	670	78	49	1	0	
5100	BETRUG §§ 263,264,265,265A,265B STGB DARUNTER	247133	233945	13188	69470	30303	46157	21252	40613	10630	12729	1159	1632	
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	38977	37489	1488	1887	4103	8881	5792	11466	2540	2361	300	159	
5111	BETRUEG.ERLANGEN VON KFZ	1642	1447	195	7	7	108	191	608	204	301	18	3	
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	588	530	58	3	2	10	9	119	86	205	49	47	
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNG- BETRUG	2346	2310	36	34	4	19	28	257	528	1177	165	98	
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	32603	30557	2046	1857	2800	8429	3872	8170	2452	2439	243	295	
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	1008	1008	0	23	27	223	128	264	144	161	10	28	
5142	SUBVENTIONSBETRUG § 264 STGB	749	749	0	17	5	18	28	470	102	66	7	36	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R									
		INSGE- S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	DM U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	57099	56931	168	50569	5449	627	92	110	18	11	1	54	
5200	UNTREUE § 266 STGB	4841	4841	0	1035	227	527	356	1065	457	648	161	365	
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	35881	35482	399	3695	4249	10197	4470	7781	2056	2710	191	133	
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	4135	4056	79	22	24	269	348	1201	730	1405	34	23	
5600	KONKURSTRAFATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	1208	1201	7	260	3	6	8	108	65	260	123	368	
5610	BANKROTT § 283 STGB	773	769	4	110	1	3	7	60	42	171	92	283	
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	25	25	0	5	0	0	0	0	3	1	3	13	
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	245	245	0	133	2	1	0	12	10	29	13	45	
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	143	141	2	9	0	0	1	33	8	54	14	22	
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	22	21	1	3	0	2	0	3	2	5	1	5	
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	3154	1029	2125	235	132	266	93	180	49	61	6	7	
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	117	45	72	4	5	15	4	10	4	3	0	0	
7100	STRAFATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENSETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	7464	7306	158	1837	274	685	429	1520	756	1258	210	337	
7120	STRAFATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	5462	5377	85	1004	79	335	341	1333	706	1122	183	274	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH RP - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1980

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R									
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	D M	U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	626	626	0	154	1	15	16	67	63	116	53	141	

